

Lesen Sie, wie Sie stressfrei anlegen!

MONEY
FOCUS

Nr. 51 € 4,00
12. Dezember 2018

FOCUS

DAS MODERNE WIRTSCHAFTSMAGAZIN
MONEY

www.money.de



Wenn das die Anleger wüssten...

Wir haben ETFs entdeckt, die **immer steigen**.

Wir zeigen, wie Sie **jeden Monat Dividende kassieren**.

Wir kennen Zertifikate, die **Verluste in Gewinne verwandeln**.

Wir zeigen, wie **künstliche Intelligenz** Gewinn bringt.

Ihr Geld. Die Lösung!



**Ich kann mehr,
als ich dachte.
Mein Geld auch.**

**Sparplan eröffnen.
25 Euro Prämie sichern.**



Ich habe meine Leidenschaft zu meinem Beruf gemacht. Oder war es umgekehrt? Egal. Entscheidend war für mich immer, dass ich Freude an dem habe, was ich tue. Und dass ich eine Software nutze, die zu mir und meinen Ansprüchen passt. Nur dann kann ich das, was ich mache, richtig gut machen. Programmieren, Geld anlegen, fliegen. Leben.

Chancen nutzen. Potenziale wecken.

Schon ab einer Sparrate von 25 Euro monatlich Vermögen aufbauen.

Alle Konditionen unter www.consorsbank.de/sparplan

**Consors
bank !**

by BNP PARIBAS

Aktiensparen und der real existierende Sozialismus

Vor Kurzem besuchte ich ein Seminar über Resilienz. „Wenn man sich fürchterlich aufregt“, empfahl der Seminarleiter, „soll man drei Minuten durchatmen – tief durch den Bauch.“

Ich habe also drei Minuten tief geatmet. Worüber ich mich aufrege, wollen Sie wissen? Über SPD-Fraktionsgeschäftsführer Carsten Schneider, die Ex-Grünen-Chefin Renate Künast und den SZ-Reporter Heribert Prantl.

Aber der Reihe nach: Friedrich Merz hatte die Idee vorgestellt, langfristiges Aktiensparen für die Altersvorsorge mit einem Steuerfreibetrag zu fördern. „Schon fünf Euro täglich“, so Merz, „reichen für eine Zusatzrente.“

Und die Reaktionen von SPD, Grünen und „Süddeutscher Zeitung“: „Mit der Abgabe des Finanzministeriums hat die CDU offensichtlich die Grundrechenarten verlernt“, höhnt Schneider. „Schlägt er ernsthaft vor, steuerlich zu bevorteilen, was Raubbau an Ressourcen betreibt?“, twittert Künast. „Indem Friedrich Merz Aktien als Altersvorsorge bewirbt, verhöhnt er alle Geringverdiener“, assistiert Prantl.

Es fällt mir schwer, angesichts solcher Aussagen sachlich zu bleiben – doch zu den Fakten. Erstens: die Grundrechenarten. Aus fünf Euro täglich, angelegt in den Dax, wurden in den vergangenen 40 Jahren 551.604 Euro. Reicht das für eine Zusatzrente, Herr Schneider? Zweitens: das Verhöhnen der Geringverdiener. Fünf Euro täglich sind weniger als eine Schachtel Zigaretten, Herr Prantl! Drittens: der Raubbau an Ressourcen. Die Alternative zu Privatunternehmen sind staatliche Firmen. Venezuela ist das einzige verbliebene Land mit real existierendem Sozialismus. Es rangiert unter den weltweiten Umweltzerstörern ganz weit oben, Frau Künast.

Und jetzt erlaube ich mir einmal, eine Frage zu den vier Grundrechenarten zu stellen: Wie viel Geld muss ein 25-jähriger Berufseinsteiger mit 3300 Euro Bruttoeinkommen monatlich sparen, um ohne Aktien bei der derzeitigen Niedrigzinspolitik im Alter von 67 Jahren eine Rente von 1800 Euro nach heutiger Kaufkraft beziehen zu können (gesetzliche plus private Rente)? 180 Euro, 300 Euro oder 570 Euro?

570 Euro! Stattliche 570 Euro müsste ein Berufseinsteiger lebenslang monatlich auf die Seite legen, um ohne Dividendenpapiere im Alter halbwegs vernünftig leben zu können.

Wie soll das gehen? Niemand kann von etwa 2000 Euro netto monatlich 570 Euro abzwacken und dabei noch Miete, Lebensmittel, Kleidung, Strom, Gas und Wasser finanzieren.

Aktien sind für die meisten Politiker Teufelszeug, aber ganz Deutschland steuert dadurch auf eine Altersarmut zu, und kein Politiker und keine Talkshow spricht darüber. Ich will nicht schwarzmalen: Aber mit derartigen Politikern und Kommentatoren hat Deutschland wirtschaftlich keine Zukunft.



Frank Pöpsel, Chefredakteur

Jhr Frank Pöpsel



34 Titel: Wenn das die Anleger wüssten ...

Die Portfolios der Börsengurus, künstliche Intelligenz als Fondsmanager und vieles mehr: Wir geben Ihnen Einblick in fesselnde Fakten und Gewinn bringende Produkte der Börsenwelt

24 Milliarden mit (Sport-)Mode

Sportartikelherstellern geht es blendend. Der Grund: Fitnesskleidung im Alltag zu tragen ist in, wie Puma-Model Selena Gomez zeigt. Diese Firmen profitieren



MONEYTITELTHEMA

- 34 Hätten Sie's gewusst?** Mit diesen spannenden Fakten und Tatsachen der Finanzwelt werden Sie zum Börsen-Insider
- 36 Investieren wie die Großen:** Einblick in die Portfolios der Börsengurus, mit denen Sie den Markt übertreffen
- 40 Monatsdividende:** Wir stellen Ihnen die Firmen vor, die ihre Anleger mit Dividenden beglücken – und das jeden Monat
- 44 Wunderzertifikate:** Twin-Win-Zertifikate bringen Gewinne, egal, woher der Wind bläst
- 48 Finanz-Akrobaten:** Welche Strategien ETFs auch in turbulenten Börsenzeiten wirksam absichern
- 52 Smarte Rendite:** Ein überzeugender Fonds, der mit Hilfe künstlicher Intelligenz gemanagt wird

MONEYWEEK

- 8 Der Huawei-Hammer:** Dax deutlich unter 11 000 Punkten – die Gründe und was das für die Charttechnik beim deutschen Leitindex bedeutet

MONEYMAKER

- 10 Interview:** Ulrich Stephan, Chefanalyst bei der Deutschen Bank, blickt in das neue Jahr und hat beruhigende Nachrichten
- 14 Volatilität:** Weniger Risiko = mehr Gewinn. FOCUS-MONEY zeigt Ihnen die Aktien, die den Turbulenzen standhalten
- 18 Deutsche Euroshop:** Die Aktie des Immobilienkonzerns befindet sich auf Talfahrt. Doch genau das könnte sich jetzt ändern
- 22 Cenit:** Der deutsche Software-Spezialist galt in letzter Zeit als Sorgenkind. Warum die Aktie trotzdem ein Kauf ist
- 24 Sportaktien:** Adidas, Nike und Puma dominieren den Markt für Sportkleidung. Ein Milliarden-geschäft ohne Grenzen
- 28 Aves One:** Für Analysten ist das Transportunternehmen eine versteckte Perle. Kann Aves One die Vorschusslorbeeren rechtfertigen?
- 30 Smallcaps:** Zahlreiche Nebenwerte sind unter die Räder gekommen. Die Ausnahmen
- 32 Activision Blizzard:** Der Gaming-Markt erreicht neue Dimensionen. Der große Profiteur

MONEYMARKETS

- 54 Dauerbrenner:** Keine Sorge vor Marktschwankungen: Diese Aktien sind gegen konjunkturelle Zyklen gewappnet und defensiv
- 58 Healthy China:** Fortschritte im Gesundheitswesen verbessern nicht nur die Lebensqualität der Bürger – sie bringen Anlegern gute Börsenchancen
- 61 Musterdepots:** Wie die Börsenexperten auf die negative Tendenz an den Weltbörsen reagieren
- 62 Das Allzeithoch:** Teure Aktien, die noch teurer werden – wie Sie die richtigen Kandidaten finden
- 66 Chartanalyse:** Münchener Rück und Merck KGaA im Technik-Check

DSWANLEGERSCHUTZ

68 Anlegererschutz: Dieselskandal, Linde-Fusion & Co.: Welche Themen die Mitgliederversammlung der DSW besonders bewegten

MONEYSTEUERN&RECHT

70 Aktenzeichen: VW-Abgasmanipulation als Betrug gewertet, neue Regeln für den Urlaubsanspruch, Leistungen in der Kfz-Versicherung gekürzt

MONEYSERVICE

72 Bausparen: Das jahrelange Zinstief hat der Branche zugesetzt, mit einer Zinswende könnte es wieder aufwärtsgehen. Die besten Anbieter im Test

76 Caravaning: Der Urlaub mit dem Wohnmobil ist gefragt denn je. Welche Broker und Vermieter die attraktivsten Tarife bieten

MONEYRUBRIKEN

3 MONEYInside

80 Leserbrief • Impressum

98 Terminkalender: Zahlen von Adobe, Metro & Bertrandt

MONEYKURSTEIL

81 Zinsen • 83 Fonds • 86 Aktien Deutschland

92 Aktien international • 96 Zertifikate

97 Neuemissionen

Titelthemen sind mit **roten Seitenzahlen** gekennzeichnet



58 China auf dem Gesundheitstrip

Peking drängt auf Fortschritte im Gesundheitswesen des Landes. Nicht nur für die Bewohner hat dies gesunde Auswirkungen – auch auf das Depot der Anleger wirkt es sich positiv aus



54 Aktien für die Defensive

Wir zeigen Ihnen die Aktien, die dank herausragender Marktstellung und nachhaltigen Wachstums die Börsenstürme der vergangenen Monate gut überstanden haben – und weiter werden

10 „Das Wachstum wird weitergehen“

Ulrich Stephan, Chefanalyst bei der Deutschen Bank, trotz der miesen Laune an der Börse und hat für Anleger eine gute Nachricht: 2019 könnte besser laufen als erwartet

CUPRA ATECA



SETZ DIR ZIELE.
KEINE GRENZEN.

Was uns inspiriert hat, einen Sport-SUV mit 300 PS, Doppelkupplungsgetriebe (DSG) und Allradantrieb 4Drive zu entwerfen, ist sicher nicht, der Masse zu folgen. Auch wenn wir jedes seiner Details zum hundertsten Mal hinterfragen, interessiert uns nicht der leichteste Weg. Die Entscheidung für 19“-Leichtmetallräder mit Kupferdetails¹ hat nichts mit herrschenden Standards zu tun. Wir wussten nur eins: wo wir hinwollen. Was uns auf dem Weg dahin erwartet, wussten wir nicht. Aber wir haben unser Ziel erreicht. Wir bauen ein Auto für deinen ganz eigenen Weg. CUPRA Ateca. Create your own path.

¹Optional erhältlich.

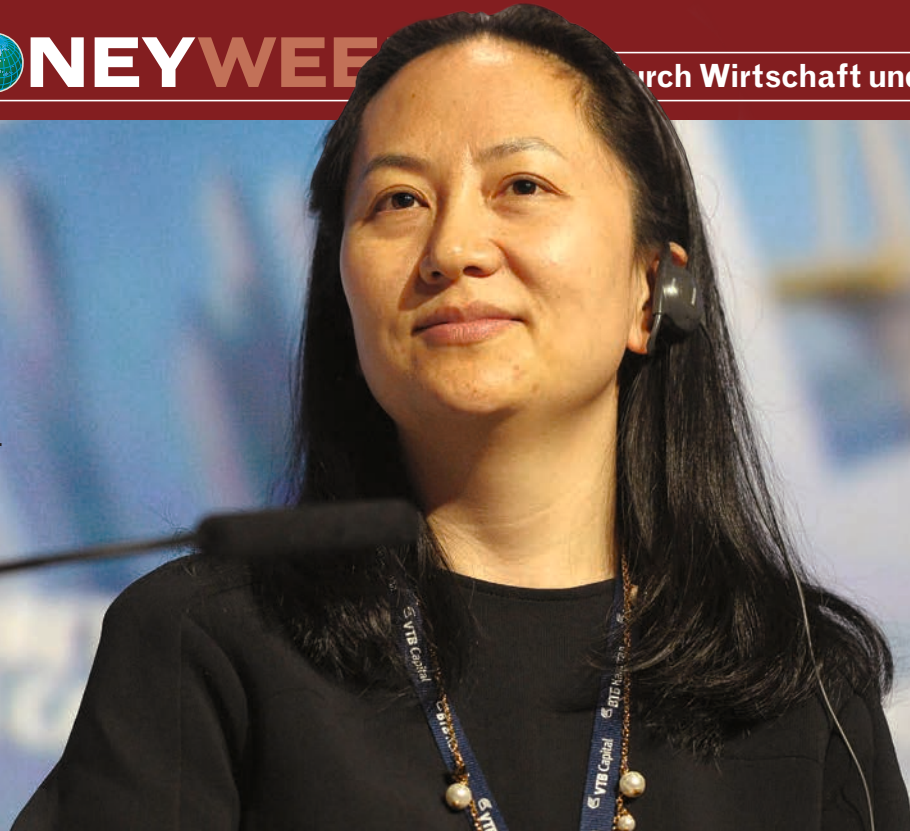
Kraftstoffverbrauch CUPRA Ateca 2.0 TSI 4Drive, 221 kW (300 PS): innerorts 8,9, außerorts 6,5, kombiniert 7,4 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 168 g/km. CO₂-Effizienzklasse: D.

CUPRAOFFICIAL.DE

#CreateThePath



**Huawei-Finanzchefin
Meng Wanzhou: eine
Festnahme als Auslöser
des Kurssturzes**



Dax

„Der Markt hat überreagiert“

Das Gesicht wahren. Wie wichtig das in asiatischen Staaten wie Japan oder China ist, lässt sich kaum überschätzen. Das wird auch der amerikanische Präsident Donald Trump noch lernen. Während er mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping am 1. Dezember beim G20-Gipfel verhandelte, nahm Kanada am gleichen Tag auf US-Wunsch Meng Wanzhou fest: Finanzchefin des chinesischen Vorzeige-Technologiekonzerns Huawei, Tochter des Firmengründers, eines Milliardärs. Huawei ist eine Art Kreuzung aus Nokia (Netzwerktechnik) und Apple (Handys). Als die Festnahme der Huawei-Managerin bekannt wurde, gingen die Börsen auf Talfahrt, allein der Dax verlor am Nikolaustag in der Spitze vier Prozent und schloss 190 Punkte unter der runden 11 000-Zähler-Marke.

Risiko Handelskrieg. Der Vorwurf gegen Meng Wanzhou lautet: Huawei soll gegen die Iran-Sanktionen, die die Vereinigten Staaten verhängt hatten, verstoßen haben. Die Chinesen wiesen den Vorwurf umgehend zurück. Verfliegen war jede Erleichterung über einen dreimonatigen Waffenstillstand im Handelskrieg, der beim G20-Gipfel verabredet worden war. Die Festnahme in Vancouver quasi parallel zu den Gesprächen in Buenos Aires wird Chinas Präsident Xi Jinping nicht vergessen, der Fall wird Trump einholen.

Diese Festnahme jedenfalls löste endgültig massive Verkäufe aus, zumal der Markt bereits vorher angeschlagen war. In den USA brachten Anleihen mittlerer Laufzeit erstmals wieder seit der Finanzkrise weniger Rendite als

**US-Präsident Trump,
Chinas Präsident Xi
Jinping: Der Waffen-
stillstand hielt nicht
einmal eine Woche**



die Anleihen kurzer Laufzeit. Das gilt als Warnsignal, das dann endgültig bestätigt ist, wenn auch die zehnjährigen Anleihen weniger Rendite bringen als die kurzfristigen Zinsen. Diese sogenannte inverse Zinsstruktur ging den letzten US-Rezessionen stets voraus – und vergangene Woche sank die Rendite zehnjähriger US-Staatsbonds weiter um 14 Basispunkte auf unter 2,9 Prozent. Dazu kamen noch Sorgen um den Ölpreis, die bevorstehende Brexit-Abstimmung, der Aufstand der gelben Westen in Frankreich. Ein ziemlich übler Cocktail, und auch charttechnisch ist etwa der Dax zusätzlich angeschlagen (s. Grafik unten). Die Flucht in Sicherheit drückte dagegen die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihen Richtung 0,20 Prozent.

Beruhigende Statistik. „Wir glauben, dass der Markt überreagiert hat“, sagt Mark Haefele, Chief Investment Officer Global Wealth Management der UBS. Natürlich sieht er, wie tiefgreifend der amerikanisch-chinesische Handelskonflikt ist; doch davon sei bereits viel eingepreist. Die wirklich inverse Zinsstruktur hat sich überdies noch nicht eingestellt. Und wenn diese Anomalie entstand, folgten Rezessionen im Schnitt erst 21 Monate später (Spanne von neun bis 34 Monaten), rechnet Haefele vor. Seit 1960 hat der US-Leitindex S&P-500 in den zwölf Monaten vor der Umkehrung des normalen Zinsmusters im Schnitt einen Ertrag von 15 Prozent gebracht und nach der Invertierung der Zinskurve noch 29 Prozent bis zum höchsten Punkt des Bullenmarkts. Daneben rechnet die UBS auch mit einer Erholung des zuletzt stark gefallen Ölpreises. Letztlich bleiben die Schweizer bei globalen

Aktien übergewichtet. Sie fügen hinzu, dass die Anleger sich auf größere Kursschwankungen gefasst machen müssen – das wird fast schon zum Gemeinplatz.

Allerdings nehmen die Schweizer durchaus auch vermehrt Stoßdämpfer in ihre Anlagemischung auf. Sie haben zehnjährige US-Staatsanleihen („Treasuries“) übergewichtet für den Fall, dass sich manche der durchaus vielfältigen Risiken materialisieren.

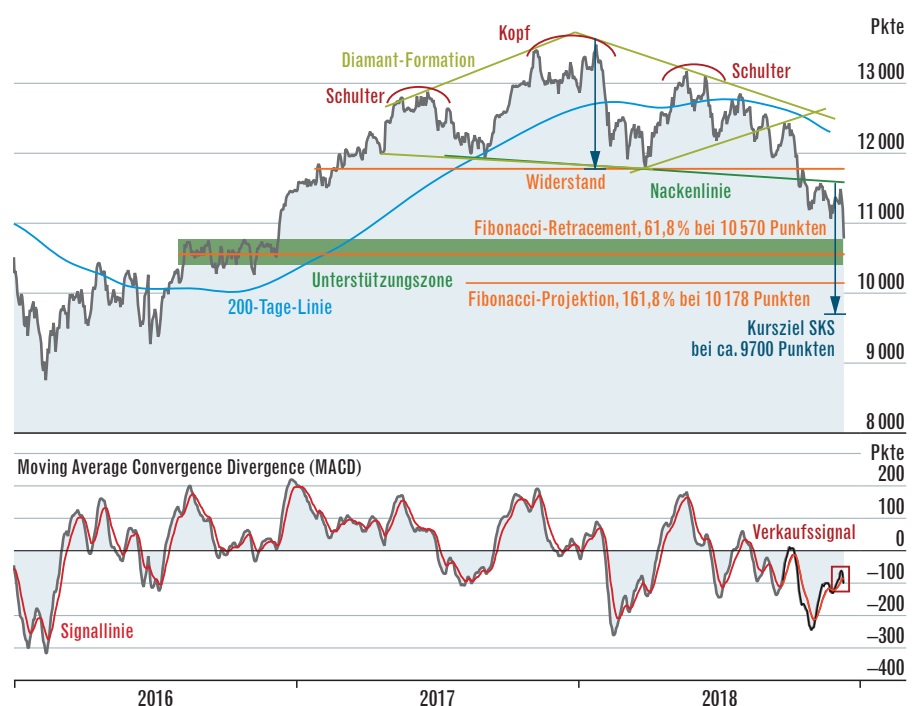
Gar nicht so schlechte Aussichten. Die Kursverluste der größten Verlierer dieses Jahres im Dax zehren an den Nerven. Deutsche Bank: minus 50 Prozent. Covestro und Conti: rund minus 45 Prozent. Heidelberg, Bayer, Luftansa: allesamt mehr als 35 Prozent in den Miesen. Thyssenkrupp, Deutsche Post, BASF: etwa ein Drittel des Kurses eingebüßt. Oder anders ausgedrückt: Allein die Schwergewichte Bayer und Daimler haben den Dax seit Jahresbeginn schon um circa 600 Zähler gedrückt. Angesichts solcher Werte fällt es Anlegern nicht leicht, Ruhe zu bewahren.

Weltwirtschaft wächst weiter. Genau diese Ruhe strahlt aber Ulrich Stephan aus, Chefanlagestrategie der Deutschen Bank für Privat- und Geschäftskunden. Er blickt im FOCUS-MONEY-Interview auf den nächsten vier Seiten nicht auf die aktuellen Turbulenzen, sondern nimmt die Perspektiven im kommenden Jahr unter die Lupe. Stephan sieht die Weltwirtschaft noch immer klar auf Wachstumskurs und nennt ein Dax-Ziel für Ende 2019 von 12 300 Punkten. Aber lesen Sie selbst – einfach umblättern. ■

FRANK MERTGEN

Kurze Beine

Politische Börsen haben kurze Beine. Die Euphorie nach dem G20-Gipfel in Buenos Aires hielt nur wenige Stunden. Der Dax ist nun mit viel Momentum unter 11 000 Punkte gerutscht und hat das noch offene Gap zwischen 10 873 und 10 786 Punkten von Dezember 2016 geschlossen. Er notiert jetzt vor der wichtigen Unterstützungszone zwischen 10 800 und 10 500 Punkten, der monatelangen Seitwärtsbewegung von Ende 2016. Schafft es der Dax nicht, schnelligst über ca. 11 500 Punkte zu steigen, liegen die nächsten Short-Kursziele bei 10 570 und 10 178 Punkten. Beide Ziele lassen sich mit der sogenannten Fibonacci-Methode ermitteln. Wenn es ganz dick kommt, wird das Kursziel der Schulter-Kopf-Schulter-Formation erreicht – ca. 9 700 Punkte.



Quelle: Thomson Reuters Datastream

INTERVIEW

„HOHE GEWINNE, NIEDRIG BEWERTET“

Ulrich Stephan, Chef-Anlagestrategie für Privat- und Firmenkunden der Deutschen Bank, verrät im FOCUS-MONEY-Interview, warum das Wachstum 2019 anhält, an US-Aktien kein Weg vorbei-führt und welche Branchen besonders brummen

VITA

Dr. Ulrich Stephan

Studium der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre

Promotion an der Universität Köln und am MIT (Massachusetts Institute of Technology)

Ab 2001 Chief Investment Officer für Anlagestrategien und Portfolio-Management (Deutsche Bank)

Seit 2008 Chef-Anlagestrategie für Privat- und Firmenkunden (Deutsche Bank)



FOCUS-MONEY: Das Börsenjahr ist schlecht, der Anleger verunsichert. Wie konnte es so weit kommen?

Ulrich Stephan: Wir erleben zwei Trends, die sich gegenseitig verstärken und für Unsicherheit sorgen. Da ist zum einen die globale Konjunktur, die sich allmählich abschwächt. Und zum anderen sind da die politischen Spannungen, von Sorgen über den Brexit und die italienische Haushaltspolitik in Europa bis zum Handelsstreit zwischen den USA und China. Auf beides reagieren die Märkte sehr sensibel.

MONEY: Nennen wir das Kind beim Namen – droht eine Rezession?

Stephan: Nein, das erwarte ich nicht. 2019 sollte die Weltwirtschaft immer noch ein klares Plus von rund 3,8 Prozent erreichen. Die USA könnten mit rund 2,7 Prozent ihr hohes Wachstumsniveau in etwa halten, für Deutschland erwarte ich einen Zuwachs von 1,3 Prozent, für China sogar von 6,3 Prozent. Kurz gesagt, trotz aller politischen Risiken stehen die Zeichen auf moderates, stabiles Wachstum.

MONEY: Welchen Einfluss auf Ihre Prognose hat der im Handelskrieg zwischen Trump und Chinas Staatschef Xi Jinping beschlossene Waffenstillstand auf dem G20-Gipfel?

Stephan: Drohender Protektionismus und die Unterbrechung der Handelsketten sind für niemanden von Nutzen. Wir rechnen damit, dass die bereits eingeführten tarifären und nicht tarifären Handelshemmnisse das globale Wachstum um 0,1 bis 0,2 Prozentpunkte belasten. Insofern ist es gut, dass sich Donald Trump und Xi Jinping die Hand gegeben haben und zumindest weiter verhandeln wollen. Eine Eskalation des Handelsstreits hätte sicherlich das Potenzial, das Wachstum deutlich zu schädigen.

MONEY: Welche Branchen würden von einer dauerhaften Lösung besonders profitieren?

Stephan: Ein großer Profiteur würde sicherlich die Automobilindustrie sein. Vor allem, wenn auch China die Zölle auf US-Autos senken sollte. Des Weiteren könnte die Technologie profitieren. Präsident Trump hatte zuletzt auch Zölle auf Smartphones angesprochen. Auch ein Grund, warum Wachstumssorgen in der Technologie aufkamen. Als erste Reaktion auf die Vereinbarungen konnten auch Logistikunternehmen zulegen.

MONEY: Wenn das Weltwirtschaftswachstum so eintrifft, wie Sie es erwarten – was bedeutet das für die Inflation?

Stephan: Die wird wohl steigen – besonders in den USA, wo Vollbeschäftigung, steigende Löhne, lockere Fiskalpolitik und Strafzölle die Preissteigerung im nächsten Jahr auf 1,5 Prozent treiben könnten. Auch im Euro-Raum dürften wir bei 1,6 Prozent landen. Die Notenbanken haben also mehr Spielraum, um ihre Geldpolitik zu straffen ...

MONEY: ... das heißt, die Leitzinsen anzuheben?

Stephan: Ja. Die US-Notenbank Fed könnte den Leitzins bis Ende 2019 auf 3,00 bis 3,25 Prozent erhöhen. Die Europäische Zentralbank (EZB) wird wohl im Spätsommer über den ersten Zinsschritt nachdenken. Auch an den Kapitalmärkten erwarte ich höhere Zinsen.

MONEY: Die Folgen für Sparer und Anleihenanleger?

Stephan: Bei Bankeinlagen drohen negative Realrenditen – die Inflation frisst das Kapital schlichtweg auf. Am Rentenmarkt sieht es nicht besser aus. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen sollte bis Ende 2019 auf gut ein Prozent steigen, damit ist kaum Geld zu verdienen. Höhere Zinsen gibt es in der Regel in den USA und in den Schwellenländern, allerdings verbunden mit Währungsrisiken. Zur Diversifikation und Steuerung des Gesamtrisikos spielen Renten aber dennoch eine wichtige Rolle. Für die Streuung des Anlageportfolios sind Zinspapiere mit kurzer Laufzeit oder variabler Verzinsung geeignet.

MONEY: Welche Chancen sehen Sie am Aktienmarkt?

Stephan: Aktienanleger haben die Wahl: In den USA zeigen die Unternehmen ein solides Gewinnwachstum. Grund ist unter anderem auch der starke Binnenkonsum, der 2019 anhalten sollte und für einen großen Teil der Unternehmensumsätze verantwortlich ist. Darüber hinaus kann die starke Binnennachfrage bei einem Handelskonflikt von Vorteil sein. Im Schnitt erwarte ich ein Gewinnwachstum der US-Firmen von bis zu zehn Prozent. Gleichzeitig dürften die Konzerne so viele eigene Aktien zurückkaufen wie nie zuvor. An US-Aktien führt daher kein Weg vorbei – trotz ihrer recht hohen Bewertung.

MONEY: Und die Alternative? ►

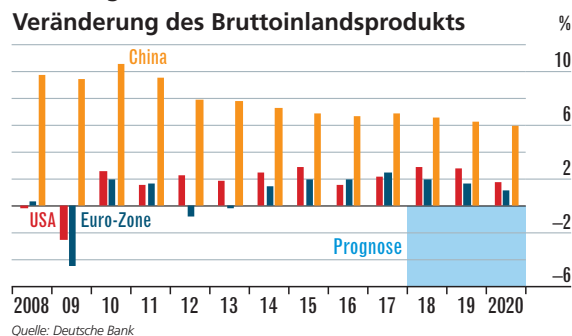
Erste Bremsspuren ...

Das Säbelrasseln im Weißen Haus zeigt Wirkung: Die Verunsicherung über die Auswirkungen eines Handelsstreits zwischen China und den USA nimmt zu. Auch Brexit und Italien-Krise belasten. Die Folge: Welthandel und Exportaufträge gehen zurück.



... aber die Wirtschaft wächst weiter

2019 dürften die wichtigsten Volkswirtschaften auf Expansionskurs bleiben. Gründe sind die US-Steuerpolitik, geld- und fiskalpolitische Maßnahmen in China sowie der Produktivitätsschub durch neue technologische Innovationen wie Industrie 4.0.



Stephan: Die Wirtschaft der Euro-Zone dürfte auf Wachstumskurs bleiben – allen politischen Herausforderungen zum Trotz. Auch die zu erwartende straffere Geldpolitik der EZB, etwa durch die geplante Beendigung des Anleihenkaufprogramms im Januar 2019, sollte daran nichts ändern. Dazu kommt: Europäische Aktien sind günstiger. Dafür herrscht beim Gewinnwachstum mehr Unsicherheit.

MONEY: Sie sprechen auf die jüngsten Gewinnwarnungen im Auto- oder Chemiesektor an. Den Banken geht's auch nicht gerade überragend. Ihr Dax-Ziel für Ende 2019 beträgt 12 300 Punkte – ganz schön optimistisch.

Stephan: Die Prognose beinhaltet tatsächlich einige Abschlüsse auf Grund insbesondere politischer Unsicherheiten. Würde man lediglich die aktuellen Konsensus-Gewinnsschätzungen für 2020 nehmen und mit dem durchschnittlichen historischen KGV multiplizieren, käme man mathematisch auf deutlich höhere Werte. Der Dax hat 2018 neben politischen und konjunkturellen Themen auch einige Einzeltitel-spezifische Probleme gesehen. Die Gewinnentwicklung sollte 2018 gegenüber 2017 negativ ausfallen. Ich gehe davon aus, dass sich das im Jahr 2019 nicht in gleicher Weise wiederholen wird, zumal die Weltwirtschaft um rund 3,8 Prozent zulegen sollte.

MONEY: Müssen sich Anleger also entscheiden zwischen gut oder günstig, zwischen US- oder europäischen Titeln?

Stephan: In den USA zeigen die Unternehmen ein solides Gewinnwachstum, sind aber recht hoch bewertet. Europäische Aktien sind günstiger, dafür herrscht beim Gewinnwachstum mehr Unsicherheit. Gut und gleichzeitig günstig erscheinen mir viele Schwellenländer-Aktien, bei denen hohe Gewinnerwartungen und eine interessante Bewertung zusammentreffen. Viel wird allerdings davon abhängen, wie sich die Wirtschaft in China entwickelt.

MONEY: Was erwarten Sie?

Stephan: Ich bin da vorsichtig optimistisch. Die geld- und fiskalpolitischen Anreize der Regierung dürften das Wachstum und damit die Kapitalmärkte weiter stabilisieren. Wir erwarten für das kommende Jahr in China ein solides Konjunkturplus von 6,3 Prozent. Das sollte auf die gesamte Region positiv abstrahlen.

MONEY: Das Klima an den Aktienmärkten wird rauer, die Kursschwankungen nehmen zu. Auch 2019?

Stephan: Wahrscheinlich ja – angesichts der nervösen Märkte ist auch in den nächsten Monaten mit einer höheren Volatilität zu rechnen. Aktienanlegern empfehle ich daher eine ruhige Hand bei kurzfristigen Marktereignissen und eine regelmäßige Überprüfung des Portfolios.

MONEY: Welche Branchen sollten Anleger im Blick haben?

Stephan: In jedem Fall den Technologiesektor, der in den USA und Asien schon ein Viertel bzw. ein Drittel der Marktkapitalisierung ausmacht. Dieser Sektor dürfte großen Einfluss auf die Entwicklung der globalen Aktienmärkte haben. Zugleich erzielen die Firmen hohe Margen und Gewinne, der Sektor ist bei Weitem nicht mehr so spekulativ wie vor etwa 20 Jahren.

MONEY: Können die Tech-Aktien denn ihren rasanten Aufstieg an der Börse fortsetzen?

Stephan: Die starke Outperformance der letzten Jahre werden Technologiewerte vermutlich nicht mehr schaffen. Dank ihrer Innovationskraft werden sie Anlegern aber immer wieder Chancen bieten.

MONEY: Gutes Stichwort. Eine Faustregel besagt: Solange die Weltwirtschaft mit mehr als 2,5 Prozent wächst, wächst auch der Halbleitersektor – und zwar mit dem Faktor zehn. Heißt: Bei einer von Ihnen erwarteten Wachstumsrate der globalen Konjunktur im Jahr 2019 von 3,8 Prozent errechnet sich ein Unterschied zur Untergrenze von 2,5 Prozent von 130 Basispunkten – sprich 13 Prozent Wachstum für den Halbleitermarkt. Sehen wir also gerade Einstiegskurse?

Stephan: Der Bereich der Halbleiter ist differenziert zu sehen. Die 5G-Technologie sollte Themen wie beispielsweise dem Internet der Dinge oder dem autonomen Fahren zum Durchbruch verhelfen. Hier werden moderne Halbleiter gebraucht, die in Echtzeit Daten verarbeiten können. Richtig ist aber auch, dass der Markt sehr wettbewerbsintensiv ist.

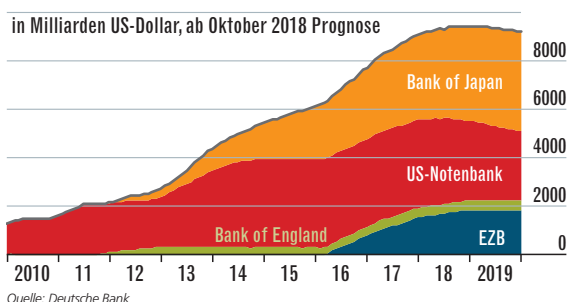
MONEY: Welche Tech-Sektoren favorisieren Sie?

Stephan: Es lohnt sich, genauer auf die unterschiedlichen Geschäftsmodelle zu schauen. Besonders großes Innovationspotenzial sehe ich mittelfristig etwa bei Online-Handel, Cloud-Computing und künstlicher Intelligenz.

Auf Lockerung folgt Straffung

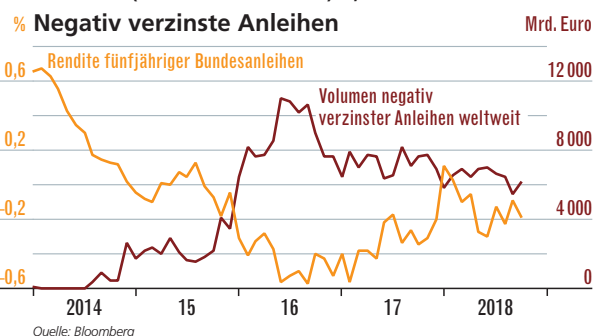
Der Hochpunkt der Staatsanleihenankäufe durch die wichtigsten Notenbanken der Welt ist erreicht. Mit der Ankündigung, die Ankäufe zurückzufahren, beginnt eine Periode der strafferen Geldpolitik – die Zinsen sind im Begriff zu steigen.

Staatsanleihenankäufe der Zentralbanken



Geschenkt ist noch zu teuer

Seit 2015 verzinzen sich fünfjährige Bundesanleihen negativ. Mitte der 90er-Jahre gab es noch acht Prozent. Immerhin: Als Folge der strafferen Geldpolitik sinkt das weltweit negativ verzinsten Anleihevolumen auf (immer noch hohe) 6,2 Billionen Euro.



MONEY: Welche anderen Branchen sind attraktiv?

Stephan: In den USA könnten Value-Sektoren wie Industrie und Finanzwerte stärker in den Fokus rücken. In Europa finde ich dividendenstarke Finanz- und Rohstofftitel interessant. In Asien haben vor allem die neuen Branchenriesen in aussichtsreichen Technologiezweigen Wachstumspotenzial.

MONEY: Der Börsenzyklus dauert inzwischen zehn Jahre. Zu lange, sagen die Bären. Könnte es sein, dass der Bullenmarkt noch sehr viel länger dauert, weil sich die Gewinnaussichten der Unternehmen auf Grund des rasanten technologischen Fortschritts deutlich verbessern?

Stephan: Die Unternehmen investieren insbesondere in das Thema Effizienz. Und tatsächlich habe ich die Hoffnung, dass die Themen, die wir unter dem Schlagwort „Digitalisierung“ diskutieren, in die Wertschöpfungsketten der Unternehmen einfließen. Allerdings ist diese Entwicklung eine von Jahren, nicht von Monaten oder gar Wochen. Richtig ist aber auch, dass der Zyklus nicht auf Grund von Altersschwäche zu Ende geht. Typischerweise finden Konjunkturzyklen auf Grund von Schocks zu einem Ende. Kandidaten könnten mit einer höheren Inflation verbundene steigende Zinsen sein. Oder politische Themen wie beispielsweise Protektionismus und Beschädigung der weltweiten Wertschöpfungsketten oder ein ungeregelter Austritt aus der Europäischen Union.

MONEY: Gehören Rohstoffe ins Portfolio?

Stephan: Die Rohstoffmärkte sind zurzeit stark politisch getrieben, da kann ein einzelner Tweet schon einen Preistrusch auslösen. Das macht die Prognose nicht einfach. Generell lässt sich sagen: Der Erdölmarkt hängt vor allem von der Nachfrage aus den Industrieländern ab – bei Kupfer, Aluminium & Co. kommt es dagegen eher auf den Verbrauch in China und in den Schwellenländern an. So gesehen, dürfte die solide Wirtschaftslage in den USA und Europa wieder zu steigenden Ölpreisnotierungen führen. Bei den Industriemetallen besteht insofern Aufwärtspotenzial, als dass China besser dasteht, als viele Marktteilnehmer glauben. Es werden schlichtweg zu viele Negativszenarien eingepreist. Sollten die nicht eintreten



Industrieroboter: Neue Technologien verlängern den Aufschwung – 2019 eine Branche mit hohem Potenzial

wie erwartet, dürften die Metallpreise tendenziell anziehen. Dennoch raten wir auch im kommenden Jahr von Direktinvestments ab. Anleger dürften stattdessen mit Aktien aus dem Rohstoffsegment besser fahren.

MONEY: Die Inflation steigt – schlägt jetzt die Stunde der Goldanleger?

Stephan: Seit 2013 hat sich der Goldpreis weitgehend unabhängig von den Inflationserwartungen in den USA und Europa entwickelt. Das heißt, Gold hat seinen Status als sicherer Inflationshafen vorerst eingebüßt. Auch das Preispotenzial von Gold überzeugt mich aktuell nicht.

MONEY: Einen Boom erleben wir dagegen am deutschen Immobilienmarkt. Platzt da bald eine Blase?

Stephan: Das sehe ich nicht. In Deutschland wird weiterhin zu wenig gebaut – insbesondere in den Ballungsräumen und großen Metropolregionen. Die Nachfrage nach Wohnungen übersteigt das Angebot deutlich. Durchschnittlich könnten die Preise zwar etwas langsamer steigen, der Aufwärtstrend sollte sich aber noch einige Jahre lang fortsetzen – auch deshalb, weil sich die Verschuldung der deutschen Haushalte im Verhältnis zur Wirtschaftskraft kaum verändert hat. Und das spricht klar gegen eine Preisblase. ■

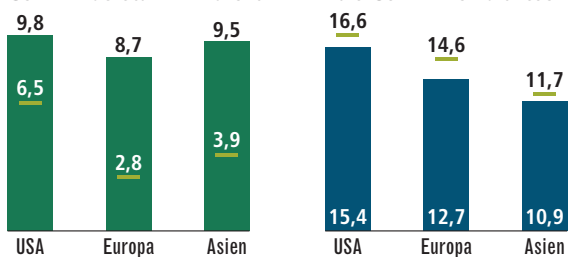
JENS MASUHR

Gut, günstig – und gut & günstig

In den USA locken hohes Gewinnwachstum, hohe Eigenkapitalrenditen und Rekord-Aktienrückkäufe bei höherer Bewertung. Europäische Titel sind günstiger bewertet bei schwächerem Gewinnwachstum. Gut und günstig: (asiatische) Schwellenländer-Aktien.

Anlageregionen im Vergleich

Gewinnwachstum in Prozent



Quelle: Thomson Reuters Datastream, Stand: 26.11.2018

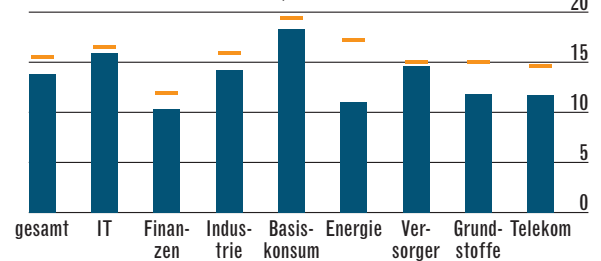
— 5-Jahres-Durchschnitt

Krise bereits eingepreist

Die Bewertungen deuten darauf hin, dass der Markt eine Rezession oder zumindest sinkende Gewinne einpreist. Besonders günstig erscheinen die „Value“-Sektoren Industrie und Finanzen. Hightech-Aktien notieren dagegen fast auf 5-Jahres-Durchschnitt.

Aktuelles KGV weltweit nach Sektoren

auf Basis der erwarteten Gewinne, für den MSC-World-All-Countries



Quelle: Thomson Reuters Datastream, Stand: 26.11.2018

— 5-Jahres-Durchschnitt



Gemütliche Hütte im Wald: Während an den volatilen Börsen ein Orkan droht, können Anleger sich in die Ruhe flüchten

Volatilität

Ruhe mitten im Sturm

Was sich paradox anhört, gibt es tatsächlich. Sie müssen nur die richtigen Aktien finden, die den Turbulenzen standhalten. FOCUS-MONEY sagt: weniger Risiko = mehr Gewinn

Sie ist der Schrecken vieler Anleger – und doch bietet sie viele Chancen. Bei den langfristigen Anlegern ist sie verpönt, bei den Tradern erwünscht: die Volatilität. „Die Volatilität ist ein Risikomaß und zeigt die Schwankungsintensität des Preises eines Basiswertes innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Je höher die Volatilität, umso stärker schlägt der Kurs nach oben und unten aus und desto riskanter, aber auch chancenreicher ist eine Investition in das Basisobjekt“, heißt es im Börsenlexikon. Aber stimmt das auch? Gibt es für mehr Risiko auch immer mehr Gewinn? Waren 2018 nicht gerade diejenigen Unternehmen erfolgreich, die „langweilig“ waren? Auf

Grund dieser Zweifel suchte FOCUS-MONEY die besten deutschen Aktien mit der geringsten Volatilität. Und entdeckte dabei einen erstaunlichen Zusammenhang.

Mehr Risiko bedeutet nicht automatisch mehr Rendite. Sie kennen sicherlich den Spruch: Wer mehr Rendite will, der muss auch mehr Risiko eingehen. Seit jeher wird dieser Leitsatz an der Börse aufgesagt wie das Amen in der Kirche. Und spätestens seit Markowitz' Portfolio-Theorie scheint sich dieses Mantra endgültig durchgesetzt zu haben. Dabei ist es nicht immer richtig. Nicht in jedem Fall bringt mehr Risiko auch mehr Rendite. Manchmal ist sogar das Gegenteil der Fall. Wer weniger riskiert, gewinnt

am Ende mehr. Jetzt fragen Sie sich vielleicht: Habe ich mich verlesen? Nein. Nehmen wir beispielsweise Warren Buffett. Er hatte zwei wichtige Investmentregeln: „Regel Nr. 1: Verliere niemals Geld. Regel Nr. 2: Vergiss Regel Nr. 1 nicht.“ Mit diesem Ansatz arbeiten viele sehr erfolgreiche Investoren. Denn wer Geld verliert, der braucht beste Ergebnisse und noch mehr Zeit, um seinen Verlust wieder auszugleichen. Wer 20 Prozent verliert, muss 25 Prozent gewinnen, um die Verluste wieder zu egalisieren. Wer 50 Prozent verliert, muss ganze 100 Prozent dazugewinnen! Die Tücken der Prozentrechnung. Deswegen sollten Anleger gar nicht erst so viel Geld verlieren. Eine Methode dafür ist, auf Aktien mit geringer Volatilität zu setzen. So stürzen die Kurse dieser Aktien meistens nicht schnell und stark ab, die Geschäfte sind zumeist nicht disruptiv, aber solide und zukunftsicher, und die Gewinne stimmen oftmals gerade aus diesen Gründen. Aber auf welche Aktien sollten Sie jetzt setzen?

Die Methode. Um die schwankungsärmsten Aktien zu finden, durchkämmte FOCUS-MONEY den HDax. Dieser Index umfasst die 110 größten Werte aus dem Prime Standard, darunter alle Dax-Werte. Dabei wählten wir die Zeiträume von einem Jahr, drei und fünf Jahren. Hier schauten wir, welche Aktien um wie viel schwankten, und verteilten dafür einen Punkt für die Aktie, welche am wenigsten volatil war, und 110 Punkte an die Aktie, die am heftigsten schwankte. Gleiches erfolgte für die Kursänderung in diesem Zeitraum: Hier gab es einen Punkt für die beste Performance und 110 Punkte für die schlechteste. Schließlich bringt eine wenig volatile Aktie nichts, wenn sie keinen nennenswerten Gewinn abwirft. Zusammen gerechnet kamen wir auf das Endergebnis. In den Tabellen rechts finden Sie also die deutschen Aktien aus dem HDax, die am wenigsten schwanken und dennoch eine gute Performance verzeichneten. Je geringer die Punktzahl, desto besser.

Was kam so raus? Teilweise sind die Ergebnisse erstaunlich. Hätten Sie gedacht, dass der Flugzeugtriebwerkshersteller MTU Aero Engines gleich zweimal unter den Top Ten auftaucht? Und das auch noch im dreijährigen und fünfjährigen Zeitraum? Mit einer Volatilität von 22,91 in fünf Jahren landet MTU Aero Engines auf Platz 25. Eine Rendite von 144,93 Prozent bescherte den Münchnern Platz 13 und somit den achten Platz insgesamt. Interessant ist auch, dass es SAP ebenfalls zweimal in die Top Ten schaffte. Dabei schwankt der Technikkonzern noch weniger! Nur 20,19 Prozent Volatilität in fünf Jahren beschert den Mannheimern Platz sechs. Dahingegen verwundert es nicht, dass zahlreiche Immobilienunternehmen wie TAG Immobilien, LEG Immobilien, Deutsche Wohnen oder Vonovia zu den besten Papieren zählen. Klar, das Immobiliengeschäft boomt seit Jahren. Die Renditen lassen sich sehen, und die Schwankungsanfälligkeit der Aktien hält sich in Grenzen.

Auch die Versicherer Allianz, Münchener Rück und Hannover Rück sind in den Bestenlisten vertreten. Spannend ist hier aber, dass nur die Allianz in allen drei Zeiträumen gut abschnitt. Die Münchener Rück war zwar im Jahr 2018 die zweitbeste Aktie in Sachen Volatilität im HDax, aber in den längeren Zeithorizonten vermochte sie nicht zu ►

Die ruhigsten deutschen Aktien

Was wünscht man sich als Anleger? Genau, sorgenfreie Renditen. Diese können Aktien bieten, welche nicht stark schwanken und dennoch gute Renditen einfahren. In den drei unten stehenden Tabellen finden Anleger die Top-Ten-Aktien des HDax, jeweils in einem Zeitraum von einem Jahr, drei Jahren und fünf Jahren. Je geringer die Punktzahl, desto besser. Je dunkler das Grün, desto öfter war die Aktie in den Top Ten. Ist die Aktie weiß, war sie es nur ein Jahr.

1 Jahr

Name	ISIN	Volatilität 1 Jahr	Punkte	Kursänderung 1 Jahr	Punkte	gesamt
TAG Immobilien	DE0008303504	18,74	11	33,21	5	16
Hannover Rück	DE0008402215	17,17	4	16,78	14	18
Deutsche Börse	DE0005810055	17,99	9	15,03	16	25
Münchener Rück	DE0008430026	16,78	2	6,61	23	25
Deutsche Telekom	DE0005557508	16,51	1	4,02	27	28
LEG Immobilien	DE000LEG1110	17,83	7	7,15	22	29
Deutsche Wohnen	DE000A0HN5C6	20,02	16	16,37	15	31
Aroundtown	LU1673108939	20,81	19	17,36	13	32
Allianz	DE0008404005	17,33	5	-1,14	33	38
Grand City Properties	LU0775917882	19,60	14	5,65	25	39

3 Jahre

Name	ISIN	Volatilität 3 Jahre	Punkte	Kursänderung 3 Jahre	Punkte	gesamt
TAG Immobilien	DE0008303504	19,75	9	84,68	14	23
Deutsche Wohnen	DE000A0HN5C6	21,78	22	62,64	18	40
LEG Immobilien	DE000LEG1110	19,71	7	31,68	33	40
Vonovia	DE000A1ML7J1	20,65	14	41,57	26	40
MTU Aero Engines	DE000A0D9PT0	23,51	31	106,32	11	42
SAP	DE0007164600	19,73	8	18,41	36	44
Deutsche Börse	DE0005810055	21,71	20	41,08	27	47
Allianz	DE0008404005	20,28	11	13,91	38	49
Adidas	DE000A1EWW00	25,67	44	129,62	8	52
Beiersdorf	DE0005200000	17,86	2	4,60	51	53

5 Jahre

Name	ISIN	Volatilität 5 Jahre	Punkte	Kursänderung 5 Jahre	Punkte	gesamt
TAG Immobilien	DE0008303504	20,37	8	137,96	15	23
Deutsche Wohnen	DE000A0HN5C6	22,45	19	191,54	9	28
Hannover Rück	DE0008402215	20,07	5	97,64	24	29
LEG Immobilien	DE000LEG1110	21,73	14	129,06	18	32
Symrise	DE000SYM9999	21,78	15	120,46	20	35
Vonovia	DE000A1ML7J1	22,33	18	129,60	17	35
Deutsche Börse	DE0005810055	21,94	16	106,34	22	38
MTU Aero Engines	DE000A0D9PT0	22,91	25	144,93	13	38
SAP	DE0007164600	20,19	6	45,98	37	43
Allianz	DE0008404005	20,23	7	44,71	39	46

Quelle: Bloomberg

überzeugen. So verzeichnet die Aktie immer eine sehr geringe Volatilität, schafft dafür aber wenig Kursplus. Für sicherheitsorientierte Anleger eignet sich die Aktie dennoch. Und hätten Sie erwartet, dass der Zusatzstoffhersteller Symrise eine Volatilität von 21,78 Prozent auf fünf Jahre aufweist? Das ist Platz 15 von 110. Symrise beliefert die Lebensmittel- und Kosmetikindustrie. Dieses Beispiel zeigt, dass Anleger öfter auf die Volatilität schauen sollten. Hier lassen sich gute und sichere Aktien finden.

Was macht der HDax? Wie sind diese Volatilitäten und Kursgewinne nun einzuschätzen? Als Vergleichsbasis dient uns der HDax mit seinen 110 Aktien. Das muss reichen. Hier zeigt sich, dass der HDax auf Jahresbasis um 14,46 Prozent schwankte und einen Verlust von 9,41

Prozent brachte. Die Einzelwerte schwankten mehr. So weist der beste Wert aus diesem Zeitraum, die Deutsche Telekom, einen Wert von 16,51 Prozent auf. Dafür standen rund vier Prozent plus zu Buche. Auf 3-Jahres-Basis schwankte der HDax sogar um 27,21 Prozent – machte dafür aber einen Gewinn von 9,98 Prozent. Innerhalb von fünf Zyklen steht einem Gewinn von 32,20 Prozent eine Volatilität von 38,79 Prozent gegenüber.

Sie sehen also: Mit gewissen Einzelaktien fahren Sie sogar besser als mit dem gesamten breiten Index. Wer jetzt auf wenig volatile Aktien setzt, kann auf ruhige Gewinne hoffen – und darauf, dem Sturm zu trotzen. ■

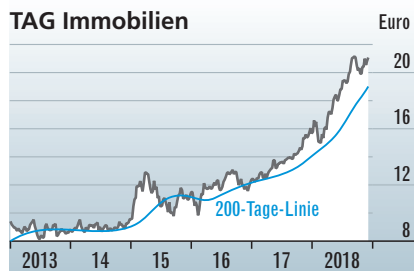
MARIAN KOPOCZ

TAG

Immobilien AG

Nicht „zu verkaufen“

Plus 38 Prozent in einem Jahr. Und das, obwohl es sich hier um ein Immobilienunternehmen handelt und nicht um die nächste Internet-Perle. TAG Immobilien erfreut die Anleger, und das nicht erst seit 2018. Auch ein wenig volatiler Kurs in den letzten fünf Jahren und ein Plus von 138 Prozent im selben Zeitraum sorgen für gute Stimmung. Die opulente Dividendenrendite von 3,5 Prozent versüßt das ganze Investment. TAG konzentriert sich vor allem auf Wohnimmobilien in Nord- und Ostdeutschland. Rund 90 000 Wohnungen befinden sich im Bestand des Konzerns. Und was sagen die Analysten? Die sind zwiegespalten: Sechs raten zum Kauf, neun zum Halten, aber nur einer zum Verkaufen. Hauck & Aufhäuser setzt das Kursziel auf 23,50 Euro. Anleger mieten sich ein und setzen einen Stopp bei 19 Euro.



WKN/ISIN:	830350/DE0008303504
Börsenwert in Mrd. Euro:	3,09
Gew. je Aktie 18/19/20e in Euro:	0,97/1,05/1,11
KGW 18/19/20:	21,5/14,8/14,9
Divid.-Rendite 18/19/20e in %:	3,48/3,72/3,94

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Allianz

Alter Herr geht online

Im Gegensatz zum Kollegen links befindet sich die Allianz-Aktie in diesem Jahr mit rund fünf Prozent im Minus. Das ist aber kein Grund, Trübsal zu blasen. Schließlich befindet sich der Dax ganze zwölf Prozent im Minus. Und bei der Allianz stehen die Zeichen wieder mehr auf Wachstum: So will der Versicherungsriese aus München einen eigenen Online-Versicherer aufbauen. Einst scheiterte das am Widerstand der Makler, doch nun verspricht CEO Oliver Bäte, dass der neue Kfz-Versicherer Allianz Direct keine Arbeitsplätze gefährdet. Bis 2021 soll der Gewinn durch diese und weitere Maßnahmen jedes Jahr um fünf Prozent steigen – vier Prozent davon organisch. Außerdem will die Allianz über Zukäufe wachsen. Im Visier haben die Münchner den malaysischen Kfz-Versicherer AmGeneral Insurance.



WKN/ISIN:	840400/DE0008404005
Börsenwert in Mrd. Euro:	80,67
Gew. je Akt. 18/19/20e in Euro:	17,78/19,11/20,19
KGW 18/19/20:	10,7/9,9/9,4
Divid.-Rendite 18/19/20e in %:	4,67/5,01/5,34

Quelle: Thomson Reuters Datastream



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

Volatilität erwünscht

Anders als andere Aktien wünscht sich die Deutsche Börse Volatilität. Selbstverständlich nicht bei der eigenen Aktie, aber bei denen der anderen. Denn viel Volatilität bedeutet: Es wird reichlich gehandelt. Die Gebühren streicht dann die Deutsche Börse ein. Das lohnt sich. Der Gewinn je Aktie soll 2018 um 15 Prozent steigen, das KGV verbessert sich auf knapp unter 20, und die Dividende soll um 20 Cent auf 2,65 Euro je Aktie steigen. Der neue Chef Theodor Weimer, der im Januar das Amt übernahm, leistete also ganze Arbeit. Im Jahr 2018 legte die Aktie um mehr als 15 Prozent zu und verzeichnet dabei nur eine Schwankungsbreite von 18 Prozent. Analyst Thorsten Wenzel von der DZ Bank ruft darum auch ein Kursziel von 132 Euro auf. Die Deutsche Börse habe seine Erwartungen übertroffen.



WKN/ISIN:	581005/DE0005810055
Börsenwert in Mrd. Euro:	21,9
Gew. je Aktie 18/19/20e in Euro:	5,27/6,02/6,70
KGW 18/19/20:	21,9/19,1/17,2
Divid.-Rendite 18/19/20e in %:	2,30/2,58/2,84

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Bevor Otto nur noch ein Vorname ist.



smart



>> Ab 2020 fährt smart nur noch elektrisch.

Jetzt schnell sein und noch einen der letzten Benziner smart forfour sichern. Mehr Infos auf smart.de



Jetzt ab
109 €/Monat¹

smart – eine Marke der Daimler AG

Kraftstoffverbrauch smart forfour 52 kW: 6,0–5,9 l/100 km (innerorts), 4,7 l/100 km (außerorts), 5,2 l/100 km (kombiniert), CO₂-Emissionen (kombiniert): 118–117 g/km. Energieeffizienzklasse D. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit von den gewählten Sonderausstattungen. ¹Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden, für einen smart forfour 52 kW: Kaufpreis ab Werk 11.825,00 €, Leasing-Sonderzahlung 0,00 €, Gesamtkreditbetrag 11.852,00 €, Gesamtbetrag 5.232,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtauflistung 40.000 km, Sollzins (gebunden p. a.) -6,16 %, effektiver Jahreszins -5,99 %, 48 mtl. Leasingraten à 109,00 €. Stand 01.10.2018. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Das Angebot gilt vom 01.11.2018 bis zum 31.03.2019 (Auftragseingang), sofern die berechnete Lieferung bis zum 31.08.2019 erfolgt. Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. Nur solange der Vorrat reicht und nur bei teilnehmenden smart Händlern. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart.

Immobilien

Kann man Mall machen

Einkaufscenter sind ja so 90er. Mag sein, das Geschäft mit ihnen aber nicht. Die Deutsche Euroshop ist derzeit zum Schnäppchenpreis zu haben und eine doppelte Dividendenperle



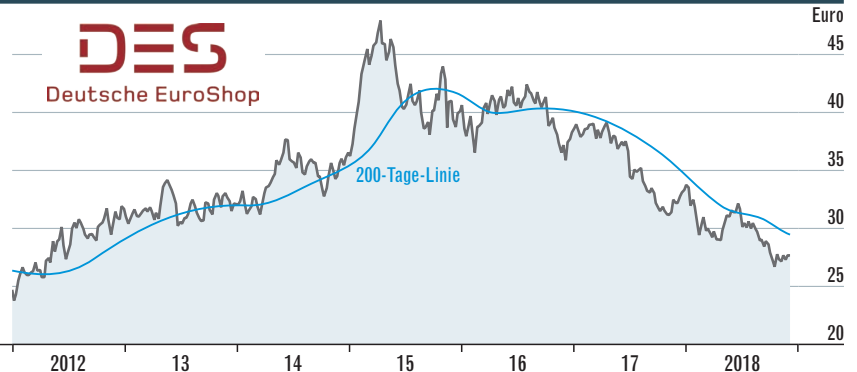
Einkauf: Fast sechs Prozent Dividendenrendite sind ein Wort

Marktübertreibung und Chance

Zugegeben, schön ist der Chart nicht. Vorsichtige Anleger sollten lieber etwas abwarten. Derzeit sieht es so aus, als könnte der Kurs einen zarten Boden ausbilden. Angesichts der Fundamentalkennziffern nicht verwunderlich. Stopp: 24,10 Euro.

WKN/ISIN:	748020/DE0007480204
Börsenwert:	1,65 Mrd. Euro
Umsatz 2018/2019e:	223,0/221,0 Mio. Euro
Funds From Operations 2018/2019e:	148,0/148,0 Mio. Euro
FFO je Aktie 2018/2019:	2,40/2,40 Euro
Kurs-NAV-Verhältnis 2018/2019:	0,63/0,63
Dividende je Aktie 2018/2019e:	1,50/1,55 Euro
Dividendenrendite 2018/2019e:	5,6%/5,8%
Kursziel:	37,00 Euro
Stoppkurs:	24,10 Euro
e = erwartet	

Quelle: Thomson Reuters Datastream



Wer dieser Tage an Shopping-Center denkt, muss sich an die Steinzeit erinnern fühlen. Shopping-Center, das klingt nach Goldgräberstimmung in der Nachwendezeit, nach Waschbeton, nach Städten wie Bruchsal, Oer-Erkenschwick und Remscheid. Wobei in Remscheid die Möglichkeit eines sogenannten Outlet-Centers noch scharf durchdacht wird. Insgesamt ist das alles irgendwie so 90er eben. Amazon und Zalando sind die Vorbilder heute – und sowieso jedes Unternehmen, das etwas auf sich hält, nennt einen Online-Shop sein Eigen. Und nun also in die Deutsche Euroshop investieren? Ja, sicher, ist ja auch bald Weihnachten!

Natürlich, es stimmt ja, die große Zeit der Shopping-Center ist vorbei. Laut dem EHI Retail Institute stagniert in den vergangenen Jahren die Zahl der Malls in Deutschland nahezu (s. Grafik u. l.). Betreiber von Einzelhandelsfilialen beklagen rückläufige Kundenzahlen – bitter, nicht wahr? Aber überlegen Sie einmal, wann Sie zuletzt auf ausgiebiger Shopping-Tour in der City waren, na, wissen Sie es? Und dennoch gibt es Betreiber, die gute Geschäfte machen. Zwar ist der stationäre Einzelhandel angesichts der E-Commerce-Bedrohung auf dem Rückzug. Doch die Shopping-Mall-Betreiber schaffen es vermehrt, Ausfälle zu kompensieren und die Vermietungsquote hoch zu halten. So sind in Malls häufig auch Büroräume vermietet, oder Arztpraxen siedeln sich an. Eines dieser erfolgreichen Unternehmen ist die Deutsche Euroshop.

Was für Buffett. Für Anleger ergibt sich auf dem derzeitigen Bewertungsniveau ein Super-Schnäppchen. Sale beim Mall-Betreiber? So könnte man es sehen. Binnen einem Jahr hat das Hamburger Unternehmen etwa 17 Prozent an Kurswert verloren. Das ist angesichts des Umfelds ziemlich gut, selbst einige Pharma-Werte hat es härter erwischt; das spiegelt aber in keiner Weise den Wert des Unternehmens wider. Bei der für Immobilienunternehmen und Beteiligungsgesellschaften wichtigen Kennziffer Funds From Operations (FFO) kommt die Deutsche Euroshop auf etwa 150 Millionen Euro. Die Kennziffer macht die Unternehmen vergleichbarer, da einmalige Gewinne aus Verkaufserlösen von Objekten herauszurechnen sind. So kom-

men die Hamburger auf einen FFO-Wert je Aktie von 2,40 Euro. Beim Verhältnis aus Kurs und FFO, sozusagen dem Kurs-Gewinn-Verhältnis der Immobilienbranche, ergibt sich ein Wert von 11,2. Der, wenn auch kleinere Konkurrent, die Deutsche Fachmarkt AG, kommt auf 12,6 – und das ist schon eine günstige Gelegenheit. Die ergibt sich noch auf anderer Ebene und beim Blick auf eine andere Kennziffer. Dazu braucht es den Net-Asset-Value (NAV). Hierbei handelt es sich um den Substanzwert des Unternehmens, der auch die Verschuldungssituation berücksichtigt. Bildet man nun für die Deutsche Euroshop das Verhältnis aus Kurs und NAV, ergibt sich ein Wert von 0,63. Die Verhältniskennziffer ist etwa das Kurs-Buchwert-Verhältnis. Ein Wert unter eins zeigt eine äußerst günstige Bewertung an, da das Unternehmen unterhalb des Wertes seines Eigenkapitals an der Börse bewertet würde. Die Deutsche Euroshop wäre, so gesehen, ein guter Griff für Warren Buffett. Natürlich sind Kurs-Buchwert-Vergleiche und Kurs-NAV-Vergleiche im Umfeld fallender Börsen immer mit Vorsicht zu genießen. Allerdings darf niemand vergessen, dass es sich bei der Deutschen Euroshop um ein seit Jahren profitabel wirtschaftendes, solides Immobilienunternehmen handelt.

Die doppelte Dividendenperle. Dies spiegelt sich auch in der nachhaltigen Dividendenpolitik wider. Seit dem Börsengang im Jahr 2001 hat der Immobilienspezialist seine Ausschüttung nie kürzen müssen. Mehr noch, die Hamburger zeigten sich sogar generös und hoben die Dividende achtmal an. Ein neuntes Mal ist übrigens bereits in Planung, denn im kommenden Jahr soll es 1,50 Euro je Anteilschein geben. Dann beliefe sich die Rendite auf 5,6 Prozent. Dabei zeigt sich die Deutsche Euroshop als Dividendenperle im doppelten Sinn, denn die Ausschüttung wird zum Teil auch aus dem steuerlichen Einlagekonto bestritten (s. Grafik u. r.). Damit weist die Dividende sogar einen Steuerstundungseffekt beim Finanzamt auf. Für Anleger lohnt ein genauerer Blick. Rutscht die Deutsche-Euroshop-Aktie im aktuellen Umfeld weiter ab, scheint der Markt endgültig zu übertreiben. ■

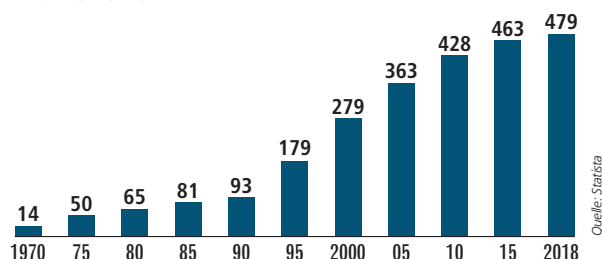
ARNO KONKEL

Ist die Party vorbei?

Bisher ist die Anzahl der Shopping-Center in Deutschland ausschließlich gestiegen. In den letzten Jahren sind allerdings nur wenig neue eröffnet worden. Dennoch gelingt es Betreibern, die Vermietungsquote hoch zu halten – durch Büroräume oder Arztpraxen.

Einkaufszentren in Deutschland

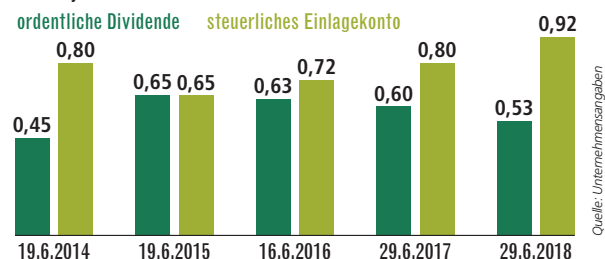
Anzahl der Zentren



Wahre Werte

Die Deutsche Euroshop ist ein wahrer Dividendenritter. Seit dem Börsengang im Jahr 2001 gab es keine Kürzung. Dafür aber acht Erhöhungen und zum Teil eine Dividende mit Steuerstundungseffekt. Auf dem aktuellen Niveau gibt's 5,6 Prozent Rendite.

Dividendenzahlungen der Deutschen Euroshop in Euro je Aktie





Verbundenheit. Ein Ausdruck innerer Stärke.

Der neue GLE lernt Sie jeden Tag besser kennen: Sagen Sie „Hey Mercedes“ und das Multimediasystem MBUX wartet auf Ihre Wünsche. Persönliche Profile und Vorhersagefunktionen zu den häufig genutzten Menüoptionen definieren den Begriff digitale Vernetzung völlig neu. Erfahren Sie mehr über den neuen GLE auf www.mercedes-benz.de/gelaendewagen

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.





Airbus-Transporter Beluga: mit Hilfe von Cenit-Programmen konstruiert

IT

Lösungen made in Schwaben

Die Aktie des IT-Software- und -Beratungshauses Cenit litt zuletzt unter hausgemachten Problemen. Anlegern bietet sich dennoch eine günstige Einstiegschance. Die Gründe

Der digitale Wandel ist in vollem Gang. Themen wie Industrie 4.0 sind allgegenwärtig. Entsprechend große Wachstumsmöglichkeiten rechnen sich Unternehmen aus, die andere Firmen bei ihrem Digitalisierungsprozess begleiten. Dazu zählt auch Cenit. FOCUS-MONEY erklärt, warum das 1988 gegründete Unternehmen mit seinen Software-Lösungen und -Services trotz des Rückschlags ein Kauf ist.

Cenit ist im Prime Standard der Deutschen Börse notiert und beschäftigt heute rund 800 Mitarbeiter weltweit. Der Fokus bei den Kunden liegt sowohl auf dem Automobil- und Maschinenbaubereich als auch auf der Luftfahrt. Das Unternehmen selbst sieht sich als Spezialist für die Bereiche Product Lifecycle Management (Produkt-

lebenszyklusmanagement, PLM), Enterprise Information Management (EIM) und Application Management Services (Anwendungsmanagement). Die Geschäfte laufen gut. Denn mittelständische Firmen stehen vor enormen Herausforderungen. Beispielsweise müssen sie sich mit neuen und immer komplizierteren Regulierungen herumschlagen. Im Moment ist unter anderem die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in aller Munde. Die wenigsten Unternehmen haben die Mittel, um sämtliche Anforderungen in Eigenregie zu erfüllen.

Je komplexer, desto besser. Noch komplizierter wird es, wenn die Rede von Industrie 4.0 ist. Im Idealfall sollen irgendwann Internet- und Software-Technologien dafür sorgen, dass Roboter eigenständig ganze Fabriken be-

treiben. Cenit als Anbieter von Software-Lösungen und -Services kommt der Umstand zugute, dass mit der steigenden Zahl von roboterbasierten Anwendungen nicht nur für einfache Handhabungsaufgaben, sondern auch für komplexere Fertigungsschritte der Bedarf an Werkzeugen für die Programmierung und Simulation größer wird. An dieser Stelle kommen dann die passenden IT-Lösungen des Unternehmens ins Spiel.

In der Regel wird dabei Software von Drittanbietern eingesetzt. Allerdings vertreiben die Schwaben auch eigene Software-Lösungen. Im Bereich Produktlebenszyklusmanagement (PLM) basiert die eingesetzte Software auf Standardprodukten des französischen Software-Entwicklungsunternehmens Dassault Systèmes und des Unternehmenssoftware-Riesen SAP. Hinzu kommen eigene innovative, industriespezifische Lösungen.

Trotz der positiven Aussichten, die sich Cenit bieten, verhielt sich das Unternehmen zuletzt nicht immer wie ein Wachstumswert aus dem Technologiebereich: Die Kurschwäche der Aktie hatte nicht nur etwas mit dem schwachen Börsenumfeld zu tun. Ende Juli musste das Stuttgarter Unternehmen eine Gewinnwarnung aussprechen. Schuld an der schwachen Entwicklung war vor allem der hinter den Erwartungen gebliebene Verkauf eigener Software. Auf Grund dieser Entwicklung hatte das Management für 2018 nur noch einen Gewinn vor Steuern und Zinsen (Ebit) von rund zehn Millionen Euro in Aussicht gestellt, nachdem es zuvor mit einem Wert auf dem Niveau des Vorjahrs (12,8 Millionen) gerechnet hatte. Die Umsatzerwartung hat Cenit von 180 bis 185 Millionen auf rund 175 bis 180 Millionen Euro nach unten korrigiert. Diese Prognose hat der IT-Spezialist bei Veröffentlichung der 9-Monats-Zahlen bestätigt. Zwischen Januar und September lagen die Umsätze bei 123,3 Millionen Euro, ein Plus von 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Während die Umsätze mit Fremdsoftware deutlich – um 43,1 Prozent auf 75,6 Millionen – stiegen, fiel der Umsatz mit eigener Software um 8,3 Prozent auf 10,4 Millionen. Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (Ebitda) schrumpfte um knapp ein Fünftel auf 6,9 Millionen Euro. Der Netto-

gewinn lag bei 3,4 Millionen nach 4,7 Millionen Euro im Vorjahr.

60-Prozent-Kurschance. Mittelfristig setzt sich das Management aber ambitionierte Ziele. So will Cenit im Jahr 2020 beim Umsatz die Marke von 200 Millionen Euro knacken. Die Ebit-Marge soll auf mehr als zehn Prozent ansteigen, nachdem Analysten für 2018 im Schnitt etwas mehr als neun Prozent in Aussicht stellen. Bei Warburg Research sind es unter anderem die ambitionierten mittelfristigen Ziele, die für eine anhaltend positive Einschätzung sorgen. Aktuell trauen die Experten dem Papier einen Kurssprung von über 60 Prozent zu. Das Kursziel liegt bei 23,00 Euro, während das Rating „Buy“ lautet.

Aus Sicht der Warburg-Research-Analysten spricht für die Aktie vor allem der Umstand, dass das Unternehmen im Bereich PLM als ein sehr starker sogenannter Value Added Reseller für Produkte von Dassault Systèmes auftritt. Value Added Reseller erweitern bestehende Software-Produkte um bestimmte Eigenschaften und verkaufen diese weiter. Die Warburg-Experten sind der Ansicht, dass die dominante Position von Dassault im Bereich PLM mit einem Marktanteil von mehr als 30 Prozent Cenit in besonderer Weise zugutekommen wird, ist doch der PLM-Bereich für rund 90 Prozent der Cenit-Umsätze verantwortlich. Darüber hinaus wird dem PLM-Markt in den kommenden Jahren ein jährliches Wachstum von sechs Prozent zugeschrieben, wovon letztlich auch die Stuttgarter profitieren sollten.

Hohe Dividende. Positiv sei bei Cenit ebenso ein anderer Umstand: Das Unternehmen verfüge über eine geringe Verschuldung, zudem seien rund 40 Prozent der Umsätze wiederkehrend, da sie häufig mit Wartung der Software zu tun hätten. Ein weiteres Argument für Cenit – aktuell mit einem prognostizierten 2019er-KGV von 15 bewertet – ist eine sehr attraktive Dividendenrendite von mehr als sieben Prozent. Das sind alles gute Gründe, warum Anleger diese IT-Aktie auf dem Schirm haben sollten und wieso diese ihre jüngste Schwäche überwinden dürfte. ■

CHRISTOPH A. SCHERBAUM

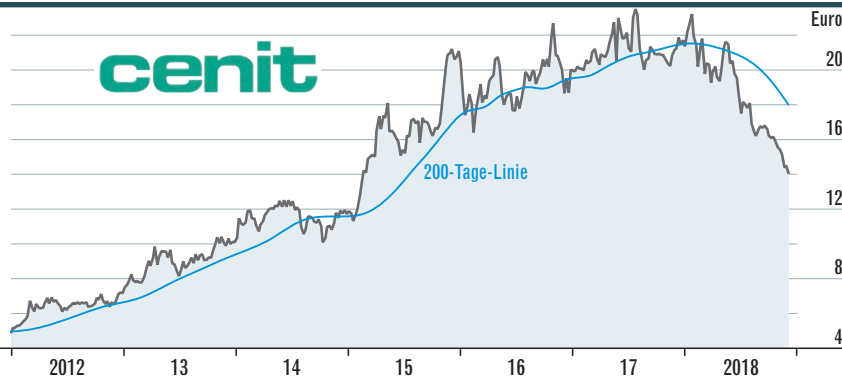
Zurück ins Jahr 2015

Von den hohen Kursgewinnen, die seit Anfang 2015 erzielt wurden, ist fast nichts mehr übrig. Das Unternehmen kann aber nach eigenen Fehlern die Wende schaffen. Die hohe Cash-Generierung erlaubt zudem attraktive Dividenden.

ISIN:	DE0005407100
WKN:	540710
Börsenwert	118,4 Mio. Euro
Vorsteuerergebnis 18/19e:	9,2/11,6 Mio. Euro
Gewinn je Aktie 18/19e:	0,73/0,93 Euro
KGV 18/19:	19,2/15,1
Dividende je Aktie 18/19e:	1,00/1,10 Euro
Dividendenrendite 18/19e:	7,1/7,9%
Stoppkurs:	9,82 Euro

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream





Athleisure: die Stilrichtung, Sportbekleidung im Alltag zu tragen. Sportunternehmen und Anleger freuen sich

Sportaktien

Milliarden mit Mode

Sportartikelhersteller sind so erfolgreich wie nie. Der Grund: Fitness-Kleidung im Alltag ist auf einmal chic. Mit diesen Investments bringen Sie Ihr Depot in Form

Wer Jogginghosen trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren.“ Der Satz von Karl Lagerfeld ist legendär. Und doch irrte sich der Modezar gewaltig: Sportbekleidung entwickelte sich in den darauffolgenden Jahren zur neuen Alltagsmode schlechthin. Sneakers im Büro tragen? Heute ganz normal. Im Sweatshirt zur Party gehen? Chic. Verstärkt wird der Trend dabei durch einen gesellschaftlich zunehmenden Fitness- und Gesundheits-Hype. Daraus geht vor allem ein klarer Sieger hervor: die Sportindustrie. Seit 2012 genießt sie eine andauernde Performance wie kaum ein andere Branche. Drei Sportkonzerne zeigen sich dabei so fit wie nie.

Das bewegt. Die Jugend von heute bewegt sich nicht mehr und hängt nur noch am Handy? Von wegen! Obwohl – Letzteres stimmt vielleicht. Doch beim Rest irrt man: Sie ist sogar so sportlich wie nie zuvor, achtet mehr auf die Ernährung denn je. Rauchen? Uncool. Viel zu sehr über-

wiegt das perfekte Leben, der „healthy lifestyle“ aus den Medien. Bilder aus dem Fitnessstudio und aufwendig geknipste Fotos vom Essen sind an der Tagesordnung. Auch ältere Generationen sind dem Gesundheitswahn verfallen. Denn ihnen geht es so gut wie nie zuvor. Freizeit kann man sich leisten und möchte sie so lange und so gesund wie möglich genießen. Jeder achte Deutsche ist heute in einem Fitnessstudio angemeldet. Man möchte allen zeigen, wie fit man ist – dass man mit dem Trend läuft.

Sport ist Mode. Kein Wunder, dass sich dieser auch auf die Klamotten überträgt. Früher noch Jeans, Lederjacke und Stiefel, sind es heute Yoga-Pants, Bomberjacke und Turnschuhe. Bei Frauen sind Sneakers mittlerweile sogar beliebter als High Heels – 2017 stiegen deren Verkäufe um 37 Prozent an, während der Absatz der Stöckelschuhe um elf Prozent zurückging. Sogar die Bauchtasche erlebt gerade ihr Comeback und ist vor allem bei Jugendlichen

schwer angesagt. Für dieses Phänomen gibt es sogar einen Namen: Athleisure (Athletic + Leisure). Es ist schlicht und einfach „in“, Sportklamotten im Alltag zu tragen. Die Grenze zwischen Mode und Sport schwindet, die Branchen rücken immer weiter zusammen. Denn Athleisure hat sich in den letzten Jahren als feste Stilrichtung etabliert. Morgan Stanley ist überzeugt, dass diese den Textilmarkt auch künftig stark beeinflussen wird, und prognostiziert weitere Umsatzzuwächse.

Zusätzliche Chancen. Weitere Strömungen stecken hinter dem Sportbranchen-Erfolg der letzten Jahre – und der kommenden. Dieser nimmt auf Grund einer wachsenden Nachfrage aus Asien zu, denn durch die aufstrebende Mittelschicht ist Sport nicht mehr nur den Eliten vorbehalten. Gerade die jungen Aufsteiger wollen den Athleisure-Trend miterleben; mit mehr als 400 Millionen Millennials gibt es hier fünfmal mehr potenzielle Kunden als in den USA. Die chinesische Sportartikelbranche gilt bereits weltweit als der zweitgrößte Markt hinter den USA. Die Digitalisierung ist ein weiterer Wachstumstreiber: Sie eröffnet den Unternehmen durch E-Commerce und Online-Shops, soziale Medien und diverse Apps eine neue Verkaufsfläche, die sich auszahlt: Allein in Deutschland wird hier dieses Jahr ein Umsatz von 2,15 Milliarden Euro für Sportartikel erwartet, in vier Jahren soll ein Viertel dazukommen.

Trendsicher. Es gewinnen Sportartikelhersteller, die die Notwendigkeit erkannt haben, ihren Fokus nicht nur auf Sportartikel zu legen, sondern auch das Bindeglied zum Lifestyle herzustellen. Der Markt für Sport wächst dabei jährlich um rund vier Prozent. Nike, Adidas und Puma sind Vorbilder für eine solche Umstrukturierung des reinen Sportgeschäfts. Ein Beispiel: Wirft man einen Blick auf die Web-Seiten der drei Unternehmen, ist das Sportsegment zuerst gar nicht mehr so leicht zu finden. „Bekleidung“, oder „Accessoires“ fallen eher ins Auge. Trotzdem konzentrieren sie sich auch auf ihre Sportartikel – ein Blick ins Fitnessstudio oder den Sportkanal genügt, und die Logos mit Streifen, Raubkatzen und geschwungenen Haken blitzen einem entgegen. Noch immer halten sie sich mit

teuren Marketingkampagnen berühmter Sportler fit. Nikes „Believe in Something“-Kampagne mit Football-Star Colin Kaepernick wurde sogar zum viralsten Markenmoment 2018 gewählt. Die Lifestyle-Sparte bedienen sie dann mit berühmten Gesichtern außerhalb des athletischen Bereichs. So wirbt Nike mit Rapper Kendrick Lamar oder Adidas mit Sänger Pharrell Williams. Puma besticht mit Rihanna oder Selena Gomez. Regelmäßig bringen sie neue Athleisure-Wear auf den Markt, übertreffen sich mit den neuesten Sneaker-Innovationen (Adidas präsentierte allein im ersten Halbjahr 2018 vier neue Modelle) und positionieren sich gekonnt in den sozialen Medien – dort, wo der Fitness-Hype grassiert. Das zeigt sich auch in den Geschäftszahlen der drei Konzerne.

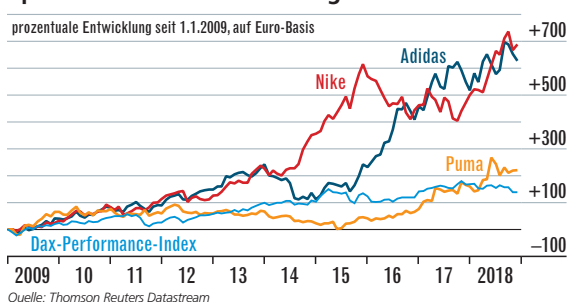
Zum Sprung bereit. So feierte Puma dieses Jahr nicht nur 70-jähriges Firmenjubiläum: 2017 konnten die Franken den Nettogewinn zum Vorjahr mehr als verdoppeln, dieses Jahr hob der Vorstand schon dreimal die 12-Monats-Ziele an. Die im Vergleich zu Adidas oder Nike (noch) kleiner wirkende Marke greift langsam an. Denn lange galt Puma als „old-fashioned“, out. Maßgeblich für den Erfolg waren die Restrukturierung der eigenen Marke und hohe Verkaufszahlen im Bekleidungssegment. Mit angesagten Markenbotschaftern, einem gelungenen Produktmix und einem starken Wiedererkennungswert der Bekleidung erweckten die Herzogenauracher das Puma-Logo neu zum Leben. So schaffte es das Unternehmen, seine Markenidentität zu optimieren. Auch in China ist sie angekommen: Dort konnte Puma im dritten Quartal 40 Prozent mehr umsetzen. Für 2018 sehen Analysten ein Gewinnwachstum (vor Steuern und Zinsen) von 40 Prozent (drittes Quartal: plus 28 Prozent).

Erfolg auf ganzer Linie. Die Erfolgsgeschichte der anderen Franken will nicht enden. Seit Jahresbeginn legten die Papiere von Adidas um rund 18 Prozent zu – damit lief es besser als für die meisten Dax-Konzerne. Mit Streetwear-Kollektionen wie den „Superstar“-Sneakers punktet der Konzern vor allem bei der jungen Kundschaft. Auch online läuft es rund: 2017 wuchs der Umsatz im Online-Handel um 50 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro. 2020 steuert der Konzern sogar vier Milliarden Online-Umsatz an, bei ►

Gelungener Anstieg

Adidas und Nike lassen den Dax hinter sich. Seit 2012, dem Beginn von Athleisure, geht es für die Aktienkurse steil bergauf. Puma brauchte etwas länger, ist jetzt aber auf der richtigen Spur. Kaufempfehlung!

Sportartikelhersteller im Vergleich

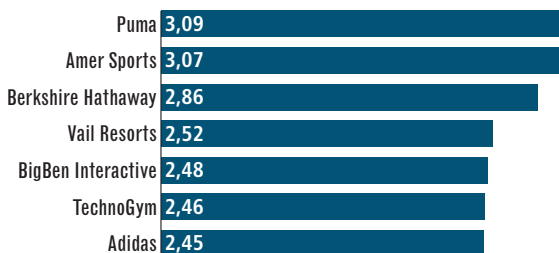


Ein Fonds der sportlichen Vielfalt

Das ehemalige Zertifikat wurde dieses Jahr in einen Fonds (WKN: A2DVNZ) umgewandelt. Er investiert überwiegend in die Sportindustrie. Darunter befinden sich Adidas und Puma, aber auch Nike und Anta Sports (als asiatische Alternative) sind dabei.

Die größten Positionen im Top Sport Global Equity A

Gewichtung in Prozent



Quelle: Top Vermögens AG

26 Milliarden Euro Gesamtlösen. Nun möchte er verstärkt Präsenz in den USA zeigen. In den vergangenen zwei Jahren konnte Adidas seinen Marktanteil hier immerhin verdoppeln. Die Chancen stehen gut: 42 Prozent der Amerikaner, die gefragt wurden, welche Marke sie in Bezug auf Kleidung, Taschen und Schuhe bevorzugt einkaufen, antworteten mit Adidas. Platz eins belegte der amerikanische Rivale Nike.

In Siegerpose. Das Logo ist weltbekannt. Wurde es damals noch für 35 Dollar von einer Grafikstudentin entworfen, steigert es heute den Wert vieler Produkte um das Vielfache. Dahinter steckt Marketing vom Feinsten. Und vom Teuersten. 2016 gab Nike 3,3 Milliarden US-Dollar dafür aus. Denn Nike verkauft seinen Kunden in erster Linie Lifestyle. Berühmtheiten, Athleten und einer hohen Qualität sei Dank. Rund 30 Prozent des weltweiten Sportschuhmarkts nimmt Nike für sich ein. Dass der Konzern ein Vorreiter bei Innovationen ist, zeigt sein neuer Store in



Bauchtasche: Kaum zu fassen – dieses Fossil aus den 90ern ist wieder der letzte Renner

New York: Hier werden den Kunden Optionen wie „Shop the Look“ (Scannen der Produkte per App mit Lieferung in die Umkleidekabine) oder das „Sneaker Lab“ zum Individualisieren der Produkte angeboten. Nike konnte seine Dividende dieses Jahr schon zum 17. Mal in Folge steigern. Die Quartalsdividende wächst um zehn Prozent auf 0,22 US-Dollar. 34 Jahre zuvor war es noch ein US-Cent pro Quartal. Wer kein Sportsfreund von Einzelwerten ist, kann in den Top-Sport-Global-Equity-Fonds von Axxion investieren. Auch Adidas, Puma und Nike sind enthalten sowie mit Anta Sports eine asiatische Alternative.

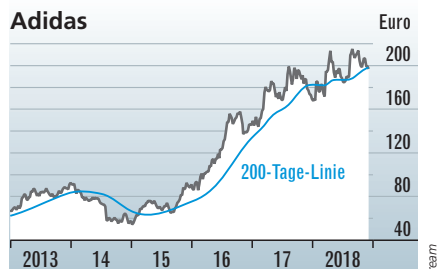
So viel steht fest: Auf der Strecke bleibt das Depot mit diesen Investments nicht. ■

JENNIFER SENNINGER

adidas®

Auf Streife(n)

Ursprünglich dienten die drei Streifen des unverkennbaren Adidas-Logos zur Verstärkung der Seiten der Sportschuhe. Mittlerweile ist das Zeichen Kult, und die Erfolgsgeschichte des Unternehmens nimmt kein Ende. Seit Beginn des Jahres legte der Adidas-Kurs um rund 18 Prozent zu. Für die nächsten Jahre sind Analysten zuversichtlich, dass das Unternehmen Umsatz und Gewinn weiter steigern wird. Das Ergebnis je Aktie soll 2018 um 19 Prozent auf 8,37 Euro springen. Eine deutliche Mehrheit der Analysten rät zum Kauf der Aktie. Kursziel von Kepler Cheuvreux: 222 Euro.



WKN:	A1EWWW
Marktkapitalisierung in Mrd. Euro:	39,80
Gewinn je Aktie 18/19e in Euro:	8,37/9,59
KGV 18/19:	23,7/20,7
Dividendenrendite 18/19e in %:	1,63/1,90

Quelle: Bloomberg; e = erwartet



Kurs- und siegessicher

Als Co-Gründer Bill Bowerman den ersten Nike-Sneaker mit dem Waffel-eisen seiner Frau designte, ahnte er noch nicht, dass daraus einmal das umsatzstärkste Sportartikelunternehmen der Welt werden würde. Mittlerweile nimmt der Konzern 44 Prozent des US-amerikanischen Sneaker-Markts ein und wirbt mit Weltstars der Extraklasse für seine Produkte. Dieses Jahr steigert Nike seine Dividende zum 17. Mal in Folge – die Anleger können sich über zehn Prozent mehr Ausschüttung freuen. Die Analysten sind sich mehrheitlich einig: Kaufempfehlung. Kursziel: 85 Euro.



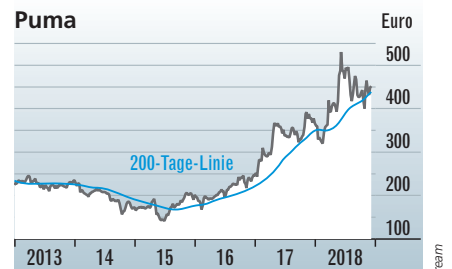
WKN:	866993
Marktkapitalisierung in Mrd. Euro:	105,10
Gewinn je Aktie 19/20e in Euro:	2,35/2,77
KGV 19/20:	28,6/24,3
Dividendenrendite 19/20e in %:	1,11/1,22

Quelle: Bloomberg; e = erwartet; GJ endet je am 31.5.



Puma sprintet los

Der Kering-Konzern reduzierte im ersten Halbjahr 2018 seine Beteiligung an Puma auf nur noch 16 Prozent – seither befindet sich das Sportunternehmen überwiegend im Streubesitz und besitzt mehr Freiheiten. Im Juni wurde Puma dann sogar in den MDax aufgenommen, mittelfristig könnte der Dax drin sein. Das Unternehmen überzeugt gerade durch eine optimierte Markenidentität, einen positiven Produktmix sowie eine starken Nachfrage aus China. 2019 könnte Puma die 5-Milliarden-Umsatz-Marke knacken. Die Berenberg Bank ist überzeugt: Kaufempfehlung, Kursziel: 545 Euro.



WKN:	696960
Marktkapitalisierung in Mrd. Euro:	6,73
Gewinn je Aktie 18/19e in Euro:	12,91/17,22
KGV 18/19:	35,0/26,2
Dividendenrendite 18/19e in %:	0,72/0,97

Quelle: Bloomberg; e = erwartet

Vermögen checken, Rendite sichern

Heimatliebe kostet Anleger Rendite

Deutsche Anleger haben zu viele heimische Aktien in ihren Depots. Wer jedoch nur kauft, was er vermeintlich gut kennt, bringt sich um Ertrags-Chancen. Wie es besser geht, erfahren Sie beim kostenlosen Vermögens-Check!

Weniger als drei Prozent des Gesamtwertes aller an den weltweiten Börsen gehandelten Aktien machen die in Deutschland börsennotierten Firmen aus. Doch kaum jemand kennt diese international vergleichsweise geringe Bedeutung. Die Folge: Wenn deutsche Anleger versuchen, ihr Geld weltweit gestreut anzulegen, investieren sie regelmäßig zu große Teile in deutsche Aktien.

Wie es besser geht, erfahren Sie beim kostenlosen Vermögens-Check!

Was können Sie vom Vermögens-Check erwarten?

Der Vermögens-Check der Quirin Privatbank ermöglicht allen Lesern von Focus Money eine objektive Einschätzung ihrer Geldanlage. Dazu unterziehen die Berater des Hauses Ihr Wertpapierdepot sowie Ihre Bargeld-Bestände einem wissenschaftlichen Effizienztest.

Wie funktioniert das?

Die Teilnahme ist ab einem Vermögen von 200.000 Euro möglich und für Sie kostenlos. Innerhalb von drei Wochen erhalten Sie ein Gutachten im Wert von 500 Euro und die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit einem unserer Berater.

Bitte senden Sie uns den Erfassungsbogen bis zum **31. Januar 2019** unter dem Stichwort „Vermögens-Check“ an die Quirin Privatbank AG, Kurfürstendamm 119 in 10711 Berlin. Oder nehmen Sie online teil:

www.quirinprivatbank.de/vermoegens-check



Formular hier oder unter
www.quirinprivatbank.de/vermoegens-check ausfüllen.

1. Persönliche Angaben*

☐ Frau

☐ Herr

 Titel

 Name, Vorname

 Straße, Hausnummer

 PLZ, Ort

 E-Mail

 Telefon

2. Bitte beschreiben Sie Ihr Vermögen*:

a. Liquidität (nur Tagesgelder, Sparanlagen, Festgeld)

Aktueller Wert

 €

b. Bezeichnung des Wertpapiers, Wertpapierkennnummer WKN oder ISIN

Aktueller Wert

 €

 €

 €

 €

 €

3. Wie stufen Sie Ihre finanzielle Risikobereitschaft ein?*

Kreuzen Sie bitte den entsprechenden Buchstaben an:

A - risikoärmer, E - risikobehafteter.

☐
☐
☐
☐
☐

A

B

C

D

E

Ihre Daten werden von der Quirin Privatbank AG zum Zwecke der Erstellung eines kostenlosen Vermögens-Checks im Wert von 500 Euro verarbeitet.



Daneben bin ich damit einverstanden, dass die Quirin Privatbank AG mich zukünftig per Post, E-Mail oder Telefon über wissenschaftlich basierte Anlagestrategien und aktuelle Finanzthemen persönlich informiert. Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Den Widerruf richten Sie bitte an: Quirin Privatbank AG, Stichwort: „Vermögens-Check“, Kurfürstendamm 119, 10711 Berlin.

Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen. Die Verweigerung Ihrer Einwilligung hat keine Folgen für die Erstellung des Vermögens-Checks.

Bitte ausfüllen, ausschneiden und senden an:

Quirin Privatbank AG, Stichwort: „Vermögens-Check“, Kurfürstendamm 119, 10711 Berlin

Telefon: 030 890 21-300

E-Mail: vermoegens-check@quirinprivatbank.de

Web: www.quirinprivatbank.de/vermoegens-check

*Pflichtangaben

Bahntransport: Im Hauptgeschäft von Logistikspezialist Aves One wurden die Kapazitäten zuletzt rund verdoppelt

Aves One

Der Zug rollt an

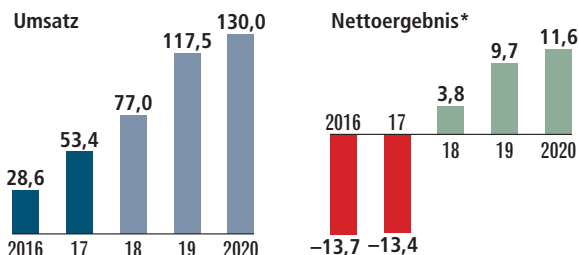
Bei den Analysten gilt das junge Transportunternehmen als versteckte Perle. Bei seinem schnellen Wachstum sollte auch die Börse aufmerksam werden

Knoten durchschlagen

Mit dem Teilkau von Nacco spielt Aves One künftig in einer höheren Liga. Umsätze und Gewinn dürften ab 2019 schnell expandieren. Auch analytisch wird die Aktie damit interessant.

Umsatz und Ergebnis

in Millionen Euro, ab 2018 Prognose



Quelle: Thomson Reuters Datastream; *währungsbereinigt

Das vor allem auf den Bahntransport konzentrierte Logistikunternehmen Aves One notiert seit rund zwei Jahren an der Börse – mit bislang eher mäßiger Kursbilanz. Das könnte sich im Lauf des Jahres 2019 grundlegend ändern. Mit der Übernahme von Nacco Luxemburg im dritten Quartal 2018 verdoppeln die Hamburger ihren Bestand an Güterwagen auf rund 8900 Einheiten. Allein schon durch diesen Neuerwerb ist für das Geschäftsjahr 2019, in dem Nacco erstmals voll konsolidiert wird, ein entsprechender Umsatz- und Ergebnisschub programmiert. Stark werde der Gewinnsprung ausfallen, erwartet Klaus Soer, Chefanalyst bei der Quirin Bank.

Das wird weitere Folgen haben: Die bislang hohen Bewertungskennzahlen der Aktie werden im kommenden Jahr erheblich sinken. Das Papier würde damit im Vergleich zur Konkurrenz deutlich günstiger. Quirin-Analyst Soer errechnet einen Wertrabatt von fast 40 Prozent gegenüber den Aktien anderer Vermieter von Transporteinrichtungen. Die deutlich verbesserten Ertragsrelationen würden für Kurse der Aktie von mittelfristig um zwölf Euro sprechen, zumal der Vorstand das Unternehmen weiter ausbauen will. Die aktuelle Börsenschwäche könnte so günstige Einstiegskurse liefern.

Neue Rechnung. Allein aus eigenem Betreiben kam der Wachstumssprung bei Aves One zwar nicht. Vielmehr wurden die Hanseaten Nutznießer der Übernahme der französischen Nacco-Gruppe (Eigner bis dahin die US-Finanzgruppe CIT) durch den Konkurrenten VTG. Die Kartellbehörden machten dabei zur Auflage, dass 30 Prozent der Flotte der Franzosen an einen VTG-Wettbewerber gehen müssen. Aves One war dann zur Stelle.

Als Unternehmen startete Aves erst 2013. Geldgeber waren vor allem Family-Offices, Versorgungswerke und Pensionskassen. Den Schwerpunkt bildeten zunächst Transportcontainer, die dann über Partner vermietet wurden. Erst später folgten Güterwagen. Mit dem Nacco-Erwerb schwoll der Vermögensbestand nicht nur auf knapp 800 Millionen Euro an, es änderte sich auch das Firmenprofil. Heute dominieren Güterwagen mit einem wertmäßigen Anteil von 65 Prozent am Bestand. Es folgen Seecontainer (30 Prozent) sowie Wechselbrücken und Tankcontainer mit rund vier Prozent. Zudem besitzt Aves One noch in geringem Maß Logistikimmobilien.

Mieter dieser Assets sind Staatsbahnen (DB, SBB, SNCF, ÖBB), die Industrie (Porsche, Lenzing, Chevron, BASF u. a.) und Logistikkonzerne (Hermes, DHL, Hellmann usw.) sowie große Reedereien, etwa Maersk oder Hapag Lloyd. Bei der Vermietung bedient sich Aves One Branchendienstleistern wie Wascosa oder Axis. Das Anlagevermögen soll 2019 weiter wachsen: „Auf ungefähr eine Milliarde Euro“, nennt Aves-One-Vorstandschef Jürgen Bauer eine Hausnummer. Das würde über den Nacco-Sprung hinaus ein weiteres Plus bei Umsatz und Ergebnis bedeuten. Denn Markt und Nachfrage sind gut. Die Auslastung des Bestands liegt bei 98 Prozent und wird, so die Erwartung, auch weiterhin sehr hoch bleiben.

Fundiertes Geschäft. Das sichert nachhaltige Einnahmen. Auf eine Dividende werden die Aktionäre indes noch warten müssen: Aves One benötigt das Geld zur Finanzierung der weiteren Expansion. Der große Schluck mit Nacco hat die Bilanzrelationen bereits strapaziert. Finanziert haben ihn vor allem die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sowie Versorgungswerke wie die Zahnärztekammern Berlin und Nordrhein über Kredite. Ein genereller Zinsanstieg wäre bei der aktuellen Verschuldung daher sehr kontraproduktiv. Hinzu kommen Währungseffekte vor allem im Containergeschäft: Frachtraten und Einnahmen laufen auf Dollar, die Kosten größtenteils in Euro. 2017 führte die Schwäche des Greenback hier zu einem negativen Effekt von deutlichen 21 Millionen Euro. Inzwischen läuft der Dollar indes für Aves und verspricht Sondergewinne.

Unterm Strich drückten Expansion und Währungseffekte auf die Eigenkapitalquote. Sie sank auf nur noch fünf Prozent. Der Markt erwartet daher in absehbarer Zeit eine größere Kapitalerhöhung. Das könnte zur Gelegenheit werden, die Aves-Aktie billig einzusammeln.

Denn auch die längerfristigen Perspektiven erscheinen vielversprechend. Selbst wenn die Konjunktur abflacht, rechnet Bauer mit Wachstum. „Wir profitieren von den steigenden Transport- und Warenströmen in Europa“, sagt er. Eine gewisse Konjunkturabhängigkeit sieht der Vorstandschaef allein bei Containern. Der Bahntransport dürfte kaum tangiert werden. Auch bei den Frachtraten sollte im Schnitt eher Spielraum nach oben als nach unten bestehen. Die niedrigeren Zinsen und damit billigeren Kapitalkosten halten aktuell auch die Raten auf tiefem Niveau.

„Stabile Märkte“ macht Analyst Soer insgesamt für Aves One aus und verweist zudem auf die Skaleneffekte, die bei weiter wachsendem Geschäft wirksam werden und die Gewinne treiben. Sein Kollege Matthias Greiffenberger von GBC Research wertet zudem die Nacco-Transaktion („aufsehererregender Deal“) als besonderen Meilenstein, da Aves nun innerhalb der Branche als starker Player und potenzieller Kunde für Deals wahrgenommen wird. Vorstandschef Bauer sieht das ähnlich: „Durch Nacco sind wir auf dem Radar.“

Neue Positionierung. An der Börse hat dies bislang noch nicht gezündet. Die Analysten erachten vor allem die kurze Historie der Gesellschaft und die roten Zahlen in den ersten Jahren als Gründe dafür. Allerdings dreht hier der Wind. Trotz der Kosten der starken Expansion werden die Hanseaten 2018 die Ertragswende schaffen. Bis September wuchsen die Umsätze (noch ohne Nacco) um 27 Prozent auf 50,4 Millionen Euro. Das Bruttoergebnis wechselte von minus 10,2 Millionen im Vorjahr auf plus 2,6 Millionen Euro. 2019 wird sich die Schlagzahl kräftig erhöhen. Analyst Soer jedenfalls ist von Unternehmen und Aktie überzeugt: „Wir erwarten, dass Aves am Beginn eines profitablen Wachstumstrends steht.“ ■

BERND JOHANN

Noch auf Richtungssuche

Seit November 2016 notiert Aves One an der Börse – bislang ein Nullsummenspiel. Ab 2019 verbessern sich Geschäft und Gewinne aller Voraussicht nach zügig. Der Aktienmarkt sollte das über kurz oder lang honorieren.

WKN/ISIN:	A16811/DE000A168114
Börsenwert:	97,4 Mio. Euro
Umsatz 18/19e:	77,0/117,5 Mio. Euro
operatives Ergebnis 18/19e:	53,0/85,0 Mio. Euro
Gewinn je Aktie 18/19e:	0,29/0,74 Euro
KGv 18/19:	25,8/10,1
Dividende je Aktie 18/19e:	–/–
Dividendenrendite 18/19e:	–/–
Kursziel:	12,00 Euro
Stoppkurs:	6,00 Euro
e = erwartet	

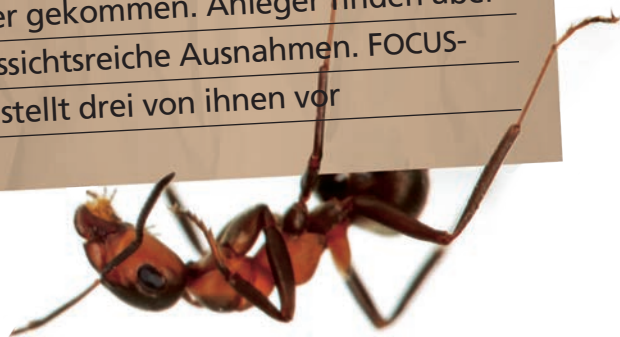
Quelle: Thomson Reuters Datastream



Nebenwerte

Exzeptionell!

Zahlreiche Nebenwerte sind brutal unter die Räder gekommen. Anleger finden aber auch aussichtsreiche Ausnahmen. FOCUS-MONEY stellt drei von ihnen vor



Ameise: erholt sich nach einer schweren Belastung wieder schnell

Wenn es an den Aktienmärkten bergab geht, verlieren Smallcaps in der Regel stärker als Blue Chips. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Gründe. Erstens gelten kleinere Aktienwerte als risikoreicher. Wenn die Stimmung der Börsianer kippt, gehen sie meistens erst einmal auf Nummer sicher und verkaufen alles, wo „Risiko“ draufsteht. Außerdem ist die Liquidität bei Smallcaps geringer. Da reichen schon ein paar Verkaufsaufträge, um sie nach unten durchzureichen.

Umso erstaunlicher ist es, dass die Verluste beim SDax seit Jahresanfang nicht größer als beim Dax ausfallen. Der zweite Blick zeigt jedoch, dass die Indizes dieses Mal in die Irre führen. Denn ein knappes Dutzend SDaxWerte notiert im Plus und sorgt dafür, dass der Index nicht noch tiefer im Minus steht. Bei den restlichen Nebenwerten ist es teilweise zu regelrechten Massakern gekommen.

Zwölf Werte haben bereits mehr als 30 Prozent verloren – in der Spitze reichen die Verluste bis zu rund 60 Prozent wie bei Steinhoff und Tele Columbus. Es gibt aber eben auch die erwähnten Ausreißer nach oben, die sich durch eine gute operative Geschäftsentwicklung von der Masse abheben und die ihre Ausblicke zum Teil sogar nach oben revidiert haben. FOCUS-MONEY nennt drei aussichtsreiche Kandidaten mit Kurspotenzial. ■

LUDWIG BÖHM

s&t

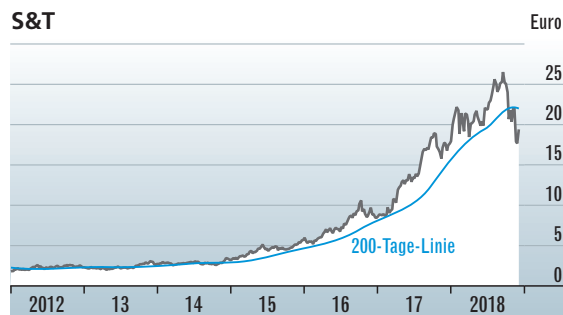
Alles im grünen Bereich

Wie nervös die Aktienanleger sind, hat sich eindrucksvoll am Kurs des österreichischen IT-Systemhauses S&T gezeigt. Am 12. November, einem Montag, rauschte der Kurs im Frankfurter Parketthandel von 22,44 Euro zur Handelseröffnung auf ein Tagesstief von 18,43 Euro – das Minus belief sich in der Spitze damit auf fast 18 Prozent. Das Unternehmen aus Linz hatte am Freitag zuvor die Ergebnisse für die ersten neun Monate bekannt gegeben. Die waren eigentlich gar nicht schlecht ausgefallen.

Der Umsatz stieg um zwölf Prozent auf 606,0 Millionen Euro. Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen legte auf 57,2 Millionen Euro zu (plus 33 Prozent). Die Gewinnprognose für das Gesamtjahr erhöhte der Vorstand von 80 Millionen auf jetzt 88 Millionen Euro. Der Kurs schloss weitgehend stabil bei gut 22 Euro. Über das Wochenende kippte dann offensichtlich die Stimmung. Am ersten Handelstag nach Veröffentlichung der Q3-Zahlen warfen die Anleger die Aktie ohne Hemmungen auf den Markt – so ganz nach dem Motto: „Sell on good news.“ Das Management mühte sich umgehend, mit einer weiteren Pressemitteilung mögliche Zweifel zu beseitigen. Den einzigen Knackpunkt bei den 9-Monats-Zahlen könnte man im operativen Cashflow erkennen. Dieser war mit 19,9 Millionen Euro negativ. S&T erwartet jedoch ein starkes viertes Quartal und hat deswegen die Vorräte hochgefahren. Der Auftragsbestand belief sich am 30. September auf gut 150 Millionen Euro. Im Vergleich zum Jahresanfang bedeutet dies einen Anstieg von 44 Prozent. Martin Jungfleisch von Kepler Cheuvreux kommentierte die Zahlen denn auch mit: „Remaining on tack“ – frei übersetzt: „Alles im grünen Bereich.“

Noch viel Luft nach oben

Der Kurs notiert in etwa auf dem Niveau von vor einem Jahr. Doch seitdem ist das Geschäft kräftig gewachsen, und das Unternehmen verdient rund ein Drittel mehr als 2017. Das Kursziel von Kepler Cheuvreux liegt bei 28 Euro – das sind rund 50 Prozent über der aktuellen Notiz.



WKN/ISIN:	A0X9EJ/AT0000A0E9W5
Kurs/Stopkurs in Euro:	18,34/16,15
Gewinn je Aktie 2018/19e in Euro:	0,71/0,97
KGV 2018/19:	25,8/18,9
Dividendenrendite 2018/19e in Prozent:	0,8/0,9

e = erwartet

Quellen: Kepler Cheuvreux, eigene Schätzungen

Weiter auf Kurs

Wesentlich gelassener als die Aktionäre von S&T reagierten die Anteilseigner von Befesa auf die jüngsten Quartalszahlen – und das, obwohl diese bestenfalls als durchwachsen bezeichnet werden können. Zwar stieg der Umsatz von Anfang Januar bis Ende September um acht Prozent auf 539,1 Millionen Euro. Doch der operative Gewinn (Ebitda) wuchs lediglich um 2,1 Prozent auf 128,9 Millionen Euro. Dem deutsch-spanischen Metallrecycling-Unternehmen machten zuletzt vor allem die gesunkenen Zinkpreise zu schaffen. Außerdem wurden zwei Werke in Spanien zwischenzeitlich heruntergefahren, um dort die Öfen zu modernisieren. Im dritten Quartal war der operative Gewinn um neun Prozent rückläufig. Das Management glaubt trotzdem, seine Ziele für das Gesamtjahr noch zu erreichen. Beim Ebitda wird ein Wert von 174 bis 176 Millionen Euro angepeilt. Im Vorjahr verdiente Befesa 172 Millionen Euro. Deutlich besser dürfte es beim Nettogewinn aussehen. Der Jahresüberschuss soll auf 83 bis 85 Millionen Euro steigen – gegenüber 49 Millionen, die Befesa 2017 erzielte. Schon in den ersten neun Monaten war der Nettogewinn stark gestiegen. Grund ist eine neue Kapitalstruktur, wodurch sich die Finanzaufwendungen, also die Zinsen, um 60 Prozent verringerten. Diese sollten auf Grund eines niedrigeren Verschuldungsgrads Ende November noch einmal um einen Viertelprozentpunkt zurückgehen. Bei Bekanntgabe der Zahlen notierte der Aktienkurs unverändert.

Gleichzeitig will das Unternehmen operativ wachsen. Geplant ist der Markteintritt in China. Dort soll die insgesamt dann siebte Recyclinganlage für Stahlstaub entstehen. Bisher gibt es bereits Werke in Südkorea, der Türkei und in Westeuropa.



Zukäufe kommen an

Das Momentum der Jenoptik-Aktie hat Mitte des Jahres deutlich gedreht: Nach einem kräftigen Anstieg geriet das Papier unter Druck. Abgesehen von der generell nicht gerade berauschenden Stimmung an den Aktienmärkten, spielte hier sicherlich eine Rolle, dass der Technikkonzern auch Autobauer und -zulieferer zu seinen Kunden zählt. Derzeit strafft die Börse einfach alles ab, was mit der unter Druck stehenden Autoindustrie Geschäfte macht. Bei Jenoptik ist das jedoch offenbar zu Unrecht passiert.

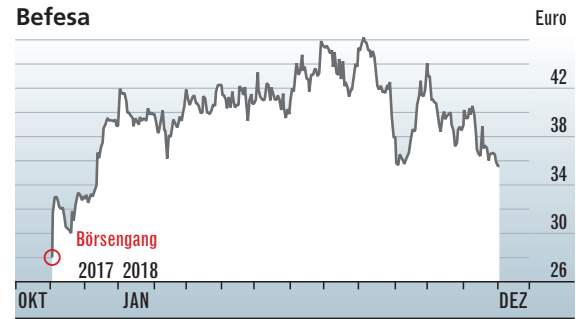
Denn bei der Bekanntgabe der Q3-Ergebnisse erläuterte das Management, dass bislang kein Investitionsprojekt von der Automobilindustrie gecancelt wurde. Im Gegenteil: Die Auftragspipeline ist nach wie vor gut gefüllt. Jenoptik bietet hier vor allem Mess- und Automatisierungstechnik sowie Lösungen zur Materialbearbeitung an. Das Geschäft profitiert laut Unternehmen vom Trend zu effizienteren Motoren – wie Hybriden – und von der zunehmenden Modellvielfalt.

Insgesamt fielen die Ergebnisse für die ersten neun Monate besser aus als von den Analysten erwartet. Der Umsatz erhöhte sich um fast 13 Prozent auf 593,4 Millionen Euro. Das veranlasste den Vorstand, umgehend die Planzahlen für das Gesamtjahr zu erhöhen. Jetzt sollen die Erlöse auf 820 bis 830 Millionen Euro steigen – zuvor war von 805 bis 820 Millionen Euro die Rede.

Ein Grund für die Prognoseerhöhung sind Zukäufe, die sich offensichtlich gut entwickeln. Jenoptik hat die beiden Unternehmen Prodomax und Otto Vision übernommen, die bereits im dritten Quartal 22 Millionen zum Umsatz beisteuerten. Ohne die Akquisitionen hätte das Wachstum in Q3 bei fünf Prozent gelegen – mit ihnen bei 17 Prozent.

Deutlich über Ausgabepreis

Die Aktie kam erst vor gut einem Jahr zu 28 Euro an die Börse und notiert trotz der jüngsten Kursverluste noch deutlich darüber. Im Bereich von gut 35 Euro verläuft eine Unterstützungslinie, die möglichst halten sollte. Die Aktie bietet eine attraktive Dividendenrendite.



WKN/ISIN:	A2H5Z1/LU1704650164
Kurs/Stopkurs in Euro:	37,25/32,78
Gewinn je Aktie 2018/19e in Euro:	2,52/2,95
KGV 2018/19:	14,8/12,6
Dividendenrendite 2018/19e in Prozent:	2,7/3,4

e = erwartet

Quellen: Onvista, eigene Schätzungen

Korrektur trotz guter Zahlen

Die schwache Kursentwicklung von Jenoptik ist seit der Jahresmitte vor allem stimmungsgetrieben. Fundamental sind keine Gründe für die Verluste zu erkennen. Positiv ist, dass durch die Korrektur bei gleichzeitigem Gewinnwachstum die Bewertung deutlich günstiger geworden ist.



WKN/ISIN:	A2NB60/DE000A2NB601
Kurs/Stopkurs in Euro:	26,68/23,50
Gewinn je Aktie 2018/19e in Euro:	1,34/1,52
KGV 2018/19:	19,9/17,6
Dividendenrendite 2018/19e in Prozent:	1,2/1,3

e = erwartet

Quellen: Warburg, eigene Schätzungen



Activision Blizzard

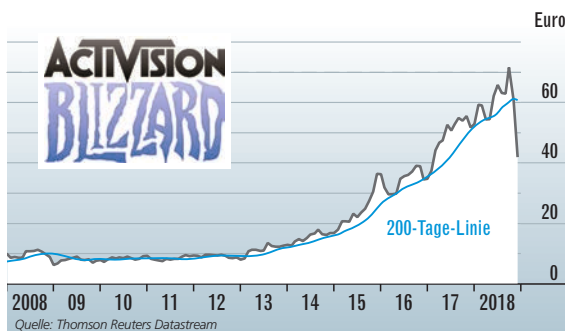
Kämpferin aus „Overwatch“: E-Spieler, die täglich trainieren und Sponsoren haben

Erfolgreich mitspielen

Der Gaming-Markt erlebt zurzeit einen Umschwung hin zu ganz neuen Trends. Für Branche und Anleger ein wahrer Geldsegen. Zeit einzusteigen

Rasanter Anstieg

Activision bereitet Anlegern in den vergangenen Jahren viel Freude. Doch der Konzern aus Santa Monica hat noch viel mehr vor. Analysten rechnen sogar mit einer Verdopplung des derzeitigen Kurses.



WKN/ISIN:	A0Q4K4/US00507V1098
Börsenwert:	31,4 Mrd. Euro
Gewinn je Aktie 2018/19e:	2,30/2,50 Euro
KGV 2018/19:	17,7/16,3
Kursziel/Stoppkurs:	82/35 Euro

Können Sie sich vorstellen, dass es Menschen gibt, die mit dem Zocken von Videospielen Tausende Zuschauer in ihren Bann ziehen und damit auch noch richtig viel Geld verdienen? Das klingt für Nichtzocker zunächst unvorstellbar, ist aber Realität! Videospiele findet man längst nicht mehr nur im Kinderzimmer – sie sind nicht mehr bloß ein Hobby, das Kinder vom Lernen abhält und Eltern auf die Palme bringt. Die Welt rund ums Gaming ist heute professionisierter und zukunftssträchtiger denn je. Hinter fast jedem namhaften Spieletitel verbirgt sich inzwischen eine eigene Liga mit Hunderten von Spielern, die täglich „trainieren“. Ihr Ziel ist es, große Turniere zu gewinnen und so neben Preisgeldern auch Ruhm und Ehre zu erlangen. Wer es im sogenannten E-Sport weit bringt, der kann sogar mit einem Sponsorenvertrag rechnen. Gut möglich, dass auch Ihr Kind schon bald dazugehört.

Unterschätzter Markt. Anfangs wurde E-Sport noch belächelt. Wer täglich mehrere Stunden vor dem Bildschirm saß, wurde als blasser Freak abgestempelt. Heute füllen Profizocker ganze Fußballstadien mit ihren Fans und kommen mal eben auf ein sechsstelliges Jahresgehalt. Weltweit verfolgen rund 400 Millionen Menschen E-Sport, Tendenz steigend. Die Spieleindustrie freut es, denn Zuschauer sind wiederum potenzielle Spieler, und das bedeutet Umsatz. Weil die Branche explosionsartig wächst, profitieren auch Anleger. Doch wo lohnt es sich aktuell? Die Antwort: bei Activision Blizzard. Activision zählt zu den Marktführern im Videospiele-Sektor. Gamer verbinden mit diesem Namen die „Call of Duty“-Reihe, einen der erfolgreichsten Ego-Shooter. Anleger bewundern Activision aber für ganz andere Erfolge. In den vergangenen zehn Jahren hat die Aktie ihren Wert zeitweise mehr als versiebenfacht – war also auch ohne Dividenden ein echter Gewinnbringer.

Aufstieg nach dem Fall. Warum sind dann die Aktienkurse im Schnitt um 40 Prozent abgestürzt, auch bei Activision (s. Grafik 1. u.)? Hauptgrund dafür ist ein vorläufiger Vergabestopp von Spielereizenzen in China zur Bekämpfung von Spielsucht. In China leben rund 500 Millionen Gamer, rund ein Viertel aller Gamer weltweit. Experten rechnen jedoch nicht damit, dass das die Gaming-Branche nachhaltig beeinträchtigt. Langfristig erwarte Activision & Co. in China ein riesiger Markt. Die Amerikaner profitieren demnach maßgeblich von der Partnerschaft mit Tencent, einem der größten staatlich geförderten Tech-Unternehmen Chinas. Sie eröffne Activision vor allem im Mobile Gaming neue Türen. Der US-Konzern betrachtet diesen Bereich als die größte Chance der nächsten zwei bis drei Jahre.

Auf dem Vormarsch. Zweiter Wachstumstreiber ist der E-Sport-Bereich. Die Experten der Privatbank Berenberg gehen davon aus, dass die Zuschauerzahlen bis 2025 auf rund 850 Millionen und der Umsatz von derzeit 700 Millionen auf 20 Milliarden Dollar steigen werden. Demnach biete E-Sport den Entwicklern in Zukunft noch mehr Möglichkeiten, Geld zu verdienen. So könnten Zuschauer künftig eher bereit sein, für Streamings zu bezahlen. Zudem spricht Activision mit aktuellen Titeln wie „Call of Duty Black Ops 4“ und „Overwatch“ sowie dem Spieleklassiker „World of Warcraft“ schon jetzt eine breite Fangemeinde an. Weiterer Pluspunkt: Der US-Konzern hat es geschafft,

Gamer länger an das Produkt zu binden als noch vor einigen Jahren. Bestes Beispiel ist die „Call of Duty“-Reihe: Obwohl jedes Jahr ein neuer Serienteil erscheint, werden ältere Teile weiterhin gespielt. Das liegt vor allem an kontinuierlich angebotenen Diensten wie etwa zusätzlich herunterladbaren Inhalten und regelmäßigen Updates sowie an Neuauflagen alter Teile, sogenannten Remastered-Versionen. Dadurch identifiziert sich der Gamer stärker mit der Marke und ist eher bereit, mehr Geld auszugeben. Das spiegelt sich auch in den Zahlen wider. In den ersten drei Quartalen 2018 stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 2,8 Prozent auf 5,1 Milliarden Dollar. Besonders die Mikrotransaktionen dürften die Erlöse wieder beflügeln. Im vergangenen Jahr machten sie fast 60 Prozent des Umsatzes aus. Bei Mikrotransaktionen muss der Gamer im Spiel zunächst echtes gegen virtuelles Geld tauschen und kann sich davon wiederum Upgrades kaufen – beim Ego-Shooter zum Beispiel eine bessere Tarnung.

Luft nach oben. Activision agiert in einem rasant wachsenden Markt und ist mit einem KGV von 17,7 weit günstiger als die Rivalen Electronic Arts (25,4) und Ubisoft (48,6). Zudem schüttet einzig Activision Dividenden aus und kommt so immerhin auf 0,7 Prozent Rendite. Analysten trauen der Aktie eine Verdopplung auf bis zu 82 Euro zu. ■

ALEXANDER TERWEY



Vermögensverwaltungsgesellschaft
DR. MARKUS C. ZSCHABER



Handelszölle, Inflation, Euroschuldenkrise!

Geben Sie Ihr Vermögen in die Obhut einer renommierten und langfristig erfolgreichen Vermögensverwaltung. Sprechen Sie mit uns.



Dr. Markus C. Zschaber



ÜBER ZWEI JAHRZEHNTE
ERFOLGREICHE VERMÖGENSVERWALTUNG

Aha-Erlebnis:
FOCUS-MONEY zeigt
Anlegern, wie verblüffend
einfach und genial es sein
kann, Geld anzulegen

Anlagestrategie

HÄT

Seite

INHALT

- | | |
|-----------|---|
| 36 | Insider-Aktien
Anlegen wie Buffett & Co. ist einfacher, als man denkt. Die Top-Picks der Gurus |
| 40 | Monatliche Dividenden
Zweites Einkommen oder Zusatzrente? Diese Unternehmen machen's möglich |
| 44 | Twin-Win-Zertifikate
Wer auf die Wertpapiere setzt, gewinnt in der Hausse. Und in der Baisse! |
| 48 | Strategie-ETFs
Klug absichern plus hohe Renditen – diese Indexfonds können es am besten |
| 52 | Künstliche Intelligenz
Ein Fonds setzt bei der Titelauswahl auf intelligente Computer. Mit Erfolg |

Man lernt nie aus. Auch an der Börse nicht. Oder haben Sie gewusst, dass man recht einfach erfahren kann, in welche Aktien Börsengurus wie Buffet, Soros & Co. investieren oder dass einige Unternehmen aus Nordamerika ihre Dividenden monatlich ausschütten – praktisch wie eine Art zweites Gehalt oder eine Zusatzrente? Vermutlich haben Sie bislang auch noch nicht viel von Twin-Win-Zertifikaten gehört, von den Papieren also, bei denen Kursverluste zu Gewinnen werden? Und wie schaut es mit Indexfonds (ETFs) aus, die fast nur steigen? Oder mit künstlicher Intelligenz beim Fondsmanagement? Damit nämlich lassen sich schon jetzt bessere Ergebnisse erzielen als mit herkömmlichen Anlagemethoden.

Geniale Erkenntnisse. Wenn das die Anleger wüssten ...“ lautet der Titel der FOCUS-MONEY-Ausgabe, die Sie gerade in der Hand halten. Kein Heft, in dem Sie etwas über vermeintliche Verschwörungstheorien, Geheimnisse der Finanzwelt oder das nächste Weltuntergangsszenario präsentiert bekommen. Sorry! Vielmehr basiert das, was Sie auf den nächsten Seiten lesen, zu hundert Prozent auf Tatsachen, ist völlig legal und bedient sich keiner Tricks. Womöglich übersehen Sie in der ganzen Informationsflut

FOCUS-MONEY präsentiert die 40 Top-Picks von insgesamt hundert Profis – aufgeteilt in ein defensives und ein offensives Portfolio (s. Seite 36).

... Dividenden. Klar, Buffett & Co. lieben Kursgewinne. Mehr aber noch lieben sie Dividenden. Vor allem regelmäßige. Einige Unternehmen in Nordamerika schütten ihre Dividenden monatlich aus. Richtig gehört: Anleger dürfen sich Monat für Monat über einen steten Einkommensstrom freuen. Die zehn zuverlässigsten Monatszahler haben wir für Sie nach strengen Kriterien herausgefiltert (s. Seite 40).

... Zertifikate. Der Dax notiert unter 11000 Punkten, der Euro-Stoxx-50 nähert sich der 3000-Punkte-Marke, und die großen US-Indizes geben ihre Gewinne ab. Wie schön wäre es gewesen, hätte man das schon im Januar gewusst und auf fallende Kurse gesetzt. FOCUS-MONEY kann zwar nicht in die Glaskugel schauen. Wir können Ihnen aber verraten, warum Sie sich mit dem Kauf von Twin-Win-Zertifikaten erst gar nicht für steigende oder fallende Kurse entscheiden müssen. Denn bei den Wertpapieren profitieren Anleger von steigenden und fallenden Aktienkursen (s. Seite 44).

... ETFs. Ein wirksames Mittel gegen Verluste versprechen auch sogenannte Smart-Beta-ETFs. Welche davon

WUSSTEN SIE'S GEWUSST?

Die besten Ideen liegen oft im Verborgenen. Erst recht an der Börse. FOCUS-MONEY hat die fünf besten davon ans Licht gebracht. Für Ihr persönliches Aha-Erlebnis

der heutigen Zeit schlichtweg nur die genialen Gelegenheiten, die sich an der Börse bieten. Oder Sie schenken nur denen Glauben, die meinen, der Markt ließe sich lediglich mit komplexen Strategien schlagen. Vielleicht haben Sie auch bloß noch nicht von dem gehört, was wir Ihnen auf den nächsten Seiten zeigen. Eines aber ist sicher: Am Ende dieser Geschichte werden Sie sich garantiert fragen: Warum habe ich das nicht eher gewusst?

... über Gurus. Was Warren Buffett macht, hat in der Regel Hand und Fuß. Und sicher gibt es kaum einen Anleger, der nicht gern zum jährlichen Treffen der Berkshire-Hathaway-Aktionäre nach Omaha reisen und mit dem Multimilliardär backstage über die neuesten Investmentpläne sprechen würde. Aber warum so umständlich? Schließlich muss Buffett per Gesetz seine Top-Positionen preisgeben – wie auch viele andere Börsengurus.

Wort halten und außerdem mit überdurchschnittlichen Renditen punkten, haben wir für Sie herausgefunden. Ergebnis: zwei viel versprechende ETFs, mit denen Anleger praktisch keinen Schiffbruch erleiden dürften (s. Seite 48).

... und künstliche Intelligenz. Auf welche Aktien man setzen soll, ist – logisch – Erfahrungssache und Ergebnis zahlreicher Einflussfaktoren. Mit künstlicher Intelligenz wird das Ganze noch effizienter. Denn der Einsatz selbstlernender Computerprogramme hat einen entscheidenden Vorteil: Markante Richtungswechsel an der Börse lassen sich schneller erkennen, was frühzeitiges Handeln ermöglicht. Ein vermögensverwaltender Fonds beweist seit 2016, wie sehr künstliche Intelligenz die Geldanlage optimieren kann (s. Seite 52). Hätten Sie das gedacht? ■

SASCHA ROSE

Buffett & Co.: Mit der Superstar-Strategie investieren Sie wie die Börsengurus



Insider-Aktien

Die Superstar-Strategie

Investieren wie Buffett, Soros & Co.? FOCUS-MONEY zeigt Ihnen die Top-Picks der Superstars – zwei Guru-Portfolios, mit denen Sie den Markt langfristig übertreffen

Nein, diese Geschichte ist kein weiteres Loblied auf die ganz Großen der Finanzbranche. Schließlich wissen Sie bereits, dass Warren Buffett in seiner Karriere vieles richtig gemacht hat. Sie wissen, dass Ray Dalio den Crash 2008 vorhergesehen hat, und Sie kennen auch die Gründe, warum George Soros von vielen so gefürchtet wird. Und spätestens seit unserer Geschichte in der Ausgabe 49 „Die Aktien der Gurus“ ist Ihnen auch klar, dass diese Superstars alle drei Monate ihre aktuellen Positionen für die Öffentlichkeit darlegen müssen. Die Erkenntnisse aus diesen Bergen an Unterlagen sind für den fleißigen Bücherwurm hilfreich, schließlich ist es der einfachste Weg, die Strategie eines großen Idols zu kopieren. Aber was ist, wenn auch mal einer der ganz Großen danebenliegt? Genialität schützt nicht immer vor Fehlern – ob Buffett, Dalio, Soros oder sonst wer, die Börsenstars sind nicht immer einer Meinung – im Gegenteil. Das beste Beispiel liefert der

jüngste Quartalsbericht: Während Buffett mit zwei Milliarden US-Dollar beim Software-Riesen Oracle einsteigt, verkleinerte Ray Dalio seine Position um fast 95 Prozent. Das Problem: Nur einer der beiden wird Recht behalten. Für den Verlierer dieser Wette – egal, ob Buffett oder Dalio – wäre eine solche Niederlage zwar ärgerlich, die Miete und der Sommerurlaub sind allerdings nicht in Gefahr. Für Privatanleger jedoch, die dem irrenden Guru vertrauen, sind solche Fehltritte von größerer Bedeutung. Bisher galt: Wer sich für einen Weg entscheidet, der schließt einen anderen (und vielleicht besseren) aus.

FOCUS-MONEY kennt jedoch den Ausweg. Ab sofort heißt es nicht mehr „entweder-oder“. Statt Ego-Power, übernimmt die Schwarmintelligenz. Schließlich sind 100 Experten besser als nur einer. Gemeinsam mit Whalewisdom zeigen wir Ihnen Aktien, bei denen es unter den Börsenlegenden keine zwei Meinungen gibt, bündeln diese



in zwei ausgeklügelte Portfolios und beweisen, dass Sie so den Markt langfristig um Längen hinter sich lassen – die Superstar-Strategie im Detail.

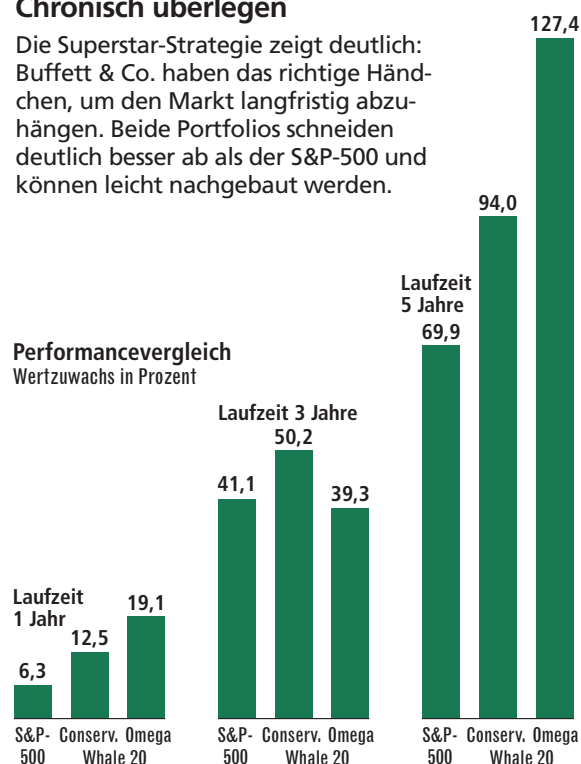
Ein elitärer Kreis. Die Grundidee ist simpel: Ein Experte kann sich irren, zwei Experten können sich irren. Wenn allerdings nahezu alle Aktienmeister auf ein Pferd setzen, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass es ein gutes ist. Hierzu analysiert Whalewisdom das berühmte Dokument „13F“ der größten amerikanischen Fondsmanager nach festen Qualitätskriterien.

In die engere Auswahl an Asset-Managern schaffen es nur diejenigen, die seit mindestens drei Jahren ihre Positionen offenlegen, mindestens 100 Millionen US-Dollar verwalten und 20 Prozent ihres Portfolios auf ihre Top-20-Positionen verteilt haben. Im zweiten Schritt werden die 60 Manager eines jeden Quartals ermittelt, die auf Jahressicht einen höheren WhaleScore aufweisen als der S&P-500. Dieser misst neben der Performance vor allem spezielle Rendite-Risiko-Kennzahlen wie den Sharpe-Quotienten, das Sortino-Verhältnis und weitere, um „die maximale unabhängige Überrendite für die Zukunft zu generieren“. Im letzten Schritt identifiziert Whalewisdom aus diesem Fondsuniversum die 100 Aktien, die insgesamt die größten Anteile der Portfolios der Experten ausmachen. Kurz gesagt: Die Aktien, auf die die Besten der Besten am stärksten vertrauen. Jedes Quartal wird dieses Portfolio aktualisiert – mit Erfolg. Seit Anfang 2006 beläuft sich der Gesamtertrag des WhaleIndex-100 auf über ►

Chronisch überlegen

Die Superstar-Strategie zeigt deutlich: Buffett & Co. haben das richtige Händchen, um den Markt langfristig abzuhängen. Beide Portfolios schneiden deutlich besser ab als der S&P-500 und können leicht nachgebaut werden.

Performancevergleich Wertzuwachs in Prozent



325 Prozent. Der S&P-500 kommt lediglich auf eine Performance von 185 Prozent. Der Nachteil: Es gibt keinen Fonds oder ETF, der das Whalewisdom-Modell abbildet.

Die Lösung: zwei smarte Muster-Portfolios mit jeweils nur 20 Aktien, die nach bestimmten Kriterien sondiert werden. Eins davon trägt den Namen Whale-Conservative-Portfolio. Das Ziel hierbei liegt in einer möglichst niedrigen Turnover-Quote. Das heißt, dass Privatanleger nur äußerst selten das Portfolio anpassen müssen. Einmal im Portfolio aufgenommen, fällt ein Unternehmen erst dann aus der Auswahl, wenn es die Top-50-Liste der Manager-Top-Picks verlässt. Und genau das ist auch der Grund, weshalb Privatanleger ein Portfolio aus etablierten Weltkonzernen wiederfinden, die bereits seit mehreren Jahren zum absoluten Stammrepertoire unter den Börsenlegenden zählen. Neben den Silicon-Valley-Giganten wie Google oder Apple sind es vor allem amerikanische Banken, die es in die Auswahl schaffen. Ein Hauptgrund dafür ist nicht zuletzt Warren Buffett, der ein bekennender Fan der amerikanischen Finanzbranche ist und im jüngsten Quartal seine Beteiligungen deutlich nach oben schraubte.

Einzige exotische Ausnahme bleibt der asiatische E-Commerce-Konzern Alibaba. Bei den 19 anderen Unternehmen setzen die Manager auf ihre Heimstärke. Das Ergebnis: ein Gesamtertrag seit 2006 von fast 350 Prozent. Sowohl auf Jahres-, 3-Jahres- und 5-Jahres-Sicht schneidet das Portfolio signifikant besser ab als der breite Markt. Und das bei einer ähnlich niedrigen Volatilität.

Verrückt & extrem erfolgreich. Der zweite Ansatz hingegen klingt verrückt und ist vermutlich genau deshalb so erfolgreich. Beim Whale-Omega-Portfolio finden Anleger keine großen Namen – im Gegenteil. Die durchschnittliche Marktkapitalisierung der 20 Unternehmen liegt bei gerade einmal einer Milliarde US-Dollar. Ein Großteil stammt aus dem Healthcare-Bereich. 18 Konzerne schreiben sogar rote Zahlen. In diesem Fall ist das aber nicht das Produkt einer mangelhaften Strategie, sondern ein echter Erfolgsgarant. Das Omega-Portfolio ist voll von Insider-Aktien, von denen die meisten Privatanleger zwar

noch nie etwas gehört haben, auf die echte Experten jedoch große Stücke setzen. Genau diese potenziellen Wunderaktien, die auf einmal durch die Decke gehen könnten und wo der normalsterbliche Anleger sich schwarz ärgert, dass er das Unternehmen nicht schon vorher kannte.

Selbstredend ist das Risiko bei einer solchen Methodik weitaus höher. Das Portfolio weist eine Volatilität von über 26 Prozent seit 2006 auf. Zum Vergleich: Der S&P kommt auf nicht einmal 14 Prozent. Doch das außergewöhnliche Risiko sorgt auch für außergewöhnliche Renditen. So bringt es das Omega-Portfolio auf eine durchschnittliche Jahresperformance von 15,8 Prozent. Das entspricht einer jährlichen Überrendite gegenüber einem handelsüblichen S&P-500-ETF von sieben Prozentpunkten.

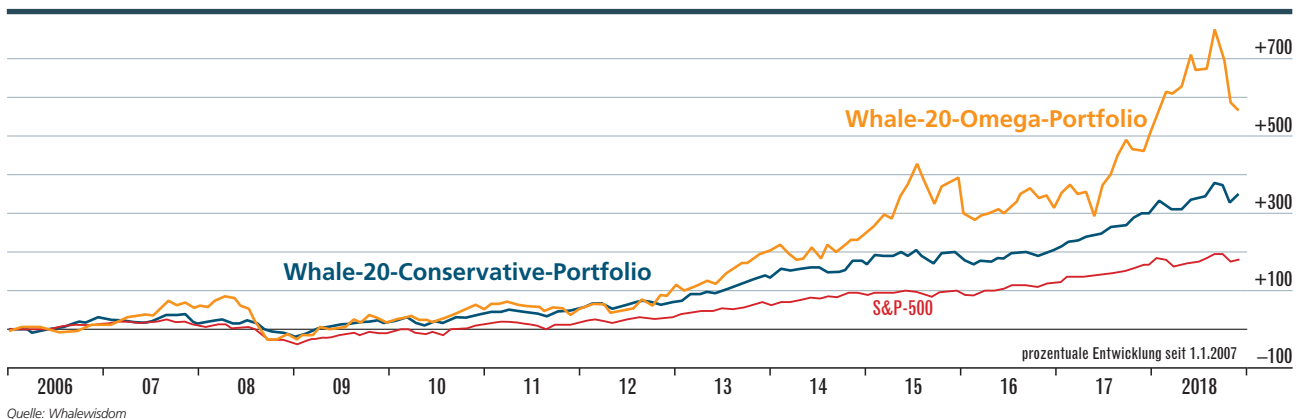
Wie beim Conservative-Portfolio auch sind alle 20 Positionen im Portfolio gleich gewichtet. Anleger sollten sich jedoch darüber im Klaren sein, dass beim Omega-Portfolio deutlich häufiger Aktien ausgetauscht werden. Des Weiteren haben die Geheimtipps den Nebeneffekt, dass diese zwar auch an deutschen Börsen gehandelt werden können, die Umsätze jedoch enorm gering sind. Auf der Homepage Whalewisdom.com werden die Portfolio-Strategien 46 Tage nach jedem Quartal aktualisiert. Darüber hinaus können registrierte Nutzer analysieren, welche Manager in ein bestimmtes Unternehmen investieren und in welchem finanziellen Umfang (auch im Vergleich zum Vorquartal).

Die Besten der Besten. Für Privatanleger ergeben sich so gleich drei Dinge, die sie für sich nutzen können. Zum Ersten zwei Strategien, die in der Vergangenheit konstant den Markt geschlagen haben. Zum Zweiten 40 spannende Top-Picks, die das Vertrauen der erfolgreichsten Aktienmanager genießen. Und zum Dritten tiefgehende Informationen über das Kauf-/Verkaufsverhalten der größten und wichtigsten Marktteilnehmer, welche gerade in einer solch turbulenten Zeit einen erheblichen Mehrwert bieten können. Irren ist menschlich, heißt es. Aber wer den Besten der Besten vertraut, liegt häufiger richtig. ■

SINAN KRIEGER

Eine Liga für sich

Der amerikanische Aktienmarkt hat sich in den letzten Jahren hervorragend entwickelt, die beiden Superstar-Portfolios allerdings noch viel besser. Beide Strategien liegen deutlich vorn – mit bis zu 15 Prozent jährlicher Rendite.



Zwei Strategien, 40 Top-Picks

Sowohl für den defensiven als auch für den offensiven Anlegertyp bietet Whalewisdom passende Portfolios an, die jeweils das beste Know-how der Börsenlegenden bündeln. Das Conservative-Portfolio besteht aus den bekanntesten und größten Unternehmen, die von den Aktienmanagern bevorzugt werden. Das Omega-Portfolio hingegen ist vollgepackt mit Geheimtipps. Auf den ersten Blick wirkt es verrückt, doch die Performance beweist: Hier sind versteckte Perlen dabei.

Whale-Conservative-Portfolio

Name	ISIN	Marktkapitalisierung in Mrd. Euro	Umsatz in Mrd. Euro 18/19e	Gewinn je Aktie in Euro 18/19e	KGV 18/19	Dividendenrendite in % 18/19e	Performance in % 1 Jahr
Microsoft	US5949181045	745,35	92,5/109,8	3,3/3,9	26,8/25,1	1,5/1,6	43,6
Amazon	US0231351067	729,7	205,5/247,5	24,1/31,5	89,7/67,3	—/—	63,6
Apple	US0378331005	746,69	223,2/245,4	10,0/11,9	15,6/13,7	1,5/1,7	12,8
Facebook	US30303M1027	355,43	48,8/60,6	7,4/7,6	19,1/19,1	—/—	—12,9
Alphabet A	US02079K3059	623,6	96,7/116/2	48,4/50,3	26,3/23,8	—/—	16,7
J.P. Morgan	US46625H1005	321,2	98,0/102,5	8,1/8,9	12,3/11,2	2,4/3,0	10,4
Visa	US92826C8394	219,8	17,3/20,3	3,9/4,7	31,5/27,2	0,6/0,7	38,1
Alphabet C	US02079K1079	623,6	96,7/116/2	48,4/50,3	26,3/23,8	—/—	16,7
Mastercard	US57636Q1040	179,96	13,1/14,8	5,7/6,7	32,7/27,9	0,5/0,5	50,6
Booking Holdings	US09857L1089	76,91	12,8/14,3	79,6/90,9	21,3/18,9	—/—	16,3
Wells Fargo	US9497461015	226,98	76,7/76,9	3,8/4,5	12,5/10,6	3,0/3,4	—1,1
Bank of America	US0605051046	247,71	80,8/83,7	2,3/2,5	11,1/9,9	1,9/2,4	3,2
PayPal	US70450Y1038	88,38	13,6/15,9	2,1/2,6	36,7/30,5	—/—	29
Netflix	US64110L1061	110,16	14,0/17,5	2,7/4,0	110,3/70,2	—/—	67,3
Alibaba	US01609W1027	360,02	32,3/49,7	4,2/4,5	58,8/31,9	—/—	3,4
Home Depot	US4370761029	175,01	88,6/95,5	6,5/8,7	19,5/18,4	2,3/2,2	3,5
Johnson & Johnson	US4781601046	344,37	71,3/72,6	7,2/7,6	17,9/16,9	2,5/2,6	9,8
Charles Schwab	US8085131055	52,33	8,9/10,0	2,2/2,6	18,6/15,7	1,0/1,3	—9
Intel	US4581401001	198,27	62,5/64,4	4,0/4,0	11,1/11,0	2,3/2,5	18,1
TJX Companies	US8725401090	51,42	31,4/34,3	1,7/2,2	20,4/19,7	1,5/1,9	28,9

Quelle: Whalewisdom

Whale-Omega-Portfolio

Name	ISIN	Marktkapitalisierung in Mrd. Euro	Umsatz in Mio. Euro 18/19e	Gewinn je Aktie in Euro 18/19e	KGV 18/19	Dividendenrendite in % 18/19e	Performance in % 1 Jahr
Veracyte	US92337F1075	0,42	79,9/95,9	—0,6/—0,5	—/—	—/—	95,7
Accelaron Pharma	US00434H1086	2,11	11,8/44,7	—2,1/—1,8	—/—	—/—	60,4
Blueprint Medicines	US09627Y1091	2,18	39,9/6,5	—4,7/—6,7	—/—	—/—	—16,2
Itau Unibanco ADR	US4655621062	69,1	25.019/26.747	0,6/0,7	13,3/11,8	5,0/5,1	14,2
Weight Watchers International	US9486261061	2,98	1.353/1.511	2,6/3,2	17,6/14,3	—/—	25,4
Rubius Therapeutics	US78116T1034	1,02	0,0/0,0	—1,5/—1,4	—/—	—/—	—16,9
Immunomedics	US4529071080	3,28	1,8/32,2	—1,5/—1,1	—/—	—/—	112,9
Seadrill	BMG7998G1069	1,3	1.095/1.124	—7,0/—5,3	—/—	—/—	—28,5
Ascendis Pharma ADR	US04351P1012	1,2	0,1/0,5	—3,4/—3,4	—/—	—/—	95,4
Rapid7	US7534221046	1,29	214,1/256,8	—0,4/0,0	—/—	—/—	86,1
Iovance Biotherapeutics	US4622601007	0,98	0,0/0,0	—1,1/—1,0	—/—	—/—	19,2
BioCryst Pharmaceutical	US09058V1035	0,87	18,3/10,3	—0,9/—0,9	—/—	—/—	96,7
Endocyte	US29269A1025	1,69	0,1/0,0	—0,6/—0,6	—/—	—/—	371
AnaptysBio	US0327241065	1,75	4,4/7,6	—2,5/—3,8	—/—	—/—	—8,7
Kura Oncology	US50127T1097	0,41	0,0/0,0	—1,5/—1,7	—/—	—/—	—7,1
Solid Biosciences	US83422E1055	0,98	0,0/0,0	—2,0/—2,4	—/—	—/—	151,4
Mirati Therapeutics	US60468T1051	1,06	9,5/2,2	—2,8/—3,6	—/—	—/—	134,2
Merus	NL0011606264	0,69	30,4/21,7	—1,8/—2,7	—/—	—/—	—22,3
Cytokinetics	US23282W6057	0,36	23,8/25,5	—1,7/—1,6	—/—	—/—	—1,6
Five Prime Therapeutics	US33830X1046	0,31	46,4/37,9	—3,8/—4,5	—/—	—/—	—48,9

Quelle: Whalewisdom

Monatsdividenden

Geld am laufenden Band

In Nordamerika gibt es ausgewählte Aktienfirmen, die jeden Monat (!) Erfolgsprämien ausschütten. Anleger können sich so ein regelmäßiges Zusatzeinkommen aufbauen

Das Leben genießen:
Mit einem stetigen Einkommen durch monatliche Dividenden können sich Anleger beruhigt zurücklehnen



Insgesamt umfasst diese elitäre Gruppe in Nordamerika weniger als 50 Mitglieder, in den meisten Ländern gibt es dergleichen gar nicht: Unternehmen, die jeden Monat Dividenden ausschütten. In den USA sind bei den meisten Gesellschaften vierteljährliche Erfolgsprämien üblich, in Deutschland zahlen die Aktienfirmen diese in aller Regel sogar nur einmal im Jahr.

Anleger, die sich für die stetigen Zahlungsströme begeistern, müssen also auf Papiere aus den USA oder Kanada ausweichen, von wo ebenfalls einige der monatlich ausschüttenden AGs stammen. Darunter die Regionalfluglinie Chorus Aviation, die es, auf das Jahr hochgerechnet, auf 7,60 Prozent Rendite bringt, oder der Energielogistiker Inter Pipeline, der sogar acht Prozent bietet (siehe Tabelle unten). Pro Papier schüttet der Pipeline-Betreiber jeden Monat 0,1425 kanadische Dollar aus, das sind umgerechnet 0,09405 Euro (ein kanadischer Dollar entspricht 0,66 Euro, Stand 5.12.2018). Wer also 5000 Euro in die Aktie steckt, die zuletzt 14 Euro kostete, erhält 357 Stück und somit 33,57 Euro monatlich beziehungsweise 402,84 Euro jährlich – ein Sümmchen, das sich sehen lassen kann.

Doch warum zahlen manche AGs aus Nordamerika überhaupt Monatsdividenden? In den USA und seinem nördlichen Nachbarland haben sich die regelmäßigen Dividenden zumindest bei einigen Aktiengesellschaften etabliert, weil dort wesentlich mehr Menschen ihre Altersvorsorge auf Aktien aufbauen als in anderen Staaten. Sie sind daher froh, sich aus ihrem Ersparnis eine eigene Zusatzrente basteln zu können. Das könnte auch für Anleger aus der Euro-Zone eine Alternative für einen Teil ihres Geldes sein, denn die Zinserträge werden hier noch länger auf sehr niedrigem Niveau verharren. Wenn sie Glück haben, steigt sogar der Dollar weiter, was derzeit zahlreiche Experten erwarten. Dann erzielen sie sowohl mit ihrem Investment selbst als auch bei den zukünftigen Divideneinnahmen Währungsgewinne. Ohnehin ist derzeit die Gewinn- und Kursdynamik bei amerikanischen Werten höher als in Europa – ein zusätzlicher Pluspunkt für Aktien von dort.

Ein erprobtes, stabiles Geschäftsmodell ist die Voraussetzung für Großzügigkeit. Klar ist: Nur Unternehmen, die regelmäßige und gut kalkulierbare Einnahmen erzielen, kommen überhaupt als monatliche Dividendenzahler in Frage. Die Bedingung dafür ist ein etabliertes Geschäftsmodell, das auch in konjunkturell schwächeren Phasen trägt. Dazu zählen Betreiber von Energietransport-Infrastruktur wie Inter Pipeline genauso wie Kabel-TV-Anbieter wie Shaw Communications, die regelmäßige Gebühren einfahren. Ein besonders großer Anteil der Unternehmen in der Tabelle stammt allerdings aus dem Immobiliensektor und betreibt sogenannte Reits (Real Estate Investment Trusts), die schon aus steuerlichen Gründen einen großen Teil ihrer Gewinne ausschütten müssen. Diese Immobilien-Investments erzielen regelmäßige Mieteinnahmen, die auch während Konjunkturdellen stabil bleiben. Gerade aktuell, da sich die Wachstumsaussichten etwas eintrüben, ist der defensive Charakter dieser Aktiengruppe ein weiterer gewichtiger Vorteil.

Auf den höchsten Wert bei der Dividendenrendite kommt bei den von FOCUS-MONEY vorgestellten Firmen mit 12,20 Prozent derzeit die AGNC Investment Corporation – ebenfalls eine Immo-AG. Bei solch einer Verzinsung spielen Kursgewinne eine geringere Rolle als bei Unternehmen, die kaum etwas von ihren Gewinnen ausschütten. Allerdings gibt es unter den Dauersachhaltern durchaus Vertreter, die ihre Eigner zusätzlich zu den üppigen Dividenden mit hohen Kursavancen belohnen. Zwei davon, die Realty Income Corporation und LTC Properties (beide aus Kalifornien), finden sich in den Kästen auf Seite 42.

Auch für die Dividendenstars gelten die Regeln. Wichtig ist auch bei diesen Investments, die Grundregeln der Geldanlage zu beachten. Selbst wenn es reizvoll erscheint, einen großen Teil des Vermögens in die stetigen Zahler zu investieren, sollte man sie dem Depot nur beimischen, um die Risiken wie gewohnt zu streuen. Erstens kommen die Werte allesamt aus der gleichen Region und entstammen nur vergleichsweise wenigen Branchen. Anleger sollten hier Klumpenrisiken vermeiden. Ebenfalls ►

Zehn besonders spendable Unternehmen

Die hier aufgeführten Firmen aus den USA oder Kanada erfüllen mehrere Bedingungen, wie mindestens 500 Millionen Dollar Börsenwert oder mindestens zehn Jahre am Markt zu sein. Es dominieren stabile Geschäftsmodelle wie Immobilien.

Unternehmen	Branchen/Land	ISIN	monatl. Dividende in Dollar*	Dividendenrendite jährlich in Prozent	Marktkapitalisierung in Mio. Dollar*
AGNC Investment Corporation	Immobilien/USA	US00123Q1040	0,18	12,20	9312
Chorus Aviation	regionale Fluglinie/Kanada	CA17040T3001	0,04	7,60	928
EPR Properties	Immobilien/USA	US26884U1097	0,36	6,20	5178
Gladstone Commercial Corporation	Immobilien/USA	US3765361080	0,125	7,90	550
Inter Pipeline	Energietransport/Kanada	CA45833V1094	0,1425	8,00	8523
LTC Properties	Immobilien/USA	US5021751020	0,19	5,00	1809
Main Street Capital	Finanzen/USA	US56035L1044	0,195	7,50	2327
Prospect Capital	Privatkredite/USA	US74348T1025	0,06	10,60	2492
Realty Income Corporation	Immobilien/USA	US7561091049	0,2205	4,10	18 899
Shaw Communications	Medien/Kabel-TV/Kanada	CA82028K2002	0,0985	4,80	12 585

*letzte Dividende in US- bzw. Kanada-Dollar; Stand: 5.12.2018

Quelle: Bloomberg

Stabiles Geschäft:
Ölleitungsbetreiber
wie Inter Pipeline
aus Kanada erzielen
relativ gut kalkulier-
bare Einnahmen



nicht vergessen: Auch wenn die hier vorgestellten Unternehmen schon lange am Markt bestehen und über eine sehr positive Dividendenhistorie verfügen, gilt, dass Dividenden nie garantiert sind und eben vom Geschäftserfolg abhängen.

So wurden die Werte ausgewählt: Bei den hier präsentierten Unternehmen handelt es sich nicht um international bekannte Blue Chips, etwa aus dem Dow-Jones-Index wie Coca-Cola, über die Anleger auch hierzulande viele Informationen erhalten – sondern um kleinere Nebenwerte aus der „zweiten Reihe“. Das muss mitnichten etwas Negatives bedeuten, um aber ausreichende Standards sicherzustellen, hat FOCUS-MONEY mehrere Kriterien geprüft.

Die Firmen müssen seit mindestens zehn Jahren am Markt notiert sein. So soll gewährleistet werden, dass das Geschäftsmodell wirklich dauerhaft funktioniert und dass die Erträge für die Dividendenzahlungen operativ erwirtschaftet werden können. Die meisten der Aktien in der Tabelle existieren bereits deutlich länger als zehn Jahre und sind auch schon länger öffentlich an einer Börse gelistet – LTC und Realty Income (Kästen unten) zum Beispiel jeweils seit 1994.

Zudem müssen die Aktiengesellschaften über einen Börsenwert (Marktkapitalisierung) von zumindest 500 Millionen US-Dollar verfügen (442 Millionen Euro). Das bewirkt, dass die Papiere auch bei den Käufen von Fonds und anderer institutioneller Investoren eine Rolle spielen. In der Auflistung finden sich aber auch Unternehmen wie die AGNC Investment Corporation oder Shaw Communications, die mehrere Milliarden Dollar auf die Waage bringen.

Eine gewisse Mindestgröße führt auch dazu, dass die Analysten der Banken die Firmen überhaupt zur Kenntnis nehmen und bewerten und so für Anleger erst investierbar machen. In die Tabelle schafften es nur Unternehmen, die von mindestens fünf Analysehäusern regelmäßig bewertet werden. Die beiden unten ausführlicher vorgestellten Aktien werden jeweils von zwölf Analysten akribisch beäugt, darunter erste Adressen wie J.P. Morgan oder die Royal Bank of Canada.

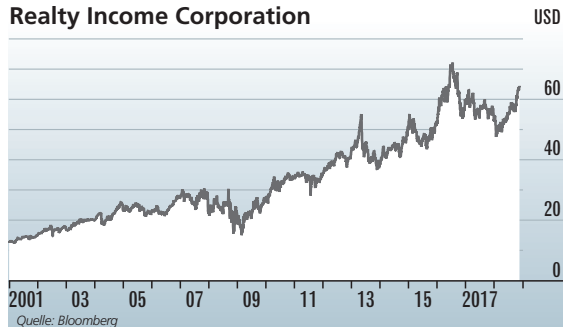
Last but not least wurden ausschließlich Aktien von Unternehmen in die Liste aufgenommen, die an deutschen Börsen gehandelt werden und somit auch Kleinanlegern den problemlosen Kauf und Verkauf erst ermöglichen. ■

ANDREAS KÖRNER

Festes Fundament

Wie viele der monatlichen Dividendenzahler stammt auch die Realty Income Corporation aus San Diego in Kalifornien aus dem Immobiliensektor und erzielt daher regelmäßige, planbare Einnahmen.

Realty Income Corporation



WKN/ISIN:	899744/US7561091049
KGv:	20,30
operativer Gewinn je Aktie (FFO*) in Dollar 2018/2019e:	3,15/3,30
höchstes Analysten-Kursziel in Dollar:	70,00
niedrigstes Analysten-Kursziel in Dollar:	59,00

e = erwartet; *Funds from Operations

Kursgewinne inklusive

Beim US-amerikanischen Gesundheitsimmobilien-Spezialisten LTC Properties bewegt sich der Kurs langfristig per Saldo nach oben. Die Schwankungen können als marktüblich gelten.

LTC Properties



WKN/ISIN:	884625/US5021751020
KGv:	15,00
operativer Gewinn je Aktie (FFO*) in Dollar 2018/2019e:	3,04/3,08
höchstes Analysten-Kursziel in Dollar:	48,00
niedrigstes Analysten-Kursziel in Dollar:	40,00

e = erwartet; *Funds from Operations

Exklusives Wein-Sparpaket für FOCUS-MONEY Leser.

Jetzt FOCUS-MONEY lesen, sparen und erstklassige Rotweine genießen!



Barón de Ley Reserva 2013

Weingut: Barón de Ley

Im Glas beeindruckt er durch eine kräftige Frucht (Amarenakirsche, reife Pflaumen) und würzige, mediterrane Nuancen, wunderbar kombiniert mit den Spuren seines Reife-prozesses (feine Eichenholzaromen und frische Vanilleschoten) sowie etwas Zart-bitterschokolade. Am Gaumen harmonischer Ausdruck und seidige Textur. Verbindet elegant Fruchtanklänge mit dem Eichenholzeinfluss.

0,75 l / 13,5 % Alkohol

92/100 Punkte
Tim Atkin



Clos L'Asentiu Tina 41 2016

Weingut: Clos L Asentiu, S.L.

Der Wein duftet intensiv und sehr einladend mit Anklängen von dunklen Beerenfrüchten (Brombeeren, Heidelbeeren), Schwarzkirschen, Pflaumenkonfitüre, feiner Würze (Pfeffer), sowie auch etwas Feigenmus, Röstnoten, Kaffee und mineralischen Nuancen. An den Gaumen legt sich das Cuvée mit praller Saftigkeit, kräftiger Körperbetonung und geschmeidigem Ausdruck. Ideal zu gut geschmortem, würzigen Rindfleisch.

0,75 l / 15,5 % Alkohol

4 Sterne
(ausgezeichnet)
der Fach-
zeitschrift
Selection



Marchese del Melo Salice Salentino Riserva 2014

Weingut: Casa Vinicola Botter

Intensive Düfte von Pflaumen und dunklen Beeren, unterteilt von zart kräuter-würzigen Noten mit einem Hauch von Vanille und Schokolade bilden ein viel-schichtiges Bouquet. Am Gaumen gefällt er durch sein Aromenspiel, die Eindrücke aus der Nase kommen jetzt noch besser zur Geltung. Mittlerer bis voller Körper mit gut balanciertes Süße-Säurespiel und schön verwobene, samtige Tannine.

0,75 l / 13,0 % Alkohol

4 Sterne
(ausgezeichnet)
der Fach-
zeitschrift
Selection



Poggio Lauro Vecciano 2014

Weingut: Poggio Lauro

Sein dichtes, dunkles Violett lässt bereits im Glas die Üppigkeit und Fülle erahnen, die dieser opulente Rote dann am Gaumen zeigt. Brombeeren, Sauerkirschen, Veilchen und Vanille spielen harmonisch zusammen. Bei aller Konzentration verleihen die weichen, geschmeidigen Tannine dem Wein Finesse und Eleganz. Klar und rein, von perfekter Struktur. Besitzt noch weiteres Entwicklungspotenzial bei guter Lagerung.

0,75 l / 13,0 % Alkohol

99/99 Punkte
Luca Maroni



El Gourmet Alejandro 2015

Weingut: Bodegas Vinos-Espana

Er kommt in einer dunklen, kirschroten Robe mit violetten Reflexen daher. Seine viel-schichtigen, fruchtbetonten und balsamischen Aromen erinnern an reife Süßkirschen, rote Waldbeeren, mediterrane Kräuter, Gewürze, Rauch, Bitterschokolade, Vanille und Mokka. Am Gaumen ist der Wein saftig, frisch und fruchtbetont. Seine präsenste Säure, die bereits weichen Tannine und der würzige Nachhall machen Lust auf mehr.

0,75 l / 15,0 % Alkohol

GOLD
Mundus Vini
2017



San Marzano Sessantanni 60 anni Primitivo di Manduria 2015

Weingut: Cantine San Marzano

Ausladendes, komplexes und fruchtiges Bouquet mit Aromen von Pflaumen- und Kirschkonfitüre mit leichten Hinweisen auf Tabak und Gewürze. Am Gaumen präsentiert er sich schön vollmundig mit einem ganzen Marktplatz voller reifer Früchte sowie mit seidiger Textur und schön eingebundenen reifen Tanninen. Im langen Finale noch Noten von Kakao, Kaffee und Vanille.

0,75 l / 14,5 % Alkohol

99/99 Punkte
Luca Maroni

Neues Rotwein-Paket

Lieferung direkt von Silkes Weinkeller.

SILKES WEINKELLER

Ihr FOCUS-MONEY Wein-Paket:

Exklusives Rotweinpaket* € 104,60

17 Ausgaben FOCUS-MONEY ... € 64,60

Regulärer Preis € ~~169,20~~

Ihre Ersparnis € 103,60

Gesamtpaket nur € 65,60



Sie sparen 61%

*Sechserpaket Rotweine (von jedem Wein erhalten Sie eine Flasche).

Gleich bestellen:

01806 4801000** **focus-abo.de/money-rotwein**

Aktionsnr.: 641483B51

Der Sparpaket-Preis von € 65,60 setzt sich zusammen aus: 17 Ausgaben FOCUS-MONEY für € 64,60 + Rotweinpaket für € 1,00. Alle angebotenen Weine enthalten Sulfite. Alle Preise in Euro inkl. der gesetzlichen MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Angebot und Lieferung nur an Personen über 18 Jahren. Sie haben ein gesetzl. Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.focus-abo.de/agb abrufen. **€ 0,20/ Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis max. 0,60 €/ Anruf. Verantwortlicher und Kontakt: FOCUS Magazin Verlag GmbH, Arabellastr. 23, 81925 München, Handelsregister: Amtsgericht München, HRB97887. Datenschutzinfo: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: FOCUS Magazin Verlag GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781-6396100. Pflichtfelder zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b), f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Silkes Weinkeller behält sich aufgrund von Verfügbarkeiten einen Jahrgangswechsel vor.

Zertifikate

SO SEHEN SIEGER AUS

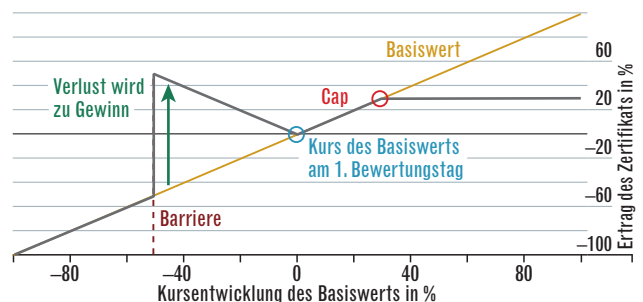
Wunder gibt es nur im Märchen. Oder auch an der Börse? Mit Twin-Win-Zertifikaten erfüllen sich Anleger zumindest einen großen Wunsch: Gewinne, gleich, woher der Wind bläst. Zwei Beispiele

Victory-Zeichen (Handgeste):
Twin-Win-Zertifikate machen aus Verlusten Gewinne

Der Twin-Win-Effekt

Zu Beginn bestimmt der Emittent den Startwert (Basispreis) und die Barriere sowie in vielen Fällen auch noch einen Cap. Am Laufzeitende gilt: Notiert der Basiswert über dem Startwert, partizipieren Anleger zu 100 Prozent am Kursanstieg – bis zu einem eventuellen Cap. Bei einer negativen Wertentwicklung werden die Verluste eins zu eins in Gewinne umgewandelt. Voraussetzung ist allerdings, dass sich der Basiswert die gesamte Laufzeit über der Barriere hält – oder am Laufzeitende nicht darunter liegt. Die Bedingungen legt der Emittent fest.

Auszahlungsprofil für ein Zertifikat mit Twin-Win-Effekt



Wer an die Börse geht, muss sich entscheiden – für steigende oder fallende Kurse. Was aber, wenn Sie wüssten, dass man das eigentlich gar nicht muss? Dass es ein Produkt gibt, mit dem Sie in beide Richtungen Geld verdienen können? Genau: Sie würden sofort zuschlagen. Bitte! Hier sind gleich zwei davon – mit der vielversprechenden Bezeichnung „Twin-Win“ (s. unten und S. 46).

„Twin-Win-Zertifikate eignen sich für Anleger, die am Aktienmarkt die Chance auf überdurchschnittliche Renditen nutzen möchten, aber für den gesetzten Anlagehorizont keine klare Meinung über die zukünftige Markttendenz haben“, erklärt Sebastian Bleser, Zertifikateexperte bei der HypoVereinsbank. Sein Kollege Philipp Arnold von Raiffeisen Centrobank in Wien wird etwas genauer und erklärt, wann Twin-Win-Zertifikate in der Praxis häufig gekauft werden: „Entweder geht der Anleger

von steigenden Märkten aus, wittert aber einen gewisse Rückschlagsgefahr, oder er rechnet mit fallenden Kursen, möchte aber dabei sein, falls die Märkte doch steigen.“

Plus bleibt Plus, und aus Minus wird Plus. In der Praxis sieht das wie folgt aus: Steigt der Basiswert, auf den sich das Twin-Win-Zertifikat bezieht, profitieren Anleger davon – und zwar so, als ob sie direkt in den Basiswert investiert hätten. Kommt es hingegen zu Kursverlusten, werden diese eins zu eins in Gewinne umgewandelt. Basiswert kann eine Aktie oder ein Aktienindex sein.

Immer gewinnen, egal, woher der Börsenwind weht? Wie geht das? Nun: Der Emittent des Twin-Win-Zertifikats (in der Regel eine Bank) investiert das Geld des Anlegers in verschiedene Terminmarktinstrumente (zum Beispiel Optionen), die in Summe – egal, ob der Basiswert steigt oder fällt – den gewünschten (positiven) Ertrag bringen. ►

TWIN-WIN AUF EURO-STOXX-50

Entspannter Einstieg

Der Euro-Stoxx-50 hat Kurspotenzial, birgt aber auch einige Risiken. Lösung: ein neues Twin-Win-Zertifikat

In was investiere ich?

Das Twin-Win-Zertifikat der HypoVereinsbank bezieht sich auf den Euro-Stoxx-50. Dieser setzt sich aus den 50 größten börsennotierten Unternehmen der Euro-Zone zusammen – darunter wachstumsstarke Konzerne wie Adidas, L'Oréal, Siemens und Unilever, aber auch viele Banken, die den Index belasten. Ob der Euro-Stoxx-50 in vier Jahren im Plus oder im Minus steht, ist also schwer abzuschätzen. Mit dem Twin-Win-Zertifikat, welches Anfang Januar 2023 endet, gewinnen Anleger in beiden Fällen. Es gibt einen Cap, der bei 135 Prozent des Startwerts liegt, sowie eine Barriere bei 65 Prozent. Clou: Die Barriere ist erst am Laufzeitende, am 2. Januar 2023, relevant. Das Zertifikat kann noch bis 3. Januar 2019 zum Festpreis von 101 Euro gezeichnet werden.

Was, wenn der Euro-Stoxx-50 gestiegen ist?

Schließt der Euro-Stoxx-50 am Laufzeitende über dem Startwert, gibt es den Nennwert von 100 Euro plus den Indexgewinn zurück. Beispiel: Ist der Euro-Stoxx-50 um 20 Prozent gestiegen, zahlt der Emittent 120 Euro zurück (100 Euro plus 20 Prozent). Der Cap begrenzt die Rückzahlung allerdings auf 135 Euro. Auf's Jahr gerechnet, würde das trotzdem 7,5 Prozent Rendite einbringen.

Was, wenn der Euro-Stoxx-50 gefallen ist?

Der Twin-Win-Mechanismus garantiert, dass die Verluste des Euro-Stoxx-50 am Laufzeitende eins zu eins in Kursgewinne umgewandelt werden. Nur, wenn der Index am 2. Januar 2023 unter der Barriere schließt, müssten Besitzer des Twin-Win-Zertifikats die vollen Verluste tragen. Immerhin: Bei einem Startwert von 3200 Punkten läge die Barriere bei 2080 Punkten (s. Grafik).

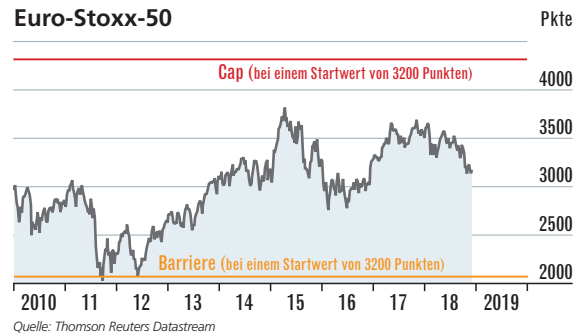
Was, wenn der Euro-Stoxx-50 unverändert bleibt?

Schließt der Euro-Stoxx-50 am Laufzeitende auf Höhe des Startwerts, erhalten Anleger die 100 Euro Nennwert. Hätten sie zuvor so viel bezahlt, wäre das Zertifikat ein Nullsummenspiel. Aber: Da der Kaufpreis in der Zeichnungsphase 101 Euro beträgt, käme es zu einem kleinen Verlust von nicht ganz einem Prozent.

WKN/ISIN:	HVB32L/DE000HVB32L4
Emittent:	HypoVereinsbank
Laufzeitende:	2. Januar 2023
Startwert:	100 %
Barriere:	65 %
Cap:	135 %
Kurs:	101,00 Euro

Produkt ist bis 3.1.2019 in der Zeichnung, Prozentwerte beziehen sich auf den noch festzulegenden Startwert des Euro-Stoxx-50, Partizipationsrate: 100 Prozent, Nennwert: 100 Euro

Tiefe Barriere, akzeptabler Cap Euro-Stoxx-50



Mehr Plus als Minus

Euro-Stoxx-50		Twin-Win-Zertifikat	
Kurs	Wertentwicklung	Rückzahlung	Rendite
4500 Pkte ¹⁾	40,63 %	135,00 €	33,66 %
4200 Pkte	31,25 %	131,25 €	29,95 %
3800 Pkte	18,75 %	118,75 €	17,57 %
3500 Pkte	9,38 %	109,38 €	8,29 %
3200 Pkte	0,00 %	100,00 €	-0,99 %
2900 Pkte	-9,38 %	109,38 €	8,29 %
2600 Pkte	-18,75 %	118,75 €	17,57 %
2300 Pkte	-28,13 %	128,13 €	26,86 %
2000 Pkte ²⁾	-37,50 %	62,50 €	-38,12 %

Angenommener Startwert des Euro-Stoxx-50: 3200 Indexpunkte, Kaufpreis des Zertifikats (in Zeichnungsphase): 101 Euro, ohne Steuern und Gebühren, keine Dividenden, ¹⁾Cap wurde überschritten, ²⁾Barriere wurde unterschritten

Quelle: eigene Berechnung

Hierfür nutzt er auch die Dividenden des Basiswerts. Käufer von Twin-Win-Zertifikaten müssen also darauf verzichten – angesichts der Chancen ein fairer Deal.

Wichtige Schwellen ... selbst wenn man weiß, dass viele Twin-Win-Zertifikate außerdem noch eine Barriere besitzen. Diese Kursschwelle liegt unter dem Kurs des Basiswerts und sollte von diesem nicht berührt oder unterschritten werden. Ansonsten löst sich der Twin-Win-Effekt in Luft auf und Anleger haben nur noch ein Wertpapier, mit dem sie so viel verdienen – und verlieren – wie mit dem Basiswert. Gut: eine Barriere, die nur am Laufzeitende relevant ist.

Um attraktive Twin-Win-Zertifikate konstruieren zu können, muss der Emittent oft aber nicht nur eine Barriere einbauen, sondern auch einen Cap. Fans von Discountzertifikaten wissen, wovon die Rede ist: Steigt der Basiswert, ist man nur bis zu diesem Kursniveau daran beteiligt – wenn-

gleich auch damit noch Jahresrenditen von mehr als sieben Prozent drin sind. Sebastian Bleser gibt generell zu bedenken: „Anleger sollten bei einem Twin-Win-Zertifikat mit Barriere und Cap nicht von zu starken Kursentwicklungen des Basiswerts in eine der beiden Richtungen ausgehen.“

Bleibt noch der Blick auf die Laufzeit. Diese beträgt häufig vier bis fünf Jahre, weshalb Twin-Win-Zertifikate eher etwas für langfristig orientierte Anleger sind. Zwar kann man die Papiere schon vor Fälligkeit verkaufen. Wer aber die Möglichkeit hat, sollte das Zertifikat bis zum Schluss im Depot behalten. „Denn der Twin-Win-Mechanismus entfaltet erst gegen Laufzeitende seine volle Stärke“, erklärt Philipp Arnold. Zuvor könne auch ein Twin-Win-Zertifikat mal deutlich an Wert verlieren. ■

SASCHA ROSE

TWIN-WIN AUF BMW

Günstige Alternative

BMW genießt an der Börse derzeit nur bedingt Premiumstatus. Ein Zertifikat für (noch) Unentschlossene

In was investiere ich?

Das Twin-Win-Zertifikat der Raiffeisen Centrobank auf die Aktie des Autoherstellers BMW ist schon seit Anfang November an der Börse. Trotzdem lohnt der Einstieg, da sich der Anteilschein noch nicht viel bewegt und das Zertifikat deshalb günstig zu haben ist. Einen Cap gibt es nicht. Die Renditechancen sind also unbegrenzt, entwickelt sich der Aktienkurs nach oben. Viele Analysten rechnen fest damit und prognostizieren Kurse von bis zu 117 Euro. Es gibt aber auch Zweifler, die Notierungen von unter 60 Euro sehen. Denn: Handelsstreit, steigende Rohstoffpreise und Wechselkursschwankungen belasten den Gewinn der Bayern. Damit die Barriere von 35,95 Euro verletzt wird, müsste die BMW-Aktie allerdings mehr als 50 Prozent an Wert verlieren.

Was, wenn die BMW-Aktie gestiegen ist?

Am Laufzeitende, am 9. November 2023, profitieren Anleger zu 100 Prozent vom höheren BMW-Kurs. Sie schneiden – bis auf die entgangene Dividende – also nicht schlechter ab als die Aktionäre. Da das Twin-Win-Zertifikat für weniger als den Nennwert zu haben ist, liegt das Zertifikat sogar leicht im Vorteil (der Kurs von 99,73 Prozent entspricht einem Kaufpreis von 997,30 Euro).

Was, wenn die BMW-Aktie gefallen ist?

Solange sich die BMW-Aktie die gesamte Laufzeit über der Barriere hält (es zählen nur Tagesschlusskurse!), kann nichts anbrennen. Besser noch: Aus einem Minus wird ein Plus. Steht die BMW-Aktie am Ende beispielsweise 25 Prozent tiefer als zu Beginn, zahlt die Raiffeisen Centrobank die 1000 Euro Nennwert plus 25 Prozent zurück – sprich 1250 Euro. Wird die Barriere aber verletzt, ist der Twin-Win-Effekt passé. Dann würden die 25 Prozent Verlust vom Nennwert abgezogen. Rückzahlung: 750 Euro.

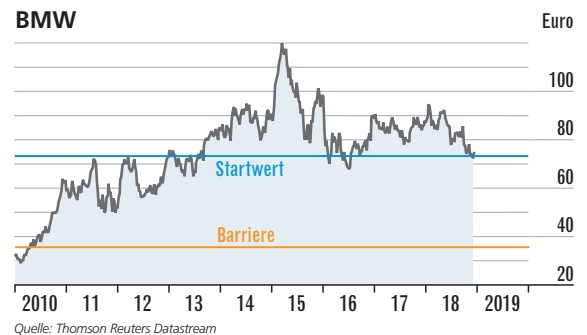
Was, wenn die BMW-Aktie unverändert bleibt?

Notiert die BMW-Aktie am 9. November 2023 bei exakt 73,36 Euro, bekommt man nur die 1000 Euro Nennwert. Dank dem geringeren Einstiegspreis bleibt immerhin ein Mini-Kursgewinn.

WKN/ISIN:	RCOR4U/AT0000A23RM6
Emittent:	Raiffeisen Centrobank
Laufzeitende:	9. November 2023
Startwert:	73,36 Euro
Barriere:	35,95 Euro
Cap:	–
Kurs:	99,73%

Stand: 4.12.2019; Kursangabe bezieht sich auf den Nennwert von 1000 Euro, Partizipationsrate: 100 Prozent

Guter Startzeitpunkt



Auf der Gewinnerseite

BMW		Twin-Win-Zertifikat	
Kurs	Wertentwicklung	Rückzahlung	Rendite
110,00€	49,95%	1499,45€	50,35%
100,00€	36,31%	1363,14€	36,68%
90,00€	22,68%	1226,83€	23,01%
80,00€	9,05%	1090,51€	9,35%
73,36€	0,00%	1000,00€	0,27%
70,00€	-4,58%	1045,80€	4,86%
60,00€	-18,21%	1182,12€	18,53%
50,00€	-31,84%	1318,43€	32,20%
40,00€	-45,47%	1454,74€	45,87%

Startwert der BMW-Aktie: 73,36 Euro, Kaufpreis des Zertifikats: 997,30 Euro, Barriere wurde niemals berührt, ohne Steuern und Gebühren, keine Dividenden

Quelle: eigene Berechnung



Hol Dir das beste Sky aller Zeiten.

Jetzt neu: Alle Serien von Sky und Netflix aus einer Hand.
Dazu die aktuellsten Blockbuster und exklusiver Live-Sport.

Wähle das beste Sky für Dich ab € 19,99 mtl.*

sky.de | 01806 405 405

Dt. Festnetz € 0,20 inkl. MwSt.; Mobilfunknetz max. € 0,60 inkl. MwSt.



*Angebot gilt bei Buchung des Sky Entertainment Plus Pakets für mtl. € 19,99 bei einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten) bzw. in Kombination mit weiteren Sky Paketen mit 50 % Preisnachlass auf den mtl. Standardpreis für die ersten 12 Monate bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 23 Monaten). Mtl. Standardpreise: Sky Entertainment Plus € 32,99 zzgl. € 10 Sky Sport, € 15 Sky Cinema und/oder € 20 Sky Fußball-Bundesliga. Einmalige Aktivierungsgebühr Neukunden: € 29. Abonnement, in deren Haushalt und/oder unter deren Kontonummer ein Sky Abo für sich oder Dritte besteht, bei der eine Kündigung vorliegt, beträgt bei Neuabschluss die zusätzliche Aktivierungsgebühr € 129. Einmalige Logistikpauschale: € 12,90. Wird das Abo nicht fristgerecht 2 Monate vor Ende der Vertragslaufzeit gekündigt, verlängert es sich automatisch um 12 Monate zu den Standardpreisen. Sky Entertainment Plus umfasst den Zugang zu Netflix Standard (beinhaltet aktuell HD und die gleichzeitige Nutzung auf bis zu zwei Geräten) von Netflix International B.V. Voraussetzung für die Nutzung des Dienstes auf der Sky Q Set Top Box ist ein Sky Q Receiver mit Internetverbindung. Die Kosten der Internetverbindung sind kein Bestandteil des Sky Abos. Sky stellt einen Sky Q Receiver leihweise zur Verfügung. Alle Preise inkl. MwSt. Angebot gültig bis 26.12.2018. Stand: Dezember 2018. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring. Fotos: UEFA Champions League © 2018 Getty Images/Octavio Passos; Greatest Showman © 2017 Twentieth Century Fox Film Corporation. All rights reserved; Bundesliga © Sky/Thomas Eisenhuth; Game of Thrones - Das Lied von Eis und Feuer HELEN SLOAN / HBO © 2017 Home Box Office, Inc. All rights reserved. HBO® and all related programs are the property of Home Box Office, Inc.

Strategie-ETFs

Die Finanz-Akrobaten

In luftiger Börsenhöhe schlagen sie Salti. Doch Dank kluger Absicherungstechniken verlieren Strategie-ETFs nicht den Boden unter den Füßen. Zwei Beispiele

Oft zeigt sich erst in der Krise, was ein Versprechen wert ist. Das Bonmot gilt auch an der Börse. Von „Low Vola“ über „Minimum Variance“ und „Wide Moat“ bis hin zu „Multifaktor“ reichen die Schlagwörter, mit denen ETF-Profis immer ausgefeiltere Partizipations- und Absicherungsstrategien anpreisen. Bei Anlegern fielen diese Worte in den vergangenen Jahren auf fruchtbaren Boden. Kein Wunder, denn sie enthalten ein willkommenes Versprechen: die Suche nach Renditequellen bei gleichzeitig wirksamen Absicherungsmechanismen.

Mehr Schein als Sein. Hört sich gut an. Doch funktioniert das auch? Eine Überrendite zu erzielen ist in Zeiten der Regulierung und der Informationsfülle durch das Internet gar nicht so einfach. Anders in der Krise. Derzeit erschüttern Unsicherheiten über das Wirtschaftswachstum, den Handelskrieg sowie Spannungen um den Brexit und den italienischen Haushalt das Vertrauen der Anleger. „2018 hat sich als ein Jahr des Übergangs erwiesen und eines, das man mit dem Satz ‚Tschüs, Goldilocks, hallo, Volatilität‘ zusammenfassen könnte“, kommentiert das Führungsteam des britischen Vermögensverwalters Unigestion die Veränderung. Für viele Anlageklassen nahmen die implizite und die realisierte Volatilität deutlich zu.

Mehr Sein als Schein. Jetzt können sich Strategie-ETFs beweisen. „Wenn die Marktbedingungen durch eine hohe Unsicherheit gekennzeichnet sind, eignet sich in der Regel die Minimum-Variance-Strategie gut“, ist Carmine de Franco, Leiter des fundamentalen Research bei Ossiam, überzeugt. Der Ossiam-iStoxx-Europe-Minimum-Variance-ETF hat sich auch bisher gut geschlagen (s. rechts). Der VanEck-Morningstar-Wide-Moat-Index-ETF liegt ebenfalls gut im Rennen (s. S. 50). Er investiert in Unternehmen, deren Geschäftsmodell sich wie ein schützender Burggraben um das eigene Unternehmen legt und Konkurrenten so auf Abstand hält – auch in der Krise. ■

Varietékünstler: Mit Strategie-ETFs können Anleger bei gedrosselem Risiko an Kurssteigerungen partizipieren



HEIKE BANGERT

ETF mit eingebauter Verlustbremse

Der Ossiam-iStoxx-Europe-Minimum-Variance-ETF setzt sich in der Baisse von seinem Vergleichsindex ab. Am Ende bleibt ein veritables Plus

„Für die kommenden Monate erwarten Anleger volatile Märkte“, blickt Carmine de Franco, Leiter des fundamentalen Research bei Ossiam in Paris, ins kommende Jahr. Zeit für Anleger, ihr Depot auf versteckte Risiken zu überprüfen und deutlich konservativer aufzustellen. Der Ossiam-iStoxx-Europe-Minimum-Variance-ETF wäre ein passender Baustein dafür.

Die Minimum-Variance-Strategie zielt darauf ab, die Schwankungsbreite im Portfolio zu jener des Gesamtmarkts zu reduzieren. Ein nach der Strategie gemanagtes Portfolio sucht deshalb zunächst die Aktien eines Index mit den historisch niedrigsten Volatilitätsmerkmalen heraus. Darüber hinaus setzt der Manager den Aktienkorb so zusammen, dass auch eine hohe Risikominimierung des Gesamtportfolios erreicht werden kann. Dabei kommen nicht nur Schwankungen in der Vergangenheit zum Tragen, sondern auch Volatilitätschätzungen und die Korrelation der Aktien untereinander über einen längeren Zeitraum.

Aktien wie Randgold Resources, MAN, Carlsberg und Suez Environnement entsprechen den Kriterien und sind im Fonds stark vertreten. Dessen konservatives Profil zeigt sich auch bei der Sektorengewichtung. Absolut gesehen, führen zwar Finanzunternehmen die Aufteilung an. Gegenüber dem Stoxx-Europe-600-Index sind sie allerdings untergewichtet. Vorsichtiger ist der Ossiam-ETF auch bei Energie- und Technologieaktien aufgestellt. Ein deutliches Übergewicht gegenüber dem Gesamtmarkt bildet er jedoch bei Grundstoffaktien, Versorgern und Konsumdienstleistern.

Die Rechnung ging in den vergangenen Jahren auf. „Auf Grundlage der Quartalsdaten zwischen Dezember 2001 und September 2018 ist die Wertentwicklung im Fonds im Verhältnis zum Markt durchschnittlich um 83 Prozent mit nach oben und um 53 Prozent mit nach unten gegangen“, berichtet de Franco. Seit Auflage der UCITS-Tranche im Juni 2011 erzielte der ETF einen Wertzuwachs von 80,7 Prozent, das sind im Schnitt 8,33 Prozent pro Jahr.

Starke Akzente

Mit einem Anteil von 45,8 Prozent sind die Top-Ten-Aktien im Ossiam-iStoxx-Europe-Minimum-Variance-ETF hoch gewichtet. Das Aktienportfolio investiert in Titel mit einer vergleichsweise niedrigen Schwankungsbreite.

Aktie	ISIN	WKN	Anteil in %
Randgold Resources Ltd	GB00B01C3S32	A0B5ZS	4,58
MAN SE	DE0005937007	593700	4,57
Carlsberg AS-B	DK0010181759	861061	3,06
Suez Environnement	FR0010613471	A0Q418	2,91
Aroundtown SA	LU1673108939	A2DW8Z	2,80
WM Morrison Supermarkets	GB0006043169	880225	2,79
Akzo Nobel NV	NL0000009132	914188	2,79
Pearson PLC	GB0006776081	858266	2,65
Tesco PLC	GB0008847096	852647	2,60
Unilever NV	NL0000009355	A0JMZB	2,52

Quelle: Ossiam

Konservative Ausrichtung

Bei der Sektorengewichtung weicht der Ossiam-ETF vom Stoxx-Europe-600 ab. Energie- und Tech-Aktien sind unter-, Grundstoffaktien, Versorger und Konsumdienstleister übergewichtet. Größtes Gewicht bilden Finanzwerte.

Wichtigste Sektoren im Portfolio

Anteile in Prozent

Finanzunternehmen	20,0
zykl. Konsumgüter	17,4
Basiskonsumgüter	16,3
Gesundheit	10,8
Grundstoffe	9,3
Industrie	9,3
Versorger	7,9

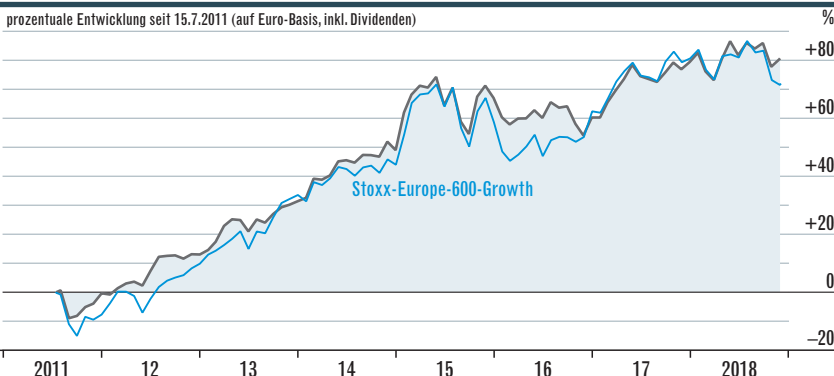
Quelle: Ossiam

Am Ende die Nase vorn

Fast könnte man annehmen, der Ossiam-ETF und der marktbreite Stoxx-Europe-Growth-600-Index lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Doch in den Abschwunghasen spielt der ETF seine Stärken aus. Am Ende hat er deshalb die Nase vorn.

WKN/ISIN:	A1JH10/LU0599612842
Fondsvolumen in Mio. Euro:	306,5
Indexnachbildung (Replikation):	synthetisch/Swap
Gesamtkostenquote in Prozent p.a.:	0,65
Wertentwicklung 1/3/5 J. in Prozent:	1,36/5,8/39,9
Volatilität 1/3/5 Jahre p.a. in Prozent:	7,9/8,0/10,1
Ausschüttung:	thesaurierend
Auflegungsdatum:	21.6.2011
regionaler Schwerpunkt:	Europa
Fondswährung:	Euro

Quelle: Morningstar Direct



Diese Unternehmen trotzen der Konkurrenz

Mit dem VanEck-Morningstar-US-Wide-Moat-ETF investieren Anleger in Unternehmen, deren Geschäftsmodelle schwer angreifbar sind

Wenn alles so einfach wäre! Unternehmen bauen einen Burggraben um sich und schützen sich so gegen die Konkurrenz. Diesen „Wide Moat“, wie der Burggraben auf Englisch heißt, gibt es im übertragenen Sinn tatsächlich. In Bezug auf Aktien wurde er erstmalig von Starinvestor Warren Buffett genannt. In seinem Brief an die Aktionäre des Unternehmens Berkshire Hathaway im Jahr 1986 beschreibt er ihn als eine imaginäre Schutzvorrichtung.

Unternehmen können von einer solchen Schutzvorrichtung oder gleich von mehreren profitieren. Das können immaterielle Vermögenswerte sein wie Patente, qualifizierte Mitarbeiter, ein hervorragendes Management oder besondere Produktionsverfahren. Doch auch ein starker Markenname, ein besonders großes Netzwerk, relative Kostenvorteile gegenüber der Konkurrenz, ein exklusiver Zugriff auf Ressourcen und ein Regierungsmonopol können Unternehmen Wettbewerbsvorteile verschaffen. Teils profitieren diese Unternehmen von starken und bekannten Marken und teils von schier Größe. „The winner takes it all“ heißt es etwa für die Internet-Stars Google, Facebook und Amazon. Der Kundennutzen steigt mit der Größe des Netzwerks. Und für das Unternehmen sinken die Kosten.

Auch an der Börse zahlte sich ein solcher Burggraben in der Vergangenheit aus. Unternehmen mit einer starken Preissetzungsmacht setzten sich nicht nur in guten, sondern vor allem auch in schwierigen Börsenzeiten durch – wie der VanEck-Morningstar-US-Wide-Moat-ETF des amerikanischen Asset-Managers VanEck unter Beweis stellt. Seit seiner Auflage im Jahr 2015 schlug der den marktbreiten US-Aktienindex S&P-500 bei einem vergleichsweise geringen Risiko.

Anleger investieren in 54 Aktien von US-Unternehmen mit einem starken Burggraben. Aktien wie Procter & Gamble, Pfizer, Comcast, Philip Morris, Hershey und Walt Disney sind im Portfolio hoch gewichtet. Der defensive Charakter des ETF zeigt sich auch bei den Sektoren, bei denen konservative Branchen dominieren.

Dauerläufer unter den Top Ten

Es ist kein Zufall, dass Aktien von Unternehmen wie Procter & Gamble, Pfizer, Comcast und Philip Morris die Liste der Wide-Moat-Titel anführen. Seit Jahrzehnten bauen die US-Dauerläufer ihren schützenden Burggraben aus.

Aktie	ISIN	WKN	Anteil in %
Procter & Gamble	US7427181091	852062	2,85
Pfizer Inc.	US7170811035	852009	2,85
Comcast Corp-Class A	US20030N1019	157484	2,84
Philip Morris International	US7181721090	AONDBJ	2,78
Hershey	US4278661081	851297	2,77
Walt Disney	US2546871060	855686	2,73
Starbucks Corp	US8552441094	884437	2,71
Dominion Resources	US25746U1097	932798	2,69
Pepsico Inc.	US7134481081	851995	2,63
Mondelez International	US6092071058	A1J4U0	2,58

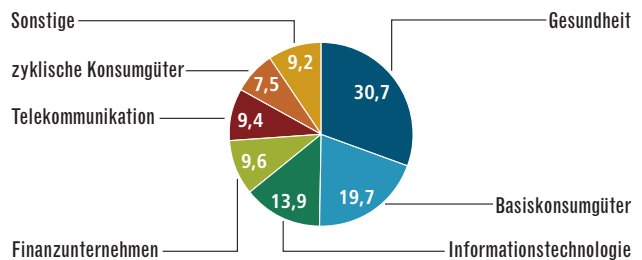
Quelle: VanEck, Morningstar

Defensive Sektoren

Augenfällig ist: Es sind vor allem die konservativen Sektoren wie Gesundheit und Konsumwerte, die im US-Wide-Moat-ETF dominieren. Sie prägen den eher konservativen Charakter des Portfolios.

Gewichtung nach Sektoren

in Prozent, 31.10.2018



Quelle: VanEck

Nachhaltiger Aufwärtstrend

Mit einem Plus von 49 Prozent ließ der VanEck-Morningstar-US-Wide-Moat-ETF seit seiner Auflegung im Jahr 2015 den US-Aktienindex S&P-500 mit einem Vorsprung von 18 Prozentpunkten hinter sich. Er überzeugt auch durch geringe Schwankungen.

WKN/ISIN:	A12CCN/IE00BQQP9H09
Fondsvolumen in Mio. Euro:	39,0
Indexnachbildung (Replikation):	physisch
Gesamtkostenquote in Prozent p.a.:	0,49
Wertentwicklung 1/3/5 J. in Prozent:	12,5/45,7/–
Volatilität 1/3/5 Jahre p.a. in Prozent:	10,8/11,9/–
Ausschüttung:	thesaurierend
Auflegungsdatum:	16.10.2015
regionaler Schwerpunkt:	USA
Fondswährung:	US-Dollar

prozentuale Entwicklung seit 10.11.2015 (auf Euro-Basis, inkl. Dividenden)



Quellen: Morningstar Direct, VanEck



DIE WELT DES **CHRISTOPHER WOOL**

Einmal im Jahr gestaltet ein zeitgenössischer Künstler DIE WELT. Am **14. Dezember 2018** erscheint die neunte Künstlerausgabe.

DIE  **WELT**



Künstliche Intelligenz:
In der Geldanlage bietet KI
neue Möglichkeiten. Der
PEH Empire Fonds nutzt sie

PEH Empire

Rendite vom Computer

Der Fonds der PEH Wertpapier AG wird via künstliche Intelligenz gemanagt. Bisher mit überdurchschnittlichem Erfolg. Dabei spricht er vor allem risikobewusste Anleger an

Künstliche Intelligenz beim Geldmanagement? Der PEH Empire Fonds bedient sich seit Mitte 2016 dieser Methode. Rund 28 Prozent legte sein Kurs seitdem zu, eine Jahresrendite von zehn Prozent im Schnitt, und das bei reduzierter Volatilität und trotz schwieriger Börsen. „Die komplexer gewordenen Märkte verlangen eine größere Flexibilität auch bei Geldinvestments“, meint PEH-Vorstand und Fondsmanager Martin Stürner. Althergebrachte Ansätze reagierten oft zu langsam oder überzeugten bestenfalls sehr langfristig. Künstliche Intelligenz biete hier entscheidende Vorteile. Stürner ist überzeugt, dass diese Methode auch künftig gute Ergebnisse bringt, bei gleichzeitig eng kontrolliertem Risiko.

Immer auf der Hut. Vom Ansatz her ist der PEH Empire ein vermögensverwaltender Fonds. Er investiert aktiv in Aktien, Anleihen und Währungen. Über die Gewichtung der Klassen ebenso wie über die Auswahl der Einzel-

titel entscheidet der Computer. Gemessen werden alle verfügbaren marktrelevanten Daten, ihre absolute und relative Veränderung. „Künstliche Intelligenz kann diesen ganzen Wust viel schneller und exakter analysieren“, weiß Stürner. Und dann die Indikatoren herausfiltern, die aktuell die Märkte am stärksten beeinflussen. „Die Optimierungsprogramme laufen täglich“, erläutert der PEH-Chef. Einmal in der Woche wird das Portfolio angepasst. Folge dieses Ansatzes ist ein sehr zeitnahes Risikomanagement. Vor allem wenn kurzfristige Indikatoren beim Einfluss auf den Markt dominieren, kann das zu häufigeren Wechseln in der Fondszusammensetzung führen.

Dabei will PEH das (Anlage-)Rad keineswegs neu erfinden. „Am Baukasten ändert sich nichts“, meint Stürner. Zwölf bis 15 Einflussgrößen bestimmten nach wie vor das Kursgeschehen, angefangen von Firmengewinnen bis hin zu Zinsen. Was sich aber dank der Nutzung künst-

licher Intelligenz ändert, ist die Schnelligkeit, mit der signifikante Änderungen und Umbrüche erkannt werden. Entsprechend rascher kann auch der Fonds reagieren. Das sei bei den zuletzt deutlich volatiler gewordenen Märkten ein entscheidender Vorteil, meint der PEH-Chef.

Der PEH Empire wird so unter dem Strich sehr aktiv gemanagt. Die Ansicht, dass er deswegen aggressiv sei, will Stürner nicht gelten lassen. Das Gegenteil sei der Fall, meint er. Signalisieren die Computer irgendwo Gefahr, schaltet der Fonds schnell auf Kasse oder nimmt sonstwie Risiko aus dem Depot. Wie derzeit. Zwar betrug der Aktienanteil zuletzt gut 80 Prozent. Sämtliche Positionen waren jedoch über Optionen abgesichert. Das Kursrisiko lag so bei null. Anleihen sind wegen zu schlechtem Chance-Risiko-Profil seit Längerem out. Bei Währungen sprechen die Indikatoren klar für den US-Dollar.

Keine Prognosen. Dieser Ansatz des PEH Empire heißt aber auch: Vorhersagen, Zukunftseinschätzungen usw. besitzen für die Anlageentscheidungen keine Bedeutung. Maßgebend ist allein die aktuelle Datenanalyse. Stürner sieht sich hierin durch das schwierige Jahr 2018 bestätigt. „Eine Art Lackmustest“, meint er. Per saldo legte der PEH Empire bislang in diesem Jahr gut sechs Prozent zu.

Der PEH-Chef erachtet den Test für Fondsmanagement via künstliche Intelligenz so als durchaus geglückt und erwartet, dass diese Methode auch künftig gute Renditen bringt. In Boomphasen kann sie wegen ihrer Risikoaversion aber auch mal zurückbleiben. Zwei Prognosen wagt Stürner dann doch: Er erwartet, dass der Dollar wegen des wachsenden Zinsvorsprungs der USA zum Euro weiter aufwertet. Dafür spricht neben seinen Indikatoren die Erfahrung. Ein flauer Euro wäre für Europa aber auch ein Konjunkturprogramm. Das sollte längerfristig den Aktien hierzulande helfen. Auf Letztere setzen will der PEH Empire aber noch nicht. Das wird er erst tun, wenn der Computer anhand seiner Indikatoren hier grünes Licht gibt. Und das dürfte dann, dank der permanenten Daten-Checks, bei einer Wende sehr zeitnah geschehen. ■

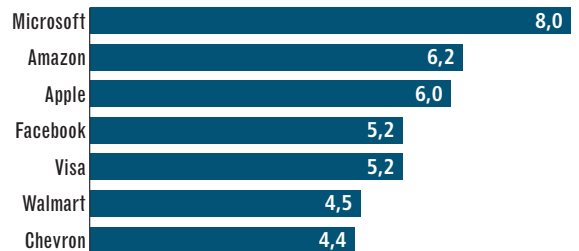
BERND JOHANN

Handlungsfähigkeit bewahren

Der PEH Empire bevorzugt große Titel, bei denen es positive Signale gibt. Ihre liquiden Märkte sichern jederzeit die Handlungsfähigkeit des Fonds. Es dominieren aktuell US-Werte. Vor Europa-Aktien warnte der Computer schon zu Jahresbeginn.

Größte Aktienpositionen

Anteil am Portfolio in Prozent



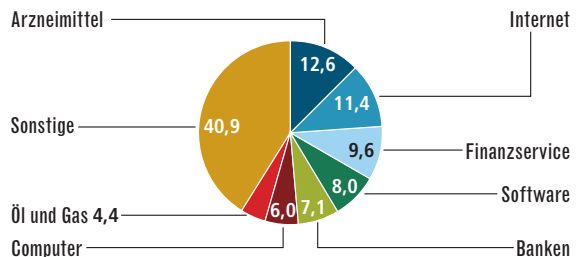
Quelle: PEH Wertpapier AG

Ohne Zielvorgaben

Die Branchenauswahl des PEH Empire resultiert aus den Signalen der Indikatoren und kann im Zeitverlauf stark variieren. Eine Festlegung im Voraus gibt es nicht. Seit September sind alle Aktienpositionen zudem über Optionen abgesichert.

Gewichtung nach Branchen

in Prozent



Quelle: PEH Wertpapier AG

Guter Start in die neue Epoche

Der PEH Empire wird seit Auflage 1998 vor allem nach quantitativen Methoden gesteuert, mit wechselndem Erfolg. Seit Umstellung auf künstliche Intelligenz Mitte 2016 liefert er stetigere Ergebnisse bei gleichzeitig klar geringerer Volatilität.

WKN/ISIN:	988006/LU0086120648
Fondsvolumen:	50,7 Mio. Euro
Auflagedatum:	1. April 1998
Fondsart:	thesaurierend
Fondswährung:	Euro
Wertzuwachs* 1 Jahr/seit KI-Ausrichtung:	5,5%/27,9%
Verwaltungsgebühr:	bis zu 1,50%
Erfolgsbeteiligung:	10% des Wertzuwachses
Gesamtkostenquote zuletzt:	2,33%
Ausgabeaufschlag:	bis zu 4,0%

*per 30.11.2018



Quelle: Thomson Reuters Datastream

Schildkröte: Schutz durch einen Panzer oder durch hervorragende Geschäftsmodelle



Defensive Aktien

Es kann so einfach sein

Warum kaufen Anleger nicht Aktien wie Berkshire Hathaway, Nestlé oder Coca-Cola und lassen sie lange liegen? Das fragen wir uns auch

Mehr als 2700 Punkte hat der Deutsche Aktienindex Dax seit seinem Hoch im Januar verloren. Das ist eine ganze Menge. Aber kommt jetzt noch der große Crash – oder haben wir die Korrektur schon hinter uns? Eine Frage, die Philipp Vorndran einigermassen egal ist. „Die Deutschen denken viel zu viel über das Timing nach“, sagt der Chefstrategie der Vermögensverwaltung und Fondsgesellschaft Flossbach von Storch. Anleger sollten sich ein Beispiel an der Immobilienanlage nehmen: Da sei ein Mindestanlagezeitraum von zehn Jahren völlig normal.

Statt sich über die Marktschwankungen den Kopf zu zerbrechen, setzt Vorndran lieber auf Aktien von Unternehmen mit einem „stabilen Geschäftsmodell, die weniger anfällig für konjunkturelle Zyklen sind“. FOCUS-MONEY macht sich auf die Suche und findet fünf Papiere, die die Börsenstürme der vergangenen Monate dank einer herausragenden Marktstellung und nachhaltigen Wachstums gut überstanden haben – und die als Dauerbrenner in jedes Anlegerdepot passen.

Wahre Nachhaltigkeit. Wer am Tag vor der Pleite der Investmentbank Lehman Brothers in die 30 Aktien des Dax investierte – kein besonders guter Zeitpunkt –, der ist heute trotzdem im Plus. So viel zum Thema Timing. „Ich habe nie eine Meinung zum Markt“, sagt kein Geringerer als Warren Buffett. Der Großmeister der Geldanlage hält Timing ebenfalls „für nutzlos und eine Zeitverschwendung“. Stattdessen sucht auch Buffett nach Unternehmen mit einem nachhaltigen, gewinnbringenden Geschäftsmodell – und das seit 53 Jahren mit Erfolg. Wer es sich ganz einfach machen will, setzt schlicht auf die Aktie von Buffetts Holding-Gesellschaft Berkshire Hathaway (s. S. 56).

Eine wichtige Rolle für die langfristige Performance spielen Dividenden. Die Experten von Flossbach von Storch erläutern: „Der US-Pharma- und Medizintechnikhersteller Johnson & Johnson hat in den vergangenen 60 Jahren – also über zwei Generationen – die Dividende nur einmal gesenkt und seit 1963 ununterbrochen erhöht.“ Der Lohn für Anleger: Die Aktie hat sich mehr als vertausendfacht – oder durchschnittlich 12,7 Prozent jährliche Rendite gebracht. „Das unterstreicht, wie unbedeu-

tend kurzfristige Börsentrends für langfristigen Anlageerfolg sind“, erläutert Strategie Vorndran.

Wie wichtig eine lange Haltedauer und die Dividenden für den Anlageerfolg sind, zeigt folgende Rechnung: Wer im Januar 1999 kaufte, legte für die Nestlé-Aktie an der Züricher Börse 26,65 Franken hin. Bis 2017 bezahlte der Lebensmittelriese insgesamt Dividenden in Höhe von 27,10 Franken – allein über die jährlichen Ausschüttungen erhielten Aktionäre ihren Einsatz zurück. Und ganz nebenbei stieg die Aktie um stolze 220 Prozent – ein hervorragendes Geschäft, bei dem der Einstiegszeitpunkt schnell keine Rolle mehr spielt.

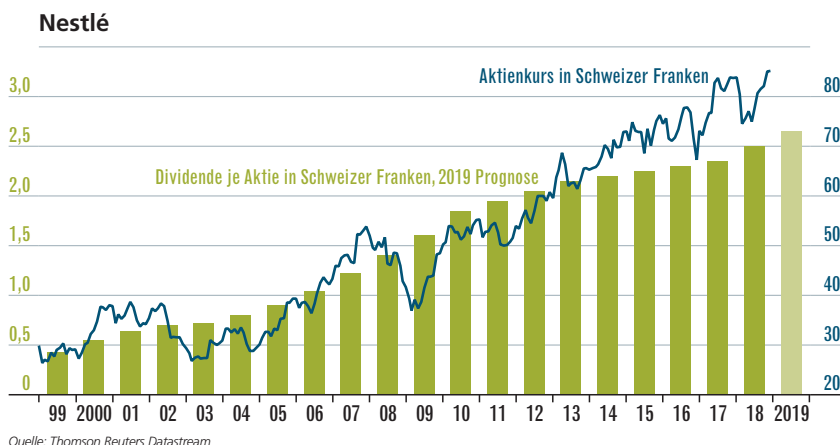
Stärken ausspielen. Unternehmen wie Johnson & Johnson, Nestlé oder Coca-Cola haben ertragreiche Geschäftsmodelle, die seit Jahrzehnten hervorragend funktionieren – und trotzdem immer noch Wachstumspotenzial haben. Gerade in turbulenten Börsenphasen wie in den vergangenen Monaten zeigen sich die Vorteile dieser Stabilität – in den Aktienkursen. Highflyer der vergangenen Jahre brachen dagegen deutlich ein. Apple beispielsweise hatte sich zum ersten Billionen-Dollar-Unternehmen der Welt aufgeschwungen – bevor die harte Landung folgte: Gegenüber dem Hoch büßte die Aktie 300 Milliarden Dollar ein. Einige Experten zweifeln, ob das Unternehmen die Billionen-Schwelle noch einmal erreicht – oder den Weg von Nokia oder Ericsson geht, die nach dem Hype nur noch ein Schattendasein fristen. Das heißt natürlich nicht, dass sich Anleger von aussichtsreichen Technologiewerten verabschieden sollen. Aber als Basis für ein ausgewogenes Depot eignen sich die soliden, sturmerprobten Schwergewichte deutlich besser.

Wenig deutet darauf hin, dass es an den Weltbörsen 2019 ruhiger zugehen wird. Die Probleme – Handelskrieg, Brexit, Italien – bleiben, von neuen schwarzen Schwänen ganz zu schweigen. In schwierigen Börsenphasen wie diesen dürften Nestlé, Coca-Cola & Co. ihre Stärken weiterhin voll ausspielen – und in den nächsten mindestens zehn Jahren ihren Besitzern ordentliche Dividenden und solide Kursgewinne bringen. ■ ➤

MIKA HOFFMANN

Dividende zahlt Aktie

Wer 1999 die Nestlé-Aktie kaufte, erhielt in den folgenden 18 Jahren Dividenden, die höher ausfielen als der Einstandskurs. Dazu kamen noch mehr als 220 Prozent Kursgewinn – ein einträgliches Geschäft für Aktionäre mit langem Atem und ruhiger Hand. Anlegen kann so einfach sein: Mit Nestlé und den vier anderen internationalen Top-Aktien brauchen Anleger nichts weiter zu tun.



BERKSHIRE HATHAWAY INC.

Nachmachen lohnt sich

Nur drei Zahlen: mehr als 2400 Prozent Plus seit der Gründung 1965. In diesem – sicherlich nicht einfachen – Börsenjahr ein Plus von mehr als zehn Prozent. Und das mit 88 Jahren. Die Rede ist von Warren Buffett und seiner Berkshire Hathaway. Der Altmeister – und je nach Rechnung zweit- bis viertreichster Mann der Welt – macht vieles, was andere immer nur sagen: langfristig anlegen, auf Qualität achten und nur Bekanntes kaufen, kein Market-Timing. So einfach ist das.

Die A-Aktie kostet inzwischen mehr als 300000 Dollar. Als FOCUS-MONEY im Jahr 2004 das Kursziel 100000 Dollar auf den Titel hob, grinsten viele „Experten“ verächtlich. Heute grinsen nur die Berkshire-Aktionäre. Natürlich, die Nachfolge für Buffett und seinen Stellvertreter Charlie Munger ist noch nicht vollständig geklärt, ob das Investmentmodell auch ohne die beiden so hervorragend funktioniert, ist offen. Aber gerade kauft Berkshire im großen Stil eigene Aktien zurück. Das heißt: Buffett sieht großen Wert im eigenen Papier. Nachmachen dürfte sich lohnen.

Berkshire Hathaway



WKN/ISIN:	A0YJQ2/US0846707026
Börsenwert in Mrd. Euro:	500
Gewinn je Aktie 18/19e in Euro:	8,76/9,47
KGV 18/19:	20,7/19,6
Dividendenrendite 18/19e in Prozent:	—/—

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

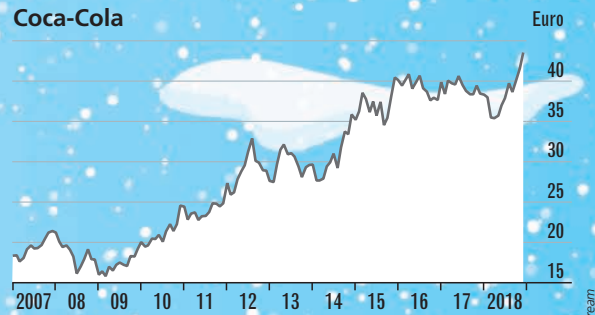


Cannabis, Kaffee und Sportdrinks

Mehr als kohlenensäurehaltige Drinks will Coca-Cola zusammenmischen. Mit den Limonaden hat der US-Konzern schon einen riesigen Marktanteil des 300 Milliarden Dollar schweren Marktes. Die längerfristigen Wachstumsraten bei Cola, Fanta, Sprite & Co. dürften nicht viel mehr als ein Prozent pro Jahr betragen. 2018 hat das Unternehmen aus Atlanta aber die Kosten so stark gesenkt, dass der Gewinn je Aktie trotz eines zehnprozentigen Umsatzrückgangs auf einer vergleichbaren Basis 2018 um zehn Prozent nach oben gehen dürfte.

Große Hoffnungen setzen das Coke-Management und die Aktionäre auf Kaffee, Sportdrinks und Cannabis. Das Übernahmeangebot für die englische Kaffeekeite Costa für 5,1 Milliarden Dollar in Cash ist mehr als ein Fuß in der Tür in den lukrativen Kaffeemarkt. Das gilt ebenso für den Minderheitsanteil bei BA Sports Nutrition, dem Hersteller der Bodyarmor Sports Drinks. Die meisten Schlagzeilen machten aber zuletzt die Gespräche mit dem Cannabis-Hersteller Aurora.

Coca-Cola



WKN/ISIN:	850663/US1912161007
Börsenwert in Mrd. Euro:	240
Gewinn je Aktie 18/19e in Euro:	1,84/1,96
KGV 18/19:	23,8/22,3
Dividendenrendite 18/19e in Prozent:	3,2/3,4

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream



DIE Defensiv-Aktie

Fragen Sie mehrere Vermögensverwalter nach der Defensiv-Aktie, die in jedes Depot gehört – die meisten Nennungen dürfte Nestlé bekommen. Das Papier des Schweizer Lebensmittelriesen gilt als extrem krisensicher, als Garant für nachhaltiges Wachstum und stetige Dividendenzahlungen. Das dürfte sich – trotz aller Konkurrenz und Herausforderungen – auch in den nächsten Jahren nicht so schnell ändern.

Der Konzernumbau lief 2018 auf Hochtouren: Die Konzentration auf die margenträchtigen Sparten Kaffee, Tiernahrung und Ernährung sowie Wasser, das nicht ganz so hohe Gewinnspannen abwirft, ist beinahe abgeschlossen. Damit sollte 2020 das Ziel eines Wachstums im mittleren einstelligen Prozentbereich machbar sein. Das Margenziel von 17,5 bis 18,5 Prozent dürfte schon vorher erreicht werden. Mit dem Starbucks-Deal schließt Nestlé gleich zwei Lücken in der Kaffeesparte: Filterkaffee – immerhin ein Drittel des Gesamtmarkts – und Nordamerika. Höhere Investitionen scheinen aber notwendig, um die Dominanz auszubauen.

Johnson & Johnson

Volle und breit aufgestellte Pipeline

Ist Stabilität und Unabhängigkeit von Konjunkturschwankungen gefragt, können Pharma- und Medizintechnikunternehmen ihre Stärken ausspielen. Johnson & Johnson als größter Gesundheitskonzern der Welt ist da ganz vorn mit dabei. Schaut man sich den Chart der vergangenen Jahre an, beweist das Papier die Qualität.

Besonders die Pharma-Sparte läuft hervorragend und verhilft dem Gesamtkonzern zu einem Wachstum des Gewinns je Aktie von sechs Prozent bis 2022. Das ist für einen Branchenprimus ein hervorragender Wert. Zwar drohen einige Risiken in Form von Gerichtsverfahren, bei denen die Experten aber Johnson & Johnson insgesamt ganz gute Karten zuschreiben. Der große Vorteil des Unternehmens ist jedoch die volle Produktpipeline, die so breit aufgestellt ist wie bei keinem anderen Konkurrenten: Sieben potenzielle Blockbuster mit einem Umsatz von mehr als einer Milliarde Dollar stehen vor dem Start. Das Medizintechnik- und das Drogeriegeschäft wachsen zwar nicht ganz so schnell, beide geben aber Stabilität.

Gesundheitsdrinks für die Schwellenländer



Ein Plus von 290 Prozent für die Aktionäre in seiner Amtszeit. Wenn Paul Polman den Vorstandsvorsitz bei Unilever nach zehn Jahren zum Jahresende abgibt, kann er auf eine tolle Erfolgsgeschichte zurückblicken – und hinterlässt seinem Nachfolger Alan Jope ein schlagkräftiges, wachstumsstarkes Unternehmen. Jope ist kein Unbekannter bei Unilever: Er leitete bisher die Sparte Beauty und Körperpflege, der Cash-Cow des Unternehmens, die 40 Prozent des Umsatzes und 50 Prozent des operativen Gewinns bringt.

Unilever behält nach Aktionärsprotesten seinen Doppelsitz in Rotterdam und London – trotz Brexit. Das ist nicht unbedingt eine gute Nachricht für die Aktionäre. Aber das Wachstum der niederländischen Briten findet ohnehin vor allem in den Emerging Markets statt. Gerade kaufte das Unternehmen Horlicks von GlaxoSmithKline, einen der führenden Anbieter von Gesundheitsdrinks in Indien, Bangladesch und 20 anderen Schwellenländern.

Nestlé



WKN/ISIN:	A0Q4DC/CH0038863350
Börsenwert in Mrd. Euro:	227
Gewinn je Aktie 18/19e in Euro:	3,42/3,71
KGW 18/19:	21,7/20,0
Dividendenrendite 18/19e in Prozent:	3,0/3,2

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Johnson & Johnson



WKN/ISIN:	853260/US4781601046
Börsenwert in Mrd. Euro:	344
Gewinn je Aktie 18/19e in Euro:	7,19/7,61
KGW 18/19:	17,9/16,9
Dividendenrendite 18/19e in Prozent:	2,5/2,6

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Unilever



WKN/ISIN:	A0JMBZ/NL0000009355
Börsenwert in Mrd. Euro:	138
Gewinn je Aktie 18/19e in Euro:	2,32/2,47
KGW 18/19:	20,9/19,6
Dividendenrendite 18/19e in Prozent:	3,2/3,4

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream



Healthy China 2030 – im Oktober 2016 gab Chinas Staatslenker Xi Jinping den langfristigen Leitfaden für das Gesundheitssystem in seinem Land aus. Genmanipulationen bei Babys, wie der jüngste Skandal um den Wissenschaftler He Jiankui vermuten lassen könnte, stehen jedoch nicht auf der Regierungsliste. Die Reform des chinesischen Gesundheitswesens soll vielmehr die Lebensqualität der Bürger verbessern. Dazu stellten mehr als 20 Regierungsabteilungen Ziele wie eine deutlich niedrigere Säuglingssterblichkeit, steigende Lebenserwartung und bessere medizinische Versorgung bis 2030 auf (s. Grafiken links). In Zahlen gefasst: Der Gesundheitssektor Chinas dürfte sich, gemessen am Umsatz, vom Niveau des Jahres 2015 bis Ende 2020 rund verdoppeln und bis 2030 auf den dann vierfachen Wert zulegen.

Starker Nebeneffekt: Der Gesundheitssektor soll zu einer Hauptstütze der Wirtschaft werden. Dazu bedarf es großer Investitionen in die Infrastruktur wie Kliniken und deren Ausstattung sowie Arztpraxen plus die Versorgung mit Medikamenten. Damit wirkt Healthy China 2030 nicht nur im Inland, sondern über die Grenzen hinaus. Denn auch ausländische Unternehmen von Siemens über General Electric und Philips bis hin zu Roche sollten profitieren. Für Anleger aus heutiger Sicht besonders interessant erscheinen Konzerne wie der Shanghaier Biotech-Wert Zai Lab (s. FOCUS-MONEY 45/2018, S. 43), Klinikausstatter Hill-Rom, Gerätehersteller Medtronic und Krankenhausbetreiber China Resources Medical (s. Tabelle S. 60).

Reformen laufen. In China fand im vergangenen Jahrzehnt die größte jemals weltweit vorgenommene Gesundheitsreform statt. Dadurch kommt zum Beispiel auch die Bevölkerung auf dem Land in den Genuss umfangreicher medizinischer Services. Zudem umfasst die Krankenversicherung mittlerweile alle Bevölkerungsschichten. Vor rund 20 Jahren waren erst circa 35 Prozent der Chinesen krankenversichert. Diese Entwicklung zeigt, dass Peking die Weiterentwicklung des Gesundheitssektors ernsthaft betreibt und auch in Zukunft viel Geld fließen wird. Die Analysten der Standard Chartered Bank erwarten, dass die privaten Gesundheitsausgaben in den kommenden Jahren der am stärksten wachsende Sektor des Privatkon-

sums in China sein dürften. Bereits seit dem Jahr 2000 liegt der Gesundheitsbereich an der Spitze, gemessen an der durchschnittlichen prozentualen Wachstumsrate pro Jahr von rund vier Prozent.

Seit der Healthy-China-2030-Agenda wurden die für den Gesundheitsbereich zuständigen Regierungsabteilungen restrukturiert. Zudem hat Peking die Liste der durch die Krankenkassen erstattungsfähigen Arzneimittel deutlich erweitert. Auch wurde festgeschrieben, dass die Nöte der Patienten an erster Stelle stehen sollen.

Die Wachstumstreiber für die chinesische Gesundheitsbranche kommen jedoch nicht in erster Linie von den Reformen. Diese sind eher eine Notwendigkeit, um der Bevölkerungsentwicklung entsprechen zu können. Denn Chinas Bevölkerung wird immer älter. Von 2017 bis 2022 dürfte die Gruppe der über 65-Jährigen von 158,3 Millionen auf 199,6 Millionen zunehmen. Damit zusammenhängend und insbesondere wegen der Umweltverschmutzung und den damit einhergehenden ungesünderen Lebensbedingungen nehmen in China chronische Erkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck und Herz-Kreislauf-Probleme zu. Die Weltgesundheitsorganisation geht davon aus, dass 2017 gut 80 Prozent der Todesfälle in China auf chronische Erkrankungen zurückzuführen waren.

Insbesondere die Wohlhabenden sowie die wachsende Mittelschicht sind daher gewillt, immer mehr für die Gesundheit auszugeben. Das Beratungsunternehmen Frost & Sullivan prognostiziert, dass das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen in China von 25.974 Renminbi 2017 auf 38.328 Renminbi (rund 4.850 Euro) 2022 ansteigen dürfte. Dies sollte sich überproportional in den Gesundheitsausgaben widerspiegeln. Denn aktuell betragen die Gesundheitsausgaben in China rund 6,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. In Japan liegen sie mit 10,8 Prozent und in den USA mit 17,9 Prozent bei Weitem höher. Das Wachstum der Branche sollte in China auf Grund des Nachholbedarfs somit in den nächsten Jahren kräftig weitergehen (s. Grafik unten). Daran würde auch eine Abkühlung der chinesischen Konjunktur wenig ändern. ■ ▷

JOHANNES HEINRITZI

Ausgaben steigen

Bei einer Bevölkerung von 1,38 Milliarden Menschen liegen die Ausgaben im Gesundheitssektor Chinas derzeit nur auf gut einem Fünftel der Ausgaben des 325 Millionen Bürger umfassenden US-Sektors. Eine stark wachsende Mittelschicht und eine umfassendere Krankenversicherung dürften die chinesischen Ausgaben nach oben treiben (s. auch Grafik I.).

Gesamte Gesundheitsausgaben

2016 in Billionen Yuan

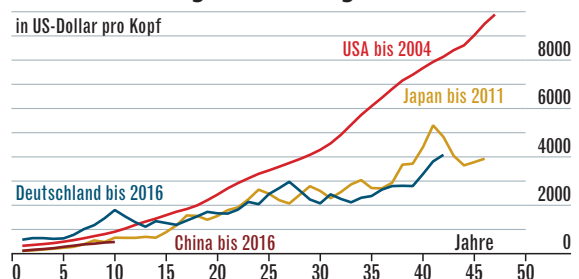


Quellen: National Bureau of Statistics of China, Cedrus

Enormes Nachholpotenzial

Die Gesundheitsausgaben stehen in China derzeit auf einem Niveau wie in Deutschland vor rund 40 Jahren. Ein Boom der Branche ist fast unausweichlich.

Gesundheitsausgaben im Vergleich

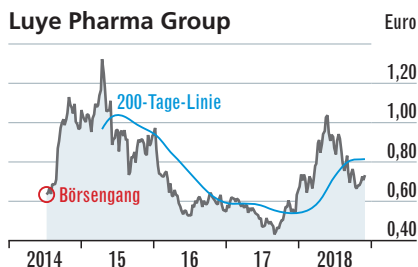


Quelle: Macquarie



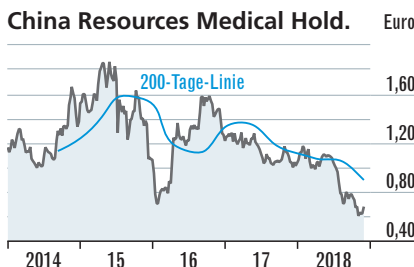
Pillen und Kapseln

Mit Zukäufen, aber auch eigener Forschung und Entwicklung hat es Luye Pharma Group geschafft, eine ganze Reihe Pharmaka zu besitzen, die sogar in China Marktdominanz erreichen. Dabei schauen sich die Experten des Konzerns aus Yantai nicht nur im Inland um. Jüngst kaufte Luye zum Beispiel die Rechte am Medikament Apleek von Bayer und an Seroquel von AstraZeneca. Das Herzstück des Konzerns ist derzeit jedoch das Krebsmittel Lipusu. 2017 stand Lipusu für rund 40 Prozent des gesamten Luye-Umsatzes. Über die vergangenen zwölf Monate hat die Wachstumsrate des Verkaufs rund 20 Prozent auf Jahresbasis erreicht. 2019 könnte der Absatz um weitere 13 Prozent steigen. Neben Lipusu hat Luye jedoch weitere aussichtsreiche Mittel im den Bereichen Krebs, Herz-Kreislauf und Stoffwechsel in der Palette. Stoppkurs: 0,59 Euro.



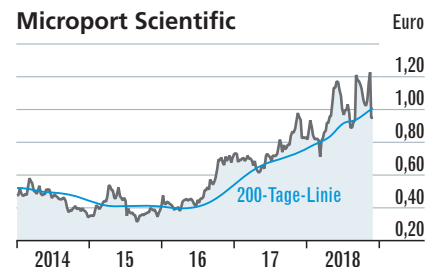
Kliniken und Ärzte

10062 Betten in insgesamt 113 medizinischen Einrichtungen – damit gehört China Resources Medical Holdings zu den größten börsennotierten Krankenhaus- und Klinikbetreibern in China. Mitte 2018 besaß der Konzern in Peking 56 Einrichtungen. Weitere geografische Schwerpunkte sind Anhui (25) und Hubei (18). In den kommenden Jahren will das Management deutlich expandieren. Bis zum Jahr 2020 soll die Bettenzahl durch Übernahmen insbesondere in der Mitte des Landes auf 24000 steigen. Auch sechs Spezialkliniken für unter anderem Dermatologie und Neurologie stehen auf dem Wunschzettel. Die Strategie lautet: übernehmen, Qualität verbessern und die Effizienz sowie Wirtschaftlichkeit erhöhen. Die Expansion sollte sich in den kommenden Jahren auch in steigendem Umsatz und Nettogewinnen niederschlagen. Stoppkurs: 0,57 Euro.



Stents und Prothesen

Alle zwölf Sekunden, so das Unternehmen, rettet oder verbessert Microport Scientific einem Menschen das Leben. Dies nicht nur in China sondern bereits auch international. In Nordamerika ist Microport zum Beispiel mit orthopädischen Produkten stark vertreten. 43 Prozent des Umsatzes in diesem Bereich, der 51 Prozent zum Gesamtumsatz beiträgt, kommen aus den USA, wo in Memphis ebenfalls ein Werk zum Konzern gehört. In China ist Microport der führende Hersteller von gefäßmedizinischen Geräten und Stents (Gefäßprothesen). 2017 erwirtschaftete das Unternehmen mit Sitz in Shanghai 49 Prozent des Gesamtumsatzes in der Heimat, 23 Prozent in Nordamerika, 14 Prozent in Europa und den Rest vor allem im übrigen Asien. Microport verfügt über eine ganze Reihe von neuen Produkten in der Genehmigungsphase. Stoppkurs: 0,82 Euro.



Potenzielle Profiteure im chinesischen Gesundheitswesen

Neben einheimischen Konzernen können auch viele ausländische Spezialisten Aufträge und Umsätze im Gesundheitswesen an Land ziehen. Chinesische Titel sind als spekulative Depotbeimischung zu betrachten. Stoppkurse setzen.

Name	ISIN	WKN	Kurs in Euro	Börsenwert in Mio. Euro	Gewinn je Aktie (Euro)			KGW* 2019	Bemerkungen
					2018e	2019e	2020e		
Chinesische Unternehmen									
China Trad. Chinese Medicine H.	HK0000056256	A0YBAG	0,60	3027	0,04	0,05	0,06	12,0	Produktion und Vertrieb von Medikamenten in China
Luye Pharma Group	BMG570071099	A116Z9	0,71	2342	0,05	0,06	0,07	11,8	Forschungsdienste; Prod. und Verkauf von Arzneimitteln
Microport Scientific	KYG608371046	A1C5AB	1,00	1601	0,03	0,04	0,05	25,0	Produktion von Geräten für die Schlüssellochchirurgie
The United Laboratories Int. H.	KYG8813K1085	A0MUFS	0,58	956	0,05	0,06	0,07	9,7	produziert und vertreibt pharmazeutische Produkte
China Resources Medical Hold.	KYG2133W1087	A2DHMW	0,68	882	0,04	0,05	0,05	3,6	betreibt Krankenhäuser und Kliniken in China
Ausländische Unternehmen									
Roche Holding	CH0012032048	855167	228,25	196788	15,67	15,87	16,10	14,4	Pharma-Konzern; China-Umsatzant. 2010: 2,5%, 2017: 6,9%
Medtronic	IE00BTN1Y115	A14M2J	86,06	115580	4,55	4,90	5,30	17,6	produziert eine breite Palette medizinischer Geräte
Stryker	US8636671013	864952	156,74	58650	6,43	7,04	7,73	22,3	medizinische Geräte für u.a. Chirurgie, Neurol.; Implantate
Hill-Rom Holdings	US4314751029	A0NJH0	86,69	5833	4,54	5,04	5,61	17,2	Klinikbetten, Tragbahnen, Wundbehandlungsprod. u. v. m.
Geringe	SE0000202624	889714	8,94	2456	0,26	0,63	0,72	14,2	Geräte und Systeme zur Sterilisation und Desinfektion

e = erwartet; *Kurs-Gewinn-Verhältnis, teilweise vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr

Quellen: Bloomberg, Unternehm., Cedrus, JPM, Macquarie

MUSTERDEPOTS

	Manfred Piontke		Manuel Hölzle		Andreas Böger			
DEPOT 1		DEPOT 2		DEPOT 3				
Anzahl/nominal des Wertpapiers	ISIN	aufge- nommen Ausgabe	Kauf- kurs in Euro/%	Kaufsumme in Euro	Limits Euro je Stück/ Anzahl	Kurs am 6.12.2018 in Euro/%	Kurswert am 6.12.2018	Kursver- änderung in %

DEPOT 1 Manfred Piontke, MPPM Piontke Portfolio Management

1000 Adva	DE0005103006	26/18	6,38	6380,00	–	6,91	6910,00	8,3
110 Siltronic	DE000WAF3001	26/18	134,88	14836,80	–	74,68	8214,80	-44,6
460 Deutsche Rohstoff AG	DE000A0XYG76	43/18	20,10	9246,00	–	15,44	7102,40	-23,2
100 SAP	DE0007164600	26/18	101,90	10190,00	–	88,36	8836,00	-13,3
300 Formycon	DE000A1EWVY8	26/18	37,40	11220,00	–	28,45	8535,00	-23,9
350 Jost Werke	DE000JST4000	26/18	34,34	12019,00	–	28,65	10027,50	-16,6
480 Lufthansa	DE0008232125	30/18	20,04	9619,20	–	19,50	9360,00	-2,7
100 Grenke	DE000A161N30	49/18	74,75	7475,00	–	73,55	7355,00	-1,6
150 Sixt-Vz.	DE0007231334	35/18	66,10	9915,00	–	56,40	8460,00	-14,7

Guthaben:	5285,94 Euro	Depotwert:	74800,70 Euro
Gesamtwert*:	80086,64 Euro	Depotveränderung:	-19,9%

DEPOT 2 Manuel Hölzle, GBC AG

140 UBS-GBC-DD-Value-Zert.	CH0358664750	diverse	103,35	14469,00	–	90,66	12692,40	-12,3
160 HeidelbergCement	DE0006047004	diverse	68,91	11025,60	SL: 49,00/133	55,46	8873,60	-19,5
1000 E.on	DE000ENAG999	diverse	9,21	9210,00	SL: 7,80/800	8,85	8850,00	-3,9
100 Covestro	DE0006062144	48/18	57,50	5750,00	SL: 46,00/100	46,08	4608,00	-19,9
400 TAG Immobilien	DE0008303504	diverse	19,50	7800,00	V: 20,00/130	21,10	8440,00	8,2
40 Linde (untendered)	DE0006483001	33/18	178,55	7142,00	V: 190,00/20	191,70	7668,00	7,4
300 Cancom	DE0005419105	diverse	35,28	10584,00	–	32,02	9606,00	-9,2
170 Eckert & Ziegler	DE0005659700	diverse	48,33	8216,10	–	65,60	11152,00	35,7
120 Gewe	DE0005403901	45/18	67,20	8064,00	–	63,20	7584,00	-6,0
80 Grenke AG	DE000A161N30	51/18	75,50	6040,00	–	73,55	5884,00	-2,6

Guthaben:	2948,47 Euro	Depotwert:	85358,00 Euro
Gesamtwert*:	88306,47 Euro	Depotveränderung:	-11,7%

DEPOT 3 Andreas Böger, C-QUADRAT Gold & Resources Fund

4800 B2Gold Corp.	CA11777Q2099	26/18	2,25	10800,00	–	2,19	10512,00	-2,7
4900 Evolution Mining	AU000000EVN4	26/18	2,21	10829,00	–	2,02	9898,00	-8,6
2100 Iamgold Corp.	CA4509131088	26/18	4,96	10416,00	–	2,79	5859,00	-43,8
4000 Yamana Gold	CA98462Y1007	26/18	2,57	10280,00	–	1,90	7600,00	-26,1
650 Kirkland Lake Gold	CA49741E1007	26/18	17,12	11128,00	–	19,09	12408,50	11,5
1300 First Majestic Silver	CA32076V1031	26/18	6,68	8684,00	–	4,29	5577,00	-35,8
580 Wheaton Precious Metals	CA9628791027	26/18	18,83	10921,40	–	14,04	8143,20	-25,4
700 Pan American Silver	CA6979001089	26/18	15,38	10766,00	–	11,50	8050,00	-25,2
275 Agnico Eagle Mines	CA0084741085	26/18	38,64	10626,00	–	32,16	8844,00	-16,8

Guthaben:	5712,48 Euro	Depotwert:	76891,70 Euro
Gesamtwert*:	82604,18 Euro	Depotveränderung:	-17,4%

*Startkapital am 14.6.18=100.000 Euro, abzüglich Ausgaben für Wertpapiere und Spesen (0,2 % pro Wertpapiergeschäft, 2,5 % Ausgabeaufschlag bei Fonds); Limits: K=Kauflimit, V=Verkaufslimit, o.L.=ohne Limit, SL=Stop-Loss

Die Beiträge stellen die Privatmeinung der Verfasser dar und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Analysen und Schlussfolgerungen sind allgemeiner Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse einzelner Anleger. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung zu. Vor Treffen einer Anlageentscheidung sollte jedenfalls ein professioneller Finanzdienstleister konsultiert werden.

Beginn der Zinswende

Goldminen befinden sich in Wartestellung. Hölzle schichtet im Depot um

Hin und her im Handelsstreit zwischen USA und China – die Börsen haben es wohl satt. Mit Sprüngen nach oben und unten reagierten die Indizes, letztendlich in der Berichtswoche mit einer klaren Tendenz nach unten. Entsprechend konnten die Portfolios der auf den deutschen Aktienmarkt fokussierten Musterdepots dem Trend wenig entgegenzusetzen und verloren an Boden.

Dagegen hielt sich das Edelmetalldepot vergleichsweise gut. „Nach wochenlangen Spekulationen hat nun die amerikanische Zentralbank die Erwartungen für weitere Leitzinsanhebungen deutlich gedämpft“, sagt C-Quadrat-Gold & Resources-Fondsmanager Andreas Böger. Denn viele Faktoren würden auf eine mögliche Wirtschaftsabschwächung hindeuten. Daher bleibt Böger für sein Gold- und Silberminen-Portfolio optimistisch: „Der Goldsektor befindet sich weiterhin in Wartestellung. Eine dezidierte Zinswende hätte einen ausgesprochen positiven Effekt.“

Manuel Hölzle von GBC sieht weiterhin Belastungsfaktoren für die Börsen. „In den aktuellen nervösen Märkten muss tatsächlich immer wieder nachadjustiert werden“, sagt der Börsenprofi. Hölzle kam zum einen mit seinen Kaufaufträgen für **Eckert & Ziegler** (zehn Stück zu je 66,40 Euro) sowie **Grenke** (80 Stück zu je 75,50 Euro) zum Zug. Zum anderen gibt er Verkaufsaufträge für **Linde** (20 Stück, Limit 190 Euro) und **TAG Immobilien** (130 Stück, Limit 20 Euro). „Dieses Cash-Polster ermöglicht uns, dann auch wieder die anderen Engagements aufzustocken“, so Hölzle.

MPPM-Börsenexperte Manfred Piontke lässt sich von den Börsenturbulenzen weiterhin nicht beeindrucken. Er bleibt nahezu voll investiert und wartet ab.

JH

Allzeithoch-Depot

Es kommt noch besser

Diese Aktien sind so teuer wie nie und dürften noch teurer werden. Von einer Theorie, die keine Kosten scheut, und einem Depot mit Nehmerqualitäten

Investoren: Relative Stärke inklusive einer soliden betriebswirtschaftlichen Verfassung dürfte die Aktien nach oben bringen

Schlecht gelaufen. Im März 2000 bezahlten Investoren für die Aktie der Commerzbank mehr als 270 Euro. Derzeit ist das Papier für 7,65 Euro zu haben. Der Verlust beträgt somit rund 97 Prozent. Ein Einzelfall? Schön wär's. Aber solche Rohrkrepierer finden sich an der Börse manchmal (s. Statistiken S. 63). Mit einer Strategie könnte man das ändern.

Was soll ich kaufen? Viele langfristig orientierte Anleger konzentrieren sich bei der Auswahl der Papiere auf Werte, die ein Allzeithoch erreicht haben. Dann kosten die Aktien so viel wie nie zuvor. Das hat Gründe: Investoren mögen Aktien, die stets „teurer“ werden. Das hat erst einmal nichts mit Begriffen eines „inneren Wertes“ oder mit Finanzkennzahlen wie dem Kurs-Gewinn-Verhältnis zu tun, es geht einzig um den Preis des Anteilscheins. Von der viel beschworenen Geiz-ist-geil-Mentalität ist an den Kapitalmärkten dann wenig zu spüren. Man setzt lieber

auf den Schwung der Papiere (Momentum), also auf ihre Beliebtheit in der Anlegergemeinde und auf ein Phänomen, das sich „Uncharted Area“ nennt.

Dieser Begriff stammt aus dem Haus der technischen Analysten und besagt, dass Luft keine Balken hat. Es gibt also erst einmal keine charttechnischen Widerstände mehr. Das bedeutet: Die Kurse der betreffenden Aktien können vorerst nur noch steigen, weil die Dynamik bei Erreichen eines Allzeithochs häufig zunimmt. Das Beste kommt also noch. Das ist die Theorie. Besonnene Anleger agieren freilich nie, ohne nachzudenken, ist doch an der Börse bekanntlich alles und damit auch das Gegenteil möglich. Ein Stoppkurs zur Verlustbegrenzung ist also auch bei unserem Allzeithoch-Depot Pflicht.

Die drei Gladiatoren. Drei Aktien siebte FOCUS-MONEY heraus, die vor Kurzem ein Allzeithoch (auf Monats-Schlusskursbasis) erreichten. Colruyt kommt aus Belgien,

Eckert & Ziegler aus Deutschland und Monro aus den USA. Das sind natürlich nicht die einzigen Aktien, die zuletzt auf sich aufmerksam machten. Aber es sind diejenigen, denen FOCUS-MONEY weiterhin eine gute Wertentwicklung zutraut (s. S. 64).

Es ist in der aktuellen Börsensituation nicht ganz einfach, Aktien zu finden, die so teuer wie nie sind. Allerdings gibt es diese Ausnahmetalente. Einen Überblick über die deutschen Aktien aus dem aktuellen Dax, MDax, TecDax oder SDax finden Anleger etwa im Internet unter boersengefluester.de (s. Tabellen r.). Aber auch bei de.tradingview.com unter der Rubrik Märkte – dann „Aktien und Allzeithoch“ eingeben – erhalten Interessierte Informationen. Demnach landen etwa Linde, Hannover Rück oder Siemens Healthineers auf der Watchlist eines Investors. Sie sind nicht weit von ihren Allzeithochs entfernt.

Die drei FOCUS-MONEY-Kandidaten wurden gleich gewichtet in ein Depot gepackt. Ihre Entwicklung seit Anfang 2009 spricht für sich. Das Allzeithoch-Depot stieg in den vergangenen Jahren deutlich stärker als der Dax. Mehr noch: Der Schwung der vergangenen Wochen lässt für 2019 auf einiges hoffen (s. Kasten u.).

Sturmerprobt, nicht erdverwachsen. Nach Erreichen eines Allzeithochs sollten Monro, Eckert & Ziegler und Colruyt auch mittelfristig weiter zulegen. Der Grund liegt auf der Hand: Sie stemmten sich in einem unsicheren und per saldo schwachen Markt erfolgreich gegen zahllose Irritationen aus dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld. Neben dieser relativen Stärke haben die drei Aktien auch aus fundamentaler Sicht einiges zu bieten (s. S. 64). ■ ▷

DIRK REICHMANN

Stabil und wenig stabil

Dax-Aktie	Datum des Allzeithochs	Entfernung vom Allzeithoch
Linde plc	29.10.18	–4,24 %
Vonovia	29.08.18	–7,51 %
Beiersdorf	07.08.18	–8,59 %
E.on	11.01.08	–80,11 %
Deutsche Telekom	06.03.00	–85,33 %
Deutsche Bank	14.05.07	–91,16 %

MDax-Aktie	Datum des Allzeithochs	Entfernung vom Allzeithoch
Hannover Rück	15.11.18	–3,10 %
TAG Immobilien	03.12.18	–3,07 %
Siemens Healthineers	29.08.18	–2,59 %
Salzgitter	13.07.07	–81,90 %
K+S	18.06.08	–82,40 %
Commerzbank	09.03.00	–97,35 %

TecDax-Aktie	Datum des Allzeithochs	Entfernung vom Allzeithoch
Siemens Healthineers	29.08.18	–2,56 %
Carl Zeiss Meditec	26.08.18	–11,65 %
SAP	26.09.18	–17,04 %
Deutsche Telekom	06.03.00	–85,33 %
Aixtron	02.08.00	–89,14 %
Nordex	17.07.01	–92,46 %

Stand: 5.12.18

Quellen: Bloomberg, boersengefluester.de

DER RÜCKBLICK

Lust auf mehr

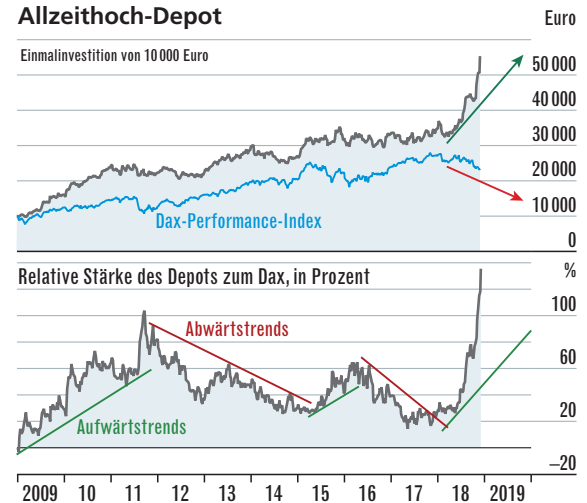
Drei Aktien packte FOCUS-MONEY gleich gewichtet in das Allzeithoch-Depot. Für jedes Papier standen Anfang 2009 exakt 3333 Euro zur Verfügung. Insgesamt waren es also 10000 Euro. Dafür wurden Aktien gekauft. Auch in den Dax wurden 10000 Euro investiert. Das Depot gewann auf Euro-Basis 460 Prozent, während sich der Aktienindex mit 134 Prozent begnügen musste. Eine solche Entwicklung schafft Vertrauen bei Aktionären.

Aber ist das nicht Schnee von Gestern? FOCUS-MONEY meint Nein. Einen Grund liefert eine Form der relativen Stärke. Bei der wird der Depotwert ins Verhältnis zum Wert des Dax gesetzt. Das Ergebnis: Seit einigen Wochen lässt das Allzeithoch-Depot das heimische Börsenbarometer locker stehen. Der Grund liegt auf der Hand: Während sich unser Portfolio nach oben bewegte, neigte der Dax zur Schwäche. Diese Tendenz sollte bis weit ins Jahr 2019 anhalten.

Eine steigende relative Stärke bedeutet freilich nicht, dass das Depot nicht fallen könnte. Es kann auch heißen, dass das Allzeithoch-Depot lediglich weniger stark fällt als der Dax. Dennoch ist dieser Indikator ein interessanter Fingerzeig, der Lust auf mehr macht. Mit einem Depot aus drei Aktien.

Börsenkrise? Welche Krise?

Allzeithoch-Depot



Quelle: Thomson Reuters Datastream

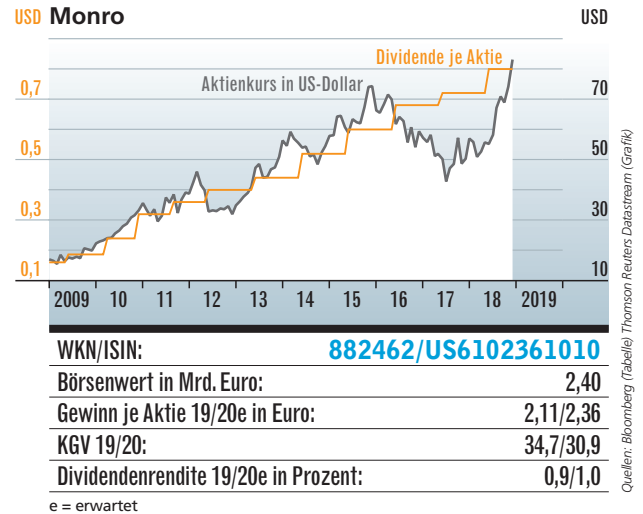


Rund ums Auto

Monro ist so etwas wie eine amerikanische A.T.U. Das Unternehmen überprüft und repariert die Bremsen bei Autos, die Elektrik und die Batterie oder die Reifen. In den vergangenen zehn Jahren brachte dieses Geschäft Aktienkurs und Dividenden auf Trab. Auf US-Dollar-Basis stieg der Kurs um mehr als 400 Prozent und kürzlich auf Allzeithoch.

Der Anstieg der Monro-Aktie steht nicht auf tönernen Füßen. Das Konsumentenvertrauen (Consumer-Confidence) notierte im November auf einem 18-Jahres-Hoch. Das macht Geld frei, das etwa in die Pflege der Autos gesteckt wird. Davon profitieren dann auch Unternehmen wie Monro. Zur Erinnerung: Die Konsumausgaben machen etwa 70 Prozent der US-Wirtschaft aus.

Der Effekt lässt sich an nackten Zahlen ablesen: Im zweiten Quartal dieses Jahres wurden die Gewinn- und Umsatzerwartungen der Analysten übertroffen. Das könnte so weitergehen (s. Tabelle r.). Den Stoppkurs zur Verlustbegrenzung platzieren Anleger bei 58 Euro.

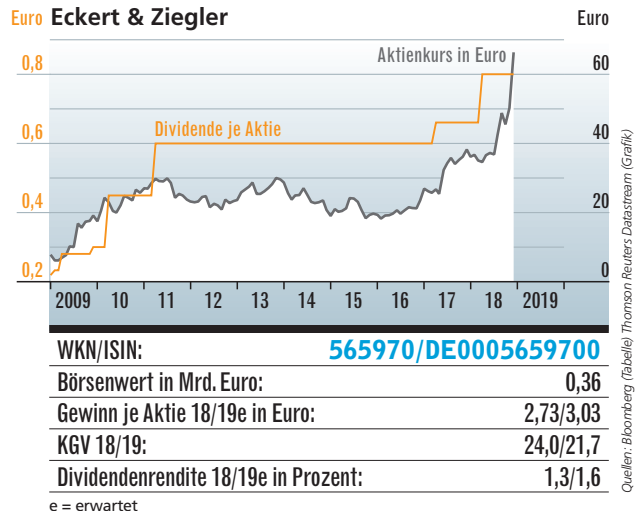


Rund um die Isotope

Eckert & Ziegler „gehört zu den weltweit größten Herstellern von radioaktiven Komponenten für medizinische, wissenschaftliche und messtechnische Zwecke. Das Unternehmen konzentriert sich auf Anwendungen in der Krebstherapie, der industriellen Radiometrie und der nuklearmedizinischen Diagnostik.“ Das liest man auf der Internet-Seite des Unternehmens, dessen Aktienkurs jüngst ein Allzeithoch markierte.

Beflügelt wird das Papier von Meldungen wie „Erneut Ertragssprung in allen Geschäftsbereichen“. Der Hintergrund: Im dritten Quartal 2018 stieg der Gewinn von Eckert & Ziegler um 45 Prozent oder 0,78 Euro je Aktie. Dank gut gefüllten Auftragsbüchern sollte diese Entwicklung auch im kommenden Jahr weitergehen.

Wie ein neues Allzeithoch wirken kann, zeigt die Entwicklung des Aktienkurses 2017. Er brach aus einer langen Seitwärtsbewegung nach oben aus und stürmte nach Norden. Stoppkurs: 53 Euro.

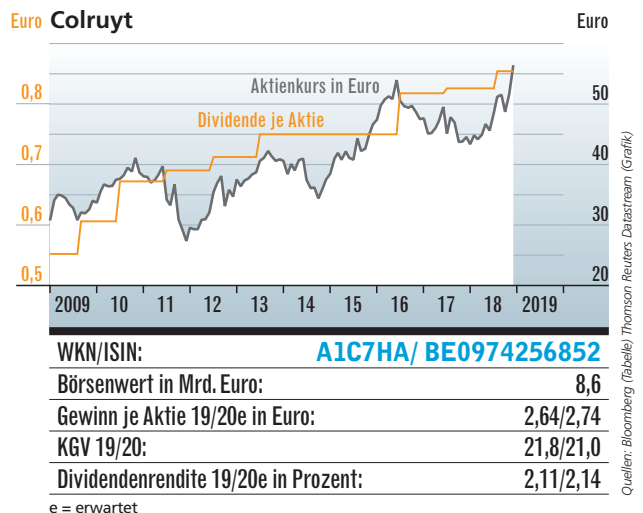


Rund um die Ernährung

Die belgische Colruyt-Gruppe gehört nicht unbedingt zu den Aktien, die Anlegern auf Anhieb etwas sagt. Das Unternehmen verdient sein Geld mit Lebensmitteln in Supermärkten. Colruyt steht also in Konkurrenz etwa zu Nestlé und Unilever. Spielzeugexperte Dreamland oder der Supermarkt Spar sind mit dem Konzern verbandelt.

Der Aktienkurs erklimmte jüngst ein Allzeithoch. Deshalb landete Colruyt in unserem Allzeithoch-Depot (s. S. 63). Colruyt hat allerdings auch anderes zu bieten. Bezogen auf den aktuellen Kurs erwarten die Experten der US-Nachrichtenagentur Bloomberg für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividendenrendite von 2,11 Prozent.

Dabei gibt das Unternehmen bei seiner Tantiemenpolitik keineswegs Vollgas. Noch nicht einmal 50 Prozent der Gewinne werden an die Aktionäre ausgeschüttet. Das Unternehmen kann also als verlässlicher Dividendenzahler gelten, der nach dem neuen Allzeithoch auch Kurspotenzial besitzt. Stoppkurs zur Verlustbegrenzung: 46 Euro.



Der große Jahresrückblick 2018.

Die Geschichten des Jahres – von der Redaktion der SZ neu erzählt.

Jetzt im
Handel!



Erhältlich am Kiosk
oder unter
sz.de/2018

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung

Bei der Chartanalyse arbeitet FOCUS-MONEY exklusiv mit der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V. (VTAD) zusammen. Führende Mitglieder stellen jede Woche ihre wichtigsten Chartsignale vor.

Diese Woche: Karin Roller, Autorin, Traderin und Technische Analystin (CFTe), www.boersen-knowhow.de, Vorstandsmitglied der VTAD e.V.



Münchener Rück



Volatil aufwärts

Für Investoren war zuletzt mit der Aktie der Münchener Rück nicht viel zu verdienen. In den letzten Monaten verlief sie seitwärts zwischen ca. 176 und 200 Euro. Seit Sommer geht es volatil aufwärts, und die Aktie notiert knapp unter der Oberkante der Range. Die 200-Tage-Linie steigt wieder an. Für weitere Kurschancen muss die Aktie ihr letztes Hoch bei 197,50 Euro knacken. Knapp darüber bei 200,30 Euro notiert das Allzeithoch von April; das erste Kursziel darüber lautet dann 206 Euro. Das übergeordnete Kursziel im „uncharted territory“ – eine sogenannte große Fibonacci-Projektion – liegt bei 245 Euro. Prallt die Aktie jedoch am letzten Hoch ab, sind Abgaben bis zu den letzten Unterstützungen bei 182 Euro und sogar 176 Euro einzuplanen.

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Merck KGaA



Mustergültig nach oben

Die deutsche Merck macht nicht nur in Pharmazie, sondern auch in Flüssigkristallen. Seit dem Tief im März bewegt sich die Aktie in einem mustergültigen Trendkanal nach oben, die steigende 200-Tage-Linie stützt den Kurs von unten. Der seitwärts verlaufende MACD-Indikator deutet eine Atempause an. Die Aktie steht aktuell an der wichtigen Widerstandszone bei 100 Euro. Diese Marke entspricht auch einer 61,8-Prozent-Fibonacci-Korrektur, ausgehend vom Allzeithoch vom Mai 2017 bei 115,20 Euro und dem 2018er-Jahrestief vom März bei 74,54 Euro. Wird diese Marke signifikant überwunden, liegt das nächste Kursziel beim Allzeithoch. Unterstützungen sind in 5-Euro-Schritten nach unten getaktet: 95 Euro, 90 Euro und 85 Euro.

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Capital

WIRTSCHAFT IST GESELLSCHAFT

12

DEZEMBER 2018
8,50 EURO

Österreich, Benelux: 9,90 Euro
Schweiz: 14,00 sFr.
Italien, Spanien: 11,00 Euro



**ANGRIFF
AUF DIE BANKEN**
Wie Google, Paypal
& Co. den deutschen
Markt aufmischen
wollen
Seite 34

JUNGE ELITE
Das sind Deutschlands
größte Talente unter 40

KUNSTKOMPASS 2018
Die Top 100 und
die Stars von morgen

**JETZT IM
HANDEL**

GRÜNE RENDITEN

Nachhaltige Geldanlage ist das neue Trendthema.
Man kann sogar gut damit verdienen – wenn man es richtig macht

**DAS GANZE SEHEN –
MIT CAPITAL.**

Capital

WIRTSCHAFT IST GESELLSCHAFT



DSW-Mitgliederversammlung 2018

Ereignisreiches Jahr für die Schutzvereinigung

Die VW-Klage und die Fusion Linde/Praxair als Dauerbrenner, 650 HV-Besuche und 100 Anfragen täglich als Basisarbeit – und nun die Shortseller-Frage

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz fand im Düsseldorfer Industriecenter statt. Im ersten Punkt der Tagesordnung berichtete DSW-Hauptgeschäftsführer Marc Tüngler über die Aktivitäten des Verbands im Jahr 2018. Auf der rechtlichen Seite habe wie bereits in den Vorjahren insbesondere Volkswagen die DSW intensiv beschäftigt. „Ein Konzern, der seit Beginn des Dieselskandals unter unserer besonderen Beobachtung steht. Auf welchen Tag der konzerninterne Beginn des Skandals tatsächlich zu datieren ist, werden nun Gerichte entscheiden. Wir sind der Ansicht, dass VW seine Aktionäre klar zu spät informiert hat. Um für möglichst viele der geschädigten VW- und Porsche-Aktionäre den Rechtsweg zu öffnen, haben wir deshalb gemeinsam mit unserem Vizepräsidenten Klaus Nieding eine Lösung entwickelt, die eine Klage ohne Kostenrisiko ermöglicht“, berichtete Tüngler. Die Zeit für geschädigte Aktionäre, sich zu wehren, ist allerdings so gut wie abgelaufen. Ab dem 1. Januar 2019 sind die Ansprüche verjährt.

Ebenfalls seit geraumer Zeit auf der Agenda der DSW steht der Zusammenschluss von Linde und Praxair. In diesem Fall ist die Schutzvereinigung mit Unterstützung der Vizepräsidentin Daniela Bergdolt vor Gericht aktiv. Dabei gehe es nicht etwa um die Rückabwicklung des Mergers, stellt Tüngler klar. „Es geht um die grundsätzliche Frage,

was Vorstand und Aufsichtsrat dürfen und ab wann die Hauptversammlung in Entscheidungen einzubinden ist“, erläuterte er. Im Linde-Fall wurde eigens eine Muttergesellschaft, die Linde plc, gegründet, die dann den Linde-Aktionären ein Übernahmeangebot gemacht hat. „Dass mit einer solchen Konstruktion eine derart einschneidende Entscheidung ohne Hauptversammlungsbeschluss möglich ist, muss für die Zukunft verhindert werden“, ist Tüngler überzeugt.

Natürlich verliert die DSW trotz aller Rechtsverfahren die direkte Arbeit für ihre Mitglieder nie aus den Augen. Dazu gehört neben den rund 650 Hauptversammlungsbesuchen, den etwa 100 Mitgliedern Anfragen pro Tag und den sehr erfolgreichen DSW-Aktienforen auch der aktive Einsatz für Anlegerinteressen in Berlin und Brüssel. „Nächstes Projekt auf europäischer Ebene werden die Shortseller sein. Es ist nicht hinnehmbar, dass Aktienfonds, die das Geld ihrer Kunden treuhänderisch anlegen, gleichzeitig Aktien an Shortseller verleihen. Damit handeln sie gegen die Interessen ihrer Kunden. Hier sind wir auf europäischer Ebene in intensiven Gesprächen, um diesem Verhalten einen Riegel vorzuschieben“, sagte Tüngler.

Als weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt stand die Neuwahl des DSW-Präsidiums auf der Tagesordnung. Hier gab es eine Neuerung: Die Berliner Rechtsanwältin und Notarin Karin Arnold stellte sich aus Zeitgründen nicht mehr zur Wahl. Sie bleibt der DSW aber als Mitglied des Kuratoriums verbunden. „Wir danken Frau Arnold für ihre konstruktive Mitarbeit im Präsidium und freuen uns sehr, dass wir auch weiterhin auf ihre kompetente Unterstützung bauen können“, sagte DSW-Präsident Ulrich Hocker. Neu ins Präsidium gewählt wurde Ulrich Grillo, Vorstandsvorsitzender der Grillo-Werke AG. „Bis 2016 war Herr Grillo Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie BDI und ist dort nach wie vor als Vizepräsident aktiv. Wir sind sehr froh, dass wir mit Herrn Grillo nicht nur ein hochkompetentes neues Mitglied für das Präsidium gewinnen konnten, sondern auch ein in Politik und Wirtschaft bestens vernetztes“, so Hocker.



**INNOVATION
AUS TRADITION –
SEIT ÜBER
100 JAHREN!**



Machen Sie
sich selbst
ein Bild!

Gegründet 1901 und im Herzen Westfalens beheimatet, zählen wir heute zu einem der größten europäischen Hersteller von Türen, Küchenarbeitsflächen und Sperrholzprodukten. An unseren beiden Standorten in Rheda-Wiedenbrück und im nahe gelegenen Wadersloh beschäftigen wir etwa 1.300 Mitarbeiter und erwirtschafteten in 2017 mehr als 234,0 Mio. €.

**WESTAG &
GETALIT AG**

Unternehmen im Dialog

Nur wer ein offenes Ohr für seine Aktionäre hat, wird sie dauerhaft als Shareholder gewinnen können. Auf dieser Seite präsentieren sich daher regelmäßig die Investor-Relations-Ansprechpartner börsennotierter Unternehmen. Fragen zum Geschäftsmodell, zu den Aussichten, der Kurs- oder Dividendenentwicklung? Einfach anrufen oder E-Mail schicken! Ein Service der DSW.



Mikhail Prokhorov
Manager Investor Relations
E.ON-Platz 1
40479 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 4579-4484
E-Mail: Mikhail.Prokhorov@uniper.energy



Covestro AG
Investor Relations
Kaiser-Wilhelm-Allee 60
51373 Leverkusen
Tel.: +49 214 6009 2816
E-Mail: ir@covestro.com
Web: investor.covestro.com/de/start

Brigitte Bonifer
Director Investor Relations
OVB Holding AG
Heumarkt 1
50667 Köln
Tel. +49 (0)221 2015-288
Fax +49 (0)221 2015-325
E-Mail: ir@ovb.eu
Web: www.ovb.eu



Karsten Pierschke
Leiter Investor Relations
PSI Software AG
Dircksenstrasse 42-44
10178 Berlin
Tel. +49 (0)30 2801-0
Fax +49 (0)30 2801-1000
E-Mail: ir@psi.de
Web: www.psi.de/ir



Investor Relations
KION GROUP AG
Thea-Rasche-Strasse 8
60549 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 20110 – 7450
E-Mail: ir@kiongroup.com
Web: www.kiongroup.com/ir



Rene Hoffmann
Head of Investor Relations
Universitätsstraße 133
44803 Bochum
Tel.: +49 (0)234/314-1629
Fax: +49 (0)234/314-2884
Mobil: +49 (0)175/1811112
E-Mail: investorrelations@vonovia.de
Web: www.vonovia.de



Abgase: Vom VW-Dieselskandal betroffene Autokäufer können vollen Schadensersatz verlangen

Schadensersatzrecht

Abgasmanipulation ist Betrug

Ein vom VW-Dieselskandal betroffener Autokäufer hat jetzt erstmals vor Gericht den vollen Schadensersatz zugesprochen bekommen. Das LG Augsburg sah in der Verwendung der Manipulationssoftware eine vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (Az. 21 O 4310/16). Deshalb müsse VW nicht nur Zug um Zug gegen Rückgabe des Fahrzeugs dem Autokäufer den vollen Kaufpreis zuzüglich Zinsen erstatten. Sondern der Konzern habe auch keinerlei Anspruch auf eine Nutzungsentschädigung, die sonst vom Käufer für die mit dem Auto bereits gefahrenen Kilometer zu zahlen gewesen wäre. Ein solcher Nutzungsersatz widerspräche dem Gedanken einer vorsätzlichen sittenwidrigen Schädigung, urteilten die Richter.

Damit gaben sie bundesweit bisher erstmals vollumfänglich einem Käufer Recht, der sich durch den Einsatz

der Abgas-Manipulationssoftware betrogen fühlte. Zwar urteilten die Zivilgerichte im VW-Dieselskandal bisher höchst unterschiedlich, aber in letzter Zeit erfolgen zunehmend Entscheidungen, die für den Autokäufer günstig ausfallen. So hat etwa jüngst auch das LG Heilbronn dem Käufer Schadensersatz zugesprochen – allerdings gegen Nutzungsentschädigung (Az. 9 O 111/16). Zudem hat das OLG Düsseldorf geklärt, dass Rechtsschutzversicherer solche Schadensersatzklagen ihrer Versicherten finanzieren müssen (Az. 4 U 87/17). Und auch der Gesetzgeber wird durch die schnelle Einführung der Musterfeststellungsklage im Zivilprozess durchaus im Verbraucherinteresse tätig. Allerdings ist das durchweg positive Urteil des LG Augsburg noch nicht rechtskräftig, für grundsätzlichen Jubel der Betroffenen ist es also noch zu früh. WM

VERSICHERUNGSRECHT

Zahlung endet bei Vertragsablauf

Ist in den Bedingungen einer Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (BU) geregelt, dass der Anspruch auf die Zahlung einer BU-Rente spätestens mit Ablauf der Versicherung endet, dann wird der Versicherte dadurch weder unangemessen benachteiligt noch ist die Klausel intransparent (Saarländisches OLG, Az. 5 U 16/18). Die unterlegene Klägerin hatte für eine Versicherungslaufzeit von 20 Jahren eine BU abgeschlossen. Nach zwölf Jahren wurde sie berufsunfähig und erhielt die vereinbarte BU-Rente. Mit Ablauf der 20-jährigen Versicherungszeit – also nach acht Jahren BU-Rente – stellte die Versicherung die Zahlungen zu Recht ein. WM

Mietrecht

Lebenslanger Schutz

Die Kündigungsschutzklausel eines kommunalen Wohnungsträgers begründet bei Veräußerung der Immobilie eigene Schutzrechte des Mieters (BGH, Az. VIII ZR 109/18). Enthält demnach der Kaufvertrag Bestimmungen zum lebenslangen Wohnrecht der Mieter, handelt es sich um einen echten Vertrag zu Gunsten Dritter, sodass der Mieter eigene Rechte gegenüber dem Käufer als neuem Vermieter geltend machen kann.

Im entschiedenen Fall verkaufte die Stadt Bochum eigene Immobilien an verschiedene Erwerber, ließ aber stets in den Kaufvertrag ein lebenslanges Wohnrecht für die Mieter festschreiben, was (außer bei Pflichtverletzungen seitens der Mieter) eine Kündigung des Wohnraums ausschließt. Eine später vom Erwerber dennoch ausgesprochene Kündigung ist damit ungültig. WM



Arbeiten im Büro:
Der Europäische Gerichtshof präzisiert grundsätzliche Regeln zum Urlaubsanspruch

Arbeitsrecht

Jahresurlaub verfällt nicht automatisch

„Ein Arbeitnehmer darf seine erworbenen Ansprüche auf bezahlten Jahresurlaub nicht automatisch deshalb verlieren, weil er keinen Urlaub beantragt hat“, überschreibt der Europäische Gerichtshof (EuGH) seine aktuellen Grundsatzurteile zum Arbeitsrecht (Az. C-619/16, C-684/16). Damit widersprechen die europäischen Richter dem bislang üblichen deutschen Modell, nach dem für Beschäftigte ihre freien Tage verfallen, falls sie diese nicht innerhalb des Jahres oder im Einzelfall spätestens bis Ende März des Folgejahrs genommen haben.

Nach dem EuGH-Urteil müssen Arbeitgeber künftig ihre Mitarbeiter explizit, rechtzeitig und nachweisbar dazu auffordern, den Jahresurlaub fristgerecht zu nehmen. Denn die Beschäftigten müssen aufgeklärt und tatsächlich in die Lage versetzt werden, ihren Urlaubsanspruch rechtzeitig zu nehmen. Erst danach können die Urlaubstage nach dem deutschen Modell auch verfallen. Diese Grundsätze gelten genauso auch für den finanziellen Vergütungsanspruch nicht genommener Urlaubstage bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. WM

VERKEHRSRECHT

Teure Fahrerflucht

Auch die Ein- und Ausfahrt einer für jeden zugänglichen Autowaschanlage gehört zum öffentlichen Straßenverkehr. Folge: Wer dort an Schäden oder Karambolagen beteiligt ist, kann wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort bestraft werden (OLG Oldenburg, Az. 1 Ss 83/18). So war die Verurteilung einer Autofahrerin wegen Unfallflucht rechters, die in einer Waschstraße die Anlage mehrfach beschädigte und später davonfuhr, ohne die Feststellung ihrer Personalien zu ermöglichen. Das muss sie nun mit 30 Tagessätzen zu je 80 Euro und neun Monaten Führerscheinentzug büßen. WM

Versicherungsrecht

Leistungen gekürzt

In den unzähligen Tarifvarianten der Kfz-Versicherung wählen viele Versicherte gern den sogenannten Garagenrabatt. Als Gegenleistung für günstigere Beiträge muss das Auto über Nacht in der Garage geparkt werden. Doch dieser Preisnachlass kann tückisch sein, wenn man sich nicht an die Vereinbarung hält. So hat jetzt das LG Magdeburg einer Frau, deren Wagen gestohlen wurde, nur 70 Prozent des Schadens zugesprochen (Az. 11 O 217/18).

Das Problem: Ihr Auto hat sie trotz des besonderen Kfz-Tarifs nicht in der Garage geparkt, sondern direkt davor im Freien abgestellt. Diese Pflichtverletzung bringt ihr nun 30 Prozent Leistungskürzung ein. Denn der „Garagenrabatt“ würde gerade wegen der geringeren Diebstahlgefahr gewährt, so die Richter. WM

NEUE URTEILE

§ Türspion erlaubt. Mietern ist es grundsätzlich erlaubt, für ihre Sicherheit in die Wohnungstür einen Türspion einzubauen. Das gehört zum vertragsgemäßen Gebrauch der Mietsache. Jedoch müssen sie bei Auszug den ursprünglichen Zustand wieder herstellen und dabei notfalls sogar das Türblatt austauschen lassen (**AG Meißen, Az. 112 C 353/17**).

§ Gutachterkosten zahlen. Die Kosten eines Gutachtens, das der Sachversicherer zur Ermittlung eines Schadens in Auftrag gibt, kann er nicht auf den Schädiger abwälzen. Denn dies seien Aufwendungen des Sachversicherers in eigenen Angelegenheiten (**BGH, Az. III ZR 236/17**).

§ Unfall im Home-Office. Auch ein Sturz auf der häuslichen Kellertreppe kann ein Arbeitsunfall sein. Nämlich dann, wenn sich die Arbeitsstätte im eigenen Haus befindet und der Unfall betriebsbedingt erfolgt. Insofern gilt die Kellertreppe als Betriebsweg, und es besteht dort Versicherungsschutz (**BSG, Az. B 2 U 28/17 R**).

§ Abstand im Verkehr. Steigt jemand aus einem am Straßenrand geparkten Auto aus und wird dabei ein anderer Verkehrsteilnehmer geschädigt, dann spricht der erste Anscheinsbeweis für die Schuld des Aussteigenden (**LG Hagen, Az. 3 S 46/17**).

Europäischer Gerichtshof (EuGH); Bundesgerichtshof (BGH); Oberlandesgericht (OLG); Landgericht (LG); Amtsgericht (AG); Bundessozialgericht (BSG); Aktenzeichen (Az.)



Bausparen

Sie soll 2019 kommen, diesmal wirklich: die Zinswende im Euro-Raum. Zum Ende des laufenden Jahres strebt die Europäische Zentralbank den Stopp neuer Käufe von Staats- und Unternehmensanleihen an und damit das Ende der Liquiditätsflutung der Märkte. Seit Oktober hat sich das Volumen der monatlichen Ankäufe bereits auf 15 Milliarden Euro halbiert. Eine abrupte Kehrtwende gibt es aber nicht. Den Weg zu höheren Zinsen wollen die Währungshüter erst im Herbst kommenden Jahres beschreiten. Im ersten Schritt wird vermutlich zunächst der Einlagenzins bei der EZB erhöht, der aktuell bei minus 0,4 Prozent liegt. Der Leitzins bleibt also vorerst noch eine Weile bei null Prozent.

Wer den Kauf einer Immobilie in einigen Jahren anpeilt oder für den eine Anschlussfinanzierung ansteht, der sieht die Entwicklung mit Sorgen. Da waren die Zinsen über Jahre so schön im Keller – und jetzt verpasst man die Gelegenheit. Oder geht da doch noch was? Durchaus, mit einem Bausparvertrag. Die Branche erlebte zuletzt harte Zeiten. Seit 2013 hat sich die Zahl der Neuabschlüsse nahezu halbiert. Mit der Zinswende könnte das bei den Bundesbürgern traditionell beliebte Modell, innerhalb eines bestimm-

GEZIELT SPAREN, ZINSEN SICHERN

Bausparen hat in der Niedrigstzinsphase eine Durststrecke erlebt. Da sich eine Zinswende andeutet, dürfte es wieder attraktiver werden. Die Anbieter im Check

Bestenliste

Zur Ermittlung der besten Bausparkasse wurde zunächst danach sortiert, welcher Anbieter für wie viele Beispielfälle ein Angebot erstellte, und anschließend, welche durchschnittliche Platzierung er dabei erreichte. Da beim Testfall mit Riester-Förderung nur zwei Bausparanbieter mitmachten, fließt dieser nicht in die Gesamtwertung ein.

Rang	Anbieter	Rang klassisch	Rang flexibel	Rang zinssicher	Rang riester-gefordert ¹⁾	Mittelwert
1	Signal Iduna Bauspar AG	1	1	4	–	2,0
2	Bausparkasse Schwäbisch Hall	5	6	1	(2)	4,0
2	Alte Leipziger Bauspar AG	2	2	8	–	4,0
4	Deutsche Bank Bauspar AG	4	3	6	–	4,3
5	BHW Bausparkasse	3	4	7	–	4,7
6	LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse	7	5	9	–	7,0
7	Wüstenrot Bausparkasse	6	–	3	(1)	4,5
8	Debeka Bausparkasse AG	–	7	5	–	6,0
9	Aachener Bausparkasse	–	–	2	–	2,0
10	LBS Westdeutsche Landesbausparkasse	8	–	–	–	8,0



¹⁾nicht für Mittelwertberechnung berücksichtigt

ten Zeitraums Kapital anzusparen und damit den Anspruch auf ein preiswertes Baudarlehen zu sichern, wieder an Popularität gewinnen. Denn parallel zu den klassischen, sofort verfügbaren Hypothekenkrediten haben sich auch Bauspardarlehen in der vergangenen Dekade kräftig verbilligt. Wer also erst in einigen Jahren einen Immobilienkredit benötigt, kann sich über einen Bausparvertrag das günstige Zinsniveau langfristig sichern.

Komplexer Vergleich. Doch bei welchem Anbieter soll man einen Vertrag abschließen? Der Vergleich ist nicht gerade einfach. So sind neben den Darlehenszinsen natürlich auch die Sparzinsen bei den Bausparkassen in den letzten Jahren in die Knie gegangen. Wer jetzt zuschlägt, loggt damit in aller Regel auch für längere Zeit einen niedrigen Ertrag aufs Guthaben ein. Wie aber steht der im Verhältnis zum Darlehenszins? Und wie ist die Aufteilung von Sparbetrag und Darlehensbetrag innerhalb der vereinbarten Bausparsumme? Welche Anspar- und Rückzahlzeitspannen sind vorgegeben? Welche Abschlussgebühren fallen an? Und was, wenn das Darlehen am Ende doch nicht abgerufen wird, weil der Immobilienraum platzt? All das sind Fragen, die Einfluss auf die Gesamtkosten haben und den Vergleich zu einer komplexen Angelegenheit machen. Aufschluss liefert nur eine konkrete Musterberechnung. Zusammen mit dem Institut für Vermögensaufbau (IVA) in München hat FOCUS-MONEY für drei Beispielfälle

Finanzierungen von den Bausparkassen durchrechnen lassen und so die besten Anbieter ermittelt (s. S. 74/75). Über alle drei Fälle hinweg schnitt dabei die Signal Iduna Bauspar AG am besten ab vor der Bausparkasse Schwäbisch Hall und der Alte Leipziger Bauspar AG (s. Tabelle links).

Selbst unter den Top Drei betragen die Abstände bei den Kosten bzw. dem Vermögen im zweiten Beispielfall mitunter mehrere tausend Euro. Wesentlich knapper auf rund 500 Euro beläuft sich unterdessen die Differenz bei den Angeboten einer Bausparfinanzierung mit Riester-Förderung, die vom IVA mit abgefragt wurde, aber nicht in der Gesamtwertung Berücksichtigung fand, da sich nur zwei Wettbewerber beteiligten. Hier hat die Wüstenrot Bausparkasse knapp die Nase vorn vor der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Bei riestergeforderten Verträgen fließen Grundzulage (max. 175 Euro p.a.) und Kinderzulage (max. 185 Euro für vor 2008 und 300 Euro p.a. für ab 2008 geborene Kinder, solange Anspruch auf Kindergeld besteht) während der Sparphase und der Rückzahlphase des Bauspardarlehens. Die geförderten Zulagen und Tilgungen werden auf dem sogenannten Wohnförderkonto erfasst, wo sie sich mit zwei Prozent p.a. verzinsen. Bei Renteneintritt muss das angesammelte Guthaben dann versteuert werden, entweder gestreckt bis zum 85. Lebensjahr oder sofort mit 30 Prozent Discount. ■ ➤

AXEL HARTMANN

ANZEIGE



Immoblase oder heiße Luft?

Die Bundesbank, Analyseinstitute und zuletzt das Deutsche Institut für Wirtschaft – sie alle vermelden teils dramatische Zahlen: Nicht nur die Preise fürs Eigenheim, auch die Bauzinsen würden steigen. Schon schwebt das Wort der Immobilienblase im Raum samt Warnungen, sie könnte platzen.

Alles nur heiße Luft oder droht wirklich Gefahr? Michael Neumann ist Vorstand des Finanzdienstleisters Dr. Klein, einem der größten Vermittler von Baufinanzierungen in Deutschland. Ihn lässt das Thema zwar nicht kalt – auch er sieht Überbewertungen in Ballungsräumen. Aber: In der Fläche registriert er solide Finanzierungen von Wohnimmobilien, ein Crash drohe nicht. Neumann zufolge werden für Investoren mit steigenden Zinsen andere Assetklassen attraktiver – einige würden Immobilien verkaufen, um höhere Renditen zu erzielen. „Für private Käufer und Bauherren, die ihre Immobilie lange Zeit selber nutzen, besteht kein Grund zur Reaktion oder Sorge“, so Neumann. Banken würden die Kreditvergabe streng prüfen. Das A und O: solide Planungen und realistische Haushaltsrechnungen.

**Dieser Onlinerechner hilft,
den eigenen finanziellen Spiel-
raum bequem zu ermitteln:**
drklein.de/budget

DR. KLEIN

Die Partner für Ihre Finanzen.

Michael Neumann
Vorstand der Dr. Klein
Privatkunden AG



METHODE

So wurde getestet

Für den Bauspartest fragte das Institut für Vermögensaufbau in München bei 19 Bausparkassen Finanzierungsangebote auf der Basis von vier vorgegebenen Testfällen ab. Zehn Anbieter nahmen am Test teil und schickten für mindestens einen der Fälle ein Angebot zurück. Je mehr Testfälle ein Bausparanbieter bearbeitete und je besser seine Angebote im Vergleich zur Konkurrenz abschnitten, umso weiter vorn landete er in der Gesamtwertung.

Testfall 1: Klassisches Bausparen

Vorgaben: Ein Anleger möchte in sieben Jahren eine Eigentumswohnung erwerben und sie selbst nutzen. Für dieses Vorhaben kann er monatlich 850 Euro ansparen, wobei zu Beginn der Ansparphase kein freies Vermögen und keine Verbindlichkeiten vorhanden sind. Weiterhin werden monatlich 900 Euro für Mietzahlungen aufgewendet, die ab dem Zeitpunkt des Immobilienkaufs für Zins- und Tilgungszahlungen zur Verfügung stehen. Der Kaufpreis der Wohnimmobilie beträgt 350 000 Euro. Die Finanzierung erfolgt über einen Bausparvertrag sowie ein ergänzendes Standard-Hypothekendarlehen zu einem jährlichen Effektivzins von 4,17 Prozent (entspricht dem Mittelwert im Zeitraum Juli 1998 bis Juni 2018 bei zehn Jahren Zinsbindung). Die Zuteilung des Bausparvertrags darf maximal ein Jahr nach dem Kauf der Immobilie erfolgen. Zudem ist eine Aufzahlung des Bausparvertrags aus Darlehensmitteln bis zu einer Höhe von 30 000 Euro zulässig. Ebenso wird die Vorfinanzierung der Bausparsumme um einen Zeitraum von maximal einem Jahr zugestanden. Die monatliche Rate von 1750 Euro während der Finanzierungsphase das Bauspardarlehens und des Hypothekendarlehens darf jedoch nicht überschritten werden. Das Hypothekendarlehen kann allenfalls über einen beliebigen Zeitraum tilgungsfrei gestellt, die monatlichen Zinsen müssen jedoch bedient werden.

Bewertung: Die Rangfolge der Bausparofferten ergibt sich aus der Tilgungsdauer, wobei Bauspardarlehen und Hypothekendarlehen vollständig abbezahlt sein müssen. Da die monatliche Tilgungsrate konstant bleibt, ist das Angebot mit der kürzesten Tilgungsdauer zugleich auch das von den Gesamtkosten her günstigste. Bei Auslaufen der Finanzierung im gleichen Monat entscheidet die Höhe der Abschlussrate über das vorteilhaftere Bausparangebot. Eventuelle Abgeltungsteuerzahlungen auf die Zinserträge während

der Ansparphase werden nicht berücksichtigt.

Testfall 2: Flexibles Bausparen

Vorgaben: Ein Anleger möchte in zehn Jahren eine Eigentumswohnung erwerben und eventuell vermieten. Für dieses Vorhaben kann er monatlich 1000 Euro ansparen. Bestehende Guthaben oder Verbindlichkeiten bleiben unberücksichtigt. Nach dem Immobilienkauf stehen weitere 450 Euro pro Monat (insgesamt also 1450 Euro) für Zins- und Tilgungszahlungen zur Verfügung, die entweder durch Mieteinnahmen gedeckt oder vom Anleger zusätzlich aufgebracht werden können. Der Kaufpreis der Immobilie beträgt 350 000 Euro. Die Finanzierung erfolgt durch einen Bausparvertrag sowie wie im ersten Testfall ein Standard-Hypothekendarlehen zu 4,17 Prozent Zinsen p.a. In diesem Fall ist jedoch nicht ganz sicher, dass der Immobilienkauf stattfindet und das Bauspardarlehen in Anspruch genommen wird. Eine Auszahlung des angesparten Guthabens könnte ebenfalls erfolgen, wenn auch mit geringerer Wahrscheinlichkeit als der Immobilienkauf. Eine Aufzahlung des Bausparvertrags um bis zu 30 000 Euro aus Darlehensmitteln ist zum Zeitpunkt des Immobilienkaufs optional möglich. Die vorgegebene monatliche Rate von 1450 Euro darf jedoch nicht überschritten werden, um allen Verbindlichkeiten nachkommen zu können.

Bewertung: Zur Ermittlung der Rangfolge der Angebote wird die Auszahlung aus dem Bausparvertrag zum Ende der zehnjährigen Sparphase mit einem Gewicht von 40 Prozent und das auf Basis der monatlichen Zahlungsströme und der durchgeführten Immobilienfinanzierung innerhalb von 30 Jahren akkumulierte Gesamtvermögen mit einem Gewicht von 60 Prozent betrachtet. Letzteres wird über 20 Jahre diskontiert, sodass es zeitlich mit der Auszahlung des Sparguthabens nach zehn Jahren korrespondiert.

Testfall 3: Zinssicheres Bausparen

Vorgaben: Ein Anleger hat bereits ein Vermögen von 100 000 Euro angespart, das er in eine selbst genutzte Eigentumswohnung mit einem Kaufpreis von 350 000 Euro investieren möchte. Für Zinsen und Tilgung des noch offenen zu leihenden Betrags von 250 000 Euro stehen monatlich 1350 Euro zur Verfügung. Auf Grund der derzeit noch sehr niedrigen Darlehenszinsen wünscht der Anleger eine Zinsbindung über die gesamte Finanzierungsphase. Die vollständige Zinsbindung kann dabei wahlweise über ein Hypothekendarlehen mit ausreichend langer Zinsbindungsdauer oder über eine

Kombifinanzierung umgesetzt werden. Bei Letzterer wird ein Bausparvertrag angespart und der Kaufpreis der Immobilie zunächst über ein tilgungsfreies Darlehen in Höhe der Bausparsumme vorfinanziert, das dann zum Zuteilungstermin durch die Bausparsumme abgelöst wird. Anschließend wird das Bauspardarlehen getilgt. Im Gegensatz zu den anderen drei Testfällen findet die Finanzierung der Immobilie nicht zum Ende einer festgelegten Sparphase in der Zukunft statt, sondern ganz aktuell im Herbst 2018.

Bewertung: Die Rangliste führt das Angebot an, welches die Finanzierung des offenen Betrags von 250 000 Euro unter

Fall 1: Klassisches Bausparen

Rang	Anbieter
1	Signal Iduna Bauspar AG
2	Alte Leipziger Bauspar AG
3	BHW Bausparkasse
4	Deutsche Bank Bauspar AG
5	Bausparkasse Schwäbisch Hall
6	Wüstenrot Bausparkasse
7	LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse
8	LBS Westdeutsche Landesbausparkasse

Fall 2: Flexibles Bausparen

Rang	Anbieter
1	Signal Iduna Bauspar AG
2	Alte Leipziger Bauspar AG
3	Deutsche Bank Bauspar AG
4	BHW Bausparkasse
5	LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse
6	Bausparkasse Schwäbisch Hall
7	Debeka Bausparkasse AG

Fall 3: Zinssicheres Bausparen

Rang	Anbieter
1	Bausparkasse Schwäbisch Hall
2	Aachener Bausparkasse
3	Wüstenrot Bausparkasse
4	Signal Iduna Bauspar AG
5	Debeka Bausparkasse AG
6	Deutsche Bank Bauspar AG
7	BHW Bausparkasse
8	Alte Leipziger Bauspar AG
9	LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse

Fall 4: Riestergefordertes Bausparen

Rang	Anbieter
1	Wüstenrot Bausparkasse
2	Bausparkasse Schwäbisch Hall

alle Euro-Beträge gerundet

Verwendung der verfügbaren monatlichen Rate von 1350 Euro und unter der Bedingung einer Zinsbindung bis zur vollständigen Ablösung aller Schulden zum niedrigsten effektiven Gesamtzinssatz ermöglicht.

Testfall 4: Riestergefördertes Bausparen

Vorgaben: Ein Bausparer möchte in zehn Jahren eine selbst genutzte Eigentumswohnung erwerben, für die ein Preis von 250000 Euro unterstellt wird. Er ist verheiratet, verfügt als Angestellter über ein zu versteuerndes Einkommen von 70000 Euro (gemeinsame Veranlagung), beide Ehepartner sind 30 Jahre alt (Jahrgang 1988) und haben zwei gemeinsame Kinder

(Jahrgang 2015 und 2017, Kindergeldbezug bis zum Alter von 25 Jahren). Die Partnerin des Testkunden hat kein Einkommen und ist mittelbar riesterförderberechtigt. Die Familie lebt aktuell in einer Mietwohnung. Für den Immobilienwunsch können die Ehepartner zusammen monatlich 350 Euro in einen riestergeförderten Bausparvertrag investieren. Zudem fließt die staatliche Förderung von insgesamt 950 Euro pro Jahr in den Vertrag. Die aktuelle Miete von 850 Euro steht nach dem Erwerb einer eigenen Immobilie zur Tilgung eines Bauspar- und/oder Hypothekendarlehens zur Verfügung. Sonstiges Sparvermögen oder Verbindlichkeiten gibt es keine. Zum Zeitpunkt des Immobilienkaufs

ist eine Aufzahlung des Bausparvertrags aus Darlehensmitteln bis zu einer Höhe von 30000 Euro möglich. Während der Finanzierungsphase müssen mit der monatlichen Rate von 1200 Euro das Bauspardarlehen und wie in den Testfällen 1 und 2 ein ergänzendes Hypothekendarlehen getilgt werden. Die staatliche Riester-Förderung von 950 Euro p.a. kann entweder für die Tilgung des Bauspardarlehens oder des Hypothekendarlehens genutzt werden, für das die Förderfähigkeit unterstellt wird.

Bewertung: Sieger in diesem Teilbereich ist das Finanzierungsangebot mit der kürzesten Finanzierungsdauer und somit den geringsten Gesamtkosten.

Tarif	Abschluss- gebühr	sonstige Gebühren (z. B. Kontogebühr)	Guthabenzins nominal p.a.	Darlehenszins nominal p.a.	Bauspar- summe	Guthaben bei Zuteilung	Bauspar- darlehen	Dauer Gesamt- finanzierung	Gesamtkosten
FREIraum F45	1000€	jährlich 15€	0,50%	2,50%	194 000€	71 526€	122 474€	25 Jahre, 3 Monate	453 395€
AL Neo Klassik	1387€	jährlich 15€	0,20%	2,45%	173 400€	70 392€	103 008€	25 Jahre, 4 Monate	455 367€
WohnBausparen Plus	1720€	jährlich 12€	0,10%	2,35%	172 000€	69 831€	102 169€	25 Jahre, 5 Monate	456 674€
WohnBausparen Plus FX2	1600€	–	0,10%	2,35%	160 000€	70 042€	89 958€	25 Jahre, 5 Monate	457 293€
Fuchs 04/Fuchslmmo 2 (XJ)	1850€	jährlich 12€	0,10%	2,25%	185 000€	69 718€	115 282€	25 Jahre, 5 Monate	457 348€
Wohnsparen D/P Premium 2,00	1639€	einmal 1582€/jährl. 15€	0,10%	2,00%	149 000€	69 899€	79 101€	25 Jahre, 6 Monate	458 929€
Classic15 F5	1490€	jährlich 9€	0,05%	2,35%	149 000€	69 967€	79 033€	25 Jahre, 7 Monate	461 394€
Zuhause Flex 6 L	1740€	jährlich 7€	0,10%	2,15%	174 000€	69 864€	104 136€	25 Jahre, 8 Monate	462 129€

Tarif	Abschluss- gebühr	sonstige Gebühren (z. B. Kontogebühr)	Guthabenzins nominal	Darlehens- zins nominal	Bausparsumme (inkl. Aufzahlung)	Guthaben b. Zuteilung (inkl. Aufzahlung)	Bauspar- darlehen	Auszahlung bei Darlehensverzicht	Vermögen nach 30 Jahren (diskontiert)	Ergebnis (60 % Vermögens-/ 40 % Auszahlungswert)
FREIraum F45	1300€	jährlich 15€	0,50%	2,50%	310 000€	121 541€	188 459€	121 541€	293 357€	224 631€
AL Neo Klassik	2349€	jährlich 15€	0,20%	2,45%	293 600€	118 669€	174 931€	118 669€	290 235€	221 608€
WohnBausparen Plus FX2	2900€	–	0,10%	2,35%	277 000€	117 834€	159 166€	119 395€	289 196€	221 276€
WohnBausparen Plus	2890€	jährlich 12€	0,10%	2,35%	289 000€	118 608€	170 392€	119 258€	289 065€	221 142€
Classic15 F4	3130€	jährlich 9€	0,05%	2,35%	313 000€	127 290€	185 710€	116 742€	287 913€	219 445€
Fuchs 04/Fuchslmmo 1 (XV)	2650€	jährlich 12€	0,10%	2,35%	265 000€	117 832€	147 168€	119 273€	282 948€	217 478€
BS4	2960€	–	0,30%	2,55%	296 000€	148 038€	147 962€	118 649€	281 997€	216 658€

Tarif	Abschlussgebühr	sonstige Gebühren (z. B. Kontogebühr)	Effektivzins p.a.	Dauer Gesamtfinanzierung	Gesamtkosten
Fuchs 04/Fuchslmmo 1 (XL)	2500€	jährlich 12€	1,74%	18 Jahre, 0 Monate	291 052€
Volltilgendarlehen	–	–	1,75%	20 Jahre, 0 Monate	296 041€
Wohnsparen D/P Premium 1,25	2750€	einmal 2565€ / jährlich 15€	1,92%	18 Jahre, 4 Monate	296 225€
FREIraum F45	2500€	jährlich 15€	1,97%	18 Jahre, 6 Monate	297 811€
BS4/DBD (0–80 % BA)	2500€	–	2,12%	18 Jahre, 7 Monate	301 926€
WohnBausparen Plus FX2	2500€	–	2,14%	18 Jahre, 8 Monate	302 382€
WohnBausparen Plus	2500€	jährlich 12€	2,23%	18 Jahre, 10 Monate	305 177€
AL Neo Klassik	2500€	jährlich 15€	2,27%	19 Jahre, 0 Monate	306 959€
Classic15 F5	2500€	jährlich 9€	2,35%	19 Jahre, 2 Monate	309 736€

Tarif	Abschluss- gebühr	sonstige Gebühren (z. B. Kontogebühr)	Guthabenzins nominal	Darlehens- zins nominal	Bausparsumme (inkl. Aufzahlung)	Guthaben b. Zuteilung (inkl. Aufzahlung)	Bauspar- darlehen	Riester- Förderung	Dauer Gesamt- finanzierung	Gesamt- kosten
Wohn-Riester RD/P Premium 2,00	1430€	einmal 1602€/jährl. 40€	0,10%	2,25%	130 000€	49 895€	80 105€	24 200€	27 Jahre, 9 Monate	321 537€
Fuchslmmo 1/WV04	1280€	jährlich 36€	0,10%	2,35%	128 000€	60 668€	67 332€	24 200€	27 Jahre, 10 Monate	322 059€

Natur pur. Auf Achse mit einem Allrad-Camper durch den Kgalagadi Transfrontier National Park. Allein weiß getünchte Steine markieren hier die Grenze zwischen Südafrika und Botswana. Das 1999 durch die Fusion von Kalahari Gemsbok National Park und Gemsbok National Park geborene Wildreservat ist groß: 36 000 Quadratkilometer – rund ein Zehntel der Fläche Deutschlands. Der Blick fällt durch die Führerkabine des Wohnmobils auf die für die Kalahari charakteristischen, orangefarbenen Dünenketten. Stabilität bringt diesen der Bewuchs von Dornensträuchern, Wüsten- und Dünengräsern sowie Akazienbäumen. Es ist heiß, das Quecksilber ist im Tagesverlauf auf 36 Grad gestiegen. Die Tour führt entlang ausgetrockneter Flussbetten, die sich über Hunderte von Kilometern durch den Nationalpark schlängeln. Plötzlich taucht – wie aus dem Nichts – ein Wasserloch auf, an dessen kühlem Nass sich Herden von Gnus, Oryx-Antilopen

und Springböcke auf ihrem Weg durch die Savanne erfreuen. Kleine Notiz am Rande: 58 Säugetierarten sind im Kgalagadi Transfrontier National Park heimisch, darunter der berühmte Kalahari-Löwe, Leoparden und Geparden. Der Tag neigt sich dem Ende zu. In der Dämmerung steuern die Outdoor-Fans den Rooiputs Campground an: Alles dort ist spartanisch. Nur einfachste, uneingezäunte Stellplätze – ohne Strom und Trinkwasser. Was die Sicht vom Campingstuhl in den einzigartig güldenen Nachthimmel der Kalahari aber mehr als wettmacht.

Der Weg ist das Ziel. Zeit und Ort frei bestimmen. Das ist der Kick am Caravaning! Auf das immer mehr Urlauber hierzulande abfahren, welche die Nase voll haben von Pauschalreisen. „Caravaning trifft den Nerv der Zeit und ist als attraktive Urlaubsform in unserer Gesellschaft angekommen“, sagt Daniel Onggowinarso, Geschäftsführer des Caravaning Industrie Verbands (CIVD). Zahlen geben ihm

Reisen

GROSSE



Reisen mit dem Wohnmobil ist hierzulande en vogue: Welche Broker und Vermieter mit den besten Tarifen für Camper die Outdoor-Freunde auf sich aufmerksam machen

Recht: Von Januar bis Oktober 2018 wurden in Deutschland laut CIVD insgesamt 43.522 Reisemobile und 22.783 Wohnwagen neu zugelassen. Bis Ende Dezember erwartet der CIVD über 70.000 neue Freizeitmobile hierzulande – das wäre gegenüber 2017 ein Plus von zehn Prozent.

Mieten statt kaufen. Während in Deutschland die beachtlichere Bevölkerung der geburtenstarken Jahrgänge zwischen 1955 und 1969 erfahrungsgemäß überaus geneigt ist, sich ein relativ teures Wohnmobil vor die Tür zu stellen, lassen Jüngere und Einsteiger in die Outdoor-Welt den Online-Broker- und Vermietermarkt für Wohnmobile prosperieren. Zu den am Markt agierenden, etablierten Unternehmen gehören in Deutschland zum Beispiel McRent, TUICamper oder BestCamper.

Frägt sich nur, welcher Anbieter die besten Preise parat hat. Zumal selbst in der billigeren Nebensaison etwa in den USA ein für bis zu vier Personen geeigneter Cam-

per schon mal locker mit gut 1700 Euro an Ausleihgebühren – bei 18 Tagen Mietdauer und einer Fahrtstrecke von 2500 Kilometern – zu Buche schlagen kann.

FOCUS-MONEY hat darum die Probe aufs Exempel gemacht und in einer Analyse (s. Methodik Seite 78) die sechs auf den Search-Engines hierzulande am häufigsten auftauchenden Wohnmobil-Broker/-Vermieter unter die Lupe genommen. Fazit: Die besten Preise hatte in der Stichprobe das Unternehmen CamperDays in petto, gefolgt von CU-Camper und Camperboerse (s. Tabelle unten).

Einer Bestandsaufnahme von CamperDays zufolge ist der Urlaub mit gemietetem Wohnmobil in der Nebensaison meist günstiger als in der High-Season: In Neuseeland etwa ist die Hauptsaison im Vergleich zur Nebensaison (April bis August) im Hinblick auf die durchschnittlichen Tagesmieten etwa viermal so teuer. In Australien beträgt das Sparpotenzial in der Nebensaison (April bis ►

FREIHEIT

Gesamtergebnis: So schnitten die Online-Camperbörsen im Test ab

START – ZIEL	UNTERNEHMEN					
	CamperDays PUNKTE	CU-Camper PUNKTE	Camperboerse PUNKTE	BestCamper PUNKTE	TUICamper PUNKTE	McRent PUNKTE
San Francisco – Los Angeles	6	5	4	3	2	0
Vancouver – Vancouver	6	5	3	4	2	0
Cairns – Cairns	3	6	4	5	2	0
Brisbane – Brisbane	4	5	3	6	2	0
Christchurch – Christchurch	6	5	3	4	2	0
Reykjavik – Reykjavik	6	5	2	0	3	4
München – München	6	5	4	0	2	3
Orlando – Orlando	4	6	5	2	3	0
Edinburgh – Edinburgh	6	5	4	0	2	3
Windhoek – Windhoek	5	0	0	6	4	0
Gesamtpunktzahl	52	47	32	30	24	10

Quelle: Focus-Money; Stand: 30. November 2018



METHODIK

Gut gebettet

Abhängig von Budget, Präferenzen und Familiengröße: Welche Wohnmobil-Broker/-Vermieter haben die besten Preise für Urlauber parat? Dieser Frage ist FOCUS-MONEY nachgegangen. Untersucht wurden dazu die Offerten der – via Suchmaschinen – hierzulande meistgelisteten Anbieter. Diese heißen: BestCamper.de, Camperboerse.de, CamperDays.de, CU-Camper.com, McRent.de und TUIcamper.com. Stichtag der Analyse war der 30. November 2018.

In den Mittelpunkt der Betrachtung rückten dabei die für den deutschen Camper-Mietmarkt laut Fachleuten typischen Zielgruppen wie Golden Ager, Großfamilien, jung Vermählte auf Hochzeitsreise oder junge Erwachsene auf Weltreise (s. Tabelle unten) in Kombination mit den dazu passenden Wagengrößen auf den zehn Camper-Rennstrecken im In- und Ausland. Abgefragt wurden die Mieten für typische Reiseszenarien samt Vollkasko-Police, möglicher Erstattung der Selbstbeteiligung und kompletter Küchenausstattung sowie unbegrenzten Kilometern respektive am Markt gängigen Kilometerbudgets (auf den Routen „San Francisco – Los Angeles“, „Vancouver – Vancouver“ und „Orlando – Orlando“). Wichtig! In Namibia wurden zudem die Kosten für ein (nötiges) Navi (s. auch Tabelle unten) in der Preiserhebung berücksichtigt.

So wurde bewertet: Pro Ziel erhielt der günstigste Anbieter im Test sechs Punkte, der zweitgünstigste fünf, der drittgünstigste vier Punkte und so weiter. Der teuerste schließlich wurde mit einem Punkt bewertet. Gab es im entsprechenden Buchungszeitraum hingegen überhaupt kein Angebot, wurden null Punkte vergeben.

August) im Schnitt immerhin stolze 60 Prozent. Und in den bei deutschen Touristen überaus begehrten USA sind die Camper-Mieten in der Hauptsaison (April bis September) doppelt so teuer wie in der Nebensaison.

Aus und vorbei. Caravaning moderner Prägung hat heute nichts mehr gemein mit dem überholten Image von Rentnern auf Campingplätzen im Schieber-Feinripp-Unterhemd, kurzer Hose, Bierflasche in der Hand und Adiletten an den Füßen. Selbst mit Gartenzwerge lieblich eingerahmte Wohnwagen und Dauergrillen sind nur noch selten anzutreffen. Fakt ist: Caravaning heuer ist edel, steht für selbstbestimmtes und unabhängiges Reisen nach Lust und Laune. Die deutsche Camper-Gemeinde ist recht gebildet und steuert neben Europa auch gerne Fernreiseziele an. Aufwind verleiht der Camper-Branche auch das bei Teutonen zunehmend aufkeimende Back-to-nature-Gefühl. Verständlich, zumal in der freien Natur negative Gedanken meist schnell verfliegen. Besonders bei den sogenannten Urban-People, die tagtäglich konfrontiert sind mit dem Lärm und der Hektik der Großstädte, sei dieser Effekt ausgeprägt – attestiert zumindest eine Studie der Universität Michigan. Doch Camping entschleunigt nicht nur, es wirkt sich auch positiv auf den Schlaf aus, so Forscher der Universität von Colorado. Warum? Zu Hause und im Job verbringt der Mensch viel zu viele Stunden vor Computer und TV, ist damit reichlich künstlichem Licht ausgesetzt, was die Produktion des Schlafhormons Melatonin hemmt. Camping-Urlauber hingegen verbringen kaum Zeit vor der Glotze – und schlafen damit viel tiefer und fester als zu Hause. ■

THOMAS SCHICKLING

Was Camper-Broker/-Vermieter kosten

Ungezwungen mit dem Camper durch die Welt bummeln ist nicht gerade billig. Neben den reinen Mieten verlangen TUI-Camper & Co. etwa Zuschläge für Einwegmieten und Küchengeschirr. Und nicht jeder erstattet die Kasko-Selbstbeteiligung.

Urlauber-Typus	Ausgangspunkt Reise	Endpunkt Reise	Reisedatum	Fahrzeug	ausgewählte Zusatzleistungen
Golden Ager, Seniorenpaar	USA, San Francisco	Los Angeles	16.09.–07.10.2019	Road Bear C22-24 komfortabel, <12 Mon. alt	Vollkasko, Erstattung der Selbstbeteiligung, persönliche Ausstattung
2 junge Erwachsene, Flitterwochen, Jahresurlaub usw.	Kanada, Vancouver	Vancouver	03.06.–21.06.2019	Cruise Canada C25	Vollkasko, Erstattung der Selbstbeteiligung, Küchenausstattung plus persönliche Ausstattung
4 junge Leute auf Weltreise (niedriges Budget)	Australien, Sydney	Cairns	25.03.–23.04.2019	Mighty Double Down	Vollkasko, Premium-Paket, Küchenausstattung
2 Eltern, 1 Kleinkind (z.B. Elternzeit)	Australien, Brisbane	Brisbane	15.01.–12.02.2020	Britz Venturer Plus	Vollkasko, Premium-Paket, Kindersitz, Küchenausstattung
2 junge Leute auf Weltreise (niedriges Budget)	Neuseeland, Auckland	Christchurch	25.02.–29.03.2019	Cheapa Campa Hitop (2 Personen)	Premium-Paket, Küchenausstattung
2 Eltern, 1 Kleinkind (z.B. Elternzeit)	Island, Reykjavik	Reykjavik	06.05.–18.05.2019	Family Standard	Vollkasko, Erstattung der Selbstbeteiligung, Küchenausstattung, Camping-Set
2 Erwachsene, 1 Hund	Deutschland, München	München	09.09.–27.09.2019	Compact Plus	Vollkasko, Erstattung der Selbstbeteiligung, Campingset, Küchenausstattung
„Großfamilie“ (2 Erwachsene, 2 bis 4 Kinder)	USA, Orlando	Orlando	15.04.–27.04.2019	Road Bear C28-30	Vollkasko, Erstattung der Selbstbeteiligung, Küchenausstattung, persönliche Ausstattung für 4 Personen
2 junge Erwachsene, Flitterwochen, Jahresurlaub usw.	Edinburgh, UK	Edinburgh	08.07.–22.07.2019	Urban Plus McRent	Vollkasko, Erstattung der Selbstbeteiligung, Küchenausstattung
2 junge Erwachsene, Flitterwochen, Jahresurlaub usw.	Namibia, Windhoek	Windhoek	13.05.–27.05.2019	Asco Toyota Bushcamper K	Vollkasko, Premium-Paket, Erstattung der Selbstbeteiligung, inklusive Navigationsgerät (GPS), Küchenausstattung

¹für Einwegmiete, Bereitstellung und persönliche Ausstattung; ²für Einwegmiete und Bereitstellung; ³persönliche Ausstattung; ⁴für Einwegmiete; ⁵Selbstbehalt auf 400 Euro gesenkt; ⁶ohne Erstattung des

CHECKLISTE

Wohnmobil-Anmietung

1. So früh wie möglich buchen

■ Wohnmobile sind in den jeweiligen Hochsaisons der Zielgebiete in aller Regel zu 100 Prozent ausgebucht, Last-Minute-Angebote dementsprechend am Markt nicht vorhanden.

■ Empfehlung der Fachleute: Immer spätestens fünf bis sechs Monate vor Reisebeginn buchen, um sich die beste Verfügbarkeit und die besten Preise mit Frühbucherrabatten zu sichern.

2. Versicherungsbedingungen und Kautionen überprüfen

■ Meist sind Angebote ohne Upgrade mit Selbstbeteiligung bei der Kasko. Diese lässt sich aber über ein Premium-Paket oder eine Zusatzversicherung auf null Euro reduzieren.

■ In den Mietbedingungen stets auf die Kauti on achten! Denn sie kann extrem hoch sein (z.B. in Australien bis zu 8000 Dollar), falls die Urlauber vorab kein Versicherungsupgrade buchen.

3. Route zumindest grob planen

Wohnmobilurlaub ermöglicht zwar flexibles Reisen. Nur sollten Touristen stets ihre Route zumindest grob planen, um auch zu wissen, welche Meilen-/Kilometer-Pakete sie zubuchen müssen.

4. Bei Reisen mit Kindern: auf Kindersitzregelung achten

Wichtig für Eltern mit Kleinkind: Unterschiedliche Länder haben unterschiedliche Kindersitzregelungen. Daher bei Camper-Reisen mit jüngerem Nachwuchs immer auf Nummer sicher gehen und sich vom Veranstalter bestätigen lassen, dass im Fahrzeug die Befestigung eines altersgerechten Kindersitzes möglich ist.

5. Und nie und nimmer vergessen: Bei der Abholung des Wohnmobils gilt, fragen, fragen, fragen!

Wohnmobiltechnik klingt komplizierter, als sie ist. In der Regel

lassen sich alle Fragen bei der Abholung des Gefährts klären, denn bei jedem Vermieter gibt es eine ausführliche Einweisung.

Tipp: Empfehlenswert ist es, mit dem Camper eine kleine Runde auf dem Parkplatz des Vermieters zu drehen, um sich langsam an die Größe des Wohnmobils gewöhnen zu können.

Anmietung Wohnmobil: Besonderheiten der einzelnen Ferienregionen

Australien/Neuseeland

■ Flexible Übernahmezeiten i.d.R. zwischen 9 und 16 Uhr, Mietstationen auch am Wochenende ohne Zusatzkosten geöffnet.

■ Einwegmieten sind die Regel und daher kein Problem.

■ Unbegrenzte Kilometer sind bei Buchung immer inklusive.

■ Leider: Sehr hohe Kauti onen (bis zu 8000 australische Dollar), falls der Urlauber kein Premium-Paket abgeschlossen hat.

USA/Kanada

■ Sonntags sind die Mietstationen immer geschlossen.

■ Meilen/Kilometer müssen stets hinzugebucht werden.

■ Das freut den Touristen: Der Nordamerika-Markt ist durch faire Versicherungs-/Kauti onregelungen geprägt.

■ Und: Zusätzliche Fahrer sind in der Miete immer inklusive.

Europa

■ Strikte Übernahmezeiten, Berechnung pro Nacht, somit Übernahme nachmittags und Rückgabe vormittags.

■ So gut wie keine Einwegmieten verfügbar.

■ Bettwäsche ist nicht inklusive, kann aber mitgebucht werden.

■ Unbegrenzte Kilometer sind fast immer inklusive.

Meilen/Kilometer	CamperDays.de	BestCamper.de	Camperboerse.de	McRent.de	CU-camper.com	TUICamper.com
1500 Meilen	2181,40€	1985,18€ plus 470,00 USD = 2402,18€	1917,00€ plus 540,00€ ¹⁾ = 2397,60€	kein Angebot	2266,00€	2085,87€ plus 470 USD ²⁾ = 2502,87€
2000 Kilometer	2564,61€	2530,00€ plus 240,00 CAD = 2687,82€	2658,70€ plus 125 CAD = 2742,45€	kein Angebot	2578,00€	2771,60€ plus 125 CAD ³⁾ = 2854,26€
unbegrenzt	2614,07€	2410,00€ plus 165,00 AUD ⁴⁾ = 2516,00€	2479,04€ plus 165 AUD ⁴⁾ = 2585,00€	kein Angebot	2503,00€	2702,86€ plus 165,00 AUD ⁴⁾ = 2808,86€
unbegrenzt	3799,99€	3546,00€	3814,51€	kein Angebot	3549,00€	4211,78€
unbegrenzt	3335,42€	3521,07€ (inklusive 300,00 NZD ⁴⁾)	3460,60€ (inklusive 300,00 NZD ⁴⁾)	kein Angebot	3365,00€	3693,65€
unbegrenzt	2556,31€	kein Angebot	3227,00€	2926,22€ ⁵⁾	2623,00€	3028,60€
unbegrenzt	1949,00€	kein Angebot	2080,00€	2125,00€ ⁶⁾	1981,00€	2137,00€
1500 Meilen	1872,23€	1473,00€ plus 500,00 USD = 2159,00€	1498,00€ plus 360 USD ⁷⁾ = umgerechnet 1818,40€	kein Angebot	1702,00€	1745,80€ plus 280,00 USD ⁸⁾ = 1991,80€
unbegrenzt	1808,00€	kein Angebot	1862,00€	1680,00 GBP ⁹⁾ = 1890,25€	1840,00€	2030,00€
unbegrenzt	2029,44€	1820,00€ + 75,00€ (für Navi) = 1895,00€	kein Asco im Angebot	kein Angebot	kein Angebot	2220,00€ plus 2€ vor Ort = 2222,00€

Selbstbehalts; ⁷⁾für Bereitstellung und persönliche Ausstattung; ⁸⁾für Bereitstellung und Straßennutzungsgebühr

Quelle: FOCUS-MONEY; Stand: 30. November 2018



Liebe Leserin, lieber Leser

Schreiben Sie Ihre Meinung zu den Themen in diesem Heft – bitte unbedingt mit Angabe Ihrer Adresse:

Redaktion FOCUS-MONEY
Arabellastraße 23, 81925 München

oder **E-Mail:**
leserservice@focus-money.de
 oder **Leserbrief-Fax: 089/92 50-3610**
Leserservice-Tel.: 089/92 50-2565

(Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.)

Demokratiedefizit

(49/18) MONEYInside

Als Abo-Leser von FOCUS-MONEY finde ich die Berichte von Herrn Frank Pöpsel immer sehr zutreffend und zeitnah. Schade, dass ein Großteil der Bevölkerung nicht an so wichtige Informationen kommt. Ich freue mich schon auf den nächsten Bericht.

per E-Mail

REINER KRÖFF

Die Aufzählung der in Ihren Augen offensichtlich ungeeigneten Kanzlerkandidaten in Ihrem Leitartikel „Demokratiedefizit ...“ ließe sich beliebig erweitern. Zum Beispiel: Kann ein ehemaliger Historiker mit Promotion über „Die politische Entwicklung in der Pfalz“ und ohne ausreichende Erfahrungen in der freien Wirtschaft Bundeskanzler sein? Er konnte es und sogar 16 Jahre lang. Und: Die beklagte Unverhältnismäßigkeit bei der Anzahl von Vertretern in Parlamenten und Institutionen ist in vielen Demokratien üblich und nicht gleich ein Demokratiedefizit. In den USA stehen jedem Bundesstaat zwei Sitze im Senat zu, Wyoming mit weniger als 600 000 Einwohnern ebenso wie Kalifornien mit mehr als 37 Millionen (Verhältnis 1:66). Ebenso ist die Festlegung einer Höchst- und Mindestzahl von Abgeordneten weit verbreitet; im deutschen Bundesrat hat NRW sechs Sitze für etwa 18 Millionen Einwohner (einen je drei Millionen), Bremen drei Sitze für 681 000 Einwohner (einen je 227 000).

Berlin-Westend

DIPL.-ING. HELGE IBERT

Zusatzeinkommen aus den USA

(50/18) Titel: Dividenden

Was halten Sie von US-Reits bezüglich Kreierung eines Zusatzeinkommens? Diese bieten durchweg eine hohe Dividendenrendite, eine steigende und zum Teil monatliche Dividendenzahlung und sind weitgehend unabhängig vom täglichen Auf und Ab der Märkte. Als Assets dienen Portfolios aus unterschiedlichen Gewerbeimmobilien, die sicher nicht alle gleichzeitig wertinstabil werden.

per E-Mail

NORBERT SCHROEDER

Antwort der Redaktion

Über US-Reits mit monatlicher Dividendenzahlung berichten wir in dieser Ausgabe ausführlich ab Seite 40.

REDAKTION FOCUS-MONEY REDAKTIONS-GMBH

Chefredakteur: Frank Pöpsel

Stellv. Chefredakteur: Frank Mertgen

Art Director: Ludger Vorfeld

Chef v. Dienst: Thomas Schickling

MONEY-Week (Tel.: -3822, Fax: -36 10): Axel Hartmann (AHA)

MONEY-Maker (Tel.: -3822, Fax: -36 10): Timo Baudzus (TB), Marc Bächle (MB), Christian Bieker (CB), Peter Bloed (BLO), Andreas Körner (KÖ), Sinan Krieger (SK), Jens Masuhr (JM)

MONEY-Markets (Tel.: -3822, Fax: -36 10): Frank Mertgen (FM); Heike Bangert (BAN), Matthias Dworak (MD), Johannes Heinritz (JH), Mika Hoffmann (HF), Thorsten Jacobs (TJ), Marian Kopocz (MK), Mario Lochner (ML), Dirk Reichmann (DR), Sascha Rose (SR)

DSW Anlegerschutz (Tel.: 0211/6697-02): Jürgen Kurz (JK) (verantwortlich)

MONEY-Service (Tel.: -3822, Fax: -36 10): Axel Hartmann (AHA), Thomas Schickling (TS)

MONEY-Steuern & Recht (Tel.: -3822, Fax: -36 10): Werner Müller (WM), Martina Simon (SIM)

Versicherungen: Werner Müller (WM)

Nachrichtendienste: AP, Bloomberg, Reuters

Grafik: Sandra Fahrnbach, Thomas Laudahn (Composing), Alexandra Michel

Titel: Ludger Vorfeld; Thomas Laudahn

Info-Grafik: Olaf Funke

Bildredaktion (Tel.: -3653, Fax: -36 10): Darja Ivanenko, Martina Siegmund

Bildbearbeitung: Sefa Ugurlu

Schlussredaktion: Lektorat Süd (www.ektorat-sued.de)

Redaktionstechnik: Ingo Bettendorf, Bernd Jebing, Stephanie Speer

Redaktionsverwaltung: Burda Services GmbH, Ralf Grasser, Jeanette Schanderl (Leitung)

VERLAG

FOCUS-MONEY erscheint in der FOCUS Magazin Verlag GmbH. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Frank Pöpsel. Die Redaktion übernimmt **keine Haftung** für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Dieses gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM.

Sofern Sie Artikel aus FOCUS-MONEY in Ihren **internen elektronischen Pressespiegel** übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon 030/284930, PMG Presse-Monitor GmbH.

Druck: Burda GmbH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Printed in Germany.

Vertriebsleiter: Markus Cerny

Vertriebsfirma: MZV GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, Internet: www.mzv.de

FOCUS-MONEY darf nur mit Genehmigung des Verlags in Lesezirkeln geführt werden. Der Export von FOCUS-MONEY und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlags statthaft.

Einzelpreis Deutschland: € 4,00 inkl. 7 % MwSt.

Abonnementpreis: € 3,80 (inkl. Zustellgebühr und 7 % MwSt. Im Ausland zuzüglich Porto). Für Mitglieder der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V., des AfW – Bundesverband Finanzdienstleistung e.V., der Wirtschaftsjunioren Deutschland e.V., des Europaverbandes der Selbständigen Deutschland - ESD e.V ist der Bezug der Zeitschrift und für Mitglieder des Hanseatischen Anleger-Clubs (HAC e.V.), des Bundesverbandes der Börsenvereine an deutschen Hochschulen e.V. und des Bundesverbands Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb) der Bezug des E-Papers im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Postzustellung erfolgt CO₂-neutral. Weitere Informationen: www.focus-money.de/gogreen.

Studenten-Abonnement (nur gegen Nachweis), **Schüler-Abonnement** (nur gegen Nachweis eigener Haushaltsführung): € 2,60 jeweils inkl. Zustellgebühr und 7 % MwSt. Im Ausland zuzüglich Porto.

Datenschutzanfrage: 0781/6396100, Fax: 0781/6396101; E-Mail: focus@datenschutzanfrage.de

Pressesprecherin: Alice Wagner, Tel.: 089/9250-2575, Fax: 089/9250-2745, presse@burda.com

Senior Brand Manager: Manuela Löffler, Tel.: 089/9250-2619, Fax: 089/9250-2494

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Kai Sahlfeld, Arabellastraße 23, 81925 München, Fax: 089/9250-2952. Es gilt die aktuelle Preisliste, siehe bcn.burda.de

Leiter Direkt Marketing: Michael Zgolik

Head of Media Solutions: Florian Biechle

Deputy Managing Director: Stefan Kossack

CFO BurdaNews GmbH: Gunnar Scheuer

Geschäftsführer: Burkhard Graßmann

Gründungschefredakteur: Helmut Markwort

Verleger: Dr. Hubert Burda



Service-Nummern

Auskunft zum Abonnement

Deutschland: FOCUS-MONEY Abonentenservice
 Postfach 050, 77649 Offenburg
 Telefon: 01 806/480 3002, Fax: 01 806/480 3003
 (0,20 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz;
 aus den Mobilfunknetzen max. 0,60 €/Anruf)
 E-Mail: abo@focus-money.de

Österreich: Burda Medien Abo-Service
 Postfach 4, A-6961 Wolfurt-Bahnhof
 Telefon: (00 43) 055 74/5 30 55,
 Fax: (00 43) 055 74/5 32 55,
 E-Mail: aboverwaltung@guell.de

Schweiz: Burda Medien Abo-Service
 Postfach, CH-9026 St. Gallen
 Telefon: (0041) 071/311 6273, Fax: (0041) 071/314 0610
 E-Mail: aboverwaltung@guell.de

Bestellungen bestimmter Ausgaben

Telefon: 07 81/639 58 65, Fax: 07 81/639 58 61
 E-Mail: bestell@focus-money.de

Urlaubsnachsendung

Telefon: 07 81/639 58 55 Fax: 07 81/639 58 56
 E-Mail: focus-money@burdadirect.de

Taritanforderungen Anzeigen

Telefon: 089/92 50-2692 Fax: 089/92 50-24 94
 E-Mail: anzeigen@focus-money.de
 Internet: www.medialine.de

Nachdruckrechte

Telefon: 089/92 50-3822 Fax: 089/92 50-36 10
 E-Mail: text@focus-money.de

Leserbriefe/Leserservice

Telefon: 089/92 50-25 65 Fax: 089/92 50-36 10
 E-Mail: leserservice@focus-money.de

FOCUS-MONEY-Archiv

Artikelrecherche kostenlos unter
<http://www.focus.de/finanzen/money-magazin/archiv>

Solide Bundesländer

Auch die Bundesländer geben Anleihen aus (s. Spalte unten). Die Rating-Agentur Moody's blickt darauf mit Wohlwollen. „Unser positiver Ausblick für die Bundesländer 2019 basiert im Wesentlichen auf dem Wirtschaftswachstum. Die Einnahmen steigen schneller als die Ausgaben, da Sparmaßnahmen und niedrige Zinsen dazu beitragen, den Ausgabenzuwachs zu begrenzen.“ Die Schuldenstände würden weiter zurückgehen; die individuelle Dauer und Größenordnung variiert je nach Land.

Emittent	WKN	Zins in %	Fälligkeit	Kurs am 06.12.2018	Kurs Vorw.	Rendite in %	Rendite Vorw. %	Rating Moody's
Bundesobligationen (EUR)								
S. 168	114168	1,00	22.02.2019	100,36	100,40	-0,79	-0,80	Aaa
S. 169	114169	0,50	12.04.2019	100,41	100,43	-0,72	-0,71	Aaa
S. 170	114170	0,25	11.10.2019	100,78	100,79	-0,68	-0,67	Aaa
S. 172	114172	0,25	16.10.2020	101,67	101,67	-0,65	-0,64	Aaa
S. 173	114173	0,00	09.04.2021	101,43	101,41	-0,61	-0,60	Aaa
S. 174	114174	0,00	08.10.2021	101,60	101,54	-0,56	-0,54	Aaa
S. 175	114175	0,00	08.04.2022	101,71	101,63	-0,51	-0,48	Aaa
S. 176	114176	0,00	07.10.2022	101,71	101,60	-0,44	-0,41	—
S. 178	114178	0,00	13.10.2023	101,48	101,29	-0,30	-0,26	Aaa
Bundesanleihen (EUR)								
Bund	113537	3,75	04.01.2019	100,32	100,42	-0,94	-0,98	Aaa
Bund	113538	3,50	04.07.2019	102,37	102,45	-0,68	-0,68	Aaa
Bund	113539	3,25	04.01.2020	104,29	104,38	-0,74	-0,74	Aaa
Bund	113540	3,00	04.07.2020	105,80	105,86	-0,67	-0,67	Aaa
Bund	113542	2,50	04.01.2021	106,57	106,59	-0,65	-0,63	Aaa
Bund	113544	3,25	04.07.2021	109,95	109,98	-0,59	-0,57	Aaa
Bund	113546	2,00	04.01.2022	107,87	107,83	-0,54	-0,51	Aaa
Bund	113547	1,75	04.07.2022	108,05	107,99	-0,48	-0,45	Aaa
Bund	113492	6,25	04.01.2024	133,43	133,33	-0,29	-0,25	Aaa
Bund	110237	0,50	15.02.2025	104,08	103,78	-0,16	-0,11	Aaa
Bund	110239	0,50	15.02.2026	103,91	103,51	-0,04	0,01	Aaa
Bund	110240	0,00	15.08.2026	99,87	99,42	0,02	0,08	Aaa
Bund	110241	0,25	15.02.2027	101,44	100,94	0,07	0,14	Aaa
Bund	113504	6,50	04.07.2027	154,99	154,39	0,06	0,13	Aaa
Bund	110242	0,50	15.08.2027	103,20	102,65	0,13	0,19	Aaa
Bund	113506	5,63	04.01.2028	149,62	148,93	0,12	0,19	Aaa
Bund	113514	6,25	04.01.2030	165,03	164,13	0,28	0,34	Aaa
Bund	113522	4,75	04.07.2034	162,78	161,25	0,53	0,62	Aaa
Bund	113527	4,00	04.01.2037	157,22	155,37	0,64	0,72	Aaa
Bund	113543	3,25	04.07.2042	153,14	150,76	0,77	0,86	Aaa
Bund	113548	2,50	04.07.2044	138,03	135,65	0,84	0,93	Aaa
Bund	110234	2,50	15.08.2046	139,96	137,35	0,87	0,96	Aaa
Bund	110243	1,25	15.08.2048	109,03	106,51	0,90	1,00	—
Länderanleihen (EUR)								
Bayern	105337	3,25	24.03.2020	104,72	104,80	-0,41	-0,41	—
Bayern	105338	2,38	08.09.2020	104,78	104,88	-0,38	-0,38	—
Niedersachsen	A161HQ	0,00	28.04.2025	102,12	102,14	-0,43	-0,33	—
Sachsen-Anhalt	A1KQYE	3,75	06.04.2021	109,37	109,55	-0,29	-0,31	Aa1
Jumbopfandbriefe (EUR)								
Berlin Hyp	A0N3YJ	4,50	03.05.2019	101,90	101,95	-0,33	-0,20	Aaa
Münchener Hyp	MH806J	1,75	03.06.2022	105,96	106,08	0,00	0,01	Aaa
Ausländische Staatsanleihen (EUR)								
Belgien	A1G3BU	3,00	28.09.2019	102,86	102,97	-0,62	-0,61	Aa3
Belgien	A06SPZ	4,00	28.03.2022	114,54	114,57	-0,38	-0,36	Aa3
Finnland	A1ZC28	2,00	15.04.2024	110,99	110,76	-0,05	-0,01	Aa1
Finnland	A1ANXA	4,00	04.07.2025	125,45	125,13	0,10	0,16	Aa1

Rating Moody's www.moody.com

Moody's-Bewertung

Investmentbereich

Aaa „erstklassig“, minimales Kreditrisiko

Aa1, Aa2, Aa3 von hoher Qualität

A1, A2, A3 obere Mittelklasse

Baa1, Baa2, Baa3 von mittlerer Qualität

So lesen Sie die Anleihtabellen richtig

- ① WKN: Die sechsstellige Wertpapierkennnummer identifiziert ein Wertpapier eindeutig.
- ② Effektivverzinsung einer Anleihe unter Berücksichtigung eines Kursgewinns/-verlusts bei der Rückzahlung am Laufzeitende, Vorw. = Vorwoche.
- ③ Ratings Moody's: Rating-Agenturen wie Moody's bewerten die Zahlungsfähigkeit der Anleihe-schuldner. Der Zusatz /*- bedeutet: Moody's hat einen negativen Kredit-Ausblick gegeben, Gefahr einer baldigen Herunterstufung.
- ④ Das Fondsvolumen wird in Millionen Euro angegeben (es umfasst alle Anteilklassen).
- ⑤ Der Kurs wird in Fondswährung angegeben.
- ⑥ TER oder Total Expense Ratio (Gesamtkostenquote); gibt an, welche Kosten jährlich zusätzlich zum Ausgabeaufschlag anfallen.
- ⑦ Wertzuwachs: Gesamtertrag (Total Return) auf Euro-Basis. Annahme: Ausschüttungen werden im Fonds reinvestiert.
- ⑧ Bewertung von **MONEYSTAR** auf Basis der risiko- und kostenadjustierten Rendite. Top-Fonds erhalten fünf Sterne, die schwächsten zehn Prozent einer Fondskategorie nur einen Stern.

Emittent	WKN	Zins in %	Fälligkeit	Kurs am 06.12.2018	Kurs Vorw.	Rendite in %	Rendite Vorw. %	Rating Moody's
Unternehmensanleihen (EUR)								
Frankreich	A1A18Z	2,50	25.10.2020	105,81	105,82	-0,56	-0,55	Aa2
Frankreich	A1GZ7K	3,00	25.04.2022	111,37	111,36	-0,35	-0,33	Aa2
Frankreich	A1ZVTR	0,50	25.05.2025	102,22	102,02	0,16	0,19	Aa2
Frankreich	A18YPD	0,50	25.05.2026	101,47	101,29	0,30	0,33	Aa2
Frankreich	A1G87J	2,75	25.10.2027	119,75	119,49	0,48	0,50	Aa2
Frankreich	A1ZHSU	2,50	25.05.2030	118,67	118,27	0,79	0,82	Aa2
Griechenland	A1G1UT	3,00	24.02.2040	82,42	82,13	5,56	5,59	—
Griechenland	A1G1UU	3,00	24.02.2041	82,41	82,20	5,53	5,55	—
Griechenland	A1G1UV	3,00	24.02.2042	81,77	81,48	5,56	5,58	—
Irland	A1AJLL	5,90	18.10.2019	105,46	105,57	-0,50	-0,44	A2
Irland	A1ANNQ	5,40	13.03.2025	130,93	130,83	0,38	0,41	A2
Kanada	A1AR3Y	3,50	13.01.2020	104,38	104,46	-0,51	-0,49	Aaa
Mexiko	A18X8N	1,88	23.02.2022	102,77	102,80	0,89	0,99	A3
Niederlande	A1ZY9A	0,25	15.07.2025	101,40	101,10	0,03	0,08	—
Niederlande	A1AXK4	3,75	15.01.2042	160,65	158,26	0,84	0,94	Aaa
Österreich	A0GL3F	3,50	15.09.2021	111,15	111,16	-0,52	-0,47	Aa1
Österreich	A1GLBM	3,65	20.04.2022	113,70	113,67	-0,38	-0,36	Aa1
Österreich	A18X6P	0,75	20.10.2026	103,28	102,83	0,32	0,38	Aa1
Polen	A0DW7H	4,20	15.04.2020	105,82	105,85	-0,22	-0,08	A2
Polen	A1ASBP	5,25	20.01.2025	127,17	127,15	0,66	0,71	A2
Polen	A19VY7	1,13	07.08.2026	101,54	101,50	0,90	0,92	A2
Portugal	A0T7AG	4,75	14.06.2019	102,53	102,65	-0,29	-0,24	Baa3
Portugal	A0GPOC	4,10	15.04.2037	121,09	120,45	2,63	2,68	Baa3
Spanien	A0T1MP	4,80	31.01.2024	121,48	121,30	0,55	0,60	Baa1
Spanien	A1ZVCP	1,60	30.04.2025	104,91	104,61	0,81	0,86	Baa1
Spanien	197017	6,00	31.01.2029	142,51	142,03	1,45	1,51	Baa1
Spanien	A0NXYY	4,90	30.07.2040	143,96	142,62	2,29	2,36	Baa1
Tschechien	A0DOAN	4,13	18.03.2020	105,46	105,55	-0,33	-0,18	A1
Tschechien	A1G1GK	3,88	24.05.2022	113,05	113,20	-0,04	0,07	A1
Türkei	A1HTA7	4,35	12.11.2021	101,02	101,15	3,89	3,93	Ba3
Uruguay	844186	7,00	28.06.2019	102,55	102,15	0,09	3,05	Baa2
Zypern	A1Z9QR	4,25	04.11.2025	115,55	114,79	1,82	1,95	Ba2
Unternehmensanleihen (EUR)								
ABN AMRO	A1ZZOY	1,00	16.04.2025	101,04	100,98	0,81	0,84	A1
Adidas	A13R5D	1,25	08.10.2021	102,32	101,89	0,41	0,58	—
Adidas	A13R5E	2,25	08.10.2026	106,90	106,31	1,31	1,40	—
Adler Real Estate	A14J3Z	4,75	08.04.2020	100,90	101,25	3,94	3,79	—
Andritz	A1G6VP	3,88	09.07.2019	101,72	102,06	0,50	0,41	—
BASF	A1R0XG	2,00	05.12.2022	107,32	107,41	0,14	0,14	A1
Bayer	A1YC3K	1,88	25.01.2021	103,11	103,32	0,33	0,32	Baa1
Bayer	A1ZSAC	1,25	13.11.2023	102,62	102,80	0,65	0,67	Baa1
Bilfinger	A1R0TU	2,38	07.12.2019	101,15	101,31	0,99	1,07	—
BMW	A19FK6	0,88	03.04.2025	97,68	97,54	1,23	1,28	A1
BMW	A1ZZOZ	1,00	20.04.2027	96,01	95,78	1,46	1,54	A1
BNP Paribas	BP7TTW	2,38	20.05.2024	108,56	108,49	0,74	0,78	Aa3
Commerzbank	GZ40K0	1,50	21.09.2022	101,91	102,20	0,98	0,91	Baa1
Daimler	A16865	0,63	05.03.2020	100,58	100,68	0,02	0,08	A2

Spekulativer Bereich

Ba1, Ba2, Ba3 mit spekulativen Elementen

B1, B2, B3 hohes Kreditrisiko

Caa1, Caa2, Caa3 geringes Standing

Ca hochgradig spekulativ oder ausfallgefährdet

C niedrigste Kategorie; Anleihen in der Regel von einem Zahlungsausfall betroffen, äußerst schlechte Aussichten auf Zins- und/oder Kapitalrückzahlungen

Aktuelle Kurse im INTERNET: www.money.de/money

123456 (rote WKN) = deutscher, 123456 (schwarze WKN) = ausländischer Emittent, Fonds oder ETF

Quelle: **Bloomberg**

FOCUS-MONEY 51/2018

81

Emittent	WKN	Zins in %	Fälligkeit	Kurs am 06.12.2018	Kurs Vorw.	Rendite in %	Rendite Vorw.%	Rating Moody's
Daimler	A169G0	0,88	12.01.2021	101,16	101,29	0,25	0,26	A2
Daimler	A19NY8	0,20	13.09.2021	99,13	99,18	0,46	0,50	A2
Daimler	A1PGWA	2,38	12.09.2022	106,04	106,13	0,70	0,72	A2
Deutsche Bahn Finance	A183V0	0,88	11.07.2031	94,37	93,60	1,33	1,43	Aa1
Deutsche Bank	DB5DCS	2,38	11.01.2023	98,79	99,32	2,64	2,55	Baa3
Deutsche Börse	A1684V	1,63	08.10.2025	108,23	107,86	0,38	0,46	—
Deutsche Lufthansa	A12UAP	1,13	12.09.2019	100,75	100,83	0,01	0,05	Baa3
Deutsche Post	A2AASL	1,25	01.04.2026	100,74	100,67	1,09	1,15	A3
Deutsche Telekom Int. Fin.	A1HBX8	2,00	30.10.2019	101,78	101,94	-0,19	-0,14	Baa1
Deutsche Telekom Int. Fin.	A180BW	0,25	19.04.2021	100,21	100,34	0,13	0,11	Baa1
Deutsche Telekom Int. Fin.	A1HBMW	2,75	24.10.2024	110,56	110,76	0,86	0,87	Baa1
Deutsche Telekom Int. Fin.	728317	7,50	24.01.2033	164,92	164,93	2,06	2,13	Baa1
Deutsche Wohnen	A161MH	1,38	24.07.2020	101,60	101,84	0,24	0,25	A3
DIC Asset	A2GSCV	3,25	11.07.2022	100,10	100,25	3,14	3,17	—
Dt. Pfandbriefbank	A13SWC	0,50	19.01.2023	101,52	101,52	0,11	0,13	Aa1
Dürr	A1YC44	2,88	03.04.2021	104,10	104,42	0,86	0,95	—
DZ Bank	D21J81	3,00	30.12.2019	101,20	101,20	0,48	1,86	A3
E.ON	A0TURM	5,75	07.05.2020	108,09	108,17	-0,02	0,01	Baa2
EnBW Int. Fin.	A0D6U0	4,88	16.01.2025	124,35	124,34	0,75	0,79	A3
Engie	A0T23B	6,88	24.01.2019	100,84	100,99	-0,11	-0,07	A2
Evonik Industries	A14J1H	1,00	23.01.2023	102,04	101,82	0,48	0,55	Baa1
Fraport	A1A55A	5,25	10.09.2019	103,84	103,96	0,00	0,10	—
Fresenius	A1HEWZ	2,88	15.07.2020	104,19	104,34	0,19	0,19	Baa3
Fresenius	A1ZC60	4,00	01.02.2024	113,64	113,89	1,17	1,22	Baa3
Fresenius Finance	A1G2YM	4,25	15.04.2019	101,36	101,50	1,31	0,16	Baa3
Fresenius Finance	A19B3J	3,00	30.01.2032	104,89	104,37	2,53	2,60	Baa3
General Electric	A0TSC4	6,03	01.03.2038	123,08	125,34	4,19	4,09	Baa1
Grenke Finance	A1ZSXH	1,50	27.05.2019	100,11	100,19	0,73	1,09	—
Grenke Finance	A18VK3	1,38	05.10.2020	100,89	100,76	0,64	0,96	—
HeidelbergCement	A1C90N	7,50	03.04.2020	109,43	109,60	0,27	0,28	Baa3
Heineken	A1G2FC	2,50	19.03.2019	100,72	100,75	-0,24	-0,08	Baa1
Hella Finance	A19HBR	1,00	17.05.2024	99,26	99,58	1,08	1,08	Baa1
Infineon Technologies	A13SAP	1,50	10.03.2022	103,79	103,76	0,26	0,34	—
innogy Finance	A0T6L6	6,50	10.08.2021	116,20	116,71	0,27	0,25	Baa2
innogy Finance	A19FW2	1,00	13.04.2025	99,22	99,30	1,08	1,11	Baa2
innogy Finance	A19QW4	1,25	19.10.2027	97,34	97,19	1,54	1,59	Baa2
innogy Finance	748537	5,75	14.02.2033	139,65	140,95	2,36	2,33	Baa2
K+S	A1YCR5	4,13	06.12.2021	107,25	107,37	1,46	1,60	—
K+S	A2E4U9	2,63	06.04.2023	102,05	102,00	2,15	2,14	—
Knorr-Bremse	A2DARP	0,50	08.12.2021	100,96	100,89	0,14	0,20	—
Lafarge	A0DZ77	4,75	23.03.2020	105,83	105,93	0,13	0,18	Baa2
Linde Finance	A1GRYP	3,88	01.06.2021	109,26	109,63	0,07	0,01	A2
LMVH	A1HKCS	1,25	04.11.2019	101,14	101,26	-0,15	-0,12	—
Merck	A161Y7	1,38	01.09.2022	103,79	103,86	0,31	0,34	Baa1
Merck Fin. Services	A1C983	4,50	24.03.2020	105,79	105,91	-0,06	-0,03	Baa1
Metro	A14J83	1,50	19.03.2025	96,35	96,20	2,10	2,15	Ba1
Nestlé Finance Int.	A1Z956	0,75	16.05.2023	101,79	101,82	0,30	0,34	Aa2
OMV	A1GVS3	4,25	12.10.2021	111,31	111,31	0,21	0,27	A3
Otto GmbH und Co KG	A1RE7N	3,88	01.11.2019	102,11	102,13	1,35	1,51	—
Otto GmbH und Co KG	A2AAWQ	2,50	16.06.2023	101,23	102,40	2,06	1,94	—
Otto GmbH und Co KG	A2E4BN	1,88	12.06.2024	98,37	99,55	2,08	1,96	—
Peugeot	A1HQZP	6,50	18.01.2019	100,63	100,79	-0,03	0,25	Ba1
Peugeot	A18ZTV	2,38	14.04.2023	103,35	102,91	1,56	1,68	Ba1
PPR	A1G3X3	3,13	23.04.2019	101,01	101,25	-0,52	-0,11	—
Renault	A1ZD8V	3,13	05.03.2021	105,13	105,24	0,77	0,77	Baa3
Roche Holdings	A0T7DF	6,50	04.03.2021	114,71	114,82	-0,14	-0,08	Aa3
Roche Holdings	A1ZXGN	0,88	25.02.2025	102,32	102,13	0,47	0,53	Aa3
SAP	A1R0U2	2,13	13.11.2019	101,97	102,10	-0,10	-0,09	—
SAP	A13SL3	1,75	22.02.2027	104,43	106,34	1,15	0,94	A2
Siemens Finance	A1G85B	1,50	10.03.2020	102,05	102,12	-0,21	-0,17	A1
Siemens Finance	A1UDWN	2,88	10.03.2028	115,80	115,61	1,07	1,09	A1
Sixt	A11QGR	2,00	18.06.2020	101,45	101,51	0,64	1,01	—
Sixt	A2BPDU	1,13	02.11.2022	99,67	100,50	1,07	0,99	—
Sixt Leasing	A2DADR	1,13	03.02.2021	97,59	99,02	1,68	1,59	—
Stada	A14KJP	1,75	08.04.2022	99,45	100,30	1,74	1,66	—
Statoil	A0T7KU	5,63	11.03.2021	112,40	112,62	-0,01	0,06	Aa2
ThyssenKrupp	A14J57	1,75	25.11.2020	100,14	100,03	1,53	1,74	Ba2
ThyssenKrupp	A2AAPF	2,75	08.03.2021	101,88	101,80	1,80	1,93	Ba2
Toyota Motor Credit	A1HFJB	2,38	01.02.2023	107,77	107,86	0,42	0,46	Aa3
Veolia Environnement	A0NU50	5,13	24.05.2022	116,07	116,18	0,38	0,42	Baa1
Vonovia Finance	A1ZY97	0,88	30.03.2020	100,79	101,02	0,19	0,10	—
Vonovia Finance	A1ZY98	1,50	31.03.2025	97,63	98,93	1,86	1,68	—
VW Int. Finance	A1ZUTM	1,63	16.01.2030	87,10	86,20	3,09	3,11	A3

Name	WKN	Manage.- gebühren (%)	Ertrags- ver- wendung	Kurs Euro 06.12.2018	Wertentwicklung 1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
ETFs Geldmarkt							
db x-trackers II EONIA	DBX0AN	0,02	thes.	137,43	-0,5	-1,5	-1,7
iShares eb.rexx Money Market	A0Q4RZ	0,13	ausschütt.	77,89	-0,9	-2,3	-2,5
ETFs Staatsanleihen-Industrieländer							
Amundi Govt Bond Highest Rated	A2H58G	0,07	thes.	230,10	0,4	4,9	16,4
Comstage iBoxx Liquid Sov.5-7	ETF504	0,12	thes.	165,55	-0,7	3,8	17,8
db x-trackers iBoxx Euro Sov. Euro	DBX0AC	0,05	thes.	230,08	-0,8	3,6	18,7
iShares \$ Treasury Bd7-10	A0LGP4	0,20	ausschütt.	165,90	2,6	-1,5	35,0
iShares \$ Treasury Bond 1-3	A0J202	0,20	ausschütt.	115,00	4,9	-2,2	24,1
iShares Barclays Italy Govt Bond	A1JXZH	0,20	ausschütt.	149,96	-5,4	-2,1	17,9
iShares eb.rexx Gov. Germany 1,5-2,5	628947	0,15	ausschütt.	86,50	-0,7	-1,4	-0,9
iShares eb.rexx Gov. Germany 2,5-5,5	628948	0,15	ausschütt.	106,00	-0,2	0,7	4,0
iShares Euro Gov. Bond 15-30	A0LGP5	0,20	ausschütt.	227,24	-1,1	8,0	45,1
iShares Euro Govt Bond 3-5	A0LGP6	0,20	ausschütt.	170,06	-0,4	2,5	10,0
iShares US Aggregate Bond	A1JKDK	0,25	ausschütt.	88,39	2,5	0,0	31,5
Lyxor EuroMTS 1-3Y	LYX0XH	0,17	thes.	124,98	-0,7	-1,0	1,1
Lyxor EuroMTS 3-5Y	LYX0XJ	0,17	thes.	152,01	-1,3	0,5	7,2
Lyxor EuroMTS AM Invst Grade	LYX0XK	0,17	thes.	177,65	-0,9	3,4	18,3
ETFs Emerging-Markets-Anleihen							
Comstage iBoxx € Sov Inflation-Lkd	ETF530	0,00	ausschütt.	133,38	-2,9	2,9	14,7
db x-trackers Em Mk Liquid EuroBd	DBX0AV	0,30	thes.	300,14	-7,2	0,3	10,6
iShares Emerging Mkts Local Govt Bond	A1JADV	0,50	ausschütt.	51,20	-2,5	5,5	10,4
iShares JPMorgan \$ Emerging Mkts Bond	A0NECU	0,45	ausschütt.	90,54	-2,1	6,9	49,0
Lyxor iBoxx \$ Liquid Em Mk Sovereigns	LYX0Y5	0,30	thes.	81,09	-1,8	4,0	41,6
SPDR Emerging Market Local Bond	A1JJTV	0,55	ausschütt.	59,87	-1,6	5,1	13,5
ETFs Unternehmensanleihen							
Amundi Euro Corp. Financials	A2H58M	0,16	thes.	130,46	-2,3	3,4	8,7
iShares \$ Emerging Mkts Corp Bond	A1JWS3	0,50	ausschütt.	85,37	0,9	9,7	44,2
iShares Euro Corp Bond ex-Fin	A0RPWN	0,20	ausschütt.	114,25	-2,4	5,1	13,0
iShares Euro Corp Bond Large Cap	778928	0,20	ausschütt.	132,43	-2,3	3,7	11,5
iShares Euro High Yield Corp Bond	A1C3NE	0,50	ausschütt.	99,85	-3,5	6,6	13,4
Lyxor iBoxx Euro Liquid High Yield 30	LYX0YX	0,45	thes.	107,52	-4,7	7,0	11,2
SPDR Barclays Cap Sterling Corp Bd	A1JJTS	0,20	ausschütt.	64,83	-3,7	-9,0	19,6

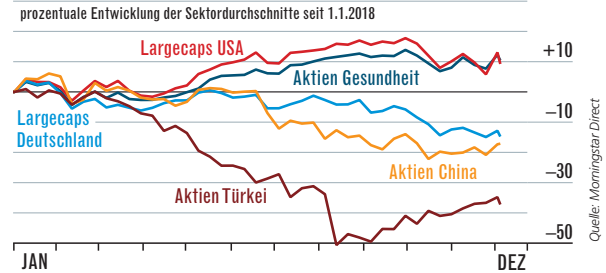
			④	⑤	⑥	⑦	⑧
Name	Währung	WKN	Fonds- volumen (Mio. Euro)	Kurs am 05.12.2018	TER in %	Wertzuwachs in % 1 Jahr 3 Jahre 5 Jahre	Morningstar- Rating
Rentenfonds Unternehmenanleihen							
Allianz Corps-Corent	EUR	531628	204	58,56	0,6	-3,8 7,6 17,9	★★★★★
Amundi Bd Global Corp AE-C	EUR	A1H4F2	454	167,23	1,3	0,1 2,2 38,0	★★★
Apollo Euro Corp A	EUR	933446	326	6,36	1,0	-3,4 4,8 13,9	★★★★★
GAM Star Credit Opp € Acc	EUR	A1JC54	3548	16,80	1,5	-9,6 9,5 27,1	
Nordea-1 Eur. Finl Debt BP €	EUR	A1J53Z	558	159,03	1,2	-4,6 10,4 22,9	★★★★★
Rentenfonds Dollar							
Amundi Bd US Opp Core+ AU-C	USD	A1H40W	248	119,27	1,2	1,6 0,3 32,5	★★★★★
BGF US Dollar Core Bond A2	USD	989651	443	31,25	1,1	1,7 -1,0 32,1	★★★★
Carmignac Pf Uncons Glb Bd\$	USD	A1J2R9	1079	114,94	2,2	1,4 5,0 55,5	★★★★★
Fidelity US\$ Bond A	USD	973282	846	6,98	1,16	2,0 -0,7 34,4	★★★★★
Nordea-1 US Tot Ret Bond BP €	EUR	A1J54J	1768	95,09	1,5	2,9 -1,0 33,3	★★★★
Parvest Bond USD C D	USD	A0MPVN	59	309,11	1,04	1,2 -5,0 25,9	★★
PIMCO Tot Ret Bd Admin A Acc	USD	A0DN65	4303	26,59	1,0	1,4 0,0 30,4	★★★★
Pioneer \$ Agg Bd A ND	USD	A0KEE4	1212	97,68	1,3	2,1 0,9 33,7	★★★★★
Rentenfonds Euro							
Allianz Euro Rentenfonds A €	EUR	847504	1337	61,00	0,8	-1,5 2,5 16,9	★★★★
AXA WF Euro 7-10 A-C €	EUR	A0JL00	232	175,47	0,8	-2,5 3,8 20,0	★★★★★
Bond Strategy Euro All Term A	EUR	A0YH38	291	12,69	—	-2,4 1,1 14,3	★★★
Deka-Nachhaltigkeit Renten CF AEUR	EUR	DK1A48	1178	125,39	1,5	-3,7 9,6 23,6	★★★★★
DWS Euro-Bonds (Long)	EUR	972114	48	1764,26	0,8	-2,4 3,8 19,8	★★★★★
Fidelity Core Euro Bd Y-Acc €	EUR	A0RMUP	177	14,49	0,6	-2,3 4,0 17,9	★★★★★
Invesco Euro Bond A Acc	EUR	986051	686	7,35	1,0	-2,9 3,0 22,2	★★★★★
KEPLER Europa Rentenfonds A	EUR	921826	387	96,28	0,6	-1,4 5,5 23,4	★★★★★
Rentenfonds weltweit							
Allianz Intl Rentenfonds A €	EUR	847505	489	45,45	1,1	3,6 2,6 23,6	★★★
Best Global Bond Concept OP	EUR	120544	810	147,23	0,8	-2,1 1,0 11,9	★★★
BNPP L1 Bond World Plus C C	EUR	973932	324	1592,36	1,01	-0,2 -6,7 10,9	★★
Dt Invest I GI Bonds FCH (P)	EUR	DWS049	283	111,93	0,6	-3,6 -1,6 1,7	★★★
JPM Aggregate Bd A € Acc Hdgd EUR	EUR	A0X8TE	2808	8,55	1,0	-3,9 -0,6 6,2	★★
PIMCO Glob Bond R € Hdgd Acc	EUR	A1J758	9450	11,22	0,8	-2,9 3,8 13,2	★★★★★
Robeco Lux-o-rente DH €	EUR	912419	2983	139,22	0,9	-1,2 -0,2 10,6	★★
Templeton Gl Bd A Mdis\$	USD	971663	12930	17,35	1,4	3,8 1,3 26,2	★★★★★

Überwiegend negativ

Die Goldilocks-Zeiten gehören der Vergangenheit an. Darin sind sich die Fondshäuser einig. Ihre Kapitalmarktprognosen für 2019 sind von großer Skepsis geprägt. Einen Vorgeschmack liefern die Fonds bereits in diesem Jahr. Bis zum 5. Dezember bewegte sich der Großteil der Fondskategorien im negativen Bereich. Zu den wenigen Gewinnern seit Jahresanfang zählen Gesundheits-Aktienfonds mit 10,4 Prozent Wertzuwachs sowie US-Aktienfonds mit 9,2 Prozent. Unter den größten Verlierern befinden sich türkische (-37,2 Prozent), chinesische (-17,1 Prozent) und deutsche Standardwertefonds (-14,7 Prozent).

BAN

Fondssektoren



Name	WKN	Manage- gebühren (%)	Ertrags- ver- wendung	Kurs Euro 07.12.2018	Wertentwicklung 1 Jahr 3 Jahre 5 Jahre
ETFs Aktien - auf steigende Kurse setzen					
Amundi MSCI Germany	AOREJQ	0,10	thes.	199,50	-16,6 -1,5 15,9
db x-trackers Dax	DBX1DA	0,01	thes.	105,32	-17,4 -1,5 15,9
iShares MDOx (DE)	593392	0,50	thes.	194,18	-13,9 4,9 37,5
Amundi CAC 40 (Frankreich)	A2H59J	0,25	thes.	68,98	-7,7 11,5 36,6
UBS FTSE 100 SF (Großbritannien)	ATC170	0,22	thes.	66,77	- 2,7 20,8
db x-trackers S&P/MIB (Italien)	DBX1MB	0,20	ausschütt.	19,51	-14,1 -7,6 16,5
Comstage ATX (Österreich)	ETF031	0,25	thes.	34,64	-10,1 28,3 27,7
db x-trackers SMI (Schweiz)	DBX1SM	0,20	ausschütt.	81,63	1,0 3,4 32,9
Amundi MSCI Spain	AOREJT	0,25	ausschütt.	178,74	-12,2 -3,6 7,7
iShares S&P 500	622391	0,07	ausschütt.	23,51	6,9 29,2 94,2
Lyxor Dow Jones Industrial Average	541779	0,50	ausschütt.	218,20	7,5 40,7 102,9
iShares Nasdaq-100 (DE)	A0F5UF	0,31	ausschütt.	58,10	11,7 40,1 138,7
UBS MSCI Canada	A11JCG	0,28	thes.	38,41	- 21,1 25,1
db x-trackers S&P / ASX 200 (Australien)	DBX1A2	0,30	thes.	31,28	-2,3 16,8 26,1
Lyxor Pan Africa	LYXOV7	0,85	ausschütt.	8,24	-8,5 27,8 8,2
iShares MSCI AC Far East ex-Japan	A0HGV9	0,74	ausschütt.	43,76	-7,3 21,2 40,4
iShares MSCI Emerging Markets	A0HGWG	0,75	ausschütt.	33,42	-6,2 22,4 27,2
iShares BRIC 50	A0MR61	0,74	ausschütt.	25,24	2,7 39,3 49,0
db x-trackers S&P Select Frontier	DBX1A9	0,75	thes.	11,74	-4,5 41,7 46,2
iShares Stoxx Europe 600 (DE)	263530	0,20	ausschütt.	34,26	-7,5 1,7 26,8
db x-trackers MSCI Europe Small Cap	DBX1AU	0,20	thes.	38,35	-10,3 3,4 43,4
Lyxor Euro Stoxx 50	798328	0,20	ausschütt.	29,97	-11,2 0,5 20,3
iShares MSCI World	A0HGV0	0,50	ausschütt.	37,20	1,4 18,8 65,9
iShares DJ Global Titans 50 (DE)	628938	0,50	ausschütt.	34,58	5,9 25,1 70,8
db x-trackers MSCI EM LATAM	DBX1ML	0,45	thes.	38,06	1,2 34,0 6,4
Lyxor Eastern Europe	A0F6BV	0,50	ausschütt.	21,38	-1,9 36,4 14,0
Comstage Nikkei 225	ETF020	0,25	thes.	18,32	0,0 17,8 60,1
Lyxor Brazil Ibovespa (Brasilien)	LYXOBE	0,65	thes.	17,55	5,2 73,6 18,3
iShares China Large Cap	A0DKGZ	0,74	ausschütt.	101,70	-2,5 15,9 38,8
db x-trackers MSCI Indonesia	DBX0EU	0,45	thes.	13,07	-1,6 23,1 58,8
iShares MSCI Russia ADR/GDR	ATC1HV	0,65	thes.	92,36	10,7 56,2 15,4
Lyxor MSCI India	LYXOBA	0,85	thes.	15,37	-4,4 15,8 56,9
iShares MSCI Mexico Capped	ATC1HO	0,65	thes.	82,56	-15,4 -22,5 -22,1
Lyxor Turkey (DJ Turkey Titans 20)	LYXOAK	0,45	ausschütt.	27,54	-34,0 -31,4 -38,6

ETFs Aktien - auf fallende Kurse setzen					
db x-trackers ShortDAX	DBX1DS	0,30	thes.	23,86	16,5 -11,8 -32,4
db x-trackers ShortDax 2x Daily	DBX0BY	0,40	thes.	4,71	33,6 -26,7 -60,4
Comstage CAC 40 Short	ETF041	0,35	thes.	23,24	- 21,4 -41,5
db x-trackers FTSE 100 Short	DBX1AV	0,30	thes.	4,76	0,4 -38,3 -32,5
db x-trackers SMI Short Daily	DBX0DA	0,50	thes.	3,96	- 3,7 -7,0
db x-trackers S&P500 Inverse Daily	DBX1AC	0,30	thes.	13,50	1,7 -30,7 -30,4
db x-trackers MSCI EM Short Daily Index	DBX0G4	0,95	thes.	15,13	- 17,4 14,4
db x-trackers Euro Stoxx 50 Dbl Sh Daily	DBX0CG	-	thes.	5,23	- 44,5
db x-trackers Euro Stoxx 50 Short	DBX1SS	0,30	thes.	15,10	9,4 -13,4 -34,8
db x-trackers HSI (HongKong) Sh Daily	DBX0C4	0,75	thes.	7,41	- 9,5 4,2

ETFs auf Rohstoff-Indizes					
Lyxor Rohstoffe CRB	A0JC8F	0,35	thes.	14,80	2,7 -3,4 -22,4
RBS Mkt Access J Rogers Intl Commodity	A0JK68	-	thes.	17,61	4,3 2,8 -24,8
Lyxor Rohstoffe CRB Non-Energy	LYXOAL	0,35	thes.	16,34	-1,6 -9,4 -2,6
Amundi Rohstoffe S&P GSCI Agriculture	A0YJE3	0,30	thes.	76,12	- 44,5
RBS Market Access RICI-Metals	A0MMBH	-	thes.	102,18	-3,4 13,2 5,5

① Rücknahmepreis in Fondswährung	② TER oder Total Expense Ratio (Gesamtkostenquote): Gibt an, welche Kosten jährlich zusätzlich zum Ausgabeaufschlag anfallen. -,-: Daten in Überprüfung	③ Gesamtertrag (Total-Return) auf Basis. Annahme: Ausschüttungen werden im Fonds reinvestiert.	④ Bewertung von Morningstar auf Basis der risiko- und kostenadjustierten Rendite. Top-Fonds erhalten fünf Sterne, die schwächsten zehn Prozent einer Fondskategorie nur einen Stern.
----------------------------------	---	--	--

Aktuelle Kurse im INTERNET: www.money.de/money

123456 (rote WKN) = deutsche, 123456 (schwarze WKN) = ausländische Fonds oder ETFs

Quelle: Bloomberg

Name	Währung	WKN	Fonds- volumen (Mio. Euro)	Kurs am 07.12.2018	TER in %	Wertzuwachs in % 1 Jahr 3 Jahre 5 Jahre	Morningstar- Rating
Fidelity Eur Value Y Acc€	EUR	AOPGWQ	24	15,93	1,2	-11,5 -5,5 15,1	★★★
Fidelity European Growth	EUR	973270	6886	14,67	1,9	-3,9 7,3 32,9	★★★★
First Private €Div STAUFER A	EUR	977961	224	84,65	1,6	-14,2 -1,1 34,8	★★★★
First Private Eur Aktien ULM A	EUR	979583	308	76,21	1,6	-7,4 -3,9 24,7	★★★★
GAM Star Cont Europ Eq EAce	GBP	593169	1107	4,22	1,6	-14,3 -7,4 25,4	★★
Hend.Gart PanEur Sm Cos B	EUR	798230	170	11,84	2,2	-13,0 3,3 37,0	★★★
Henderson Horizon EuroLandA2	EUR	989226	1940	42,75	1,9	-15,6 -5,3 24,5	★★★★
Invesco Pan Europe Eq IncC	EUR	AOLGX1	121	15,28	1,1	-10,0 -6,5 25,6	★★★★
Invesco Pan Eurp Struct EqC	EUR	796422	4637	18,63	1,1	-10,1 -3,3 35,3	★★★★★
Investec GSF Europe Eq AS Inc	USD	AQYF0	2573	525,46	—	-12,2 0,6 38,0	★★★★★
JPM EuroLand Dyn D Acc perf€	EUR	A1JE16	478	196,21	2,6	-15,8 -8,0 14,1	★★★
JPM Europe Eq+ D Acc perf€	EUR	AOMN27	2921	13,40	2,8	-12,9 -8,3 19,7	★★★★
JPM Europe Equity A dist€	EUR	971605	654	44,02	1,3	-10,6 -2,5 25,4	★★★
Jupiter JGF EuroGrwth L	EUR	A0J317	2684	32,11	1,7	-1,1 47,8	★★★★★
M&G Pan European Dvd EA	EUR	A0Q347	177	15,43	1,7	-14,9 -11,1 17,6	★★★
MainFirst Top Eur Ideas A	EUR	AOMVLO	1381	90,83	1,6	-9,6 7,6 36,6	★★★★
Mandarine S&M Caps Eur R	EUR	A1CWBQ	616	1203,54	3,1	-10,5 -1,8 41,1	★★★
Metzler Eur Smaller Comps A	EUR	987735	549	280,33	1,5	-7,2 5,0 57,0	★★★★
MFS Meridian Europ Sm Cos	EUR	657043	968	55,13	2,0	-4,2 4,0 52,5	★★★★★
MFS Meridian Europ Val A1€	EUR	657059	4786	41,13	2,0	-0,7 10,8 50,3	★★★★★
Parvest Eq Europe SmCap C	EUR	AOMY3W	1542	202,47	—	-9,6 0,5 50,7	★★★★
Parworld Quant Eqty Eur GURU	EUR	A1W345	212	153,85	—	-13,7 -10,3 23,7	★★★
Pioneer Eur Ptl AEND	EUR	AOMJ5A	883	150,61	1,6	-13,6 -11,2 24,6	★★★
Prévior Gestion Actions C	EUR	A1T7ND	206	285,03	1,8	-10,9 -2,3 41,2	★★★★★
Schroder ISF Eur Opp A \$ Inc	USD	A1XCT3	224	75,92	1,9	-12,7 -12,2 12,9	★★
State Street Eur SmCap Eq P	EUR	A14QDL	37	9,82	1,6	-9,8 -6,6 35,2	★★
T. Rowe Price Eur Equity A€	EUR	AOM1XN	296	12,33	1,6	-6,7 -8,3 16,5	★★★
Threadn. Pan Eur Eq Div €	EUR	A0JK73	61	—	1,7	-2,9 -2,5 26,6	★★★★
Threadneedle Eurp Sm Cos €	EUR	987666	507	10,09	1,1	-7,3 13,9 65,4	★★★★★
UBS(LX) Eurp Opp Uncons € P	EUR	A1JY0P	769	181,48	2,1	-3,8 -10,6 29,4	★★★★
UniDividendenAss -net- A	EUR	A0B821	1020	48,79	1,9	-5,4 -9,4 8,7	★★
Uni-Global Equities Europe	EUR	A0DQZK	1772	3073,58	1,5	-2,8 5,9 37,5	★★★★★
Aktien USA							
S&P500			2695,95		8,0	31,5 99,0	
AB American Growth AX	USD	987739	2774	102,99	1,2	12,2 35,7 124,1	★★★★★
Alger American Asset Gr A	USD	986333	448	68,48	2,2	11,0 28,0 98,7	★★★★
Allianz US Equity C2 \$	USD	974430	216	60,05	1,8	3,1 16,7 71,7	★★
Amundi Idx Eq N.Am AE-C	EUR	A0R41P	2686	312,34	0,3	6,3 27,2 84,5	★★★★
AXA Rosenberg US En Idx E-A	USD	A0ER8T	2627	33,70	0,4	7,5 27,6 85,8	★★★★★
Berenbg Sys ApprUS Stockpick	USD	A1C33X	168	230,32	1,8	0,0 14,4 68,7	★★
BGF US Flexible Equity E2	USD	779393	1084	30,90	2,3	2,4 21,1 75,8	★★★★
BlackRock N.America Idx Flx	USD	A0BL81	2396	30,64	2,2	7,3 29,1 88,6	★★★★
BL-Equities America B	USD	937806	803	7434,54	1,4	10,6 27,0 85,2	★★★★
BNPP L1 Equity USA Core CC	USD	723644	363	197,31	—	9,8 23,7 73,1	★★★
DB Platinum CROCI US Div ROC	EUR	A1W9S9	114	—	0,7	12,2 41,2 —	★★★★★
DB Platinum IV CROCI US R1C	USD	A0B54A	415	—	1,2	6,8 32,3 78,5	★★★★
DekaLux-USA TF	EUR	974589	69	114,48	2,2	6,1 21,8 78,6	★★
Deka-USA Aktien Spezial CF	EUR	DK2J6H	255	158,38	—	6,1 30,6 —	★★★★
Fidelity America A-\$	USD	973280	4030	10,67	1,9	4,7 11,8 72,5	★★★★
Franklin US Opps B Acc \$	USD	937449	3521	12,48	3,1	9,0 18,3 70,8	★★★
Janus US Venture B \$	USD	933851	185	21,68	4,0	4,5 14,3 62,3	★★★
JPM US Select Equity A Acc	USD	987333	1810	343,64	1,8	4,4 20,1 76,3	★★★★
MFS Meridian US Value B1	USD	657054	1487	23,77	2,7	0,3 14,1 57,9	★★
MS INV F US Advantage B	USD	A0H65U	6143	72,71	2,6	10,6 28,5 100,1	★★★★
Parvest Equity USA Growth CC	USD	A1T80L	709	82,26	—	12,4 30,7 88,9	★★★
Pictet USA Index-P \$	USD	694231	2557	242,47	0,4	7,5 28,3 90,5	★★★★
PIMCO GIS StocksPlus E Acc	USD	A0L48P	2109	28,81	1,5	5,7 27,0 86,3	★★★★★
Pioneer Fds US Fund'I Gr A	USD	A0Q601	2613	266,88	1,7	9,2 22,0 90,8	★★★★
Robeco US Sel Opps Eqs D\$	USD	A1JKVM	1366	233,45	1,7	-3,1 11,6 68,5	★★★★
Schroder US Sm & MdCp Eq B	USD	A0B8LY	1519	277,38	2,4	-1,7 15,0 67,1	★★★
T. Rowe Price US LgCap Grth	USD	A0BMBAB	1616	38,92	1,6	13,6 39,0 115,8	★★★★★
UBS(Lux) ES USA Gr PS Acc	USD	A0DKAR	1425	35,43	2,1	10,5 24,0 90,3	★★★★
Uni-Gibl Equities US \$	USD	A0M9NQ	477	2108,03	1,5	7,4 22,0 79,2	★★★★
Wellington US Res Eq D Acc	USD	A0RN2U	2500	36,56	1,6	4,6 18,9 80,8	★★★
Aktien Japan							
Nikkei 225			21678,68		1,8	21,3 70,3	
GS Japan Portfolio Base Acc	JPY	A0HNP6	927	12714,30	1,7	-5,9 5,7 43,0	★★★
Invesco Japan Eq Adv A#Acc	JPY	A1JDBN	1150	4623,00	1,7	0,3 22,7 69,6	★★★★
LGT Select Equity Japan B	JPY	A0LEUP	365	1718,00	2,0	-4,6 20,5 65,6	★★★★
M&G Japan Sm Cos A €	EUR	797749	318	29,60	1,7	-8,8 21,9 80,1	★★★★
OYSTER Japan Opps 2	JPY	A0ER4J	451	24659,00	1,8	-6,7 11,5 64,0	★★★★
Pictet Japan Eq Opp-P¥	JPY	921205	1636	9962,14	1,6	-8,4 9,8 54,6	★★★★★
Pictet Japan Index R ¥	JPY	750438	586	16720,57	0,7	-4,7 8,4 46,6	★★★

Name	Währung	WKN	Fonds- volumen (Mio. Euro)	Kurs am 07.12.2018	TER in %	Wertzuwachs in %			Morningstar- Rating
1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre							
Russell Japan Equity A	JPY	785166	377	28602,42	0,2	-3,5	19,1	61,3	★★★★
Schroder ISF Japan Opp \$ A	USD	A0MNPV	1364	15,69	1,9	-12,1	9,0	59,4	★★★
Swisscanto (LU) Eq SM Jp B	JPY	658453	116	42153,00	0,2	-1,5	34,2	83,2	★★★
Aktien China/Hongkong									
MSCI-Chinalndex				74,33		-7,5	24,0	54,5	
Allianz China A \$	USD	972883	78	27,01	2,3	-6,4	6,5	42,8	★★★
Comgest Growth Greater China	EUR	756455	258	65,31	1,6	-7,1	25,1	91,0	★★★★
E.I. Sturdza Strgc China Panda	USD	A0RMTX	142	2928,43	2,4	-9,9	23,2	39,3	★★★★
Fidelity China Focus A\$	USD	A0CA6V	3919	65,57	1,9	-1,4	24,8	69,8	★★★★★
Fidelity Greater China A\$	USD	973265	403	218,10	2,0	-6,7	25,6	64,9	★★★★★
Invesco Gr China Eq A	USD	973792	988	57,79	2,0	-2,9	22,6	52,9	★★★★★
Neuberger Berman China Eq	USD	A0X8X4	770	23,47	—	-9,2	21,7	87,6	★★★★★
Robeco Chinese Eq D Acc	EUR	A0CA01	309	84,61	1,7	-14,6	12,8	39,6	★★★
Threadneedle China Opp Ret	EUR	A0MMW3	111	3,59	1,7	-8,4	14,0	45,4	★★★★
UBS (LX) EF Greater China P	USD	986408	762	373,33	2,4	-1,9	33,6	90,7	★★★★★
Aktien Asien									
MSCI-AsienIndex				150,86		-4,3	18,5	50,2	
Aberdeen Gbl Asian SmCosA2	USD	A0HMM3	1054	41,55	2,0	-5,9	3,3	13,7	★★★
Allianz Emerging Asia Eq A\$	USD	A0Q1H6	145	58,94	2,3	-17,8	2,1	36,4	★★★
Allianz Oriental Income PS	USD	A0Q1HW	249	113,87	1,0	-6,8	12,8	37,8	★★★★
BGF Asian Growth Leaders A2	USD	A1J4JU	2601	16,91	1,8	-12,4	12,2	57,7	★★★★
Comgest Growth AsiaPac SDis	USD	A0KEBL	488	9,70	1,6	-9,1	19,8	86,3	★★★★
DWS Top Asian	EUR	976976	1556	156,15	1,4	-7,2	15,0	44,3	★★★
FF - Asian Special Sits A\$	USD	974005	2288	45,59	2,0	-7,9	23,2	58,4	★★★★
Fidelity Pacific A\$	USD	973285	1834	32,45	1,9	-9,8	10,3	44,4	★★★★
HSBC GIF AsiaXjp Eq Sm Coms	USD	120873	735	61,12	1,9	-17,5	8,7	52,5	★★★★
Invesco Asian Equity A Inc	USD	986589	1115	—	2,0	-4,0	28,0	58,7	★★★★
Invesco Pacific Equity A Inc	USD	972247	211	—	2,0	-1,8	26,1	56,7	★★★★★
Investec GSF Asian Eq A In	USD	A0QYFN	4279	37,09	—	-8,7	20,8	45,1	★★★★
JPM AsiaPac Strat Eq A\$Acc	USD	A0X9P5	914	19,40	1,8	-5,5	23,6	48,0	★★★★
LGT Sltc Eq AsiaPac exJP B	USD	A0LEUR	311	2549,09	2,1	-2,4	9,0	37,1	★★★
Macquarie Asia New Stars A	EUR	A1J9DL	226	14,33	2,2	-11,1	-17,1	20,0	★★★★★
Matthews Asia Dividend IS	USD	A1C8X2	408	17,11	1,3	-5,5	17,1	52,2	★★★★
Mirae Asset Asia Grt Cons Eq A	USD	A1J64A	536	14,43	0,0	-8,2	8,1	56,5	★★★
Newton Asian Inc E	GBP	A0NDX1	1374	197,29	1,1	1,5	18,7	37,5	★★★★
Old Mutual Pacific Eq A1	USD	632586	92	3,47	1,9	-14,7	8,5	31,1	★★
Robeco Asia-Pacific Eq DE	EUR	988149	651	148,70	1,7	-8,5	12,5	40,9	★★★★
Schroder ISF Asian Opp B Acc\$	USD	933407	5202	14,88	2,5	-7,9	25,7	63,4	★★★★
Schroder ISF Asian Total Ret B	USD	A0M6H9	3477	234,23	2,5	-7,3	20,6	57,0	★★★★★
Stewart Inv ASpac Ldrs A E	GBP	A0BKOC	8628	668,59	1,6	4,9	15,1	56,9	★★★★
Templeton Asia SmCos A Dis\$	USD	A0RAKS	1282	43,68	2,2	-3,2	16,1	52,4	★★★★★
Vonobel Far East Eq B	USD	987184	402	487,97	2,1	-1,1	17,5	56,6	★★★★
Aktien Lateinamerika									
MSCI-Lateinamerikaindex				2571,67		2,2	39,1	11,9	
Aberdeen Gbl LatAm Eq S2	USD	A1CS3W	1604	3417,32	2,3	-6,8	33,7	3,8	★★★
Baring Latin America A \$ Inc	USD	973166	220	31,98	1,8	1,1	19,9	-3,1	★★
BTC SICAV LatAm Equity A \$Acc	USD	A1J4GT	40	9,32	—	-1,2	18,8	13,3	★★★★
Comgest Growth LatAm ER Acc	EUR	A1J5LE	34	9,15	2,8	-11,3	9,6	-15,0	★
Dt Invest I LatAm Eqs FC	EUR	DWSOVM	37	114,08	1,0	7,8	46,5	30,2	★★★★★
Fidelity Latin America A\$	USD	973662	1117	32,32	1,9	-1,7	27,0	4,3	★★★★
Henderson Gartmore LatAm RS	USD	A0DNE3	52	12,65	1,5	-0,1	29,7	9,2	★★★★
JPM LatAm Eq A (dist)\$	USD	972079	533	41,35	1,8	-5,3	19,9	-0,9	★★★★
MS INV F LatAm Equity I	USD	973414	274	56,35	1,2	-2,6	26,9	1,4	★★★
Stewart Invs LatAm A Acc€	EUR	A0RGNV	228	272,80	2,4	0,2	32,6	25,4	★★★★★
Aktien Osteuropa									
MSCI-Osteuropaindex				157,85		8,2	52,5	21,2	
Aberdeen Gbl East Eur Eq S2	EUR	A1CY8X	26	87,00	2,4	-11,0	-1,0	-10,3	★★
BGF Emerging Europe D2	EUR	A0J21B	775	106,26	1,4	-2,5	26,6	10,6	★★★★★
Deka-ConvergenceAktien TF	EUR	940542	179	140,62	2,6	-1,7	29,5	1,4	★★★
Eastern European A DIS \$	USD	A0BLAT	31	52,25	2,0	-21,3	-6,4	-23,5	★★
Metropole Frontière Europe	EUR	A0JEAV	24	409,07	2,0	-2,2	12,5	19,5	★★★
NN(L) Em Europe Eq P Cap	EUR	935938	47	61,45	1,9	1,4	35,7	6,5	★★★★
Pioneer Em. Eu+Md Eq AEND	EUR	580460	146	15,82	—	-4,9	11,6	-11,2	★★★★
Rennaset Ottoman	EUR	A0HQOP	37	128,35	2,5	-6,9	10,3	-3,7	★★★★
Schroder ISF Em Europe A1\$	USD	A0JNEK	895	30,92	2,4	0,4	39,7	19,5	★★★★★
SEB Eastern Eur ex Russia C	EUR	588459	156	3,38	1,9	-3,5	25,9	15,6	★★★
Aktien Emerging Markets									
MSCI-Schwellenländerindex				978,93		-5,3	25,4	34,6	
Aberdeen Em Markets Eq	GBP	A0MULN	1184	663,15	1,9	-8,1	11,2	20,2	★★★
Candriam SRI Eq Em Mkts C€	EUR	A2DL76	468	113,22	—	-11,2	13,1	25,9	★★★
Carmignac Emergents A€Acc	EUR	A0DPX3	789	778,08	2,0	-16,8	-2,9	10,9	★★
Carmignac PF Em Mkts A Acc	EUR	A0M9A1	235	1402,81	2,7	-5,7	11,7	32,4	★★★
Comgest Growth Em Mkty Acc	USD	A0BK3L	5183	36,91	1,6	-9,4	12,6	33,5	★★★★

Name	Währung	WKN	Fonds- volumen (Mio. Euro)	Kurs am 07.12.2018	TER in %	Wertzuwachs in % 1 Jahr 3 Jahre 5 Jahre	Morningstar- Rating
Comgest Growth Prom Comps	EUR	A0MUWQ	282	12,86	1,9	-20,8 -5,4 11,2	★★
CS(LX) Gbl S&M Cap EM Eq B	USD	A0NEVN	75	140,41	2,3	-3,5 11,1 31,6	★★★★
Fidelity Emerging Mkts AS\$	USD	973267	4834	24,18	2,0	-12,2 5,8 26,6	★★★★
Fidelity FAST Em Mkts A Acc\$	USD	A1JL2E	1025	131,06	2,0	-14,2 0,8 17,9	★★
GS Growth&Em Mkts Broad Eq	USD	A0HNPf	2458	17,99	2,0	-13,2 15,1 42,2	★★★★
Hermes Global Em Mkts R Acc	EUR	A1J25G	3293	3,77	1,6	-6,9 27,0 56,5	★★★★
JPM Em Mkts Small Cap D Acc	USD	A0M0KE	1354	12,80	2,8	-6,9 15,5 46,9	★★★★
Magellan C	EUR	577954	2966	22,05	1,9	-10,1 12,2 31,4	★★★★
MS INVF Em Leaders Equity A	USD	A1J2X6	277	26,85	2,2	-8,3 1,5 17,8	★★
Nordea-1 Em Stars Equity BP	EUR	A1JHTM	2048	98,59	1,8	-13,8 13,2 36,0	★★★★
Nordea-1 Stable Em Mkts Eq	EUR	A1JP13	1104	58,14	2,1	-2,8 11,4 28,1	★★
Old Mutual Gbl Em Mkt A1	USD	A1C7VA	119	11,62	2,8	-12,7 9,1 27,7	★★
Quoniam - EM Eq MinRisk A	EUR	A1CS27	1838	135,21	1,1	-6,9 12,0 23,1	★★
RAM(LX) Sys Emg Mkts Eq B	USD	A0Q7T3	1635	166,03	0,0	-5,0 10,3 26,1	★★
Robeco Emerging Cons Eqs D	EUR	A1JJPP	3824	157,18	1,5	0,6 19,3 30,5	★★★★
Steward Em Mark Leaders	Gbp	A0BKZD	2625	553,03	1,8	-6,0 10,9 29,1	★★★★
Steward Gbl EmMkts Sust Acc	Eur	A0RGNR	472	341,54	2,3	0,1 17,6 43,1	★★★★
Swisscanto Eq Green Em Mkts B USD	USD	A0NDYC	71	125,49	2,2	-9,9 3,7 19,4	★★
Vontobel Emerging Mkts Eq A	USD	972721	2865	601,80	2,1	-6,9 9,8 33,5	★★★★
Vontobel Sust Em Mkts Lead B	USD	A1JJMA	2373	136,53	2,0	-5,0 32,1 71,2	★★★★
Aktien Global							
MSCI-Weltindex			1990,85			2,4 21,4 68,5	
Allianz Strat Wachstum + A	EUR	979727	1062	101,89	1,8	-0,7 9,9 54,1	★★★★
AXA Rosenberg Gbl Alpha A	USD	691293	338	23,53	0,8	1,8 19,5 61,7	★★★★
BlackRock ISF Dev Wld Sub Flex	USD	A1JG5U	11586	22,13	0,0	3,7 21,9 67,5	★★★★
Carmignac Investissement	EUR	A0DP5W	3417	1104,49	2,0	-6,0 -1,7 12,6	★★
Classic Value Equity Fund	CHF	A0DK5K	101	155,85	1,4	-9,7 -18,7 14,9	★★
Comgest Monde C	EUR	939942	891	1937,66	2,2	9,7 33,3 79,4	★★★★
CONVEST 21 VL €	EUR	976963	234	54,11	1,8	-1,9 10,5 56,5	★★★★
DekaLuxTeam-GblSelect TF	EUR	DK1A36	444	171,18	2,2	-2,9 8,1 42,1	★★
DWS Akkumula	EUR	847402	4301	1036,95	1,5	0,2 12,2 59,9	★★
DWS Global Value LD	EUR	939853	832	245,80	1,5	-3,8 8,5 51,1	★★★★
DWS Top Dividende	EUR	984811	17587	117,84	1,5	0,6 9,5 48,8	★★★★
Fidelity Gbl Dividend Y Acc	USD	A1JSY6	4731	18,03	1,1	1,8 10,6 55,6	★★★★
Fidelity International A	USD	973269	1629	53,82	1,9	-1,5 9,2 50,9	★★★★
First Private Aktien Global A	EUR	A0KFRT	99	96,12	1,7	-5,9 10,9 45,9	★★★★
Fondis €	EUR	847102	175	76,81	1,6	-1,8 11,6 58,5	★★★★
GS Gf CORE Equity Base Close	USD	A0HNRc	4722	21,23	1,4	1,8 20,9 80,0	★★★★
GS GMS Dyn World Eq Base Inc	USD	A0JKJG	631	22,29	1,4	-1,4 15,2 54,1	★★★★
Invesco Gbl Small Cap Eq	USD	987085	391	—	1,3	1,0 22,6 62,1	★★★★
Investec GSF Gbl Str Eq A Inc	USD	A0QYEF	1551	145,49	—	-3,0 14,2 55,8	★★★★
LO Funds - Generation Global	EUR	A0RNUQ	1409	29,63	2,4	7,2 38,1 105,9	★★★★
MFS Meridian Gbl Concentr B1	USD	A0ESBZ	887	38,62	2,8	0,2 14,2 59,0	★★★★
Nordea-1 Gf St Eq Unhe BP€	EUR	591135	2581	20,73	1,8	0,5 11,3 58,5	★★★★
Parworld Quant Eq World GURU	USD	A1W32A	181	151,47	—	-9,1 -3,4 28,0	★★
Pictet-Security R €	EUR	A0MKOF	3932	179,99	2,7	1,4 9,6 64,4	★★★★
Robeco BP Gbl Premium Eqs D	EUR	A0DLK6	2472	259,33	1,4	-2,6 12,2 54,6	★★★★
Schroder ISF Global Core C	USD	933389	2175	30,38	0,5	2,9 18,0 60,6	★★★★
SEB Global C	USD	577932	1409	3,94	1,5	-5,3 2,2 44,7	★★
Templeton Growth Euro	EUR	941034	7151	16,62	1,8	-4,3 4,3 24,3	★★
Threadneedle Gbl Ext Alpha Net	EUR	A0Q5RP	303	3,18	1,6	-2,0 11,6 60,5	★★
UBS(D) EF Gbl Opportunity	EUR	848821	142	197,83	2,1	5,4 14,9 64,3	★★★★
UniFavorit: Aktien	EUR	847707	2963	139,93	1,5	6,3 22,3 73,3	★★★★
UniGlobal	EUR	849105	5098	208,20	1,5	2,0 15,0 54,9	★★★★
Uni-Global Equities World\$	USD	A0M94E	621	1806,65	1,5	3,8 15,7 66,3	★★★★
ValueInvest LUX Glob A Cap	EUR	A0BLT7	690	308,56	2,3	3,6 13,6 64,4	★★★★
Wellington Gbl Sel CapApprec	EUR	A0RLZ1	86	29,18	0,3	4,0 19,5 71,0	★★★★
Aktien Energie und Rohstoffe							
UBS/Bloomberg Rohstoffindex			1184,91			1,6 19,0 -1,5	
BGF New Energy E2	USD	630942	893	7,70	2,6	-6,9 4,8 27,9	★★★★
BGF World Energy E2	USD	632997	1209	14,53	2,6	-6,8 -4,8 -23,6	★★
BGF World Gold E2	USD	988813	3188	21,18	2,6	-15,3 9,4 5,4	★★
Carmignac Pf Comm A Acc	EUR	914233	530	275,77	2,0	-6,8 12,5 7,1	★★★★
DJE - Gold & Ressourcen PA	EUR	164323	78	114,96	2,1	-14,3 15,9 -2,4	★★★★
DI Am Smart Industrial Tech	EUR	515248	657	106,93	1,5	-4,9 19,1 48,6	★★★★
Invesco Energy A	USD	658697	95	15,03	1,9	-6,8 -19,3 -35,1	★★
Investec GSF Gf Gold A Inc	USD	A0QYGQ	291	42,37	—	-1,2 34,0 21,2	★★★★
Parvest Equity Wld Energy	EUR	A1T8W2	190	501,80	—	-5,5 0,5 -20,2	★★
Pictet TimberR \$	USD	A0QZ7R	475	143,86	2,7	-12,4 0,3 24,0	★★★★
Pictet-Clean Energy R €	EUR	A0MR60	535	63,53	2,7	-12,3 -0,5 11,6	★★★★
Pioneer Akt Rohstoffe A€ND	EUR	977988	75	79,97	0,6	-8,1 15,9 -2,0	★★★★
Vontobel Future Resources C	EUR	A0RCVT	56	167,72	2,7	-12,5 -8,8 -6,3	★★
Vontobel New Power B	EUR	794740	181	132,06	2,1	-9,0 6,0 20,4	★★

Name	Währung	WKN	Fonds- volumen (Mio. Euro)	Kurs am 07.12.2018	TER in %	Wertzuwachs in % 1 Jahr 3 Jahre 5 Jahre	Morningstar- Rating
Mischfonds konservativ							
Allianz Flexi Balance A€	EUR	847192	599	88,34	1,2	-4,0 1,4 18,6	★★★★
Allianz Strategy 15 CTE	EUR	A0RCVJ	382	154,00	1,3	-3,3 2,7 19,9	★★★★
Aramea Rendite Plus	EUR	A0NEKQ	999	168,12	1,3	-7,8 5,3 13,6	★★★★
Degussa Universal-Rentenfds	EUR	849067	475	40,60	1,3	-8,5 -1,3 22,1	★★★★
DNCA Invest Eurose A€	EUR	A0MMD3	5376	152,05	1,5	-5,3 0,5 10,6	★★★★
DWS Conc Alpha Renten Gbl	EUR	974515	655	118,56	1,4	-4,7 -0,5 9,1	★★★★
DWS Concept ARTS Cons	EUR	988726	190	205,51	1,3	-6,0 -1,1 12,5	★★★★
Ethna-AKTIV T	EUR	A0X8U6	4569	127,83	1,8	-5,7 -5,1 3,2	★★
FvS - Multi Asset - Defensive R	EUR	A0M43U	1399	128,58	1,7	-3,7 3,9 18,9	★★★★
Invesco Pan Eur Hi Inc C	EUR	A0J20F	9727	21,77	1,1	-5,6 5,3 20,3	★★★★
Kapital Plus A €	EUR	847625	3096	60,38	1,2	-4,9 -1,0 19,5	★★★★
M&G Optinc A-H Grs AccH€	EUR	A0MND8	24592	19,34	1,4	-4,7 5,6 10,5	★★★★
MEAG EuroErtrag	EUR	978273	431	65,11	1,0	-4,4 3,4 13,6	★★★★
UniStrategie: Konservativ	EUR	531410	2062	66,36	1,9	-3,0 0,6 14,5	★★★★
Value Investment Klassik T	EUR	926443	780	156,51	—	-2,2 5,0 18,8	★★★★
Mischfonds ausgewogen							
Acatis - Gané Value Evt	EUR	A0X754	2524	249,47	1,8	1,8 12,8 30,9	★★★★
Allianz Strategie Balance	EUR	979725	1010	81,33	1,4	-1,2 5,4 31,6	★★★★
Allianz Strategy 50 A €	EUR	A1W8XH	3479	129,66	1,4	-4,4 9,1 32,6	★★★★
BHF Value Balanced FT	EUR	A0M08R	460	69,60	1,3	-2,0 6,4 29,6	★★★★
Carmignac Patrimoine A€Acc	EUR	A0DPW0	15084	584,42	1,8	-9,3 -6,2 4,2	★★
DJE - Zins & Dividende PA €	EUR	A1C7Y8	1283	141,90	1,9	-1,7 6,1 35,7	★★★★
Fidelity Euro Balanced A	EUR	973811	788	16,36	1,4	-10,5 -6,6 13,2	★★★★
JPM Global Balanced A Acc	EUR	988417	1926	1774,28	1,7	-3,8 6,0 18,6	★★★★
Multi Opportunities	EUR	940505	109	144,14	0,6	-4,5 -6,3 19,2	★★
Nordea-1 Stable Return BP	EUR	A0HF3W	11282	16,09	1,8	-4,2 2,0 15,5	★★★★
Sauren Global Balanced A	EUR	930920	404	17,72	1,1	-0,5 1,3 14,7	★★★★
Swiss World Invest - VV F	EUR	A0RHZ3	168	170,45	2,2	-0,8 5,7 35,5	★★★★
Unifrak	EUR	849104	4263	112,59	1,4	-5,8 1,5 23,6	★★★★
UniStrategie: Ausgewogen	EUR	531411	885	59,02	2,0	-3,2 3,8 24,6	★★★★
WHC Global Discovery	EUR	A0YJMG	356	100,36	1,8	-11,8 11,8 44,6	★★★★
Mischfonds flexibel							
ACATIS Datini Valueflex Fonds AEUR	EUR	A0RKXJ	270	357,80	1,0	-14,6 45,5 79,0	★★★★
BHF Flexible Allocation FT	EUR	A0M003	354	68,46	1,7	-3,8 -2,6 16,6	★★
DJE - Europa PA €	EUR	164315	155	311,21	1,9	-8,3 3,9 31,9	★★★★
DWS Capital Growth	EUR	DWSOUY	204	223,69	0,5	3,0 17,5 43,0	★★★★
DWS Invest ZukunftsStrat	EUR	DWS0NY	2133	196,72	1,2	-2,7 4,3 20,7	★★★★
DWS Multi Opportunities FC	EUR	794814	1860	243,83	0,7	-3,1 1,6 19,5	★★★★
ENRAK Wachstum Div global I	EUR	A12BST	69	64,92	—	11,4 31,3 —	★★★★
Frankf Aktienfds Stiftungen T	EUR	A0M8HD	2663	126,60	0,0	-7,7 8,0 33,0	★★★★
FvS SICAV Multi Opps R	EUR	A0M430	12815	237,74	1,7	-0,5 10,6 37,6	★★★★
Mainfranken Strategiekonzept	EUR	DK2CE4	434	154,46	1,9	-4,5 5,9 29,0	★★★★
Multi Opportunities III	EUR	A0B7UM	131	220,33	0,9	-2,1 12,2 46,1	★★★★
NORD/LB Gbl Challenges Idx	EUR	A0LGNP	111	173,35	0,6	8,8 25,1 78,9	★★★★
StarCapital Huber Strtgy 1 I	EUR	A0NE9E	162	1481,61	1,1	-3,8 21,4 41,4	★★★★
ZukunftsPlan I	EUR	DK1CJ2	1116	249,65	2,2	-0,1 11,8 28,8	★★★★
Zurich Vorsorge Premium I	EUR	DWS0R0	99	169,39	1,4	-3,0 2,8 21,7	★★★★
Mischfonds aggressiv							
Allianz Strat Wachstum	EUR	979726	742	92,29	1,6	-0,9 8,1 44,4	★★★★
AXA Chance Invest	EUR	978945	1409	74,97	2,4	-0,5 9,3 41,9	★★★★
Deka-BasisAnlage A100	EUR	DK2CFT	370	163,24	1,7	-0,9 11,1 41,3	★★★★
Deka-BR 75	EUR	542454	106	73,82	1,1	1,2 11,2 41,3	★★★★
Deka-BR 85	EUR	542452	498	71,05	1,1	0,9 12,3 42,5	★★★★
Deutsche Aktien Ttl Ret I	EUR	A0D9KW	405	159,57	1,5	-7,8 8,3 36,1	★★★★
DJE Concept I	EUR	625797	170	252,70	1,1	-10,6 2,6 16,7	★★★★
DWS Top Portfolio Offensiv	EUR	984801	774	65,50	1,5	-3,7 2,8 28,3	★★★★
FvS Multi Asset Growth R	EUR	A0M43Y	480	163,63	1,7	-4,0 8,4 35,6	★★★★
GenoAS:1	EUR	975768	134	73,72	1,2	-3,8 9,4 34,5	★★★★
PremiumStars Chance	EUR	978707	129	196,67	2,3	0,4 16,4 51,3	★★★★
RIV Rationalinvest VVF	EUR	A0MVZQ	247	166,79	1,4	-2,9 10,4 29,6	★★★★
Sparinvest Proceso R	EUR	A0MV4R	1085	194,98	1,7	-6,0 5,3 29,9	★★★★
UniStrategie: Dynamisch	EUR	531412	207	49,01	2,5	-3,8 3,9 28,3	★★★★
UniStrategie: Offensiv	EUR	531444	188	47,25	2,6	-3,9 6,5 34,3	★★★★
Offene Immobilienfonds							
Bouwfonds Eur Residential	EUR	A0M98N	1016	13,60	0,8	11,1 29,5 42,3	—
Catella Max	EUR	A0YFRV	18	17,53	—	8,5 51,4 81,1	—
Deka-ImmobilienGlobal	EUR	748361	4987	54,74	0,9	1,6 5,6 10,7	—
grundbesitz europa RC	EUR	980700	6368	40,55	1,0	3,3 9,2 15,6	—
hausInvest	EUR	980701	14038	41,81	1,0	2,2 7,1 12,7	—
Unifirmo: Deutschland	EUR	980550	12611	92,12	0,8	2,8 8,9 15,0	—
WERTGRUND WohnSelect D	EUR	A1CUAY	265	96,40	—	12,6 37,8 55,6	—
WestInvest ImmoValue	EUR	980143	2844	47,71	—	5,8 13,6 20,3	—



Neues Schwergewicht

Die Fusion mit dem amerikanischen Industriegasekonzern Praxair macht Linde zum Dax-Schwergewicht. Damit ist Linde nach SAP, Siemens und Allianz der viertgrößte Wert im deutschen Leitindex. Der Zusammenschluss mit dem US-Unternehmen könnte Linde weiteres Wachstum beschern. Experten sind schon jetzt vom deutschen Technologieriesen überzeugt. So sprachen die Analysten der UBS zuletzt eine Kaufempfehlung für die Aktie aus.

Grund dafür sei, dass das Gewinnwachstum über der Branche liege. Das ermögliche wiederum Ausschüttungen an die Aktionäre. Auch beim Erlös könnte Linde 2018 punkten. Im vergangenen Geschäftsjahr verzeichnete der Konzern bereits ein Umsatzplus von rund einem Prozent auf 17,1 Milliarden Euro. Im laufenden Geschäftsjahr erwartet das Unternehmen eine Steigerung um 4,4 Prozent auf rund 17,9 Milliarden Euro.



Tanklaster: Linde ist auf Gase und Prozessanlagen spezialisiert

WKN/ISIN **648300/DE0006483001** | Empf. am **30.10.2018** | Ausg. **45/2016** | Empf.-Kurs **190,60 €** | Kurs akt. **191,65 €** | +/- in % **+0,55** | Neuer Stopp **162,90 €**

Aktie (T) = TecDax-Mitglied	Branche	WKN	Kurs am 07.12.18	+ Vorw.	+ – seit 29.12.17	H/T 52 Wo.	Börsen- wert	Um- satz	KUV	KBV	KCV	GJ- Ende	Gew. 17	Gew. 18e	Gew. 19e	Gew.19e zu 17 in %	KGV 19e	Vorletz. Div.	Gez. Div.	prog. Div.	Prog.Div.zu vor. Div.	Div- Rend.	Kurs- ziel	Abst.200- T-Linie	HV- Termin	Analysten- empfehlung		
		1	2	3	4		5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
DAX																												
Adidas	Sportartikel	A1EWWW	196,65	0,9	17,6	218/165	39,4	21,2	1,9	6,1	–	Dez.18	5,38	8,36	9,57	77,9	20,5	2,00	2,60	3,22	61,2	1,6	222,96	-0,64	-	23	14	2
Allianz	Versicherer	840400	176,10	-5,6	-8,0	207/170	74,8	107	0,7	1,2	–	Dez.18	15,23	17,80	19,15	25,7	9,2	7,60	8,00	8,88	16,8	5,0	215,75	-5,38	-	21	12	0
BASF	Chemie	BASF11	61,27	-4,8	-33,2	98,8/60,7	56,3	64,5	0,9	1,6	7,4	Dez.18	6,61	6,18	6,48	-2,04	9,5	3,00	3,10	3,23	7,70	5,3	83,48	-22,93	-	17	10	1
Bayer	Pharma	BAV001	62,50	-3,2	-38,9	108/61	58,3	35,0	1,5	1,2	8,2	Dez.18	8,28	5,79	7,24	-12,5	8,6	2,66	2,76	2,82	6,06	4,5	91,56	-27,67	-	25	7	1
Beiersdorf	Kosmetik	520000	93,92	-0,7	-4,1	103/85	23,7	7,06	3,0	4,4	27,0	Dez.18	2,96	3,41	3,69	24,5	25,5	0,70	0,70	0,71	1,14	0,8	97,64	-1,28	-	5	23	6
BMW	Automobile	519000	71,34	-1,2	-17,8	97,5/71,1	46,4	98,7	0,5	0,8	11,9	Dez.18	13,12	10,49	10,81	-17,6	6,6	3,50	4,00	3,87	10,5	5,4	85,79	-13,47	-	11	20	4
Continental	Autozulieferer	543900	125,80	-4,9	-44,1	257/124	25,2	44,0	0,6	1,5	5,2	Dez.18	14,92	14,15	14,85	-0,44	8,5	4,25	4,50	4,44	4,45	3,5	172,10	-32,62	-	14	16	3
Covestro	Chemie	606214	45,63	-10,3	-47,0	95,8/45,6	8,35	14,1	0,6	1,5	3,5	Dez.18	9,93	9,70	6,98	-29,7	6,5	1,35	2,20	2,40	77,7	5,3	70,40	-37,69	-	11	16	0
Daimler	Automobile	710000	46,76	-5,9	-34,0	76,5/46,6	50,0	164	0,3	0,8	–	Dez.18	9,84	7,87	8,37	-14,9	5,6	3,25	3,65	3,57	98,5	7,6	62,62	-21,02	-	15	11	7
Deutsche Bank	Banken	514000	7,76	-3,8	-51,1	17,1/7,7	16,0	41,6	0,4	0,3	2,1	Dez.18	-0,53	0,35	0,78	–	10,0	0,19	0,11	0,14	-27,4	1,8	9,15	-24,54	-	2	14	17
Deutsche Börse	Finanzdienstl.	581005	112,10	-0,6	15,8	121/95	21,3	2,43	7,8	4,3	–	Dez.18	4,68	5,27	6,02	28,7	18,6	2,35	2,45	2,65	12,9	2,4	117,33	-1,35	-	7	10	5
Deutsche Post	Logistik	555200	26,49	-5,8	-33,4	41,4/26,3	32,8	60,4	0,5	2,6	7,5	Dez.18	2,15	1,80	2,28	5,91	11,6	1,05	1,15	1,16	10,9	4,4	36,55	-16,26	-	19	9	1
Dt. Telekom (T)	Telekomm.	555750	15,21	-1,8	2,8	15,7/12,7	72,4	74,9	1,0	2,3	4,2	Dez.18	0,74	0,91	1,08	46,4	14,0	0,60	0,65	0,70	17,2	4,6	16,60	9,11	-	18	8	2
E.ON	Versorger	ENAG99	8,89	-1,3	-1,9	9,95/7,88	19,6	38,0	0,6	3,3	6,6	Dez.18	1,84	0,66	0,69	-62,7	12,9	0,21	0,30	0,43	105	4,8	10,41	-1,84	-	17	8	1
Fres.Med.Care	Gesundheit	578580	64,02	-10,9	-27,1	93,8/61,7	19,8	17,8	1,2	1,8	11,2	Dez.18	4,16	4,22	4,62	11,0	13,9	0,96	1,06	1,26	30,9	2,0	85,17	-22,53	-	17	11	0
Fresenius	med. Dienste	578560	42,84	-14,5	-34,2	71,4/41,4	23,8	33,9	0,7	1,6	5,0	Dez.18	3,25	3,46	3,67	13,0	11,7	0,62	0,75	0,79	26,6	1,8	68,95	-32,86	-	18	8	1
Heidelberg.Cement	Baustoffe	604700	55,20	-6,0	-38,8	96,2/54,6	11,0	17,3	0,6	0,7	6,0	Dez.18	4,62	5,81	6,47	40,0	8,5	1,60	1,90	2,13	32,9	3,9	76,69	-23,00	-	21	8	0
Henkel Vz	Haushaltsartikel	604843	100,05	-1,8	-9,3	116/92	40,9	20,0	2,2	2,6	17,7	Dez.18	5,79	6,08	6,44	11,2	15,5	1,62	1,79	1,87	15,2	1,9	112,63	-4,81	-	15	16	3
Infineon (T)	Halbleiter	623100	18,05	-2,4	-21,0	25,8/15,8	20,5	7,60	2,7	3,2	13,0	Sep.19	0,95	1,05	1,14	20,3	15,8	0,22	0,25	0,27	22,7	1,5	23,29	-15,04	-	21	5	3
Linde PLC	Chemie	A2DSYC	137,15	-2,4	–	149/134	75,6	25,0	–	–	–	Dez.18	5,68	6,13	–	–	22,4	–	–	3,04	–	2,2	159,50	–	–	10	7	3
Lufthansa	Luftfahrt	823212	19,71	-8,3	-35,8	31,3/17,0	9,37	35,6	0,3	0,8	2,1	Dez.18	5,03	4,24	4,03	-19,9	4,9	0,50	0,80	0,82	64,2	4,2	22,82	-13,70	-	12	12	5
Merck	Pharma	659990	95,94	-1,5	6,9	100/75	41,7	15,3	2,8	2,7	18,7	Dez.18	5,98	5,26	5,67	-5,22	16,9	1,20	1,25	1,28	62,5	1,3	99,62	10,72	-	13	12	4
Münchener Rück	Rückversicherer	843002	188,00	-2,0	4,0	200/175	28,1	62,2	0,5	1,0	–	Dez.18	2,44	16,86	18,42	65,5	10,2	8,60	8,60	9,13	6,13	4,9	203,12	0,42	-	15	13	4
RWE	Versorger	703712	19,15	0,4	18,3	22,6/14,0	11,7	42,4	0,4	1,2	1,9	Dez.18	3,09	1,36	1,41	-54,5	13,6	–	1,50	0,70	–	3,7	22,76	-3,10	-	15	8	2
SAP (T)	Software	716460	89,83	-1,2	-3,9	109/82	110	23,5	4,5	4,1	24,4	Dez.18	3,35	4,40	4,84	44,6	18,6	1,25	1,40	1,46	16,7	1,6	113,75	-6,39	-	30	8	2
Siemens	Technologie	723610	98,51	-3,8	-15,2	126/97	83,7	83,0	1,0	1,8	10,8	Sep.19	7,01	7,26	8,24	17,5	12,0	3,60	3,70	3,80	5,56	3,9	124,76	-9,57	-	18	11	0
thyssenkrupp	Stahl	750000	15,98	-3,2	-34,0	26,5/15,5	9,95	34,8	0,3	3,5	8,4	Sep.19	0,01	1,55	1,76	17510	9,1	0,15	0,15	0,15	0,00	0,9	22,15	-23,15	-	11	8	1
Vonovia	Immobilien	A1MLJ7	42,74	-0,1	3,3	44,9/35,7	22,2	2,51	7,4	1,3	27,0	Dez.18	4,89	2,00	2,32	-52,6	18,5	1,12	1,32	1,44	28,6	3,4	47,30	4,43	-	19	8	2
VW Vz	Automobile	766403	142,52	-4,3	-14,4	192/131	70,2	231	0,3	0,7	9,4	Dez.18	22,63	24,84	28,57	26,3	5,0	2,06	3,96	5,07	146	3,6	201,36	-7,10	-	26	3	2
Wirecard (T)	Finanzdienstl.	747206	134,75	1,0	44,8	199/85	16,7	1,49	8,7	9,2	70,9	Dez.18	2,10	3,08	4,25	102	31,7	0,16	0,18	0,21	33,8	0,2	201,19	-6,44	-	27	4	2
MDAX																												
1&1 Drillisch (T)	Telekomm.	554550	43,24	-2,6	-37,2	72,4/34,6	7,66	2,81	2,2	1,8	35,6	Dez.18	2,28	2,31	2,69	18,2	16,1	1,80	1,60	1,80	-0,11	4,2	57,80	-15,00	-	16	2	2
Aareal Bank	Finanzdienstl.	540811	27,52	-5,1	-27,1	42,9/27,2	1,65	1,07	1,5	0,6	–	Dez.18	3,20	3,14	2,92	-8,75	9,4	2,00	2,50	2,51	25,3	9,1	35,76	-25,78	-	6	9	0
Airbus	Luft- & Raumf.	938914	90,80	-4,0	8,5	111/78	70,5	66,8	1,1	7,4	23,6	Dez.18	4,38	5,58	–	16,3	1,35	1,50	1,72	27,1	1,9	119,68	-9,09	-	25	5	0	
alstriaofficeREIT	Immobilien	A0LD2U	12,61	2,4	-2,2	13,6/11,7	2,24	0,20	10,2	1,0	18,4	Dez.18	1,85	0,65	0,68	-63,5	18,7	0,52	0,52	0,53	0,96	4,2	13,63	-0,78	-	6	10	2
Around Town	Immobilien	A2DW82	7,32	-3,2	14,0	7,91/5,84	8,19	0,53	10,7	0,9	20,4	Dez.18	1,35	1,05	0,89	-34,3	8,2	–	–	0,26	–	3,5	8,87	3,54	-	17	1	0
Aurubis	Rohstoffe	676650	44,15	-8,2	-43,1	86,8/43,4	1,99	11,0	0,2	0,8	10,8	Sep.18	7,80	5,69	5,13	-34,2	8,6	1,25	1,45	1,61	28,9	3,6	59,82	-30,87	-	6	7	3
Axel Springer	Medien	550135	53,70	-4,6	-17,5	74,4/51,2	5,79	3,56	1,7	2,3	11,3	Dez.18	3,20	2,83	3,23	1,06	16,6	1,90	2,00	2,08	9,58	3,9	67,20	-14,28	-	9	8	1
Bechtle (T)	IT-Dienste	515870	71,30	0,9	2,6	90,7/63,7	3,00	3,57	0,7	3,6	–	Dez.18	2,73	3,21	3,85	41,0	18,5	0,75	0,90	1,01	34,8	1,4	82,77	-6,02	-	7	5	1
Brenntag	Spezialchemie	A1DAH8	38,67	-5,3	-26,7	55,1/38,0	5,97	11,7	0,5	1,9	17,6	Dez.18	2,34	2,98	3,20	36,7	12,1	1,05	1,10	1,20	13,9	3,1	53,33	-21,13	-	13	8	2
Commerzbank	Banken	CBK100	7,07	-7,0	-43,4	13,8/6,9	8,86	14,1	0,7	0,3	2,2	Dez.18	0,12	0,73	0,84	598	8,4	–	–	0,00	–	0,0	10,54	-24,50	-	12	14	3
GTS Eventim	Eintrittskarten	547030	32,56	-4,0	-16,1	43,9/31,1	3,13	1,03	2,6	8,1	24,9	Dez.18	1,18	1,32	1,48	25,1	22,1	0,98	0,59	0,65	-33,3	2,0	43,58	-14,80	-	7	2	0
Delivery Hero	Versandhandel	A2E4K4	30,48	-5,2	-7,6	52,4/28,8	5,67	5,04	8,7	3,1	–	Dez.18	-2,19	-1,06	-0,97	–	–	–	–	0,00	–	0,0	47,38	-25,52	-	13	2	1
Deutsche Euroshop	Immobilien	748020	27,20	-1,4	-19,9	34,2/26,0	1,68	0,22	7,5	0,8	10,0	Dez.18	2,31	2,05	2,15	-6,75	12,6	1,40	1,45	1,50	7,14	5,5	33,53	-7,49				

So lesen Sie die Aktientabellen

- WKN: Die Wertpapierkennnummer dient der eindeutigen Identifizierung eines Wertpapiers.
- +/- Vorwoche: prozentuale Veränderung zur Vorwoche.
- +/- 31.12.17: prozentuale Veränderung seit Ende 2017.
- H/T 52 Wo.: Hoch/Tief der vergangenen 52 Wochen in Euro.
- Börsenwert: Marktkapitalisierung in Milliarden Euro; Anzahl der Aktien mal Aktienkurs.
- Umsatz: Umsatz in Milliarden Euro im zuletzt berichteten Geschäftsjahr.
- KUV: Kurs-Umsatz-Verhältnis auf Basis des Umsatzes der letzten zwölf Monate.

- KBV: Kurs-Buchwert-Verhältnis auf Basis des letzten berichteten Buchwerts.
- KCV: Kurs-Cashflow-Verhältnis auf Basis des operativen Cashflow der letzten 12 Monate.
- GJ-Ende: Das laufende Geschäftsjahr endet mit diesem Monat.
- Gew. 17: Gewinn je Aktie im letzten Geschäftsjahr, für das das Unternehmen eine Bilanz definitiv vorgelegt hat (keine vorläufigen Zahlen). Meist ist es das Geschäftsjahr 2017.
- Gew. 18e: Geschätzter Gewinn je Aktie im laufenden Geschäftsjahr. Das laufende Geschäftsjahr wird eindeutig definiert durch die Spalte bei Punkt 10, die das Ende des laufenden Geschäftsjahrs angibt. Meist ist es das Geschäftsjahr 2018.
- Gew. 19e: Geschätzter Gewinn je Aktie im

- Geschäftsjahr, das auf das laufende Geschäftsjahr (siehe Punkt 12) folgt. Meist ist es das Geschäftsjahr 2019. Grün: Gewinnschätzung in der vergangenen Woche erhöht. Rot: Schätzung in der vergangenen Woche gesenkt.
- Gew. 19e zu 17 in %: Veränderung der Gewinnprognose aus der Spalte bei Punkt 13 in % zum letzten berichteten Gewinn (Spalte bei Punkt 11).
- KGV 19e: Kurs-Gewinn-Verhältnis auf Basis der Gewinnschätzung aus der Spalte bei Punkt 13.
- Vorletzte Div.: Vorletzte gezahlte Dividende je Aktie (12-Monats-Zeitraum).
- Gez. Div.: Dividendenzahlung je Aktie letzte 12 Monate.
- Prog. Div.: Nächste Dividende je Aktie (ohne Sonderdividenden, bei viertel-/halbj. Dividenden annualisiert). Grün: Wert vergangene Woche erhöht. Rot: Wert vergangene Woche gesenkt.

- Prog. Div. zu vorl. Div. in %: Veränderung der prognostizierten Dividende je Aktie (Punkt 18) zur vorletzten Dividende je Aktie (Punkt 16) in %.
- Div.-Rend.: Dividendenrendite in % auf Basis Punkt 18. Letzte Doppelseite deutsche Aktien und internationale Aktien: Basis siehe Punkt 17.
- Kursziel: Durchschnittliches Kursziel der Analysten, die laut Nachrichtendienst Bloomberg diese Aktien beurteilen. Grün: In der vergangenen Woche erhöht. Rot: In der vergangenen Woche gesenkt.
- Abst. 200-T.-Linie: Abstand zur 200-Tage-Linie in %.
- HV-Termin: Nächste Hauptversammlung.
- Analystenempfehlung: 18/10/12 (Ziffern nur als Beispiel): Zahl der Analysten, die zum Kaufen/Halten/Verkaufen der Aktie raten.

Aktie (T) = TecDax-Mitglied	Branche	WKN	Kurs am 07.12.18	+/- Vorw.	+/- seit 29.12.17	H/T 52 Wo.	Börsen- wert	Ums- satz	KUV	KBV	KCV	GJ- Ende	Gew. 17	Gew. 18e	Gew. 19e	Gew.19e zu 17 in %	KGV 19e	Vorletz. Div.	Gez. Div.	prog. Div.	Prog.Div.zu vorl. Div.in%	Div.- Rend.	Kurs- ziel	Abst.200- T.-Linie	HV- Termin	Analysten- empfehlung	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Gerresheimer	Pharma-Verp.	A0LD6E	61,15	-2,8	-11,5	80,3/59,2	1,92	1,35	1,4	2,4	10,4	Nov.18	3,21	4,58	3,89	21,1	15,7	1,05	1,10	1,23	16,9	2,0	74,00	-10,39	-	5 8 2	
Grand City	Immobilien	A1JXCV	20,50	-1,4	4,3	24,4/17,9	3,42	0,50	6,3	1,1	19,8	Dez.18	3,06	1,45	1,53	-50,0	13,4	0,68	0,73	0,77	13,4	3,8	24,11	-3,73	-	9 9 1	
Hannover Rück	Rückversicherer	840221	118,40	-3,5	14,4	126/103	14,3	18,4	0,7	1,7	7,4	Dez.18	7,95	8,60	10,00	25,7	11,8	5,00	5,00	5,27	5,30	4,4	115,22	3,21	-	3 20 8	
Hella	Autozulieferer	A13SX2	35,92	-1,8	-30,3	59,1/35,4	3,99	7,06	0,6	1,6	5,0	Mai.19	3,50	4,37	3,93	12,3	9,1	0,92	1,05	1,39	51,2	3,9	49,96	-27,35	-	10 10 2	
Hochtief	Bau	607000	120,60	-4,0	-18,3	161/118	8,52	22,6	0,3	8,5	5,4	Dez.18	6,55	8,15	9,11	39,1	13,2	2,60	3,38	4,72	81,5	3,9	158,29	-16,41	-	5 6 1	
Hugo Boss	Mode	A1PHFF	60,46	-0,9	-14,8	81,4/58,6	4,26	2,73	1,5	4,7	13,6	Dez.18	3,35	3,49	3,93	17,4	15,4	2,60	2,65	2,71	42,7	4,5	74,33	-14,92	-	18 13 2	
innogy SE	Elektronik	A2AADD	40,31	-0,2	23,4	40,7/28,9	22,2	41,1	0,6	2,4	8,3	Dez.18	1,40	2,04	2,07	47,9	19,5	1,60	1,60	1,62	1,06	4,0	37,18	7,44	-	2 16 3	
K+S	Dünger & Salze	KSAG88	15,96	2,9	-23,1	25,9/14,6	3,05	3,63	0,8	0,7	15,3	Dez.18	0,96	0,41	1,39	44,5	11,5	0,30	0,35	0,31	2,00	1,9	20,44	-22,99	-	12 13 3	
KION Group AG	Nutzfahrzeuge	KGX888	48,02	-3,6	-33,3	78,9/41,2	5,67	7,65	0,7	1,8	10,0	Dez.18	3,71	3,89	4,44	19,7	10,8	0,80	0,99	1,12	39,8	2,3	64,97	-23,05	-	14 7 0	
Lanxess	Chemie	547040	45,14	-6,8	-31,9	74,8/44,6	4,13	9,66	0,5	1,6	7,7	Dez.18	0,95	4,51	4,36	359	10,3	0,70	0,80	0,93	32,7	2,1	66,41	-29,37	-	12 15 2	
LEG Immobilien AG	Immobilien	LEG111	101,05	-0,5	6,0	107/83	6,39	0,55	13,0	1,5	22,3	Dez.18	13,31	5,94	5,84	-56,1	17,3	2,76	3,04	3,52	27,5	3,5	108,09	5,21	-	15 7 1	
Metro	Lebensmittel	BFB001	13,17	-2,8	-20,9	18,2/10,0	4,78	37,1	0,1	1,6	6,7	Sep.18	0,89	0,99	1,04	16,3	12,7	-	-	0,65	-	4,9	12,80	2,50	-	3 18 1	
MorphoSys (T)	Biotechnologie	663200	97,80	-3,1	27,7	125/71	3,11	0,07	31,8	5,8	-	Dez.18	-2,41	-1,60	-1,97	-	-	-	-	0,00	-	0,0	106,83	4,00	-	4 6 2	
MTU Aero Engines	Flugzeugmotoren	A0D9PT	172,90	-5,8	15,7	199/129	8,99	5,04	1,9	4,4	21,0	Dez.18	6,88	8,70	9,56	39,0	18,1	1,90	2,30	2,77	45,5	1,6	191,11	3,87	-	11 13 3	
Nemetschek (T)	Software	645290	104,30	-2,6	39,4	155/71	4,02	0,40	7,8	17,2	42,1	Dez.18	1,94	2,07	2,46	26,8	42,4	0,65	0,75	0,80	22,5	0,8	118,78	-5,79	-	3 7 1	
Norma Group	Technologie	A1H8BV	48,90	-4,4	-12,6	70,2/41,9	1,56	1,02	1,5	2,7	12,4	Dez.18	3,76	3,35	3,75	-0,35	13,1	0,95	1,05	1,12	18,0	2,3	57,69	-15,05	-	10 8 0	
Osram	Haushaltsartikel	LED400	40,17	-0,7	-46,4	79,6/29,7	3,89	4,12	0,9	1,7	13,7	Sep.19	1,42	2,11	2,69	89,2	15,0	1,00	1,11	1,11	11,0	2,8	40,96	-9,48	-	8 13 0	
Pro7SAT.1	Medien	PSM777	17,08	-4,8	-40,5	33,0/16,5	3,98	4,08	1,0	4,1	2,8	Dez.18	2,04	2,17	2,08	2,11	8,2	1,90	1,93	0,90	-52,7	5,3	20,59	-28,92	-	8 12 4	
Puma	Sportartikel	696960	457,00	3,2	29,6	539/277	6,89	4,14	1,5	4,0	-	Dez.18	9,09	12,88	17,19	89,1	26,6	0,75	12,50	3,31	342	0,7	476,21	4,83	-	10 10 3	
QIAGEN (T)	Biotechnologie	A2DKCH	31,19	0,5	19,1	34,0/25,2	7,06	1,26	5,5	3,2	25,2	Dez.18	1,17	1,30	-	-	24,0	0,95	-	0,00	-100	0,0	32,44	2,62	-	11 11 1	
Rheinmetall	Rüstung	703000	77,86	-4,8	-26,4	119/69	3,39	5,90	0,6	1,7	11,8	Dez.18	5,24	6,35	6,96	32,8	11,2	1,45	1,70	2,06	42,2	2,6	108,87	-20,23	-	16 3 0	
Rocket Internet	Versandhandel	A12UWK	22,30	-1,2	5,6	31,3/20,2	3,40	0,04	86,4	0,8	-	Dez.18	0,01	-0,29	-0,25	-	-	-	-	0,00	-	0,0	34,10	-15,00	-	4 4 0	
RTL Group	Medien	861149	49,44	-6,5	-26,3	73,0/48,5	7,65	6,37	1,2	2,7	7,3	Dez.18	4,81	4,60	4,71	-2,14	10,5	4,00	4,00	3,97	-0,83	8,0	64,40	-21,70	-	9 10 2	
Salzgitter	Stahl	620200	27,37	-3,4	-42,5	52,5/27,3	1,64	8,99	0,2	0,5	3,9	Dez.18	3,35	4,42	3,86	15,2	7,1	0,30	0,45	0,52	72,0	1,9	38,59	-32,23	-	2 17 3	
Sartorius (T)	Biotechnologie	716563	112,90	0,7	41,9	160/79	7,84	1,40	5,3	12,0	34,5	Dez.18	1,67	2,35	2,71	62,0	41,7	0,46	0,51	0,60	30,7	0,5	115,65	-13,03	-	2 8 6	
Schaeffler	Autozulieferer	SHA015	7,41	-2,5	-49,9	16,8/7,3	4,94	1,40	0,3	1,8	3,0	Dez.18	1,47	1,42	1,54	4,49	4,8	0,50	0,55	0,52	4,20	7,0	11,31	-35,20	-	9 10 2	
Scout24	E-Commerce	A12DM8	37,36	1,5	9,7	48,6/33,2	4,02	0,48	7,9	3,6	35,0	Dez.18	1,03	1,57	1,83	77,8	20,4	0,30	0,56	0,58	91,7	1,5	44,62	-8,96	-	7 9 2	
Siemens Hlth. (T)	Medizintechnik	SHL100	38,24	0,0	-	39,9/29,0	38,2	13,4	-	4,4	-	Sep.19	1,26	1,69	1,87	48,1	20,5	-	-	0,70	-	1,8	39,44	-	-	7 18 0	
Siltronic (T)	Halbleiter	WAF300	74,00	-7,3	-39,0	161/67	2,22	1,18	1,6	2,7	3,3	Dez.18	6,18	12,50	13,14	113	5,6	-	2,50	4,70	-	6,3	113,33	-39,52	-	5 5 0	
Software (T)	IT-Dienste	A2GSA0	33,64	-6,6	-28,2	49,8/32,4	2,49	0,88	2,9	2,1	14,1	Dez.18	1,88	2,43	2,56	36,4	13,1	-	-	0,70	-	2,1	43,00	-17,53	-	8 11 5	
Symrise	Spezialchemie	SYM999	71,28	0,0	-0,5	81,7/60,4	9,25	3,00	3,0	5,3	27,8	Dez.18	2,08	2,20	2,51	20,6	28,4	0,85	0,88	0,92	8,00	1,3	71,86	-1,62	-	6 17 8	
TAG Immobilien	Immobilien	830350	21,38	1,1	35,0	21,5/14,6	3,13	0,41	5,5	1,8	21,7	Dez.18	2,08	0,98	1,43	-31,4	15,0	0,57	0,65	0,74	29,3	3,4	20,43	12,37	-	6 9 1	
Telefonica Dt. (T)	Telekomm.	A1J5RX	3,62	1,3	-13,4	4,31/3,34	10,8	7,30	1,5	1,4	6,3	Dez.18	-0,13	-0,03	0,00	-	-	0,25	0,26	0,27	7,20	7,4	3,86	-1,15	-	11 8 10	
Uniper	Versorger	UNSE01	22,86	0,8	-12,1	27,7/22,5	8,37	72,2	0,1	0,8	16,0	Dez.18	-1,79	1,67	1,50	-	15,3	0,55	0,74	0,85	54,7	3,7	24,35	-10,60	-	4 6 10	
United Internet (T)	Telekomm.	508903	38,01	-4,4	-33,7	59,8/34,1	7,79	4,21	1,5	1,8	15,8	Dez.18	3,25	1,95	2,62	-19,3	14,5	0,80	0,85	0,95	18,9	2,5	54,78	-20,08	-	18 6 0	
Wacker Chemie	Spezialchemie	WCH888	75,88	-10,7	-52,6	174/74	3,96	4,92	0,8	1,2	8,5	Dez.18	17,45	6,53	6,04	-65,4	12,6	2,00	4,50	3,58	79,0	4,7	103,50	-36,37	-	10 10 2	
Zalando	Mode	ZAL111	26,40	-3,6	-40,2	50,3/25,4	6,62	4,49	1,3	4,4	307,5	Dez.18	0,40	0,30	0,47	17,0	56,4	-	-	0,00	-	0,0	37,28	-36,66	-	17 17 4	
SDAX																											
Adler Real Estate	Immobilien	500800	15,28	1,2	15,0	16,1/12,0	0,89	0,27	3,2	0,8	-	Dez.18	1,73	2,40	1,65	-4,83	9,3	-	0,04	0,00	-	0,0	18,29	5,57	-	6 2 0	
ADO Properties SA	Immobilien	A14U7J	47,68	-0,6	-12,8	55,8/40,0	2,10	0,13	13,8	1,1	25,8	Dez.18	8,07	2,64	3,00	-62,9	15,9	0,45	0,60	0,77	71,8	1,6	54,89	-0,59	-	8 2 1	
Aixtron (T)	Halbleiter	A0WNPJ	9,08	-0,6	-21,6	19,8/7,6	1,03	0,23	4,4	2,5	55,4	Dez.18	0,06	0,30	0,38	-53,8	23,7	-	-	0,00	-	0,0	14,14	-25,58	-	7 3 2	
Aumann	Industriegüter	A2DAMO	36,85	-6,4	-42,3	71,9/33,2	0,56	0,21	1,9	2,9	119,3	Dez.18	0,94	1,44	1,92	104	19,2	-	-	0,38	-	1,0	69,44	-32,51	-	5 2 0	
Baywa	Agrar	519406	22,75	-1,7	-29,1	33,3/22,0	0,81	1,61	0,0	1,1	-	Dez.18	1,13	1,39	1,84	63,1	12,3	0,85	0,90	0,94	10,6	4,0	29,45	-18,78	-	5 3 0	
Befesa	Abfallwirtschaft	A2HSZ1	35,50	0,0	-10,2	46,7/30,4	1,21	0,72	1,7	4,2	14,5	Dez.18	1,02	2,54	2,97	191	12,0	-	-	1,01	-	2,8	46,48	-13,35	-	6 1 0	
Bertrandt	Ingenieurdienstl.	523280	74,60	0,5	-26,6	111/65	0,76	0,99	0,7	2,0	12,2	Sep.18	4,35	4,92	5,91	35,9	12,6	2,50	2,50	2,44	-2,28	3,3	88,00	-12,27	-	4 4 0	
Bilfinger SE	Dienstleistungen	590900	27,06	-6,5	-31,6	46,8/26,3	1,20	4,04	0,3	0,8	-	Dez.18	-2,01	0,98	2,21	-	12,3	1,00	1,00	1,00	0,50	3,7	39,50	-30,90	-	5 6 2	
Borussia Dortmund	Freizeit	549309	8,12	-2,1	32,5	10,3/4,9	0,75	0,54	-	2,2	-	Jun.19	0,31	0,11	0,50												

FABASOFT

Langfristiges Wachstum

Der Software-Hersteller Fabasoft erhöht seine Investitionen in die IT-Tochter Mindbreeze, ein Spezialist für Cloud-Dienste. Davon soll auch die von Fabasoft betriebene „Fabasoft Cloud“ profitieren. Sie sorgt für einen sicheren Austausch von Dokumenten zwischen Unternehmen.

Zudem wollen die Österreicher ihr US-Geschäft stärker ausbauen. Für die Analysten von Warburg Research hat Fabasoft noch viel Luft nach oben. Sie behalten ihre Kaufempfehlung bei. Neues Kursziel: 17,60 Euro.

**Dank Digitalisierung:
Cloud-Dienste sind gefragt**

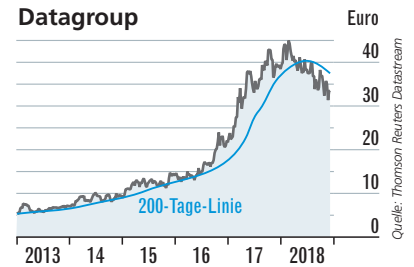
WKN/ISIN **922985/AT0000785407** | Empf. am **17.5.2017** | Ausg. **21/2017** | Empf.-Kurs **10,50 €** | Kurs akt. **13,00 €** | +/- in % **+23,81** | Neuer Stopp **10,40 €**

Aktie (T) = TecDax-Mitglied	Branche	WKN	Kurs am 07.12.18	+ - Vorw.	+ - seit 29.12.17	H/T 52 Wo.	Börsen- wert	Um- satz	KUV	KBV	KGV	GJ.- Ende	Gew. 17	Gew. 18e	Gew. 19e	Gew.19e zu 17 in %	KGV 19e	Vorletz. Div.	Gez. Div.	prog. Div.	Prog.Div.zu vorl. Div.	Div. Rend.	Kurs- ziel	Abst.200- T.-Linie	HV- Termin	Analysten- empfehlung
		①		②	③	④	⑤	⑥	⑦	⑧	⑨		⑪	⑫	⑬	⑭	⑮	⑯	⑰	⑱	⑲	⑳	㉑	㉒	㉓	㉔
Dialog Semi (T)	Elektronik	927200	22,47	-2,0	-13,4	28,3/12,4	1,72	1,20	1,3	1,4	5,9	Dez.18	1,96	2,27	2,17	10,5	10,4	—	—	0,00	—	0,0	25,89	16,69	—	8 7 1
DIC Asset	Immobilien	A1X3XX	9,59	-0,6	-7,2	10,9/9,0	0,68	0,15	4,4	0,8	9,3	Dez.18	0,93	0,73	0,72	-22,3	13,3	0,40	0,64	0,48	18,8	5,0	10,86	-1,92	—	2 5 0
DMG Mori	Maschinenbau	587800	43,20	-1,1	-6,1	50,7/42,3	3,40	2,35	1,4	2,8	12,4	Dez.18	1,49	—	—	—	—	1,03	1,03	—	—	—	—	-6,13	—	0 0 1
Dr. Hönle	Solartechnik	515710	52,00	-5,1	4,9	89,2/44,1	0,28	0,10	2,4	3,6	12,8	Sep.18	1,89	3,95	4,20	122	12,4	—	—	0,90	—	1,7	82,00	-29,97	—	1 0 0
Drägerwerk (T)	Medizintechnik	555063	49,92	3,7	-31,0	90,5/43,7	0,79	2,57	0,3	0,9	38,8	Dez.18	5,55	2,02	2,74	-50,6	18,2	0,19	0,46	0,32	66,8	0,6	49,06	-21,64	—	0 4 5
DWS Group	Finanzdienstl.	DWS100	24,87	-0,4	—	33,1/22,7	4,97	2,45	—	—	—	Dez.18	—	2,15	2,43	—	10,3	—	—	1,44	—	5,8	27,97	—	—	7 12 1
Encavis	Umwelttechnik	609500	5,80	-2,2	-10,2	7,18/5,73	0,75	0,22	3,1	1,2	6,6	Dez.18	0,20	0,34	0,39	93,0	15,0	0,20	0,22	0,25	24,5	4,3	8,00	-7,56	—	7 1 0
GREINKE	Finanzdienstl.	A161N3	73,65	-2,6	-7,0	107/69	3,41	0,44	8,1	3,2	92,1	Dez.18	2,74	2,87	3,43	25,2	21,5	0,58	0,70	0,76	30,3	1,0	101,50	-21,63	—	4 3 0
Hamborner Reit	Immobilien	601300	8,84	0,0	-10,7	10,1/8,6	0,70	0,09	7,3	1,3	13,9	Dez.18	0,22	0,51	0,52	136	17,0	0,43	0,45	0,46	7,67	5,2	10,61	-3,59	—	2 4 0
Hapag-Lloyd	Logistik	HLA647	27,00	-5,1	-19,4	38,2/26,8	4,75	9,97	0,4	0,8	7,4	Dez.18	0,19	-0,07	1,56	722	17,3	—	0,57	0,41	—	1,5	35,33	-19,54	—	8 7 3
Heidelbg.Druck	Druckmaschinen	731400	1,76	-6,2	-38,7	3,28/1,65	0,49	2,42	0,2	1,3	14,8	Mrz.19	0,05	0,16	0,23	358	7,7	—	—	0,00	—	0,0	3,03	-30,74	—	10 3 2
HelloFresh	Lebensmittel	A16140	8,32	-8,1	-30,1	15,0/8,0	1,35	0,90	0,9	5,7	—	Dez.18	-0,67	-0,63	-0,15	—	—	—	—	—	—	—	15,33	-30,94	—	6 1 0
HHLA	Logistik	A0S848	18,71	-3,4	-21,0	24,5/16,8	1,36	1,25	1,1	2,2	5,8	Dez.18	1,11	1,34	1,35	21,5	13,9	0,59	0,67	0,80	36,3	4,3	23,11	-4,92	—	10 5 0
Hornbach Vz	Baumärkte	608340	51,20	1,2	-30,8	77,7/48,5	0,81	4,14	0,2	0,6	4,6	Feb.19	5,11	5,47	5,95	16,4	8,6	1,50	1,50	1,61	7,40	3,1	77,67	-16,61	—	3 3 0
Hypoport	Finanzdienstl.	549336	156,80	-7,0	7,9	205/114	1,02	0,19	3,9	6,6	35,3	Dez.18	3,10	3,75	4,86	56,8	32,3	—	—	0,00	—	0,0	202,25	-4,94	—	4 2 0
Indus	Beteiligungen	620010	39,45	-2,7	-33,7	66,2/38,6	0,96	1,64	0,6	1,4	11,5	Dez.18	3,37	3,40	3,86	14,6	10,2	1,35	1,50	1,60	18,5	4,1	60,25	-26,31	—	7 1 0
Isra Vision (T)	Elektronik	A58810	32,20	-6,4	-24,3	61,3/30,4	0,71	0,14	4,6	3,8	22,3	Sep.18	0,94	1,03	1,25	33,2	25,8	—	—	0,28	—	0,9	47,87	-26,38	—	2 1 0
Jenoptik (T)	Optoelektronik	A2N860	26,52	-0,7	-3,7	39,5/24,1	1,51	0,75	1,9	2,7	13,0	Dez.18	1,27	1,33	1,45	14,1	18,3	—	—	0,34	—	1,3	32,70	-15,16	—	4 6 1
JOST Werke	Autozulieferer	JST400	28,60	-4,2	-32,2	45,2/27,4	0,43	0,70	0,6	1,8	—	Dez.18	-8,41	3,60	3,42	—	8,4	—	—	1,12	—	3,9	44,39	-18,14	—	7 3 0
Junghenrich Vz	Lagertechnik	621993	26,92	-8,5	-31,6	42,9/25,5	2,75	3,44	0,8	2,1	63,1	Dez.18	1,78	1,82	2,00	12,5	13,4	0,44	0,50	0,53	21,4	2,0	33,75	-17,25	—	8 8 0
Klöckner & Co	Stahlhandel	KC0100	6,81	-4,2	-33,9	11,8/6,7	0,68	6,29	0,1	0,5	—	Dez.18	0,96	0,79	0,72	-24,7	9,4	0,20	0,30	0,31	55,5	4,6	9,06	-28,49	—	5 11 2
Koenig & Bauer	Druckmaschinen	719350	39,00	-4,4	-37,9	78,7/38,2	0,64	1,22	0,6	1,5	6,5	Dez.18	4,91	4,53	4,57	-6,84	8,5	0,50	0,90	1,00	100	2,6	66,22	-35,52	—	7 2 0
Krones	Maschinenbau	633500	73,40	-6,6	-35,9	123/71	2,32	3,69	0,6	1,7	22,4	Dez.18	5,97	5,37	6,08	1,91	12,1	1,55	1,70	1,68	8,26	2,3	92,92	-27,46	—	7 7 1
KWS Saat	Agrar	707400	283,00	-1,7	-15,3	363/276	1,87	1,07	1,7	2,3	25,9	Jun.19	15,08	15,10	16,04	6,39	17,6	3,00	3,20	3,20	6,67	1,1	321,80	-10,06	12.12.	3 3 0
Leoni	Kabel	540888	26,24	-7,0	-57,9	66,2/25,4	0,86	4,92	0,2	0,8	13,1	Dez.18	4,44	3,99	4,28	-3,58	6,1	0,50	1,40	1,28	156	4,9	39,21	-39,03	—	8 8 3
Medigene	Biotechnologie	A1X3W0	8,39	-10,9	-34,1	19,4/8,2	0,21	0,01	22,8	2,0	—	Dez.18	-0,63	-0,96	-1,00	—	—	—	—	—	—	—	13,00	-36,02	—	1 3 0
Nordex (T)	Umwelttechnik	A0D655	8,46	-2,4	-4,7	11,7/6,9	0,82	3,08	0,3	1,1	6,4	Dez.18	0,00	-0,36	-0,14	—	—	—	—	0,01	—	0,1	8,66	-6,98	—	3 5 7
Patrizia Immobilien	Immobilien	PAT1A6	16,91	-4,6	-12,5	21,2/14,6	1,56	0,27	4,9	1,4	34,7	Dez.18	0,60	1,02	1,05	75,0	16,1	—	0,25	0,35	—	2,1	21,72	-3,17	—	5 3 0
Pfeiffer Vac (T)	Maschinenbau	691660	119,90	-3,2	-23,2	166/102	1,18	0,59	1,8	3,3	19,7	Dez.18	5,46	6,78	7,07	29,4	17,0	3,60	2,00	2,39	-33,7	2,0	136,88	-9,45	—	5 7 0
Rational	Großküchen	701080	477,40	-5,0	-10,7	699/460	5,43	7,00	7,2	13,4	34,2	Dez.18	12,58	13,69	15,31	21,7	31,2	10,00	11,00	11,19	11,9	2,3	584,55	-15,17	—	3 8 1
Rhön-Klinikum	Kliniken	704230	22,22	-0,1	-25,6	32,1/21,1	1,49	1,21	1,2	1,3	60,7	Dez.18	0,53	0,65	0,75	40,9	29,7	0,35	0,22	0,29	-18,6	1,3	23,67	-9,88	—	0 6 3
RIB Software (T)	Software	A0Z2XN	12,99	0,9	-47,7	36,1/11,3	0,67	0,11	5,1	1,5	32,5	Dez.18	0,40	0,34	0,44	10,00	29,5	0,16	0,18	0,20	23,8	1,5	23,50	-34,39	—	5 0 0
S&T (T)	IT-Dienste	A0X9EJ	18,53	-4,8	3,7	28,1/16,2	1,22	0,88	1,2	3,5	37,6	Dez.18	0,43	0,73	0,97	126	19,0	0,10	0,13	0,15	50,0	0,8	25,83	-15,48	—	3 1 0
SAF Holland	Autozulieferer	A0MUT0	12,16	-5,4	-32,2	20,1/11,0	0,55	1,14	0,4	1,8	—	Dez.18	0,82	1,15	1,47	79,5	8,3	0,44	0,45	0,47	6,36	3,8	17,02	-16,13	—	10 2 1
SGL Carbon	Chemie	723530	7,00	-21,1	-38,5	13,5/6,9	0,86	0,86	0,8	1,6	—	Dez.18	1,14	0,24	0,25	-77,7	27,5	—	—	0,00	—	0,0	11,67	-31,66	—	5 3 2
Shop Apotheke	Einzelhandel	A2AR94	39,60	-2,7	-14,6	56,0/31,8	0,48	0,28	1,0	2,1	—	Dez.18	-2,25	-2,34	-1,68	—	—	—	—	0,00	—	0,0	53,25	-10,30	—	4 1 0
Sixt St	Autovermietung	723132	77,30	-8,8	6,0	120/69	3,29	2,60	1,2	1,9	—	Dez.18	4,09	5,90	5,38	31,5	14,4	1,65	4,00	2,94	77,9	3,8	115,83	-21,06	—	6 2 0
SMA Solar Tech	Solartechnik	A0DJ6J	18,04	-2,5	-49,9	63,2/17,0	0,63	0,89	0,7	1,0	—	Dez.18	0,87	-1,72	0,22	-74,7	82,0	0,26	0,35	0,10	-61,5	0,6	17,25	-50,79	—	0 4 2
Stabilus SA	Maschinenbau	A113Q5	58,75	-7,5	-21,6	89,4/53,1	1,45	0,96	1,7	3,7	12,2	Sep.19	4,27	4,33	4,60	7,75	12,8	0,50	0,80	1,04	109	1,8	72,55	-20,21	—	5 5 2
Steinhoff	Haushaltsartikel	A14XB9	0,10	-18,4	-69,4	0,92/0,07	0,42	1,34	—	0,2	—	Sep.17	0,30	0,32	0,36	19,5	—	0,03	—	—	—	—	—	-35,80	—	0 0 0
Ströer	Außenwerbung	749399	44,22	-4,2	-28,2	66,4/42,5	2,48	1,33	1,6	4,0	8,2	Dez.18	1,68	3,64	3,99	137	11,1	1,10	1,30	1,45	31,4	3,3	66,57	-16,35	—	12 3 0
Südzucker	Lebensmittel	729700	12,55	-0,1	-30,6	18,4/11,1	2,56	6,98	0,4	0,6	6,2	Feb.19	1,00	-0,04	0,22	-77,8	56,5	0,45	0,45	0,21	-53,1	1,7	10,93	-6,33	—	2 5 8
TAKKT	Versandhandel	744600	13,92	-1,7	-26,2	23,4/12,0	0,91	1,12	0,8																	

Auf Shoppingtour

Der IT-Dienstleister Datagroup ist nicht nur auf das Verwalten von Kundendaten spezialisiert, sondern legt sein Augenmerk auch auf den Zukauf von Unternehmen und somit auf anorganisches Wachstum. Im vergangenen Geschäftsjahr verbuchte der Konzern aus Baden-Württemberg 21 Übernahmen. Aber auch organisch ging es bei Datagroup voran. Insgesamt stieg

der Umsatz 2017/18 um rund 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 272 Millionen Euro. Der Gewinn kletterte von 8,1 auf 12,9 Millionen Euro. Die Analysten von Warburg Research errechnen für die Datagroup-Aktie ein Kursziel von 53 Euro. Über den Dividendenaußfall im abgelaufenen Geschäftsjahr dürfte zudem die für 2019 erwartete Dividende von 60 Cent hinwegtrösten.



WKN/ISIN **A0JC85/DE000A0JC857** | Empf. am **6.9.2017** | Ausg. **37/2017** | Empf.-Kurs **39,49 €** | Kurs akt. **32,05 €** | +/- in % **-18,84** | Neuer Stopp **27,20 €**

Aktie	Branche	WKN	Kurs am 07.12.18	+ Vorw.	+ - seit 29.12.17	H/T 52 Wo.	Börsen- wert	Um- satz	KUV	KBV	KGV	GJ- Ende	Gew. 17	Gew. 18e	Gew. 19e	Gew.19e zu 17 in %	KGW 19e	Vorletz. Div.	Gez. Div.	prog. Div.	Prog.Div.zu vorl. Div.	Div.- in %	Div.- Rend.	Kurs- ziel	Abst.200- T.-Linie	HV- Termin	Analysten- empfehlung	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
Weitere deutsche Aktien																												
Adler Modemärkte	Mode	A1H8MU	2,96	1,0	-49,3	6,76/2,86	0,05	0,53	0,1	0,7	5,3	Dez.18	0,21	0,06	0,30	41,4	10,0	-	0,05	0,11	-	3,7	5,25	-30,38	-	5	1	2
ADVA	Netzwerke	510300	7,02	-5,7	16,2	8,23/4,85	0,35	0,51	0,7	1,5	7,1	Dez.18	-0,09	0,28	0,41	-	17,3	-	-	0,03	-	0,4	7,70	8,97	-	2	3	0
Allgeier	Software	A2G563	26,70	-5,0	5,3	35,7/21,7	0,27	0,58	0,4	2,4	-	Dez.18	0,29	1,69	2,12	630	12,6	-	-	0,52	-	2,0	39,67	-9,98	-	3	0	0
AT&S	Elektronik	922230	15,54	-11,3	-34,0	28,0/14,6	0,60	0,99	0,6	1,1	3,1	Mrz.19	1,38	1,83	1,72	24,9	9,0	0,10	0,36	0,27	166	1,7	24,70	-21,79	-	4	3	0
Aurelius	Beteiligungen	A0JK2A	37,80	-2,6	-29,7	63,0/36,8	1,16	3,35	0,3	2,2	-	Dez.18	14,82	2,91	5,05	-65,9	7,5	4,00	5,00	3,70	-7,50	9,8	75,05	-23,94	-	5	0	0
Basler	Maschinenbau	510200	146,20	4,7	-25,0	229/129	0,51	0,15	3,2	5,9	21,5	Dez.18	6,74	5,69	6,15	-8,71	23,8	0,74	2,02	1,64	122	1,1	188,00	-14,33	-	2	1	0
BB Biotech	Biotechnologie	A0NFN3	57,05	0,3	2,5	65,5/51,0	3,16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,43	2,92	-	-	-	61,24	-1,65	-	2	5	0
Bet-At-Home.com	Wettanbieter	A0DNAY	53,50	-0,6	-45,7	103/43	0,38	0,12	3,5	8,7	10,9	Dez.18	4,68	4,67	4,65	-0,69	11,5	-	-	6,13	-	11,4	74,13	-19,61	-	3	1	0
Bijou Brigitte	Konsumgüter	522950	36,50	-2,8	-26,6	53,7/35,4	0,30	0,33	0,9	1,3	7,1	Dez.18	2,75	2,49	2,53	-8,00	14,4	3,00	3,00	2,80	-6,67	7,7	45,00	-14,43	-	1	1	0
Biotest	Biotechnologie	522723	23,40	0,4	15,8	27,8/18,4	0,97	0,38	3,2	1,8	420,9	Dez.18	-0,09	0,03	0,11	-	212,7	-	-	0,04	-	0,2	-	-4,56	-	0	1	0
Centrotec Sust	Umwelttechnik	540750	10,98	-0,2	-29,0	15,9/10,8	0,20	0,59	0,3	0,8	5,1	Dez.18	1,13	1,09	1,26	11,5	8,7	0,30	0,30	0,37	22,3	3,3	17,67	-16,68	-	2	2	0
condirect Bank	Banken	542800	10,70	-3,6	-6,6	12,9/8,9	1,51	0,60	2,9	2,4	-	Dez.18	0,51	0,93	0,47	-8,24	22,9	-	-	0,25	-	2,3	11,15	-7,47	-	3	0	2
CropEnergies	Umwelttechnik	A0LAUP	3,98	5,0	-48,9	8,92/3,60	0,35	0,88	0,4	0,8	4,4	Feb.19	0,58	0,12	0,29	-50,9	14,0	0,30	0,25	0,18	-41,7	4,4	4,55	-19,59	-	2	1	0
DEMIRE	Immobilien	A0KFSF	4,24	-1,2	9,8	4,48/3,67	0,46	0,12	2,0	0,8	4,6	Dez.18	0,22	0,57	0,46	107	9,3	-	-	0,00	-	0,0	5,30	-1,40	-	3	1	0
Diebold Nixdorf	IT-Dienste	A0CAYB	57,10	0,7	-21,8	75,0/50,6	1,89	2,36	0,7	-	-	Sep.18	3,96	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-4,36	-	0	1	1
Eckert & Ziegler	Medizintechnik	565970	67,00	0,9	85,6	71,6/32,3	0,35	0,14	2,2	3,1	33,8	Dez.18	2,78	2,73	3,03	8,99	22,1	0,66	0,80	0,84	27,3	1,3	61,00	57,36	-	1	1	0
Edag	Autozulieferer	A143NB	16,96	-3,4	20,4	19,5/13,6	0,42	0,72	0,5	2,9	10,2	Dez.18	0,57	1,13	1,39	144	12,2	0,75	0,75	0,78	3,33	4,6	19,67	-0,24	-	2	4	0
Elmos Semicon.	Halbleiter	567710	16,92	-9,7	-26,7	30,8/15,3	0,34	0,25	1,2	1,3	6,5	Dez.18	1,25	1,60	1,57	25,4	10,8	0,35	0,40	0,48	37,7	2,8	22,96	-25,34	-	3	3	0
ErlingKlinger	Autozulieferer	785602	7,26	-6,0	-61,1	19,6/6,7	0,46	1,66	0,3	0,5	6,3	Dez.18	1,10	0,86	1,04	-5,18	7,0	-	-	0,37	-	5,1	6,81	-37,62	-	0	4	15
Eurokai Vz	Logistik	570653	29,90	-5,1	-31,1	45,3/29,6	0,45	0,34	1,2	1,1	3,7	Dez.18	3,10	2,37	2,26	-27,1	13,2	1,50	2,00	1,55	3,33	5,2	43,50	-17,82	-	1	0	0
Ferratum	Finanzdienstl.	A1W9NS	9,09	-6,2	-70,2	32,5/8,9	0,20	0,22	0,8	1,8	-	Dez.18	0,92	0,91	1,35	46,7	6,7	0,12	0,18	0,23	87,5	2,5	25,75	-51,25	-	3	0	0
Gerry Weber	Mode	330410	2,72	-28,4	-71,5	9,65/1,99	0,12	0,88	0,1	0,3	2,9	Okt.18	-0,02	-0,23	0,01	-	209,2	-	-	0,02	-	0,7	2,76	-51,24	-	0	2	6
Gesco	Beteiligungen	A1K020	24,05	-3,8	-21,6	36,3/23,2	0,26	0,55	0,5	1,2	8,2	Mrz.19	1,49	2,43	2,58	72,8	9,3	-	-	0,97	-	4,0	38,00	-17,65	-	3	1	0
GFT Technologies	IT-Dienste	580060	7,76	-2,1	-40,5	15,4/7,4	0,20	0,42	0,5	1,7	5,6	Dez.18	0,68	0,76	0,91	33,2	8,6	-	-	0,32	-	4,1	14,38	-37,70	-	4	1	0
Grammer	Autozulieferer	589540	33,90	-2,7	-34,6	68,5/28,8	0,43	1,79	0,2	1,7	-	Dez.18	2,67	3,05	4,73	77,2	7,2	-	-	1,11	-	3,3	45,50	-33,62	-	1	5	1
H&R	Chemie	A2E477	7,20	-4,8	-50,7	15,5/6,4	0,27	1,03	0,2	0,8	17,0	Dez.18	0,88	0,62	0,74	-16,3	9,8	-	-	0,25	-	3,4	11,23	-28,25	-	2	1	0
Hawesko Holding	Weinhandel	604270	42,60	0,5	-16,5	55,0/40,0	0,38	0,51	0,7	4,2	18,6	Dez.18	2,06	1,98	2,47	19,7	17,3	1,30	1,30	1,30	0,00	3,1	51,33	-12,90	-	2	3	0
HolidayCheck	Medien	549532	2,73	-7,3	-2,0	3,97/2,60	0,16	0,12	1,1	1,0	-	Dez.18	-0,10	0,03	0,07	-	37,9	-	-	0,00	-	0,0	4,00	-13,33	-	3	2	0
Hornbach Baum.	Baumärkte	608440	20,10	-1,5	-35,0	32,2/19,4	0,64	3,89	0,2	0,6	5,0	Feb.19	1,84	1,89	2,26	22,8	8,9	0,68	0,68	0,74	8,82	3,7	40,00	-23,13	-	2	1	0
Knorr-Bremse	Industriegüter	KBX100	80,53	-2,7	-	86,2/73,9	13,0	6,24	0,0	0,1	0,3	Dez.18	192,51	4,03	4,33	-97,8	18,6	-	-	1,74	-	2,2	90,14	-	-	4	3	0
KPS	Software	A1A6V4	6,30	-4,5	-55,0	15,7/6,1	0,24	0,16	1,4	3,9	14,3	Sep.18	0,53	0,41	0,53	0,57	11,8	0,33	0,35	0,31	-5,15	5,0	15,00	-22,08	-	4	0	0
KUKA AG	Maschinenbau	620440	65,90	-1,9	-45,6	138/60	2,62	3,48	0,8	2,3	10,4	Dez.18	2,22	2,90	3,19	43,5	20,7	0,50	0,50	0,67	34,6	1,0	56,00	-23,25	-	1	0	2
Leifheit	Haushaltsprodukte	646450	17,60	-8,0	-36,9	30,0/14,6	0,18	0,24	0,8	1,8	14,2	Dez.18	1,35	0,90	0,86	-36,7	20,6	1,45	1,05	0,86	-40,7	4,9	19,17	-16,64	-	1	2	0
LPKF Laser & Elec	Elektrotechnik	645000	5,70	-6,6	-39,0	10,6/5,3	0,14	0,10	0,9	1,7	9,1	Dez.18	0,05	0,23	0,35	600	16,3	-	-	0,00	-	0,0	8,43	-22,85	-	3	1	0
MLP SE	Finanzdienstl.	656990	4,30	-4,4	-23,6	6,06/4,18	0,47	-	-	1,2	-	Dez.18	0,25	0,29	0,33	32,0	13,0	-	-	0,20	-	4,7	6,70	-18,32	-	4	1	1
MVV Energie	Versorger	A0H52F	24,40	-3,9	-0,6	27,0/23,8	1,61	4,01	0,4	1,2	3,9	Sep.18	1,84	1,67	1,76	-4,62	13,9	0,90	0,90	0,93	2,78	3,8	26,00	-3,42	-	0	2	0
OHB	Luft- & Raumf.	593612	35,80	2,1	-19,8	49,8/27,3	0,63	0,83	0,7	3,5	19,6	Dez.18	1,34	1,50	1,66	24,1	21,5	0,40	0,40	0,46	13,8	1,3	37,75	6,41	-	3	3	0
Porsche-Vz.	Automobile	PAH003	53,46	-5,8	-23,4	80,3/50,1	16,4	0,03	20,2	0,5	29,4	Dez.18	10,87	12,09	13,84	27,3	3,9	1,01	1,76	2,37	135	4,4	81,00	-11,48	-	11	5	1
PSI AG	Software	A021JH	15,35	-5,0	-17,0	20,5/14,2	0,24	0,19	1,2	2,9	29,9	Dez.18	0,61	0,72	0,85	38,9	18,1	0,22	0,23	0,26	17,3	1,7	19,85	-6,70	-	7	0	0
QSC	Telekomm.	513700	1,34	-6,7	-10,9	1,72/1,24	0,17	0,36	0,5	1,9	5,5	Dez.18	0,04	0,02	0,05	17,5	28,6	-	-	0,03	-	2,2	1,90	-10,57	-	1	4	0
R. Stahl	Expl.schutz	A1PHBB	21,00	-3,7	-30,4	31,4/19,9	0,14	0,27	0,5	2,0	9,1	Dez.18	-3,28	-1,05	-0,05	-	-	0,60	-	0,00	-100	0,0	23,67	-22,00	-	0	3	0
Scherzer & Co	Finanzdienstl.	694280	2,50	-1,6	-3,9	3,05/2,39	0,07	0,02	3,6	1,2	-	Dez.18	0,26	0,22	0,22	-15,4	11,4	0,05	0,10	0,05	0,00	2,0	3,16	-9,10	-	2	1	0
SHW	Autozulieferer	A1JBVP	19,16	-3,9	-43,3	37,0/19,0	0,12	0,04	-	-	-	Dez.18	1,58	1,79	1,96	24,2	9,8	0,10	0,50	0,53	-47,0	2,8	21,50	-38,27	-	1	2	1
Sixt Leasing	Logistik	A0DPRE	12,18	-9,8	-35,9	20,4/11,3	0,25	0,74	0,3																			

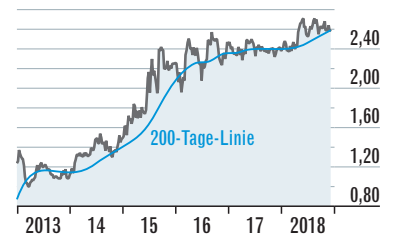
7C Solarparken

Wahre Dividendenperle

Wer Aktien in sicheren und zugleich wachsenden Märkten sucht, sollte sich auch bei erneuerbaren Energien umsehen. Hier finden sich zum Teil echte Schätze, wie etwa die Aktie von 7C Solarparken. Das Bayreuther Unternehmen erwirbt, betreibt und optimiert Photovoltaikanlagen. Umsatz und Gewinn steigen seit Jahren kons-

stant. Seit 2017 werden auch die Anleger belohnt. Mit einer Dividende von zehn Cent pro Aktie kommt 7C Solarparken auf 3,9 Prozent Rendite. Neben soliden Dividendenausschüttungen rechnen Experten auch mit deutlichen Kurssteigerungen. Die Analysten von Warburg Research trauen der Aktie 3,40 Euro zu.

7C Solarparken



Quelle: Thomson Reuters Datastream

WKN/ISIN **A11QW6/DE000A11QW68** | Empf. am **9.8.2017** | Ausg. **33/2017** | Empf.-Kurs **2,39 €** | Kurs akt. **2,57 €** | +/- in % **+7,53** | Neuer Stopp **2,20 €**

Aktie	WKN	Kurs am 07.12.18	+/- Vorw.	H/T 52 Wo.	Börsen- wert	KBV	GJ Ende	Gew. 18e	Gew. 19e	KGW 19e	Div.- Rend.	Analysten- empfehlung
11880 Solutions	511880	1,02	-2,9	1,33/0,79	0,02	1,8	Dez.18	—	—	—	—	1 1 0
2G Energy	A0HL8N	21,10	0,0	24,1/17,3	0,09	1,7	Dez.18	1,55	1,84	11,5	2,0	2 0 0
3U Holding	516790	0,98	-4,4	1,34/0,83	0,03	0,8	Dez.18	0,06	0,07	15,1	2,0	2 0 0
4SC	A14KL7	3,01	-3,2	8,70/2,89	0,09	2,4	Dez.18	-0,52	-0,56	—	—	1 0 0
7C Solarparken	A11QW6	2,55	-2,3	2,84/2,28	0,14	1,2	Dez.18	0,11	0,13	19,6	3,9	2 0 0
A.S. Creation	A1TNNN	11,50	-1,7	22,8/10,5	0,03	0,4	Dez.18	-1,57	0,68	16,9	—	0 1 0
AAP Implantate	506660	1,10	-3,1	2,30/1,02	0,03	0,8	Dez.18	-0,24	-0,16	—	—	2 0 0
Accentro	A0KFKB	9,70	-2,6	12,0/7,4	0,31	1,8	Dez.18	0,69	0,82	11,8	1,8	3 1 0
Ad Pepper	940883	2,50	-2,3	4,57/2,31	0,06	3,3	Dez.18	0,05	0,11	23,8	—	2 0 0
Adesso	A0Z23Q	48,95	-7,1	67,4/47,9	0,30	4,4	Dez.18	2,40	2,67	18,3	0,8	2 0 0
AGROB Immobilien	501900	19,40	0,0	23,0/19,0	0,07	2,7	Dez.18	—	—	—	1,2	0 0 0
Ahlers St.	500974	3,00	-7,5	6,43/2,65	0,04	0,4	Nov.18	—	—	—	5,0	0 1 0
Akasol	A2JNWZ	40,02	-4,7	55,7/37,0	0,24	—	Dez.18	0,04	0,81	49,4	—	3 0 0
Alba	620990	69,00	-0,7	87,0/65,5	0,68	5,5	Dez.18	—	—	—	4,7	0 0 0
All for One Steeb	511000	49,00	-0,2	72,6/47,8	0,24	3,4	Sep.18	2,79	2,66	18,5	2,4	2 0 0
Amadeus	509310	90,00	-4,6	105/74	0,47	10,6	Dez.18	4,37	4,65	19,4	4,4	1 1 0
Artnet	A1K037	2,90	0,0	4,66/2,78	0,02	8,6	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Atoss Software	510440	78,00	-0,3	97,0/71,4	0,31	14,0	Dez.18	2,74	3,09	25,2	1,5	1 0 0
Audi	675700	774,00	-1,8	852/656	33,3	1,2	Dez.18	—	—	—	0,5	0 0 0
Aves One	A16811	7,40	-2,6	9,95/5,00	0,10	3,6	Dez.18	0,29	0,74	10,0	—	1 0 0
B.R.A.I.N.	520394	12,50	5,9	27,9/10,6	0,23	6,9	Sep.18	-0,43	-0,30	—	—	3 0 0
BasteiLübbe	A1X3YY	1,95	-2,5	4,43/2,03	0,03	0,9	Mrz.19	0,12	0,20	9,6	—	2 3 0
Bauer	516810	13,02	-6,6	32,0/12,7	0,22	0,5	Dez.18	1,35	1,86	7,0	0,8	4 1 0
Baumot	A268Y8	2,18	2,6	5,20/1,36	0,10	7,0	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Bavaria Industries	260555	54,50	-0,9	62,5/53,0	0,31	0,8	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Berentzen	520160	6,25	-3,7	8,58/5,97	0,06	1,3	Dez.18	0,62	0,64	9,8	3,5	1 0 0
Beta Systems	A2BPP8	17,60	-6,4	25,2/17,2	0,09	2,4	Sep.18	—	—	—	—	0 0 0
BHB Brauholding	A1CRQD	2,90	-3,3	3,40/2,80	0,01	0,8	Dez.18	—	—	—	2,1	0 0 0
Biofrontera	604611	5,63	3,3	7,63/3,81	0,25	16,7	Dez.18	-0,33	-0,18	—	—	0 0 0
Biofirst-St.	522720	25,70	-0,6	32,2/19,8	0,97	2,0	Dez.18	0,03	0,11	233,6	—	0 0 0
Blue Cap	A0JM2M	17,85	-4,8	28,4/15,0	0,07	1,2	Dez.18	1,22	1,57	11,4	5,6	1 0 0
BMW-Vz.	519003	62,95	-2,4	83,0/61,9	46,4	0,7	Dez.18	10,49	10,81	5,8	6,4	0 1 0
Bremer Lagerhaus	526160	12,40	-5,3	17,0/10,8	0,05	2,4	Dez.18	—	—	—	3,2	0 0 0
capensixx	A269M1	13,50	-2,7	16,0/11,8	0,05	—	Dez.18	0,77	0,84	16,1	—	1 0 0
Cenit	540710	13,90	-2,8	23,4/13,6	0,12	3,4	Dez.18	0,76	1,11	12,6	7,2	3 0 0
Clere	A2AA40	11,80	-1,7	12,6/10,3	0,07	0,5	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Co.don	A1K022	3,82	2,4	9,43/3,62	0,08	6,0	Dez.18	-0,36	-0,29	—	—	2 0 0
Constantin Medien	914720	1,83	-3,7	2,32/1,80	0,17	2,8	Dez.18	-0,04	0,05	36,6	—	0 2 0
CR Capital Real Est.	A2GS62	31,40	6,8	34,0/15,9	0,06	1,9	Dez.18	—	—	—	3,2	0 0 0
creditself	A2LQUA	73,50	1,1	84,5/65,0	0,10	—	Dez.18	-3,45	0,14	525,0	—	1 0 0
CytoTools	A0KFRJ	7,34	-11,4	15,2/5,8	0,02	1,4	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Daldrup & Söhne	783057	8,90	-2,2	15,0/8,6	0,05	1,0	Dez.18	0,05	—	—	—	1 0 0
Data Modul	549890	62,00	-1,9	76,2/58,4	0,22	2,4	Dez.18	3,78	4,08	15,2	0,2	2 0 0
Datagroup	A0JC8S	32,50	-4,8	47,2/29,9	0,27	4,4	Sep.19	1,67	1,93	16,8	1,4	1 1 0
Datron	A0V9LA	11,40	-2,6	14,1/10,4	0,05	1,7	Dez.18	0,89	1,06	10,8	1,8	1 1 0
DEAG	A0Z23G	3,25	-8,7	3,92/2,20	0,06	5,3	Dez.18	0,36	0,26	12,5	—	2 0 0
Delignit	A0M24B	6,70	-11,3	12,9/5,7	0,05	3,1	Dez.18	0,27	0,31	21,6	0,7	2 0 0
Delticom	514680	8,46	-0,5	12,4/7,7	0,11	2,0	Dez.18	0,29	0,59	14,3	1,2	0 1 1
Dermapharm	A2GS5D	22,86	-4,4	30,5/21,9	1,23	15,5	Dez.18	1,43	1,77	13,0	—	2 0 0
Deutsche Balaton	A2LQTO	1,500	-10,2	2120/1460	0,17	0,5	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Deutsche Grundstück	553340	16,70	-1,2	18,9/14,7	0,03	3,2	Dez.18	—	—	—	4,6	0 0 0
Deutsche Rohstoff	A0XYG7	15,26	-5,2	26,4/15,0	0,08	1,2	Dez.18	2,83	1,73	8,8	4,3	2 0 0
Drägerwerk St.	555060	40,50	4,2	69,0/37,0	0,79	0,7	Dez.18	2,02	2,74	14,8	1,0	0 0 1
Easy Software	563400	5,04	3,3	9,22/4,30	0,03	1,2	Dez.18	—	0,27	18,7	—	1 0 0
Ecotel	585434	7,65	0,0	12,9/7,2	0,03	1,4	Dez.18	—	—	—	1,7	0 0 0

Aktie	WKN	Kurs am 07.12.18	+ - Vorw.	H/T 52 Wo.	Börsen- wert	KBV	GJ Ende	Gew. 18e	Gew. 19e	KGW 19e	Div.- Rend.	Analysten- empfehlung
edding	564793	85,00	-1,2	119/83	0,09	1,6	Dez.18	—	—	—	2,5	0 0 0
Einhell	565493	65,00	-3,0	107/59	0,25	0,7	Dez.18	6,38	6,78	9,6	1,8	1 0 0
elumeo	A11Q05	1,60	-8,6	12,1/1,2	0,01	0,4	Dez.18	-2,02	-0,49	—	—	0 0 1
EnBW	522000	31,20	2,0	34,2/25,4	8,63	2,0	Dez.18	—	—	—	1,6	0 0 0
Energiekontor	531350	13,00	-3,3	15,6/12,2	0,19	2,9	Dez.18	0,31	1,34	9,7	4,6	2 0 0
Envitec	A0MVLS	7,65	0,7	10,1/6,9	0,11	0,7	Dez.18	—	—	—	13,1	0 0 0
Epigenomics	A11QW5	1,87	-6,6	4,69/1,69	0,07	30,4	Dez.18	-0,45	-0,27	—	—	3 0 0
Ernst Russ	A16107	0,86	-7,6	1,75/0,80	0,03	0,6	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Euromicron	A1K030	3,36	0,6	9,02/3,25	0,02	0,3	Dez.18	-0,75	0,14	24,0	—	2 2 0
EUWAX	566010	71,50	0,7	93,5/68,0	0,37	4,4	Dez.18	—	—	—	4,6	0 0 0
Expedeon	A1RFMO	0,96	-8,0	1,68/0,70	0,05	1,1	Dez.18	-0,05	-0,02	—	—	1 0 0
Fair Value Reit	A0MW97	8,00	0,0	9,50/0,01	0,11	0,8	Dez.18	—	—	—	4,3	0 0 0
FinLab	121806	15,45	-9,6	28,9/15,5	0,08	0,8	Dez.18	0,39	0,40	38,6	—	2 0 0
FinTech	FTG111	18,62	-14,2	36,0/17,7	0,35	2,7	Dez.18	1,42	1,74	10,7	—	4 0 0
First Sensor	720190	19,70	-3,4	31,8/14,0	0,20	2,3	Dez.18	0,67	0,75	26,3	0,8	1 0 0
Fortec Elektronik	577410	20,00	3,1	26,8/17,2	0,07	1,7	Jun.19	—	—	—	3,0	0 0 0
Francotyp-Postalia	FPH900	3,50	-6,7	4,95/3,05	0,06	1,6	Dez.18	0,09	0,47	7,4	3,4	4 0 0
Frivo	620110	20,40	2,0	39,0/18,0	0,16	7,7	Dez.18	—	—	—	2,0	0 0 0
Frosta	606900	66,00	-5,0	87,0/57,5	0,45	2,8	Dez.18	3,48	3,77	17,5	2,4	0 2 0
Funkwerk	575314	11,40	1,8	14,7/8,1	0,09	3,5	Dez.18	—	—	—	2,2	0 1 0
GBK Beteiligungen	585090	10,60	-0,9	12,9/10,1	0,07	1,1	Dez.18	0,30	0,37	28,6	6,6	0 2 0
Geratherm	549562	9,15	-5,2	13,0/9,1	0,05	2,3	Dez.18	—	—	—	5,1	0 0 0
German Startups Grp	A1MMEV	1,36	-12,3	2,16/1,28	0,02	0,5	Dez.18	—	—	—	—	1 0 0
Gigaset	515600	0,38	-5,2	0,79/0,27	0,05	5,4	Dez.18	0,03	0,04	9,5	—	1 0 0
GK Software	757142	71,60	-9,4	136/71	0,14	—	Dez.18	2,40	5,02	14,3	—	1 0 0
GSW Immo	GSW111	99,00	0,0	110/82	5,61	1,3	Dez.18	—	—	—	1,4	0 0 0
Haemato	619070	4,86	-1,0	6,20/4,70	0,11	1,4	Dez.18	0,40	0,44	11,0	6,2	1 0 0
HanseYachts	A0KFM6	5,85	-14,0	11,2/5,9	0,06	4,7	Jun.19	—	—	—	—	2 0 0
Heidelberg Pharma	A11QVW	2,76	-2,8	3,98/1,88	0,08	2,6	Nov.18	-0,42	-0,42	—	—	2 0 0
Helid	A0L1NN	5,78	-5,2	10,4/5,4	0,06	0,6	Dez.18	-0,01	-0,01	—	3,5	3 0 0
Helma	A0EQ57	33,20	-1,0	47,3/27,4	0,13	1,4	Dez.18	3,75	4,33	7,7	4,2	2 1 1
Henkel-St.	604840	88,65	-2,8	105/82	40,9	2,3	Dez.18	6,08	6,44	13,8	2,0	1 2 0
Hermle	605283	270,00	-12,6	417/262	1,35	4,9	Dez.18	17,11	17,65	15,3	5,6	1 0 0
Highlight Comm	920299	4,79	-3,2	5,68/4,40	0,30	1,6	Dez.18	0,27	0,30	15,9	9,2	1 1 0
Homag	529720	47,60	-4,4	63,6/46,9	0,75	6,7	Dez.18	—	—	—	2,1	0 1 0
Home24	A14KEB	14,42	-3,8	31,8/11,8	0,38	—	Dez.18	-2,51	-1,70	—	—	3 2 0
HumanOptics	A1MMCR	19,20	-4,0	66,0/8,2	0,06	27,2	Jun.19	—	—	—	—	0 0 0
I:FAO	622452	35,80	-0,6	37,0/31,0	0,19	11,4	Dez.16	—	—	—	0,1	0 0 0
IBU-Tec	A0XYHT	15,10	-7,4	19,9/15,1	0,06	2,0	Dez.18	—	—	—	0,9	0 0 0
Identiv	A11404	4,27	-6,6	5,89/2,44	0,07	2,5	Dez.18	-0,21	0,01	324,0	—	4 0 0
ifa systems	783078	4,00	-5,2	9,33/3,64	0,01	1,3	Dez.18	0,04	0,13	30,8	—	1 0 0
Init	575980	15,60	-1,9	22,0/14,9	0,16	2,1	Dez.18	0,76	1,10	14,2	1,4	2 0 0
Innotec	540510	11,10	0,0	17,6/11,1	0,11	1,4	Dez.18	—	—	—	7,7	0 0 0
Instone	A2NBX8	18,10	-2,7	25,1/17,7	0,67	—	Dez.18	0,58	1,76	10,3	—	4 0 0
Intershop	A0EPUH	1,43	-8,7	2,35/1,28	0,05	3,0	Dez.18	-0,15	-0,03	—	—	1 0 0
InTiCa Systems	587484	6,25	0,0	9,80/5,25	0,03	1,5	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
InVision	585969	16,50	3,1	28,0/14,1	0,04	3,6	Dez.18	-0,01	0,27	62,3	—	1 1 0
ITM Nanovation	A0JL46	0,42	-15,4	1,92/0,12	0,01	—	Dez.17	—	—	—	—	0 0 0
JDC Group	A0B9N3	7,02	-2,8	14,4/5,6	0,08	2,3	Dez.18	-0,21	0,04	175,5	—	2 0 0
Kabel Deutschland	K08888	104,00	0,0	111/102	9,21	—	Mrz.19	—	—	—	3,0	0 0 0
KHD Humboldt W.	657800	1,80	-3,0	3,09/1,76	0,09	0,6	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Klassik Radio	785747	6,35	-5,2	11,0/5,5	0,03	4,1	Dez.18	—	—	—	—	1 0 0
Kroml Logistik	A0KFWJ	9,90	-3,9	14,5/9,9	0,04	1,8	Jun.19	-0,43	0,21	47,1	—	0 0 0
KSB-Vz.	629203	306,00	-1,6	508/270	0,53	0,8	Dez.18	16,22	26,65	11,5	2,5	1 3 1
KTM Industries	A2JKHY	56,00	-5,1	72,0/53,8	1,26	4,6	Dez.18	3,09	3,02	18,5	0,5	1 0 0

AIRBUS

Betankt bald US-Militär

Der Luftfahrtriese Airbus verbündet sich mit dem US-Rüstungskonzern Lockheed Martin. Beide Unternehmen unterzeichneten vor Kurzem eine gemeinsame Absichtserklärung. Die Partner wollen bei der Luftbetankung der US-Streitkräfte zum Zuge kommen. Bislang ist Hauptkonkurrent Boeing damit beauftragt. Zuletzt sorgten die Amerikaner jedoch mit Verzögerungen und Fehleinschätzungen bei den Kosten für Unmut. Nicht nur der Milliardenauftrag stimmt die Analysten positiv. Sie taxieren das Kursziel der Airbus-Aktie auf bis zu 125 Euro – ein Plus von rund 35 Prozent zum aktuellen Kurs.

Nichts für Anfänger:
Luftbetankung eines Militär-Helis

WKN/ISIN **938914/NL0000235190** | Empf. am **15.11.2017** | Ausg. **47/2017** | Empf.-Kurs **86,48 €** | Kurs akt. **92,82 €** | +/- in % **+7,33** | Neuer Stopp **78,90 €**

Aktie	WKN	Kurs am 07.12.18	+/- Vorw.	H/T 52 Wo.	Börsen- wert	KBV	GJ Ende	Gew. 18e	Gew. 19e	KGW 19e	Div.- Rend.	Analysten- empfehlung
Lang & Schwarz	645932	20,20	-6,9	37,4/18,5	0,06	1,7	Dez.18	—	—	—	8,3	0 0 0
Lila Logistik	621468	5,80	-0,9	8,10/5,25	0,05	2,7	Dez.18	0,34	0,42	13,8	4,3	0 1 0
LION E-Mobility	A1JG3H	3,36	-16,6	8,10/3,35	0,02	11,0	Dez.17	—	—	—	—	0 0 0
Lloyd Fonds	A12UP2	4,71	-5,8	5,78/2,15	0,05	2,2	Dez.18	—	—	—	—	0 0 1
Logwin	A2DR54	123,00	-3,9	150/122	0,35	2,2	Dez.18	10,81	9,92	12,4	2,0	1 0 0
Lotto24	LT024	12,64	-1,4	16,6/9,1	0,31	11,3	Dez.18	0,19	0,41	30,8	—	1 1 0
LS Telcom	575440	4,80	-2,0	7,20/4,16	0,03	1,9	Sep.18	—	—	—	—	0 0 0
Ludwig Beck	519990	28,40	-2,1	30,2/24,0	0,10	1,4	Dez.18	0,92	1,15	24,8	2,3	2 2 0
M.A.X.	A2DA58	4,56	-8,8	9,32/4,21	0,13	1,2	Dez.18	0,31	0,35	13,0	3,3	2 1 0
m4e	A0MSEQ	3,00	0,7	3,53/2,50	0,01	1,6	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Magforce	A0HGQF	5,72	-4,3	8,18/4,38	0,15	8,7	Dez.18	-0,34	-0,29	—	—	3 0 0
MAN	593700	90,15	-0,1	98,7/89,3	13,3	2,2	Dez.18	3,55	3,37	26,8	3,4	0 2 0
MAN-Vz.	593703	90,40	-0,4	98,8/88,8	13,3	2,4	Dez.18	3,55	3,37	26,8	3,4	0 0 0
Manz	A0JQ5U	24,75	-3,7	38,5/22,6	0,19	1,3	Dez.18	0,12	2,14	11,5	—	5 0 0
MasterFlex	549293	7,76	-2,3	9,74/7,48	0,08	1,9	Dez.18	0,40	0,47	16,7	0,9	0 2 0
MBB	A0ETBQ	80,10	0,3	102/74	0,53	1,4	Dez.18	2,39	3,03	26,4	1,6	4 1 0
Mckesson	CLS100	25,80	-0,8	27,0/25,6	5,24	2,8	Mrz.19	—	—	—	—	3 2 0
Mediclin	659510	5,65	0,0	6,88/5,55	0,27	1,4	Dez.18	0,41	0,46	12,4	0,9	1 1 0
Medion	660500	15,00	-0,7	16,5/14,7	0,73	1,7	Mrz.19	—	—	—	—	4 6 0
Medios	A1MMCC	13,40	-6,3	24,0/12,9	0,18	3,8	Dez.18	0,52	0,82	16,4	—	2 0 0
Mensch und Masch.	658080	26,20	7,4	31,0/18,9	0,44	9,7	Dez.18	0,71	0,87	30,1	1,9	2 0 0
Merkur Bank	814820	8,15	-4,1	10,1/7,0	0,05	0,6	Dez.18	0,64	0,68	12,0	3,7	1 0 0
Metro-Vz.	725753	3,90	-9,3	11,4/3,8	1,36	3,2	Sep.18	0,15	0,57	6,8	8,2	0 0 0
Mevis Medical	A0LBFE	36,00	-0,6	40,6/29,8	0,07	1,7	Sep.18	3,34	1,48	24,3	2,6	0 1 0
MOBOTIX	521830	8,15	-1,2	10,9/6,6	0,11	2,1	Sep.18	0,04	0,06	135,8	0,5	2 0 0
Mologen	A2LQ90	3,20	-2,3	13,2/7,2	0,03	—	Dez.18	-0,81	-0,57	—	—	1 0 0
Mountain Alliance	A12UK0	5,25	-6,2	7,10/4,85	0,02	1,1	Dez.18	-0,01	0,01	525,0	—	0 1 0
MPC Capital	A1TWNJ	2,46	-2,8	6,90/2,40	0,08	0,7	Dez.18	0,02	0,08	31,9	—	2 2 0
MPH Health Care	A0LTH3	4,06	-0,5	5,45/3,41	0,17	0,7	Dez.18	—	—	—	4,9	1 0 0
MS Industrie	585518	2,72	0,7	4,00/2,60	0,08	1,3	Dez.18	0,22	0,30	9,1	1,1	4 0 0
msg life	513010	2,38	-0,8	2,94/2,22	0,10	1,6	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Mühlbauer Hold.	662720	36,00	-1,6	44,7/33,7	0,53	4,2	Dez.18	—	—	—	4,2	0 0 0
mybet Holding	A2LQ00	0,01	-66,7	1,79/0,00	0,00	0,0	Dez.17	—	—	—	—	0 0 0
Mynaric	A0JCY1	38,20	-1,9	62,2/34,6	0,10	—	Dez.17	-1,31	-1,65	—	—	1 0 0
Nabaltec	A0KPPR	21,80	-4,0	31,1/20,0	0,19	2,1	Dez.18	1,19	1,40	15,6	0,8	1 1 0
NanoRepro	657710	1,09	-2,2	1,67/1,02	0,01	1,3	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Nexus	522090	23,60	-4,1	30,5/21,2	0,37	3,5	Dez.18	0,77	0,96	24,6	0,7	3 1 0
NFON	A0N4N5	10,34	-5,1	15,5/10,3	0,14	11,2	Dez.18	-0,53	-0,68	—	—	4 0 0
Noratis	A2E4MK	22,20	2,8	27,4/17,0	0,08	—	Dez.18	2,78	3,00	7,4	6,3	2 0 0
Northwest Handel	677550	21,20	-8,6	30,0/18,3	0,07	1,0	Dez.18	—	—	—	—	4 0 1
Nürnb.Beteiligung	843596	67,00	-2,9	75,0/64,0	0,77	1,0	Dez.18	—	—	—	2,6	0 0 0
Orbis	522877	4,82	-2,0	6,10/4,36	0,04	1,8	Dez.18	0,22	0,26	18,5	2,9	1 0 0
OVB	628656	15,80	-1,2	23,5/14,5	0,23	2,6	Dez.18	0,68	0,72	21,9	4,7	2 0 0
Paion	A0B6S5	2,37	-2,9	2,80/1,89	0,15	6,2	Dez.18	-0,18	-0,08	—	—	2 0 0
Paragon GmbH	555869	19,92	-8,4	84,5/19,2	0,09	0,8	Dez.18	1,29	2,27	8,8	1,3	3 1 0
PEH Wertpapier	620140	24,00	-3,2	36,0/23,2	0,04	2,2	Dez.18	—	—	—	4,6	0 0 0
Petro Welt Techn	A0JKWU	5,30	2,3	7,54/4,47	0,26	1,2	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Phoenix Solar	A0BVU9	0,02	-47,6	1,49/0,01	0,00	—	Dez.17	—	—	—	—	0 0 0
Pironet NDH	691640	9,45	-1,0	9,70/7,00	0,14	4,2	Dez.18	—	—	—	0,4	0 0 0
PNE AG	A0JBP6	2,44	-3,0	3,23/2,18	0,19	0,8	Dez.18	0,09	0,35	6,9	1,6	3 0 0
Pulsion	548790	22,80	-0,9	26,4/21,6	0,19	9,3	Dez.18	—	—	—	3,8	0 0 0
PVA TePla	746100	10,60	-8,6	18,4/8,4	0,23	4,7	Dez.18	0,30	0,55	19,3	—	3 0 0
PWO	696800	26,10	-1,5	49,3/25,8	0,08	0,7	Dez.18	2,64	3,68	7,1	6,3	3 0 0
Quirin Privatbank	520230	1,47	-2,0	1,90/1,34	0,06	1,2	Dez.18	—	—	—	2,0	0 0 0
RCM Beteiligung	A1RFMY	2,16	-0,9	2,38/1,90	0,03	—	Dez.18	—	—	—	2,8	0 0 0

Aktie	WKN	Kurs am 07.12.18	+ - Vorw.	H/T 52 Wo.	Börsen- wert	KBV	GJ Ende	Gew. 18e	Gew. 19e	KGW 19e	Div.- Rend.	Analysten- empfehlung
Realtech	700890	1,08	-4,4	1,80/1,04	0,01	0,5	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Renk	785000	93,50	-1,6	119/92	0,65	1,6	Dez.18	—	—	—	2,4	0 0 0
RWE-Vz.	703714	16,12	-0,5	18,4/12,5	11,7	1,0	Dez.18	1,36	1,41	11,5	9,3	0 0 0
Sanacorp-Vz.	A2BP77	33,50	-0,3	38,5/29,2	0,28	1,2	Dez.18	—	—	—	3,0	0 0 0
Sanochemia	919963	1,43	-1,4	3,84/1,37	0,02	0,4	Sep.18	—	—	—	—	2 0 0
Schalbau	A2NBTL	21,10	-4,1	29,8/20,0	0,19	1,5	Dez.18	-0,14	1,46	14,5	—	2 5 1
Schloss Wachenheim	722900	18,10	0,3	22,3/17,1	0,14	0,9	Jun.19	1,45	1,48	12,2	2,8	2 0 0
Schuler-St.	A0V9A2	28,00	-3,4	36,0/27,0	0,84	1,7	Dez.18	—	—	—	0,4	0 0 0
Schweizer Elec.	515623	13,60	-2,2	23,5/13,2	0,05	0,8	Dez.18	0,32	-0,11	—	2,2	1 0 0
Secunet	727650	85,10	1,3	132/80	0,55	9,8	Dez.18	2,47	2,87	29,7	1,4	2 0 0
Senvion	A2AFKW	3,16	-13,4	11,9/3,1	0,23	1,0	Dez.18	-0,26	0,18	17,3	—	2 4 1
Seven Principles	A2AAA7	9,70	-3,0	12,3/9,1	0,04	8,1	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
SFC Energy	756857	7,88	-5,3	9,68/5,83	0,08	4,6	Dez.18	0,01	0,36	21,9	—	2 0 0
Shareholder Value	A16820	100,00	-3,8	153/100	0,07	1,2	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
SHS Viveon	A0XFWK	3,99	-0,7	4,75/3,51	0,01	2,6	Dez.18	—	—	—	1,5	0 0 0
Simona	723940	550,00	3,8	590/440	0,33	1,6	Dez.18	—	—	—	2,2	0 0 0
Singulus	A1681X	10,96	0,0	19,0/10,0	0,10	4,4	Dez.18	0,91	1,36	8,1	—	2 0 0
Sinnerschrader	514190	12,35	-0,8	13,5/11,9	0,14	7,3	Aug.19	0,46	—	—	0,3	0 1 0
Sino	576550	3,04	-11,6	4,80/2,52	0,01	1,6	Sep.18	—	—	—	3,3	0 0 0
Sixt-Vz.	723133	55,60	-8,1	75,3/48,6	3,29	1,3	Dez.18	5,90	5,38	10,3	7,2	3 0 0
SMT Scharf	575198	12,90	-1,5	18,2/12,0	0,06	1,2	Dez.18	0,89	1,07	12,1	—	1 2 0
SNP	720370	19,44	9,2	37,1/14,6	0,11	2,4	Dez.18	-0,21	0,78	24,8	—	5 2 0
Softing	517800	7,48	-4,6	11,2/7,2	0,07	1,0	Dez.18	0,33	0,46	16,3	1,7	0 1 0
Softline	A2DAN1	7,05	-7,2	10,3/6,5	0,01	—	Dez.18	0,58	0,71	9,9	—	1 0 0
Splendid Medien	727950	1,33	-4,7	1,75/1,09	0,01	0,8	Dez.18	0,13	0,21	6,3	—	0 2 0
Sporttotal	A1EMG5	1,01	-8,2	4,73/0,90	0,02	1,5	Dez.18	-0,25	0,10	10,4	—	2 1 0
Steico	A0LR93	22,60	-5,8	28,4/19,6	0,32	2,0	Dez.18	1,24	1,44	15,7	0,9	3 1 0
Stemmer Imaging	A2G9M2	35,61	-2,6	52,1/31,7	0,23	64,9	Jun.18	1,13	1,32	27,0	—	2 0 0
Surteco Group	517690	22,15	-0,9	29,5/19,0	0,34	1,0	Dez.18	1,72	1,92	11,5	3,6	2 1 0
Szygy	510480	8,80	-0,5	11,7/7,7	0,12	2,2	Dez.18	0,36	0,38	23,5	4,4	3 0 0
TAG Colonia	633800	8,25	-0,6	8,50/8,00	0,37	0,7	Dez.18	—	—	—	2,4	0 0 0
Teles	745490	0,11	-29,5	171/0	0,00	—	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Tom Tailor	A0TST7	2,53	-13,6	12,9/2,1	0,10	0,4	Dez.18	0,27	0,45	5,7	—	5 2 0
Travel24.com	A0L1NQ	2,34	-7,1	4,99/1,97	0,00	1,2	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Umweltbank	557080	8,48	1,4	12,3/7,3	0,23	1,1	Dez.18	0,93	0,87	9,7	3,8	0 0 0
United Labels	548956	2,17	-9,2	5,88/2,00	0,02	9,0	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
USU Software	A0BVU2	19,90	-1,5	27,6/16,8	0,21	3,6	Dez.18	0,53	0,96	20,8	2,0	2 0 0
Uzin Utz	755150	55,00	-2,7	68,5/53,0	0,28	1,9	Dez.18	2,65	3,39	16,2	2,4	0 1 0
Vapiano	A0WMNK	6,58	-12,4	25,2/6,3	0,17	2,1	Dez.18	-0,67	-0,49	—	—	1 4 1
va-Q-tec	663668	5,46	2,6	19,1/5,3	0,07	1,3	Dez.18	-0,44	-0,24	—	—	2 1 0
Varengold Bank	547930	3,56	-7,8	4,10/2,32	0,02	1,3	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Varta	A0TGJ5	27,74	1,5	30,7/17,6	1,06	4,3	Dez.18	0,74	0,85	32,8	—	1 1 0
Vectron	A0KEXC	8,66	-11,0	28,6/8,4	0,06	4,3	Dez.18	-0,36	0,46	18,7	0,6	3 0 0
Verbio	A0L19W	7,00	0,1	8,50/3,78	0,44	1,4	Jun.19	0,26	0,31	22,6	2,9	2 0 0
Viscom	784686	15,00	-5,1	40,0/14,2	0,14	2,4	Dez.18	0,99	1,07	14,0	4,0	1 0 0
VITA 34	A0BL84	11,80	0,4	18,2/10,0	0,05	1,7	Dez.17	—	0,38	31,5	1,4	2 0 0
Vollfabox	A2E4LE	12,63	-3,1	27,3/11,2	0,20	1,3	Dez.18	0,16	0,55	23,0	—	1 1 0
Vf-St.	766400	138,30	-5,5	192/129	70,2	0,7	Dez.18	24,84	28,57	4,8	2,8	11 0 2
WCM	A1X3X3	4,33	2,7	4,40/3,40	0,59	0,3	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
Westag&Getalit-St.	777520	28,00	-2,1	32,6/19,6	0,16	0,7	Dez.18	—	—	—	2,6	0 0 0
Westag&Getalit-Vz.	777523	27,40	-2,8	32,3/19,5	0,16	0,7	Dez.18	—	—	—	2,9	0 0 1
Westgrund	A0HN4T	8,50	-1,7	8,80/6,90	0,68	1,0	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0
windeln.de	WNDL11	0,27	-24,4	2,70/0,23	0,01	0,3	Dez.18	-1,03	-0,30	—	—	1 0 0
YOC	593273	4,46	1,4	10,3/2,4	0,01	—	Dez.18	-0,27	0,01	446,0	—	1 0 0
Zapf Creation	A110Q7	20,00	-3,8	27,2/17,5	0,13	26,7	Dez.18	—	—	—	—	0 0 0

PLANET FITNESS

Aktienrückkauf treibt Kurs

Der amerikanische Fitnessstudiobetreiber Planet Fitness will Aktien im Wert von 300 Millionen Dollar zurückkaufen. Der Kurs machte infolgedessen einen deutlichen Satz nach oben und erreichte zeitweise ein neues Allzeithoch. Laut den jüngsten Analysteneinschätzungen ist aber noch viel mehr drin. Ihr Kursziel beläuft sich auf bis zu 57 Euro. Planet Fitness betreibt rund 1600 Fitnessstudios in Nordamerika und hat mehr als zwölf Millionen Mitglieder. Das Unternehmen besticht vor allem durch günstige Abonnements.

Im Studio: Die
Aktie von Planet
Fitness läuft
hervorragend

WKN/ISIN **A14U2K/US72703H1014** | Empf. am **25.4.2018** | Ausg. **18/2018** | Empf.-Kurs **32,86 €** | Kurs akt. **49,51 €** | +/- in % **+50,67** | Neuer Stopp **42,10 €**

Aktie	Branche	WKN	Kurs am 07.12.18	+ - Vorw.	+ - seit 29.12.17	H/T 52 Wo.	Börsen- wert	Um- satz	KUV	KBV	KCV	GJ- Ende	Gew. 17	Gew. 18e	Gew. 19e	Gew.19e zu 17 in %	KGV 19e	Vorletz. Div.	Gez. Div.	prog. Div.	Div. prog. zu vorl. Div.	Div. in %	Div. Rend.	Kurs- ziel	Abst.200- T.-Linie	Analysten- empfehlung	
		1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Euro-Stoxx-50/Stoxx-50																											
AB Inbev	Getränke	A2ASUV	63,06	-7,3	-32,3	96,7/62,4	128	50,1	2,5	2,1	9,7	Dez.18	3,53	3,52	4,23	19,9	14,9	3,60	2,80	2,04	-43,2	3,2	90,76	-22,08	27 5 2		
ABB Ltd	Maschinenbau	919730	16,92	-5,3	-24,1	23,2/16,5	36,7	30,4	1,1	3,0	14,0	Dez.18	0,91	1,16	1,31	43,2	12,9	0,67	0,69	0,72	6,29	4,2	21,53	-12,03	19 13 2		
Ahold	Lebensmittel	A2ANTO	21,91	-3,6	19,0	23,2/16,2	26,4	62,9	0,4	1,8	7,1	Dez.18	1,43	1,51	1,63	13,9	13,4	0,57	0,63	0,72	26,1	3,3	22,16	8,29	13 11 6		
Air Liquide SA	Chemie	850133	104,85	-2,0	-0,6	115/97	45,0	20,3	2,3	2,7	10,8	Dez.18	5,14	5,17	5,75	11,8	18,2	2,36	2,65	2,75	16,3	2,6	115,58	-1,76	12 8 4		
Amadeus	Software	A1CXNO	62,46	-2,1	3,8	82,3/56,7	27,4	4,85	5,6	8,4	17,2	Dez.18	2,29	2,54	2,80	22,4	22,3	-	-	1,22	-	2,0	68,82	-9,59	9 9 11		
ASML Holding NV	Technologie	A1J4U4	145,00	-3,5	-0,3	189/137	62,4	9,05	6,0	5,6	24,7	Dez.18	4,91	6,00	7,17	46,1	20,2	1,20	1,40	1,74	45,0	1,2	184,50	-12,37	21 10 4		
AstraZeneca PLC	Pharma	886455	67,60	-8,6	16,5	74,0/52,2	84,9	19,9	4,5	8,1	56,6	Dez.18	2,10	3,02	3,30	56,8	20,6	2,46	2,46	2,47	0,27	3,6	73,34	6,94	20 10 4		
AXA SA	Versicherer	855705	19,82	-8,2	-20,2	27,8/19,7	48,4	133	0,4	0,8	4,1	Dez.18	2,49	2,50	2,76	10,8	7,2	1,16	1,26	1,34	15,1	6,7	27,00	-10,53	23 5 0		
Banco Bilbao	Banken	875773	4,72	-5,9	-33,7	7,70/4,67	31,4	41,3	1,3	0,7	-	Dez.18	0,53	0,70	0,68	27,4	7,0	0,30	0,25	0,27	-10,6	5,7	6,32	-19,75	15 14 5		
Banco Santander	Banken	858872	4,00	-4,4	-27,1	6,09/3,95	64,9	74,3	1,2	0,7	-	Dez.18	0,40	0,48	0,53	30,3	7,6	0,21	0,22	0,22	5,67	5,5	5,18	-15,41	21 6 5		
Barclays PLC	Banken	850403	1,74	-5,9	-24,5	2,55/1,70	29,8	30,6	1,3	0,5	0,4	Dez.18	-0,12	0,24	0,26	-	6,8	0,03	0,05	0,07	120	4,3	2,43	-19,62	14 9 3		
BAT	Tabak	916018	30,68	-2,6	-46,3	58,2/30,1	70,0	23,2	2,5	1,0	10,1	Dez.18	20,89	3,27	3,51	-83,2	8,7	1,96	2,13	2,21	13,0	7,2	43,95	-27,81	17 6 2		
BNP Paribas SA	Banken	887771	42,01	-5,4	-32,4	68,8/41,6	52,6	67,9	1,2	0,6	-	Dez.18	6,05	6,05	6,21	2,71	6,8	2,70	3,02	3,02	11,9	7,2	62,10	-22,82	16 11 0		
BP PLC	Öl und Gas	850517	5,78	-2,5	-1,6	6,84/5,18	114	213	0,4	1,3	5,9	Dez.18	0,15	0,53	0,57	273	10,2	0,35	0,36	0,36	2,55	6,2	7,27	-6,35	20 8 1		
CRH	Baustoffe	864684	22,82	-6,1	-24,5	32,9/22,5	18,7	25,2	0,8	1,2	9,6	Dez.18	2,25	1,92	2,11	-6,39	10,8	0,65	0,68	0,71	8,26	3,1	32,18	-19,67	20 5 0		
Danone SA	Nahrungsmittel	851194	63,74	-3,6	-9,3	72,2/61,1	44,0	24,7	1,6	2,7	12,8	Dez.18	3,91	3,56	3,86	-1,20	16,5	1,70	1,90	1,95	14,9	3,1	74,98	-2,76	21 11 1		
Diageo PLC	Getränke	851247	31,37	-1,7	0,2	32,6/26,5	76,1	13,7	5,7	7,6	22,5	Jun.19	1,37	1,42	1,53	11,7	20,6	0,70	0,73	0,74	6,70	2,4	33,84	3,37	15 11 2		
Enel SpA	Versorger	928624	4,77	-0,5	-7,7	5,59/4,22	48,5	72,7	0,7	1,5	4,8	Dez.18	0,37	0,40	0,47	26,5	10,2	0,18	0,24	0,28	55,6	5,9	5,52	1,07	28 3 1		
Engie SA	Versorger	A0ER60	12,12	-2,9	-15,6	15,1/11,3	29,6	65,0	0,5	0,8	3,5	Dez.18	0,53	0,98	1,07	102	11,3	0,85	0,72	0,75	-12,0	6,2	15,13	-7,71	18 8 0		
Eni SpA	Öl und Gas	897791	14,01	-2,2	0,9	16,9/13,0	50,9	66,9	0,7	1,0	4,0	Dez.18	0,94	1,26	1,48	57,8	9,4	0,80	0,82	0,83	3,75	5,9	18,55	-9,80	23 7 3		
Essilor Intl	Gesundheit	863195	110,40	-1,0	-4,4	129/103	47,0	7,49	3,3	3,6	20,1	Dez.18	3,57	3,74	4,19	17,4	26,3	1,50	1,53	1,63	8,93	1,5	126,50	-6,53	12 8 2		
GlaxoSmithKline	Pharma	940561	16,23	-11,3	8,1	18,7/14,2	80,0	34,5	2,3	15,8	10,9	Dez.18	0,35	1,29	1,30	266	12,5	0,90	0,90	0,90	0,13	5,5	17,91	-4,75	12 14 2		
Glencore	Rohstoffe	A1JAGV	3,07	-6,4	-26,2	4,54/3,03	43,2	182	0,2	1,1	8,2	Dez.18	0,35	0,42	0,42	18,4	7,3	-	-	0,19	-	6,0	4,50	-18,07	23 7 0		
HSBC	Banken	923893	7,15	-4,4	-17,5	9,00/6,68	143	59,7	3,1	0,9	-	Dez.18	0,43	0,62	0,66	55,0	10,8	0,45	0,45	0,45	-0,26	6,3	8,53	-8,90	11 16 3		
Iberdrola	Elektronik	A0M46B	6,56	-0,4	1,1	7,00/5,64	42,1	31,3	1,2	1,2	7,3	Dez.18	0,44	0,47	0,50	12,9	13,1	0,31	0,33	0,34	9,29	5,2	7,35	2,86	23 11 0		
Inditex	Mode	A11873	26,88	-1,5	-7,0	31,7/22,6	84,2	25,3	3,3	6,7	21,2	Jan.19	1,08	1,13	1,24	14,1	21,8	0,68	0,75	0,80	17,5	3,0	30,33	1,21	24 7 5		
ING Groep	Banken	A2ANV3	10,15	-5,5	-34,2	16,8/10,0	39,5	49,0	1,1	0,8	-	Dez.18	1,26	1,33	1,36	8,02	7,5	0,66	0,67	0,68	3,48	6,7	14,37	-18,04	16 11 2		
Intesa Sanpaolo	Banken	850605	1,99	-2,2	-25,1	3,11/1,87	34,9	28,1	1,4	0,7	-	Dez.18	0,44	0,22	0,24	-46,1	8,4	0,18	0,20	0,20	11,8	10,0	2,59	-19,65	15 14 1		
Kering	Mode	851223	396,90	2,7	9,6	518/335	50,5	15,5	3,5	5,5	14,2	Dez.18	14,17	22,32	25,16	77,6	15,8	-	-	7,70	-	1,9	511,25	-8,43	22 4 1		
Lloyds Banking	Banken	871784	0,62	0,1	-20,4	0,84/0,60	44,0	28,7	2,2	0,8	-	Dez.18	0,05	0,08	0,09	73,1	7,4	0,04	0,03	0,04	3,14	5,9	0,84	-12,59	14 9 4		
L'Oréal	Kosmetik	853888	204,70	-1,7	10,3	214/165	116	26,0	4,5	4,8	21,9	Dez.18	6,36	7,08	7,58	19,2	27,0	3,30	3,55	3,81	15,3	1,9	201,71	2,37	9 15 7		
LVMH	Luxusgüter	853292	250,65	-0,2	1,8	312/225	127	42,6	2,8	4,2	16,0	Dez.18	10,18	12,74	13,87	36,3	18,1	4,20	5,40	5,94	41,5	2,4	318,89	-10,92	23 9 1		
National Grid PLC	Versorger	A20QWX	9,19	-1,8	-7,5	10,8/0,8	31,5	17,3	1,9	1,5	7,2	Mrz.19	1,16	0,64	0,66	-42,9	13,9	1,45	0,52	0,54	-62,9	5,8	10,41	-1,18	10 8 1		
Nestlé	Nahrungsmittel	A0Q4DC	74,94	-0,3	4,8	76,2/62,1	229	81,2	2,8	4,6	17,4	Dez.18	2,09	3,42	3,71	77,8	20,2	2,04	2,08	2,21	8,46	2,9	76,24	9,42	13 14 4		
Nokia OYJ	Telekomm.	870737	5,01	3,6	28,0	5,40/3,60	28,0	23,1	1,2	1,9	28,9	Dez.18	-0,26	0,22	0,32	-	15,8	0,17	0,19	0,19	14,1	3,9	5,51	3,29	23 7 2		
Novartis AG	Pharma	904278	78,30	-2,8	10,8	81,9/62,1	200	44,5	3,9	2,6	14,9	Dez.18	2,88	4,57	4,88	69,2	16,1	2,43	2,48	2,57	5,54	3,3	81,69	12,26	15 14 1		
Novo Nordisk	Pharma	A1XA8R	40,50	-0,9	-9,7	47,6/35,5	99,1	15,0	6,7	15,6	17,0	Dez.18	2,07	2,16	2,26	9,00	18,0	1,02	1,05	1,08	6,26	2,7	42,48	0,39	18 13 5		
Orange SA	Telekomm.	906849	14,63	-1,0	0,9	15,4/13,2	39,1	41,1	1,0	1,6	4,1	Dez.18	0,62	1,05	1,15	86,8	12,7	0,65	0,70	0,70	8,31	4,8	17,16	2,33	21 8 0		
Philips NV	Medizintechnik	940602	32,28	-3,4	1,7	40,0/28,7	30,2	17,8	1,7	-	-	Dez.18	1,75	1,46	1,83	4,69	17,6	0,80	0,80	0,81	1,13	2,5	38,47	-8,53	13 12 0		
Prudential	Versicherer	852069	15,99	-7,7	-24,8	22,9/15,8	41,6	98,8	0,7	2,3	-	Dez.18	1,06	1,68	1,85	73,8	8,7	0,51	0,54	0,57	12,8	3,6	23,60	-19,41	14 8 0		
Reckitt Benckiser	Konsumgüter	A0M1W6	70,05	-6,2	-13,0	82,2/61,8	49,9	13,1	3,5	3,2	20,3	Dez.18	9,91	3,71	3,99	-59,7	17,6	1,81	1,89	1,91	5,21	2,7	79,07	-2,02	12 8 4		
Rio Tinto PLC	Rohstoffe	852147	40,27	-1,9	-9,7	51,7/39,3	69,9	35,0	2,0	1,8	6,2	Dez.18	4,32	4,37	3,97	-8,15	10,2	2,06	2,54	2,56	24,2	6,4	47,33	-9,52	15 12 4		
Roche GS	Pharma	855167	221,90	-2,8	5,4	230/178	191	48,0	3,9	7,8	12,1	Dez.18	9,04	15,67	15,87	75,5	14,0	7,26	7,35	7,66	5,47	3,4	229,00	10,90	15 12 5		
Royal Dutch Shell	Öl und Gas	A0D94M	25,92	-3,0	-7,0	31,4/24,2	215	271																			



Altria

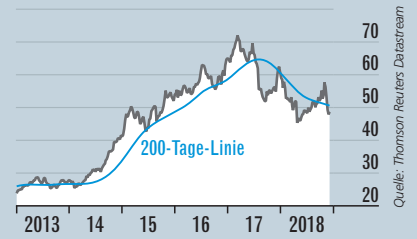
Einstieg ins Cannabis-Geschäft

Der US-Tabakkonzern Altria will das kanadische Cannabis-Unternehmen Cronos übernehmen. Gelingt der Deal, öffnen sich für die Amerikaner ganz neue Türen. Cronos profitiert zurzeit von der zunehmenden Legalisierung von Cannabis in Nordamerika. Experten rechnen damit, dass der Umsatz der Cannabis-Industrie von 9,5 Milliarden Dollar im vergangenen Jahr

auf 32 Milliarden Dollar im Jahr 2020 steigen wird. Auch für die Marlboro-Mutter Altria also ein attraktives Geschäft.

Obwohl die Tabakaktie in der Vergangenheit einige herbe Rückschläge hinnehmen musste, ist sie laut den jüngsten Analystenschätzungen auf Kurs. Sie bescheinigen dem Papier ein Kursziel von bis zu 66 Euro.

Altria Group



WKN/ISIN **200417/US0220951033** | Empf.am **22.11.2017** | Ausg. **48/2017** | Empf.-Kurs **55,79 €** | Kurs akt. **48,43 €** | +/- in % **-13,19** | Neuer Stopp **38,70 €**

Aktie	Branche	WKN	Kurs am 07.12.18	+ - Vorw.	+ - seit 29.12.17	H/T 52 Wo.	Börsenwert	Umsatz	KUV	KBV	KCV	GJ-Ende	Gew. 17	Gew. 18e	Gew. 19e	Gew. 19e zu 17 in %	KGV 19e	Vorletz. Div. 16	Ges. Div. 17	prog. Div. 18	Div. prog. zu vorl. Div. in %	Div. Rend.	Kurs-Ziel 21	Abst.200-T.-Linie	Analystenempfehlung	
		①		②	③	④	⑤	⑥	⑦	⑧	⑨	⑩	⑪	⑫	⑬	⑭	⑮	⑯	⑰	⑱	⑲	⑳	㉑	㉒	㉓	
Vivendi SA	Medien	591068	21,35	-3,1	-5,0	24,9/20,2	28,0	12,4	2,0	1,6	19,8	Dez.18	0,95	0,88	1,05	10,00	20,4	0,40	0,45	0,46	14,3	2,1	23,97	-1,40	15 11 3	
Vodafone Group	Mobilfunk	A1XA83	1,82	-5,7	-32,0	2,75/1,63	48,6	46,6	1,1	0,8	4,0	Mrz.19	0,09	0,11	0,12	41,4	14,8	0,15	0,15	0,15	-0,47	8,1	2,29	-12,36	17 6 4	
Zürich Insurance	Versicherer	579919	266,40	-3,7	5,5	283/247	40,3	56,8	0,7	1,5	14,3	Dez.18	17,65	21,47	24,72	40,0	10,8	15,05	15,93	16,74	11,3	6,3	287,19	1,04	11 17 2	
Dow Jones																										
3M Co	Mischkonzern	851745	175,98	-3,3	-10,9	211/160	104	28,1	3,7	11,5	19,8	Dez.18	7,03	8,77	9,51	35,2	18,5	4,13	4,78	4,77	15,5	2,7	186,15	-0,09	7 10 5	
American Express	Finanzdienstl.	850226	93,99	-4,0	12,3	8305/70	81,3	31,6	2,3	4,3	6,2	Dez.18	2,63	6,51	7,17	172	13,1	1,15	1,27	1,37	19,2	1,5	102,24	8,32	14 16 2	
Apple Inc	Computer	865985	152,68	-3,2	6,9	201/120	729	223	3,3	7,8	11,2	Sep.19	10,01	11,82	13,05	30,4	11,7	2,16	2,48	2,71	25,2	1,8	196,10	-8,22	26 20 2	
Boeing	Flugzeugbau	850471	289,68	-3,2	16,9	342/235	166	82,8	2,0	—	12,7	Dez.18	11,91	13,31	15,98	34,1	18,2	4,99	6,01	6,05	21,2	2,1	361,94	-2,33	20 8 0	
Caterpillar Inc	Baummaschinen	850598	111,65	-4,3	-15,8	142/98	66,6	40,3	1,4	4,8	15,2	Dez.18	1,12	10,26	11,34	915	9,9	2,72	2,88	2,88	5,72	2,6	139,63	-8,13	19 9 1	
Chevron Corp	Rohstoffe	852552	100,80	-3,5	-4,2	111/88	195	113	1,4	1,4	7,9	Dez.18	4,30	7,40	8,58	99,4	11,7	3,80	3,94	3,95	3,95	3,9	125,09	-1,79	20 8 0	
Cisco Systems Inc	Telekomm.	878841	42,11	0,3	30,5	43,3/30,1	191	41,3	4,6	5,0	16,0	Jul.19	0,02	2,69	2,91	17288	14,5	0,99	1,12	1,16	16,9	2,8	44,96	10,38	21 10 2	
Coca-Cola	Getränke	850663	43,01	-3,3	12,3	45,0/34,0	185	31,4	6,5	11,5	31,7	Dez.18	0,26	1,84	1,96	661	22,0	1,30	1,37	1,37	5,34	3,2	45,48	11,70	15 13 0	
DowDuPont Inc	Chemie	A2DN8H	48,90	-3,1	-18,3	64,0/44,6	113	70,5	1,5	1,3	—	Dez.18	1,04	3,63	4,11	296	11,9	—	—	—	1,42	—	2,9	66,06	-11,61	22 7 0
Exxon Mobil Corp	Öl und Gas	852549	68,19	-2,4	-2,6	75,6/58,5	292	210	1,2	1,7	9,6	Dez.18	4,11	4,18	5,03	22,5	13,6	2,69	2,84	2,85	6,03	4,2	77,75	-0,01	9 12 5	
Goldman Sachs	Banken	920332	160,86	-3,6	-24,9	224/158	62,5	37,5	1,4	0,9	—	Dez.18	7,99	22,22	22,46	181	7,2	2,55	2,77	2,79	9,44	1,7	234,72	-18,71	13 14 1	
Home Depot Inc	Baumärkte	866953	153,79	-2,7	-3,0	187/139	175	88,6	1,9	150,8	16,4	Jan.19	6,40	8,66	9,05	41,5	17,0	3,13	3,62	3,55	13,5	2,3	180,62	-4,81	24 10 0	
IBM Corp	IT-Dienste	851399	107,98	-1,4	-16,2	140/101	98,9	70,2	1,4	5,7	6,8	Dez.18	5,44	12,12	12,24	125	8,8	5,18	5,46	5,48	5,64	5,1	135,88	-11,13	7 12 3	
Intel Corp	Halbleiter	855681	42,02	-2,5	8,8	49,2/34,5	194	55,7	3,2	3,1	7,5	Dez.18	1,77	3,97	4,01	127	10,5	0,95	1,05	1,01	6,99	2,4	47,64	-1,10	21 16 7	
Johnson & Johnson	Pharma	853260	127,78	-0,4	8,3	132/101	344	67,8	4,8	6,1	17,7	Dez.18	0,42	7,19	7,61	1725	16,8	2,92	3,11	3,15	7,84	2,5	130,04	13,56	11 9 2	
JPMorgan Chase	Banken	850628	91,48	-6,9	1,6	102/84	307	101	2,8	1,5	13,0	Dez.18	5,60	8,14	8,84	57,9	10,3	1,79	2,18	2,39	33,3	2,6	108,61	-3,51	18 14 1	
McDonald's Corp	Restaurants	856958	163,09	-1,7	12,7	169/119	126	20,2	6,9	—	22,1	Dez.18	5,65	6,82	7,25	28,4	22,5	3,37	3,68	3,68	9,34	2,3	171,75	16,19	26 8 0	
Merck	Pharma	A0YD8Q	68,58	-1,2	44,9	71,5/42,7	179	35,6	5,0	6,4	18,6	Dez.18	0,77	3,82	4,18	441	16,5	1,65	1,69	1,94	17,1	2,8	111,51	24,51	15 3 1	
Microsoft Corp	Software	870747	95,19	-2,3	32,8	102/68	742	92,5	7,3	9,8	18,6	Jun.19	1,79	3,93	4,44	148	21,5	1,40	1,51	1,62	15,9	1,7	110,50	8,33	34 1 2	
Nike	Sportartikel	866993	65,95	0,5	25,4	73,9/48,7	105	30,6	3,3	13,3	21,4	Mai.19	0,96	2,34	2,77	188	23,9	0,65	0,72	0,75	14,7	1,1	76,18	3,79	20 14 2	
Pfizer Inc	Pharma	852009	39,25	-3,0	29,0	41,4/26,9	228	46,6	5,0	3,6	14,9	Dez.18	3,12	2,66	2,72	-13,0	14,5	1,12	1,20	1,20	6,60	3,1	39,76	16,71	8 10 2	
Procter & Gamble	Haushaltsartikel	852062	82,19	-1,1	6,5	84,4/59,0	205	56,0	3,6	4,5	16,3	Jun.19	3,08	3,88	4,14	34,6	19,9	2,41	2,50	2,56	6,56	3,1	78,07	18,98	10 17 2	
Travelers	Versicherer	A0MLX4	109,43	-4,0	-2,9	121/104	29,2	25,6	1,1	1,5	8,5	Dez.18	6,50	8,54	9,98	53,5	11,0	1,85	2,66	2,70	45,4	2,5	120,23	-1,28	7 13 4	
United Tech	Rüstung	852759	105,68	-0,5	-0,8	125/96	92,1	53,1	1,5	3,0	14,0	Dez.18	5,06	6,31	6,89	36,2	15,4	2,39	2,49	2,48	3,84	2,3	130,99	-3,74	13 8 0	
UnitedHealth	Gesundheit	869561	242,30	-2,1	29,9	255/168	234	178	1,2	5,3	24,7	Dez.18	9,51	11,26	12,83	34,9	18,9	2,53	3,03	2,95	16,9	1,2	268,83	12,86	23 1 1	
Verizon	Telekomm.	868402	50,59	-4,0	13,4	54,0/37,1	211	112	1,8	4,4	7,0	Dez.18	6,53	4,12	4,15	-36,5	12,2	2,04	2,08	2,12	3,88	4,2	51,27	14,23	14 20 0	
Visa Inc	Finanzdienstl.	A0NC7B	123,31	-1,8	29,1	132/88	250	17,3	14,0	10,0	22,7	Sep.19	3,72	4,68	5,44	46,2	22,7	0,61	0,77	0,88	44,5	0,7	143,63	6,99	37 5 0	
Walgreen	Einzelhandel	A1ZHJF	71,88	-3,9	17,8	77,5/50,2	68,9	110	0,6	3,0	9,9	Aug.19	4,24	5,76	6,19	46,1	11,6	—	—	1,56	—	2,2	67,28	21,44	8 16 2	
WalMart	Handel	860853	82,55	-3,4	-0,7	94,1/68,5	242	439	0,5	3,8	9,8	Jan.19	2,88	4,26	4,21	46,3	19,8	1,34	1,83	1,83	36,0	2,2	93,42	6,66	14 20 0	
Walt Disney	Medien	855686	99,48	-1,9	10,4	106/79	150	50,0	2,9	3,5	12,0	Sep.19	7,03	6,29	6,56	-6,62	15,2	1,37	1,51	1,58	15,2	1,6	109,16	7,58	14 11 1	
Internationale Aktien																										
Alibaba	Versandhandel	A117ME	136,38	-3,3	-5,6	183/114	355	32,3	8,9	6,6	20,1	Mrz.19	3,17	4,51	5,81	83,5	23,6	—	—	0,00	—	0,0	—	-8,93	50 1 1	
Anglo American	Rohstoffe	A0MUKL	17,77	0,4	0,8	22,2/15,0	22,8	23,3	0,9	1,2	3,4	Dez.18	2,17	2,06	2,13	-2,22	8,4	0,42	0,91	0,87	106	4,9	21,93	-7,46	19 9 3	
Anglogold Ashanti	Rohstoffe	164180	9,50	8,9	11,8	9,65/6,22	3,98	3,86	1,0	1,7	4,4	Dez.18	-0,41	0,47	0,73	—	13,1	0,08	0,04	0,06	-21,3	0,7	10,67	26,34	7 5 2	
ArcelorMittal	Stahl	A2DR7Z	19,04	-4,7	-30,0	30,8/18,9	19,5	60,9	0,3	0,5	4,5	Dez.18	3,96	4,77	4,23	6,80	4,5	—	0,09	0,19	—	1,0	33,18	-26,31	21 5 1	
Baidu ADR	IT-Dienste	A0F5DE	158,06	-4,0	-19,7	242/154	55,3	11,1	4,4	2,7	13,9	Dez.18	0,69	0,86	0,95	38,8	16,6	—	—	—	—	0,0	—	-19,33	28 8 0	
BHP Group	Rohstoffe	A2N9WV	16,97	0,2	-2,4	20,5/14,9	99,2	36,6	2,3	1,8	5,5	Jun.19	0,58	1,62	1,48	155	11,4	—	—	1,53	—	5,8	19,74	-6,25	8 19 2	
China Life Insur.	Versicherer	A0M4XJ	1,80	-3,7	-30,6	2,82/1,69	71,1	84,5	0,6	1,3	1,8	Dez.18	0,15	0,14	0,18	20,6	10,0	0,03	0,05	0,05	56,6	2,7	2,48	-15,15	15 6 3	
CK Hutchison	Mischkonzern	A14QAZ	8,74	-3,6	-15,8	10,9/8,5	34,0	28,3	1,2	0,7	5,7	Dez.18	1,04	1,11	1,23	18,5	7,1	0,31	0,33	0,36	15,9	4,1	12,00	-8,08	12 0 1	
Equinor	Öl und Gas	675213	20,06	-3,4	12,1	24,7/16,8	67,4	54,1	1,0	1,8	4,4	Dez.18	1,24	1,84	2,15	72,7	9,4	0,77	0,80	0,81	4,57	4,0	25,77	-7,97	19 15 4	
Gazprom ADR	Öl und Gas	903276	4,24	0,2	14,3	4,65/3,48	50,2	99,6	0,5	0,3	1,8	Dez.18	0,98	1,51	1,48	50,1	2,9	—	—	0,24	—	4,9	—	7,84	11 0 1	
Gold Fields	Rohstoffe	856777	2,67	1,9	-26,1	3,84/1,87	2,22	2,45	0,9	0,9	3,1	Dez.18	-0,02	0,08	0,17	—	16,2	0,06	0,04	0,03	-52,0	1,1	3,00	-3,71	6 5 2	
Hyundai Motor GDR	Automobile	885166	26,02	1,8	-27,3	39,5/22,1	18,6	75,6	0,2	0,3	4,5	Dez.18	5,88	4,04	5,79	-1,61	4,5	1,56	1,64	—	—	—	—	-16,45	28 8 1	
ICBC Bank	Banken	A0M4YB	0,60	-1,6	-7,8	0,78/0,55	238	136	1,7	0,9	5,4	Dez.18	0,10	0,11												

ASML

Kaum zu stoppen

ASML ist der weltweit größte Hersteller von Lithografien für die Chip-Industrie. Seit Jahren erfreuen die Niederländer ihre Anleger mit positiven Zahlen. Der Umsatz fiel 2017 mit neun Milliarden Euro rund 33 Prozent höher aus als im Vorjahr. Der Gewinn stieg sogar um 51 Prozent auf 2,6 Milliarden Euro. Ein Brand im Werk des

Zulieferers Prodrive sorgte jetzt für Unmut. ASML warnte bereits vor Lieferverzögerungen Anfang 2019. Die Analysten der UBS rechnen aber damit, dass das Unternehmen die finanziellen Einbußen im Lauf des Jahres problemlos ausgleichen kann. Die Aktie sei demnach weiterhin ein Kauf. Das Kursziel der UBS-Experten: 200 Euro.

ASML Holding (ADR)



WKN/ISIN **A1J4U4/NL0010273215** | Empf. am **26.4.2017** | Ausg. **18/2017** | Empf.-Kurs **116,77 €** | Kurs akt. **143,64 €** | +/- in % **+23,01** | Neuer Stopp **114,90 €**

Aktie	WKN	Kurs am 07.12.18	+ - Vorw.	H/T 52 Wo.	Börsen- wert	KBV	GJ Ende	Gew. 18e	Gew. 19e	KGV 19e	Div.- Rend.	Analysten- empfehlung
Australien												
ANZ Banking	864144	16,23	-6,3	19,4/15,2	46,8	1,2	Sep.19	1,52	1,59	10,4	8,9	10 4 1
Aristocrat Leisure	901652	13,88	-7,2	21,1/13,7	9,00	8,2	Sep.19	0,89	1,00	14,1	3,1	10 2 0
ASX	916902	37,32	-4,2	43,4/33,5	7,37	2,9	Jun.19	1,59	1,66	22,7	5,1	0 5 9
Evolution Mining	A1JNWA	2,01	5,2	2,33/1,49	3,47	2,4	Jun.19	0,09	0,12	17,5	3,3	5 10 0
Newcrest Mining	873365	13,18	0,6	15,6/11,3	10,2	1,6	Jun.19	0,57	0,75	17,5	1,7	7 8 1
Qantas Airways	896435	3,61	-5,5	4,35/3,14	5,94	2,4	Jun.19	0,40	0,44	8,3	3,7	8 2 2
South32	A14QLH	1,95	-2,0	2,63/1,92	9,97	1,1	Jun.19	0,24	0,21	9,5	8,1	10 12 2
WorleyParsons	813023	8,14	-3,7	12,1/8,0	3,81	1,7	Jun.19	0,43	0,61	13,6	1,8	7 3 1
China/HongKong												
Bank of China	A0M4WZ	0,37	-3,4	0,50/0,35	128	0,6	Dez.18	0,08	0,08	4,5	6,1	21 6 1
BYD	A0M4W9	6,19	-6,4	8,05/4,43	18,8	2,6	Dez.18	0,15	0,20	30,4	0,3	15 7 6
Cathay Pacific	870986	1,21	-1,6	1,53/1,09	4,85	0,7	Dez.18	0,03	0,10	12,0	1,3	13 7 1
China Mobile	909622	8,57	-1,2	8,90/7,20	179	1,4	Dez.18	0,72	0,72	11,9	4,3	16 7 2
China Modern Dairy	A1C9HR	0,10	4,3	0,17/0,09	0,59	0,7	Dez.18	0,00	0,01	16,3	-	7 7 0
CRRC Corp	A0Q8DQ	0,80	0,1	0,94/0,63	31,8	2,1	Dez.18	0,05	0,06	12,5	2,5	19 4 5
Great Wall Motor	A0M4X0	0,53	-3,6	1,08/0,43	6,24	0,7	Dez.18	0,07	0,08	7,0	4,3	8 13 16
Guangshen Railway	A0M4X4	0,34	3,0	0,63/0,29	2,83	0,6	Dez.18	0,02	0,03	11,7	3,1	6 4 0
Haitong Intl Sec	A1C9VE	0,29	-1,4	0,60/0,23	1,73	0,6	Dez.18	0,04	0,06	5,1	9,4	7 0 0
Jardine Matheson	869042	57,71	4,1	58,5/47,1	43,0	0,8	Dez.18	3,96	4,20	13,7	2,3	2 5 1
Lenovo Group	894983	0,61	-2,2	0,68/0,37	7,44	2,8	Mrz.19	0,04	0,06	10,4	4,7	12 12 0
Nine Dragons	A0JDL8	0,90	3,0	1,49/0,77	4,27	0,9	Jun.19	0,17	0,17	5,2	5,0	16 6 1
Petrochina	A0M4YQ	0,59	-2,5	0,71/0,52	169	0,7	Dez.18	0,05	0,05	11,5	3,2	17 6 0
Tsingtao Brewery	A0M4ZB	3,37	-3,7	5,61/3,24	5,09	2,3	Dez.18	0,15	0,17	20,1	1,6	11 8 4
Yanzhou Coal	A0M4ZG	0,76	-0,9	1,51/0,75	5,25	0,6	Dez.18	0,21	0,19	4,0	8,5	9 4 2
Yue Yuen	213795	2,48	-2,4	4,02/2,07	4,10	1,4	Dez.18	0,19	0,22	11,2	6,5	4 2 3
Zijin Mining	A0M4ZR	0,32	-2,5	0,44/0,26	9,37	1,7	Dez.18	0,02	0,03	12,2	3,7	11 2 0
Emerging Markets (sonstige)												
Airports of Thai GDR	A0B5VL	1,71	1,8	2,00/1,46	25,0	6,5	Sep.19	0,05	0,06	30,4	1,3	16 11 5
HonHai Precision GDR	A2N7M5	3,81	-7,3	7,19/3,81	27,3	0,7	Dez.18	0,44	0,47	8,4	7,1	2 15 2
Larsen&Toubro GDR	829534	17,11	-2,9	18,3/13,9	24,4	3,5	Mrz.19	0,79	0,90	19,7	1,2	33 2 1
MTN Group	897024	5,42	-2,3	9,35/3,90	10,3	1,8	Dez.18	0,38	0,48	11,5	7,7	5 6 3
Naspers	906614	176,22	-2,0	258/140	77,2	3,4	Mrz.19	7,17	9,32	19,0	0,2	15 0 0
PT Indosat	A0B9VZ	0,10	19,8	0,37/0,08	6,64	0,9	Dez.18	-0,02	-0,01	-	4,3	11 12 5
Reliance Ind. GDR	884241	27,62	-5,2	31,9/21,4	87,9	2,3	Mrz.19	1,74	2,14	13,2	0,5	28 5 5
Tata Motors GDR	A0D19M	10,22	-4,2	28,8/9,7	6,42	0,6	Mrz.19	0,59	1,47	7,0	-	28 11 3
Vodacom Group	A0RM1C	7,63	-5,8	11,7/6,5	14,2	3,0	Mrz.19	0,61	0,67	11,6	6,8	6 9 0
Frankreich												
Accor	860206	37,47	-5,0	48,8/37,0	11,0	1,5	Dez.18	1,32	1,76	21,3	2,8	14 6 1
Air France-KLM	855111	9,27	-8,5	14,4/6,7	4,01	1,2	Dez.18	1,40	1,44	6,5	-	7 14 2
Bouygues	858821	32,23	-5,3	46,0/30,4	11,9	1,3	Dez.18	2,46	2,94	11,0	5,3	11 9 2
Carrefour	852362	14,49	-9,2	19,7/13,0	11,5	1,4	Dez.18	0,96	1,15	12,6	3,2	12 14 0
Crédit Agricole	982285	10,18	-7,4	15,5/10,2	29,1	0,5	Dez.18	1,37	1,42	7,2	6,2	16 5 1
EDF Elec. de France	A0HG6A	13,86	-3,9	15,7/9,9	41,9	1,0	Dez.18	0,64	0,83	16,7	3,3	10 6 5
Eurofins Scientific	910251	329,80	-14,5	551/322	5,98	3,9	Dez.18	15,30	19,59	16,8	0,7	9 2 2
Legrand	A0JKB2	51,06	-5,8	67,1/50,7	13,7	3,1	Dez.18	2,99	3,12	16,4	2,5	4 12 3
Michelin	850739	87,12	-5,4	131/84	15,6	1,4	Dez.18	9,69	10,89	8,0	4,1	12 7 1
Pernod-Ricard	853373	138,90	-1,9	148/119	37,0	2,5	Jun.19	6,19	6,72	20,7	1,7	5 15 4
Peugeot	852363	17,98	-6,4	25,3/16,5	16,3	1,0	Dez.18	3,26	3,74	4,8	2,9	14 7 5
Saint-Gobain	872087	29,91	-8,5	48,7/29,6	16,4	0,9	Dez.18	3,14	3,53	8,5	4,3	15 7 0
Suez	A0Q418	12,52	-4,0	15,9/10,6	7,80	1,7	Dez.18	0,59	0,70	17,9	5,2	4 12 4
Veolia	501451	18,12	-3,5	22,3/16,4	10,3	1,8	Dez.18	1,15	1,30	14,0	4,6	14 7 0
Großbritannien												
Antofagasta	867578	8,75	-2,3	13,2/8,0	8,60	1,4	Dez.18	0,53	0,69	12,7	4,5	13 8 4
BAE Systems	866131	5,10	-10,5	7,81/4,91	16,3	2,5	Dez.18	0,48	0,52	9,8	4,9	16 5 1
Italien												
BT Group PLC	794796	2,89	-0,3	3,20/2,27	28,6	2,3	Mrz.19	0,30	0,30	9,8	6,0	14 11 1
Imperial Brands	903000	26,27	-4,2	36,7/26,0	25,3	3,9	Sep.19	3,10	3,24	8,1	7,8	12 7 4
Intl. Cons. Airl.	A1H6AJ	6,79	-3,6	8,28/6,20	13,6	1,8	Dez.18	1,17	1,16	5,8	4,2	18 10 3
Marks & Spencer	534418	3,14	-4,1	3,76/2,97	5,15	1,6	Mrz.19	0,28	0,28	11,2	6,7	4 8 13
Rolls-Royce	A1H81L	8,90	-6,7	12,8/8,8	17,2	20,2	Dez.18	0,15	0,28	31,5	1,5	8 7 6
Standard Chartered	859123	6,62	-3,3	9,80/5,67	22,0	0,5	Dez.18	0,62	0,74	9,0	2,1	11 10 7
Tesco	852647	2,24	0,9	2,98/2,03	22,1	1,4	Feb.19	0,16	0,19	12,0	1,7	14 5 2
Thomas Cook	A0MR3W	0,36	1,8	1,72/0,22	0,55	1,7	Sep.19	0,09	0,10	3,5	1,9	6 7 2
WPP	A1J2BZ	9,24	-4,8	16,6/9,0	11,7	1,1	Dez.18	1,22	1,19	7,8	7,4	10 14 5
Japan												
Autogrill	908497	7,84	-5,0	11,8/7,8	2,05	3,4	Dez.18	0,40	0,50	15,7	2,4	11 2 0
Buzzi Unicem	925963	15,76	-5,3	24,4/15,3	3,06	1,1	Dez.18	1,43	1,59	9,9	0,8	14 4 0
Campari	A2DRBD	7,52	2,6	7,85/5,57	8,85	4,4	Dez.18	0,22	0,24	30,8	0,7	4 17 4
Fiat Chrysler	A12CBU	13,98	-4,5	20,2/13,1	21,8	1,2	Dez.18	2,99	3,25	4,3	-	13 11 2
Generali	850312	14,39	-3,4	17,1/13,6	22,6	1,0	Dez.18	1,57	1,62	8,9	5,9	11 14 4
MARR	A0ERXE	19,67	1,2	26,6/18,7	1,36	4,4	Dez.18	0,99	1,04	19,0	3,7	2 5 0
Mediaset	901402	2,63	-4,3	3,45/2,37	3,12	1,6	Dez.18	0,14	0,22	12,0	-	6 12 3
Prysmian	A0MP84	15,51	-3,8	28,5/15,0	4,15	1,8	Dez.18	1,44	1,85	8,4	2,7	14 2 1
Saipem	A2DRBM	3,72	-4,2	5,49/2,96	3,77	0,9	Dez.18	0,03	0,12	30,7	-	11 10 2
UniCredit SpA	A2DJV6	11,04	-3,3	18,2/10,4	24,6	0,5	Dez.18	1,41	1,90	5,8	2,9	24 6 0
Kanada												
Air Canada	A12EGF	17,93	-7,7	19,8/13,2	4,94	1,7	Dez.18	1,57	2,31	7,9	-	14 1 0
Ballard Power	A0RENB	2,51	-4,6	4,14/2,21	0,58	4,7	Dez.18	-0,10	-0,06	-	-	2 3 0
Barrick Gold	870450	11,83	5,2	12,7/8,3	13,7	1,7	Dez.18	0,37	0,41	29,0	0,9	5 18 1
Bombardier	866671	1,41	-2,8	3,59/1,09	3,49	-	Dez.18	0,09	0,10	13,6	-	21 1 0
Cameco	882017	10,26	-1,9	11,1/6,9	4,09	1,3	Dez.18	0,15	0,08	126,1	0,5	6 6 0
First Quantum M.	904604	7,77	-1,1	14,8/7,0	5,48	0,7	Dez.18	0,57	0,86	9,0	0,1	18 7 0
Goldcorp	890493	8,28	0,6	12,6/7,5	7,20	0,6	Dez.18	0,06	0,34	24,7	0,8	17 7 1
Husky Energy	552934	10,32	-1,7	15,1/10,2	10,5	0,9	Dez.18	1,08	1,07	9,8	2,5	4 13 4
Kinross Gold	A0DM94	2,47	2,5	3,83/2,08	3,11	0,8	Dez.18	0,08	0,08	30,6	-	11 9 1
Ryl Bk of Canada	852173	62,60	-2,7	72,0/61,0	90,5	1,9	Okt.19	5,93	6,30	10,0	3,9	10 6 2
Sherritt Intern.	901547	0,28	-16,1	1,24/0,28	0,12	0,2	Dez.18	-0,07	0,04	8,0	-	5 1 0
Suncor Energy	A0NUJ2	26,52	-7,3	36,4/24,9	43,1	1,4	Dez.18	2,11	2,50	10,8	3,5	25 5 0
Yamana Gold	357818	1,92	3,2	3,05/1,78	1,82	0,5	Dez.18	0,08	0,10	19,2	0,9	12 6 2
Niederlande												
Akzo Nobel	914188	72,46	-2,5	83,4/67,4	18,5	3,0	Dez.18	2,90	2,89	25,1	3,2	13 7 2
Heineken	A0CA0G	78,60	-4,2	94,2/75,1	45,3	3,3	Dez.18	4,09	4,46	17,6	1,9	17 10 2
RELX PLC	A0M95J	17,74	-2,8	19,9/15,8	35,5	14,8	Dez.18	0,95	1,02	17,4	2,6	15 6 2



GAZPROM

Export floriert

Der russische Gaskonzern Gazprom überzeugte zuletzt. Für das dritte Quartal vermeldete das Unternehmen starke Zahlen. Der Gewinn stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um satte 75 Prozent auf umgerechnet 13,4 Milliarden Euro. Freude bereitete Gazprom vor allem das Exportgeschäft mit Europa. Hier legte der Umsatz um 38 Prozent zu. Ein Ende der Nachfrage sei nicht in Sicht, so die Konzernführung. Anleger haben gleich zwei Gründe zur Zufriedenheit. Gazprom verkündete eine Dividendenerhöhung. Die Meldung führte wiederum zu einem Kurssprung.

WKN/ISIN **903276/U53682872078** | Empf. am **2.10.2018** | Ausg. **41/2018** | Empf.-Kurs **4,30 €** | Kurs akt. **4,21 €** | +/- in % **-2,09** | Neuer Stopp **3,40 €**

Aktie	WKN	Kurs am 07.12.18	+/- Vorw.	H/T 52 Wo.	Börsen- wert	KBV	GJ Ende	Gew. 18e	Gew. 19e	KGW 19e	Div.- Rend.	Analysten- empfehlung
Österreich												
Andritz	632305	41,66	-2,0	53,5/41,3	4,35	3,5	Dez.18	2,64	3,24	12,9	3,7	12 3 0
Erste Bank-St.	909943	33,28	-4,5	41,6/32,8	14,2	1,1	Dez.18	3,46	3,52	9,5	3,6	12 4 1
EVN	878279	13,50	-4,4	18,0/13,5	2,49	0,7	Sep.18	1,39	1,23	11,0	3,5	4 1 0
Flughafen Wien	A2AMK9	34,45	1,5	36,4/30,9	2,88	2,4	Dez.18	1,71	1,77	19,5	2,0	4 2 1
Mayr-Melnhof	890447	113,80	-0,5	132/105	2,29	1,7	Dez.18	8,31	9,31	12,2	2,7	4 1 0
OMV	874341	41,73	-5,5	56,5/41,0	13,7	1,4	Dez.18	4,85	5,78	7,2	3,6	16 5 0
Palfinger	919964	24,65	-13,8	37,9/24,2	0,96	1,7	Dez.18	1,95	2,37	10,4	1,9	6 3 0
Raiffeisen Intl.	A009SU	24,00	-7,8	35,6/23,1	7,94	0,8	Dez.18	4,13	3,55	6,8	2,6	13 4 3
Schoeller-Bleckmann	907391	63,80	-13,7	112/63	1,02	2,8	Dez.18	2,75	4,55	14,0	0,8	7 1 1
Telekom Austria	588811	6,40	-1,5	8,19/6,10	4,31	1,8	Dez.18	0,45	0,61	10,5	3,1	5 9 1
Verbund	877738	37,12	3,2	45,0/18,8	13,0	2,6	Dez.18	1,02	1,56	23,9	1,1	4 4 5
Voestalpine	897200	28,28	-4,4	55,0/27,9	4,96	0,8	Mrz.19	3,60	4,05	7,0	5,0	11 6 0
Wienerberger	852894	18,47	-6,8	24,2/17,8	2,19	1,3	Dez.18	1,31	1,78	10,4	2,2	3 6 1
Osteuropa												
Asseco Poland	914744	10,76	-3,2	11,6/8,7	0,92	0,7	Dez.18	0,89	0,85	12,7	6,4	3 6 0
Bank Pekao	914910	23,47	-5,2	33,8/21,4	6,76	1,3	Dez.18	1,98	2,21	10,6	7,2	18 1 0
CEZ	887832	20,68	-1,0	22,8/18,9	11,3	1,3	Dez.18	0,96	1,15	17,9	6,1	6 6 5
MOL	A20W9C	9,38	-1,5	10,3/7,7	7,95	1,0	Dez.18	1,20	1,21	7,8	4,2	9 4 0
Orange Polska	917448	1,02	-0,9	1,51/0,96	1,48	0,6	Dez.18	-0,01	0,01	84,0	-	10 3 3
OTP Bank	896068	35,50	1,3	38,1/29,2	10,0	1,8	Dez.18	3,66	3,48	10,2	2,0	10 2 3
PKM Orlen	929424	24,59	-2,6	27,2/18,0	10,9	1,3	Dez.18	2,78	2,49	9,9	2,7	2 10 7
Russland												
Evraz	A1JMT9	5,28	2,1	6,95/3,24	7,62	4,8	Dez.18	1,16	0,87	6,1	16,6	5 6 3
Lukoil ADR	A1420E	67,86	4,4	69,5/47,1	51,1	0,9	Dez.18	12,01	12,07	5,6	4,4	11 1 0
Mobile TeleSys ADR	501757	6,30	-5,3	10,4/6,2	6,42	8,2	Dez.18	0,72	0,84	7,5	11,1	7 1 0
Norilsk Nickel ADR	A140M9	16,58	0,0	17,6/11,9	26,5	7,5	Dez.18	1,99	2,03	8,2	11,0	4 1 0
Rosneft Oil GDR	A0J3N5	5,60	0,9	6,72/3,85	60,5	1,2	Dez.18	0,88	1,06	5,3	5,0	7 2 0
Sberbank ADR	A1J88N	10,24	-1,4	17,3/8,3	55,1	1,1	Dez.18	2,02	2,20	4,7	6,4	14 2 1
Surгутneft ADR	904596	3,65	4,6	44,0/3,31	13,4	0,3	Dez.18	1,27	1,07	3,4	2,3	3 6 2
X5 Retail Group GDR	A0LHLX	21,06	-4,3	36,0/16,5	17,8	2,8	Dez.18	0,40	0,48	11,0	5,1	12 4 1
Yandex	A1JGSL	24,20	-6,9	36,0/22,2	8,15	3,5	Dez.18	0,88	1,23	19,8	-	14 1 1
Schweden												
Electrolux	853138	19,20	-4,4	28,6/15,5	5,97	2,7	Dez.18	1,49	1,70	11,3	4,2	10 6 1
Ericsson	850001	7,66	3,8	8,27/4,75	25,9	2,8	Dez.18	0,19	0,37	20,9	1,3	8 16 4
Hennes&Mauritz	872318	15,43	-5,2	20,5/11,4	25,7	4,8	Nov.18	0,80	0,84	18,5	6,1	2 11 18
Nordea	A2NGF4	7,62	-4,1	9,50/7,42	31,1	1,0	Dez.18	0,76	0,77	9,9	-	16 11 3
Sandvik B	865956	12,43	-4,9	16,3/12,3	15,7	2,8	Dez.18	1,02	1,08	11,5	2,6	12 7 7
Securitas B	883870	14,19	-3,6	15,7/12,9	5,24	3,2	Dez.18	0,97	1,06	13,5	2,7	7 4 7
SKF B	852608	12,93	-7,4	20,4/12,7	5,84	1,9	Dez.18	1,41	1,40	9,2	4,2	8 7 11
Telia Company	938475	3,99	-2,4	4,30/3,54	17,6	1,8	Dez.18	0,23	0,27	14,8	5,5	14 7 9
Volvo B	855689	11,65	-5,4	17,0/11,5	24,8	2,0	Dez.18	1,38	1,41	8,3	3,5	14 4 4
Schweiz												
Adecco	922031	41,31	-5,3	68,4/40,0	6,88	1,8	Dez.18	4,39	4,41	9,4	5,1	10 11 2
Clariant	895929	16,92	-2,8	24,5/16,5	5,60	2,3	Dez.18	1,26	1,38	12,2	2,5	6 10 0
Credit Suisse	876800	9,92	-4,6	15,9/9,8	25,3	0,7	Dez.18	0,89	1,38	7,2	2,1	18 9 2
Georg Fischer NA	851082	710,50	4,3	1222/678	2,90	2,5	Dez.18	63,71	66,10	10,7	2,7	7 2 0
Givaudan	938427	2,124	-2,8	2212/1760	19,8	6,5	Dez.18	73,83	83,19	25,5	2,3	6 13 7
Kühne + Nagel	A0JLZL	120,80	-3,2	155/112	14,5	7,8	Dez.18	5,81	6,25	19,3	4,0	6 11 6
Richemont	A1W5CV	56,68	-0,2	84,0/53,3	32,6	2,0	Mrz.19	3,47	3,47	16,3	3,0	17 15 0
SGS	870264	2,075	-1,0	2310/1934	15,9	11,3	Dez.18	85,86	93,05	22,3	3,1	7 15 1
Sonova	893484	142,05	0,0	179/120	9,38	4,7	Mrz.19	6,78	7,67	18,5	1,6	5 13 3
Swatch Group	865126	261,40	-3,0	438/257	14,4	1,5	Dez.18	16,71	18,95	13,8	2,5	12 15 2
Swiss Re	A1H81M	78,78	-2,1	85,2/72,8	26,7	1,0	Dez.18	5,23	8,11	9,7	5,3	14 12 3
VAT Group	A2AGGY	85,10	-7,4	142/74	2,55	5,5	Dez.18	4,50	4,42	19,2	4,0	5 4 0

Aktie	WKN	Kurs am 07.12.18	+ - Vorw.	H/T 52 Wo.	Börsen- wert	KBV	GJ Ende	Gew. 18e	Gew. 19e	KGV 19e	Div.- Rend.	Analysten- empfehlung
USA												
21st Cen. Fox	A1WZP6	42,89	-1,7	44,5/27,6	80,5	4,4	Jun.19	1,76	1,99	21,6	0,7	14 12 0
Adobe Inc	871981	218,19	-1,2	240/145	108	13,8	Nov.18	6,01	7,04	31,1	-	22 10 0
Alcoa Corp	A2ASZ7	25,86	-6,2	50,8/25,3	4,86	1,1	Dez.18	3,32	3,45	7,5	-	12 6 0
Alphabet	A14Y6H	931,43	-2,8	1099/796	656	4,4	Dez.18	47,99	49,93	18,7	-	41 4 0
Altria Group	200417	47,97	-1,7	62,8/44,8	89,8	6,6	Dez.18	3,51	3,80	12,6	5,0	12 8 0
Am. Water Works	A0NJ38	84,94	2,1	85,2/61,4	15,4	3,0	Dez.18	2,92	3,13	27,2	1,8	8 6 1
Amazon	906866	1.489	-0,2	1773/967	730	21,2	Dez.18	23,99	31,35	47,6	-	47 2 1
Amgen	867900	174,52	-3,8	188/134	111	8,9	Dez.18	12,55	12,79	13,7	2,6	11 16 0
Archer-Daniels	854161	39,54	-2,6	45,1/31,8	22,4	1,3	Dez.18	3,08	3,21	12,3	3,0	7 7 1
AT&T	A0HL92	26,59	-3,6	33,3/25,4	195	1,2	Dez.18	3,10	3,15	8,5	6,3	16 18 2
Bank of America	858388	22,69	-8,3	27,5/22,6	227	1,1	Dez.18	2,26	2,54	9,0	2,0	23 10 0
Berkshire HathwayA	854075	271.555	-5,5	294000/226000	450	1,4	Dez.18	13463	14200	19,2	-	3 2 0
Biogen Inc	789617	281,76	-2,6	332/204	57,8	4,8	Dez.18	22,74	24,51	11,5	-	21 9 0
Bristol-Myers Sq.	850501	46,18	-0,2	56,2/41,4	76,4	6,4	Dez.18	3,38	3,58	12,9	2,9	9 11 1
Citigroup	A1H9ZV	52,22	-8,2	65,2/51,3	129	0,8	Dez.18	5,83	6,70	7,8	2,5	23 7 1
Colgate Palmolive	850667	55,00	-1,2	63,9/50,6	48,2	-	Dez.18	2,61	2,69	20,5	2,5	5 15 3
Comcast Corp	157484	32,79	-4,7	35,2/25,6	151	2,4	Dez.18	2,25	2,44	13,5	1,9	26 9 0
ConocoPhillips	575302	57,42	-2,3	70,0/41,4	67,4	2,4	Dez.18	4,12	4,72	12,2	1,7	11 12 0
CVS Health	859034	66,42	-4,9	73,2/48,6	87,0	2,1	Dez.18	6,19	6,48	10,3	2,5	20 6 0
Ebay	916529	25,52	-2,7	37,5/23,4	24,9	4,1	Dez.18	2,02	2,27	11,2	-	18 18 1
Eli Lilly	858560	100,56	-2,4	106/60	108	9,4	Dez.18	4,92	5,13	19,7	1,9	8 13 1
Facebook	A1JWVX	122,19	-1,5	187/111	353	5,0	Dez.18	7,39	7,53	16,3	-	41 9 3
FedEx	912029	186,50	-6,8	230/183	49,8	3,0	Mai.19	15,37	17,77	10,5	1,1	27 3 1
Ford Motor	502391	7,89	-5,1	11,0/7,2	31,5	1,0	Dez.18	1,17	1,15	6,9	7,7	5 17 2
Freeport	896476	9,65	-7,7	16,8/9,3	14,2	1,6	Dez.18	1,46	0,75	12,8	1,3	7 15 2
General Electric	851144	6,42	-2,3	16,1/6,3	56,2	2,0	Dez.18	0,61	0,72	9,0	6,6	9 12 3
General Motors	A1C9CM	30,98	-4,4	38,1/26,7	44,3	1,3	Dez.18	5,37	5,18	6,0	4,2	14 8 1
Gilead Sciences	885823	61,08	-3,3	72,4/53,8	79,8	4,0	Dez.18	6,07	5,98	10,2	3,1	17 11 0
Halliburton	853986	26,00	-5,0	47,0/25,7	22,9	2,9	Dez.18	1,64	1,85	14,1	2,4	29 5 0
Harley-Davidson	871394	34,36	-7,7	45,6/31,6	5,64	3,0	Dez.18	3,31	3,26	10,5	3,6	5 16 1
Hewlett Packard E	A140KD	13,84	5,8	15,7/11,7	20,0	1,1	Okt.19	1,40	1,51	9,2	2,3	8 16 1
Honeywell Intern.	870153	123,11	-4,5	145/115	92,1	5,7	Dez.18	7,07	6,99	17,7	2,1	20 8 0
Kellogg	853265	53,48	-4,0	64,9/46,9	87,7	7,0	Dez.18	3,80	3,79	14,1	3,5	7 12 3
Kraft Heinz Co	A14TU4	43,51	-3,8	68,8/42,7	53,1	0,9	Dez.18	3,17	3,28	13,3	4,9	15 4 5
Lockheed Martin	894648	248,97	-6,0	307/244	71,6	86,5	Dez.18	15,47	17,33	14,4	2,8	14 9 0
Mastercard	A0F602	177,83	0,8	196/125	184	36,4	Dez.18	5,65	6,64	26,9	0,5	40 3 1
Medtronic	A14MJ2	83,80	-1,9	87,8/61,4	114	2,6	Apr.19	4,53	4,90	17,2	1,9	16 13 0
Mondelez	A1J4U0	38,23	-3,3	40,1/31,3	56,5	2,5	Dez.18	2,13	2,18	17,5	2,0	17 5 0
Netflix	552484	247,05	-2,2	368/155	108	24,6	Dez.18	2,63	3,94	63,0	-	28 13 3
Newmont Mining	853823	28,75	2,4	33,3/25,1	15,3	1,6	Dez.18	1,07	1,18	24,5	1,7	12 7 2
Nvidia	918422	137,89	-4,0	254/117	84,8	10,2	Jan.19	6,40	6,43	21,5	0,4	32 10 2
Oracle	871460	40,48	-5,2	45,0/35,8	155	4,7	Mai.19	2,99	3,18	12,8	1,6	17 20 1
PayPal	A14R7U	75,28	0,2	80,6/56,4	88,8	6,7	Dez.18	2,11	2,54	29,7	-	39 9 0
PepsiCo	851995	101,79	-2,6	109/80	145	16,0	Dez.18	4,98	5,26	19,4	3,0	10 14 1
Philip Morris	A0NDBJ	74,31	-3,0	93,9/64,6	116	-	Dez.18	4,43	4,66	16,0	5,0	12 9 1
Qualcomm	883121	49,69	-1,0	65,3/40,0	60,8	75,0	Sep.19	3,65	4,25	11,8	4,2	16 14 0
Schlumberger	853390	37,00	-6,3	65,8/36,9	51,5	1,6	Dez.18	1,46	1,81	20,5	4,6	24 12 0
Snap Inc.	A2DLMS	5,16	-10,1	18,2/5,1	6,79	3,2	Dez.18	-0,53	-0,39	-	-	7 18 13
Target	856243	60,40	-3,0	77,6/51,1	31,9	3,3	Jan.19	4,81	5,01	12,1	3,6	10 17 1
Tesla	ATCX3T	324,51	4,7	331/202	54,8	13,8	Dez.18	-1,44	6,04	53,7	-	13 10 14
Texas Instruments	852654	85,00	-2,3	101/78	82,1	8,9	Dez.18	4,97	5,04	16,9	2,6	16 19 1
Twitter	A1W6XZ	28,65	4,5	41,2/17,7	22,0	3,9	Dez.18	0,78	0,76	38,0	-	11 22 7
UPS	929198	93,85	-6,6	112/81	81,6	30,0	Dez.18	6,37	6,90	13,7	3,3	11 17 2
Wells Fargo	857949	44,34	-7,3	53,6/40,6	211	1,4	Dez.18	3,83	4,51	9,9	3,1	20 9 5

Name	Emittent	WKN	Kurs am 07.12.18	Wertzuwachs in %			Laufzeit
Branchen-/Themen-/Strategiezertifikate							
BAT	DB	DS8BAT	77,58	-5,52	—	—	Open End
Bitcoin	VON	VL3TBC	308,60	-46,57	-78,81	—	Open End
China Policy	VON	VZ60CP	146,90	-6,37	-1,22	1,90	Open End
DAXGlobal Agribusiness	BNP	AA0KGG	51,17	-0,33	-0,51	15,80	14.08.2050
DAXGlobal Asia Infr./Transport	BNP	AA0FKX	55,24	4,58	-1,20	6,62	01.03.2050
DAXplus Export Strategy	HVB	HV095B	53,44	-11,76	-12,08	14,14	Open End
DAXplus Min.Variance Germ	BNP	AA0KFZ	59,88	-1,92	-5,83	19,35	07.08.2050
Defense Opportunity	GS	GL8EY4	136,00	-9,86	5,78	—	01.07.2019
DivDax	HVB	HV0ED7	28,38	-6,92	-15,56	7,50	29.03.2049
DividendenAdel Eurozone	DB	DM1DVA	104,47	-2,64	-5,86	—	Open End
DJ EuroStoxx Banken	HVB	787334	9,22	-11,26	-30,36	-30,42	Open End
DJ EuroStoxx Chemicals	UBS	UB8X04	91,90	-12,20	-16,57	-5,04	Open End
DJ EuroStoxx Food&Beverage	UBS	UB8X07	51,97	-7,59	-15,33	-16,78	Open End
DJ EuroStoxx Health Care	CBK	CB5TTC	116,28	-8,71	-12,55	-10,03	Open End
DJ EuroStoxx Öl & Gas	HVB	787336	31,35	-8,68	0,03	12,37	Open End
DJ EuroStoxx Technologie	HVB	787339	44,88	-10,29	-7,83	12,51	Open End
DJ EuroStoxx Telekomm.	DB	709346	29,85	9,99	-7,44	-19,17	Open End
DJ EuroStoxx Versicherungen	DB	DB0G33	24,97	-4,22	-9,50	-5,81	29.01.2049
DJ EuroStoxx Versorger	DB	709347	27,68	0,54	-7,67	3,55	Open End
DJ Internet Commerce	BNP	687485	930,65	-11,70	15,72	55,72	19.06.2050
EPRA/NAREIT Eurozone	HVB	HV092P	55,97	-2,85	-2,68	21,25	Open End
Erix	SOG	SG1ERX	96,90	0,21	17,17	16,76	Open End
Euro Periphery Value Basket	BNP	AA5BF2	173,19	-7,34	-13,79	-5,26	08.07.2022
FANG-Index	DB	DL2FAN	228,80	-12,69	28,19	—	Open End
Gene Therapy	VON	VA3BPR	82,60	-15,02	—	—	Open End
Generika	SOG	SG1GEN	267,70	-1,22	8,64	-11,05	Open End
Global Titans	UBS	746199	26,20	-3,78	5,09	20,90	Open End
Global Top 50 REIT	UBS	UB1CT2	165,03	0,81	0,07	-0,27	Open End
Luxury-Performance-Index	VON	VT43LU	134,25	-13,95	-4,90	20,02	Open End
Nasdaq Internet Index	SOG	SG5487	60,10	-8,38	9,87	35,39	17.09.2034
Nordic Fish Farmer	DB	DM9SEA	158,07	5,61	58,34	—	23.11.2037
NYSE Arca Biotech	HVB	787363	396,71	-10,05	12,74	18,49	Open End
NYSE Arca Gold Bugs	SOG	AOAA1V	12,91	13,35	-11,39	19,10	Open End
NYSE Arca Oil	UBS	658023	107,35	-14,02	1,71	6,26	Open End
NYSE Arca Tobacco	BNP	687484	145,00	-15,66	-12,16	2,00	19.06.2050
ROBO GI. Disruptive Tech.	UBS	UBS1RU	128,93	-6,76	3,40	29,28	Open End
S&P Oil&Gas Drilling	BNP	ABN2BZ	18,29	-16,83	-12,78	-35,85	12.08.2050
Shalegas-Index	UBS	UU78D1	60,23	-21,23	-10,70	-21,00	Open End
Solactive 3D-Printing	UBS	UBS13D	122,24	-21,39	-8,10	26,32	Open End
Solactive Alt. Energien Wind	RCB	RCB5HY	20,92	6,30	2,80	-3,19	Open End
Solactive Asien-Umwelt	DB	DB1UMW	49,55	1,45	-4,67	-27,46	Open End
Solactive Auto der Zukunft	DB	DS8AUT	80,78	-12,31	—	—	Open End
Solactive Best Age	HVB	HV3AGE	21,88	-4,58	-2,15	29,93	Open End
Solactive China Consumer	DB	DS9CHC	104,52	—	—	—	Open End
Solactive China Internet	DB	DB2CNT	42,95	-7,61	-24,75	1,90	Open End
Solactive Cloud Computing	LEO	EF6532	301,55	-3,95	33,73	70,38	30.12.2099
Solactive Cyber Security	VON	VS5ZCS	152,60	-3,05	29,40	44,23	Open End
Solactive Deutscher Maschinenbau	HVB	HV3DMB	16,57	-23,61	-36,05	-9,80	30.12.2049
Solactive Dimax Germany	CBK	DR3WZU	111,41	-4,25	6,37	32,93	Open End
Solactive Fintech 20	UBS	UBS1FT	144,09	-9,12	13,96	36,51	Open End
Solactive Global Family Owned	UBS	UBS1FA	111,03	-3,40	-5,98	—	Open End
Solactive Global Spin-Off	VON	VZ2SPO	123,90	-14,43	-15,73	43,35	Open End
Solactive High Div Low Vol	VON	VZ7HDL	104,30	-8,83	-8,07	-6,94	Open End
Solactive Home Automation	BNP	PS6HOM	71,54	-8,78	-1,99	37,08	Open End
Solactive Industrie 4.0	VON	VS8Y40	147,00	-9,82	-12,54	—	Open End
Solactive Japanese Buyback	SOG	SG8YEN	27,80	-4,47	-8,85	-1,49	Open End
Solactive Mobile Payment	DB	DS8PAY	91,70	-8,84	—	—	06.12.2040
Solactive Organic Food	DB	DB6GQB	260,34	-10,68	-15,15	6,48	Open End
Solactive Pharma&Bio Opp	SOG	SG8PBO	85,00	-12,10	0,71	-14,05	Open End
Solactive Robotics and Drones	UBS	UBSORD	228,00	-10,59	-3,16	64,54	Open End
Solactive Smart Grid	VON	VT0DSG	156,10	-9,35	-9,81	24,83	Open End
Solactive Social Networks	SOG	SG1OSN	372,58	-9,66	-14,99	26,92	Open End
Solactive Value Investoren	UBS	UBS1SV	202,39	-6,18	-8,92	5,47	Open End
Stoxx Europe IPO	SOG	SG0HN2	44,25	-13,93	-9,86	8,14	Open End
Wasser	VON	VFP11N	214,50	-6,45	-11,39	8,76	Open End
Wasserversorgung	DB	DB1WAT	16,24	-3,56	-6,40	3,97	Open End
World Luxury Index	BNP	BN1LUX	22,59	-6,38	-0,40	26,63	Open End

Emittenten	BAR	BHF	BLB	BNP	BOA	Barclays Capital	BHF-Bank	Bayern LB	BNP Paribas	Bank of America	CBK	CIT	CSFB	DB	DWS	Commerzbank	Citigroup	Credit Suisse	Deutsche Bank	DWS Go	DZ	ERB	GS	HVB	HSB	DZ Bank	Erste Bank	Goldman Sachs	HypoVereinsbank	HSB Nordbank	JPM	LBB	LBBW	LEO	MS	JP Morgan	Landesb. Berlin	Landesb. Baden-Württemberg	Leonteq	Morgan Stanley	NLB	RCB	SOG	UBS	T&B	Nord LB	Raiffeisen Centrobank	Société Générale	VON	Vontobel
------------	-----	-----	-----	-----	-----	------------------	----------	-----------	-------------	-----------------	-----	-----	------	----	-----	-------------	-----------	---------------	---------------	--------	----	-----	----	-----	-----	---------	------------	---------------	-----------------	--------------	-----	-----	------	-----	----	-----------	-----------------	----------------------------	---------	----------------	-----	-----	-----	-----	-----	---------	-----------------------	------------------	-----	----------

Name	Emittent	WKN	Kurs am 07.12.18	3 Monate	Wertzuwachs in % 1 Jahr	3 Jahre	Laufzeit
Index-/Länder-/Regionenzertifikate							
AEX	UBS	722201	50,21	-6,67	-7,36	12,53	Open End
ATX	CBK	703679	292,05	-9,81	-12,45	20,62	Open End
BRIC	BNP	ABN0L1	256,84	6,10	1,09	33,15	20.01.2050
CAC 40	DB	105541	48,38	-7,65	-10,42	1,60	Open End
CECE Mid Cap	RCB	RCB9FV	13,46	-0,37	-14,92	18,49	Open End
CECE Osteuropa	CBK	635186	17,54	1,68	-4,73	27,94	Open End
CECExt	RCB	RCB3R3	11,10	1,46	-3,81	25,57	Open End
China H-Share	DB	372143	117,00	1,70	-3,34	0,71	Open End
CSI China 300	BNP	AA1DEW	29,24	-0,89	-19,67	-18,45	Open End
CTX Tschechien	DB	774911	135,57	-3,47	-2,38	12,52	Open End
DAX	RCB	891304	109,19	-8,44	-16,26	0,33	Open End
DAXGlobal Latin America	HVB	HV1D80	5,20	3,38	4,63	63,01	Open End
DJ EuroStoxx 50	BNP	BN2YSX	30,73	-6,48	-14,16	-8,49	Open End
DJ Stoxx 50	CBK	703686	28,24	-4,50	-10,63	-10,29	Open End
DowJones Industrials	DB	722352	217,83	-2,51	5,96	33,72	Open End
FTSE 100	DB	722376	76,03	-6,24	-8,98	-11,84	Open End
FTSE/JSE Africa Top 40	BNP	256688	28,11	-2,26	-11,69	-0,92	26.02.2050
Hang Seng	DB	372141	293,39	-0,12	-4,65	11,71	Open End
HTX Ungarn	DB	774899	44,26	6,47	-4,57	44,31	Open End
IBEX 35	CBK	703682	88,31	-3,18	-14,04	-11,87	Open End
ISE National	DB	DB0AMD	18,86	20,74	-33,71	-33,03	Open End
Kospi 200	DB	372142	210,56	-6,07	-16,43	12,01	Open End
MDax	UBS	UB0A2V	227,15	-12,85	-12,86	7,11	Open End
Mexican Bolsa	GS	GS0J2K	16,97	-17,62	-15,15	-24,81	Open End
MIB 30	CBK	703683	18,79	-8,21	-16,90	-15,09	Open End
MSCI Chile	BNP	AA2RDE	31,70	1,80	1,90	29,55	Open End
MSCI Indonesien	BNP	AA12MX	127,84	12,62	-1,95	22,97	Open End
MSCI Kolumbien	BNP	AA2RDF	46,51	-4,77	1,93	29,52	Open End
MSCI Philippines Index	DB	DB6HDF	20,86	2,86	-8,07	-9,42	Open End
MSCI World	CBK	590603	17,52	-4,68	0,11	13,18	Open End
Nasdaq 100	DB	709339	59,74	-6,70	11,56	38,48	Open End
Next-11	GS	GS8N11	120,67	-2,43	-13,76	-7,25	Open End
Nikkei 225	UBS	666396	16,77	-3,29	-1,12	15,10	Open End
PTX Polen	DB	774898	118,06	1,17	-7,90	24,04	Open End
RDX Russland	UBS	UB1N3Q	13,71	11,10	7,87	41,93	Open End
ROTX Rumänien	HVB	HV2AXX	10,92	5,41	13,75	23,53	Open End
S&P 500	UBS	603356	23,28	-5,79	4,30	22,33	Open End
S&P SMIT 40	HVB	HV72PR	10,63	3,00	-15,37	-0,09	Open End
S&P/ASX-200 (Australien)	HVB	HV09SR	35,99	-4,99	-5,69	4,41	Open End
SDAX	HVB	HV0SDX	10,04	-16,54	-14,92	10,09	30.12.2049
SMI	DB	DB0SM1	77,48	-1,37	-2,47	-4,63	Open End
Solactive Dubai	DB	DB0JXM	12,83	-11,70	-24,44	-26,85	Open End
Stoxx Nordic 30 Return	CBK	CB6HEB	161,53	-6,69	-5,01	-3,77	Open End
TecDax	T&B	741803	25,49	-12,32	2,82	36,53	Open End
Topix	DB	709337	12,57	-3,97	-6,75	6,08	Open End
Vietnam	BNP	AA01WG	61,97	0,47	7,61	52,07	16.07.2050
Rohstoff-Indexzertifikate							
Bloomberg Commodity	RCB	RCB9UP	7,23	2,99	2,41	-0,41	Open End
CMCI Composite	UBS	UB1HQR	91,21	-2,67	-0,25	6,73	Open End
CRB Non Energy Quanto	SOG	SG34FR	16,51	-4,84	-16,62	-14,72	Open End
CRB Total Return	SOG	SG0E90	13,81	-2,95	3,14	-6,25	Open End
DBLCI-MR ER	DB	DB6DHF	36,59	-11,25	3,22	6,06	Open End
Rogers Intl. Energy Commodity TR	BNP	ABN08Q	32,61	-13,11	14,38	11,21	04.05.2050
S&P GSCI Prec Metals ER Quanto	UBS	UB9AAD	139,18	1,89	-6,83	-1,15	Open End
Rohstoff-Zertifikate							
Brent Oil	DB	DS1CTQ	54,39	-19,60	2,86	—	Open End
Brent Oil Quanto	HSBC	TB7DMU	42,22	-21,93	-2,52	14,82	Open End
Gas Oil	RCB	RC0GXB	5,04	-12,95	9,80	—	Open End
Gold	DB	722373	109,08	5,51	2,86	10,02	Open End
Gold Quanto	DB	DB0SEX	97,79	3,65	-3,57	10,30	Open End
Kupfer	SOG	SG9F31	46,68	5,32	-14,11	26,57	Open End
Natural Gas	RCB	RC0DD6	1,99	60,48	55,47	1,02	Open End
Palladium	DB	104208	106,43	25,91	23,99	109,43	Open End
Platin	DB	104207	6,91	2,67	-8,48	-12,09	Open End
Silber	CBK	CZ5267	12,72	4,18	-4,93	-3,64	Open End

Zertifikat

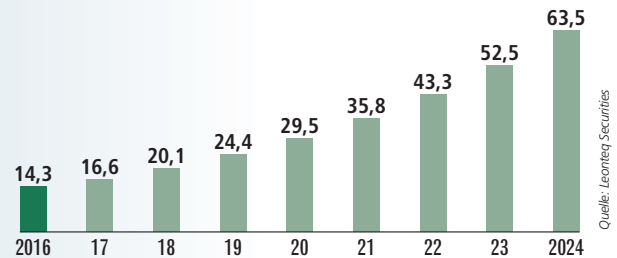
Zukunftsträchtige Branche

In Frankfurt wird ein Indexzertifikat des Schweizer Finanzexperten Leonteq (**WKN/ISIN: LTQ05M/CH0423437471**) auf den Cannabis-Total-Opportunity-Index gehandelt. Das Papier kostet derzeit 77,05 Euro, ist nicht währungs-gesichert und deckt eine zukunftsträchtige Branche ab (s. Grafik r.). Hanf, Marihuana, Cannabis ... Immer geht es um eine uralte Kulturpflanze, die auch in der Medizin eingesetzt wird. Damit will man etwa Schmerzen und Entzündungen lindern oder hemmen. Aber auch Tabak-, Lebensmittel- und andere Branchen versuchen, im Cannabis-Markt Fuß zu fassen. In dem Cannabis-Index, dem das Zertifikat folgt, tummeln sich derzeit 18 Unternehmen. Aurora Cannabis, Zynerba Pharmaceuticals, GW Pharmaceuticals und Neptune Wellness Solutions sind aktuell die größten Positionen. Die Zusammensetzung des Index wird einmal im Quartal überprüft. Besondere Anleger setzen nur wenig Geld ein und platzieren den Stoppkurs bei 60 Euro. Achtung! Zertifikate sind Inhaberschuldverschreibungen.

Hohe Erwartungen

Weltweit nimmt die Zahl der Cannabis-Konsumenten zu. Bis 2024 soll der globale Markt bis auf 63,5 Milliarden US-Dollar steigen.

Ausgaben für legales Cannabis weltweit
in Milliarden US-Dollar, ab 2017 Prognose



Zertifikat

Fast fünf Prozent mit Linde plc

Die Aktien der mit dem US-Konzern Praxair fusionierten Linde plc haben die Papiere der Münchner Linde AG im Dax ersetzt. Damit ist der Gaskonzern im Aktienindex geblieben, obwohl sich der Sitz in Irland befindet.

In einem wankenden Marktumfeld schlägt sich Linde plc bislang gut. Das ist allerdings keine Garantie für die Zukunft. Daher greifen vorsichtige Anleger zu einem Discountzertifikat von der DZ Bank (**DDP9MP/DE000DDP9MP7**). Das Papier läuft bis zum 18.12.2019 und kostet derzeit 119,06 Euro. Was können Anleger von diesem Zertifikat erwarten?

Wenn der Aktienkurs von Linde plc am Ende der Laufzeit auf oder oberhalb von 125 Euro (Cap) liegt, bekommen die Anleger 125 Euro ausbezahlt. Das würde einer Rendite von derzeit 4,99 Prozent entsprechen. Unterhalb von 125 Euro werden Aktien geliefert. Die Aktie von Linde plc liegt aktuell fast zehn Prozent über dem Cap. Das ist ein üppiges Polster. Das Emittentenrisiko sollten Anleger beachten.

DR

Üppiges Sicherheitspolster

Linde plc ist noch frisch an der deutschen Börse. Bis zum Cap könnte die Aktie noch um fast zehn Prozent fallen.

Discountzertifikat auf die Linde-Aktie



Zertifikat

Hauptsache, gut versichert

Die Zertifikatebranche bietet Investoren einiges fürs Geld. So können besorgte Anleger auch auf fallende Kurse wetten. Für all diejenigen, die jetzt an Hebelprodukte denken – man kann auch auf den ShortDax setzen. Dieser Index bildet die Kursschwankungen des Dax umgekehrt proportional ab. Wenn der Dax also steigt, fällt der ShortDax. Derzeit sinkt der deutsche Aktienindex.

Anleger, die weiter fallende Kurse erwarten, könnten zum ShortDax-Zertifikat der Deutschen Bank (**DB2SRT/DE000DB2SRT5**) greifen. Das Papier kostet derzeit 26,33 Euro und läuft endlos. Wie die Entwicklung des Zertifikats praktisch aussieht, zeigt der Chart rechts. Während der Dax gut 15 Prozent verlor, legte das Zertifikat um etwa diesen Prozentsatz zu.

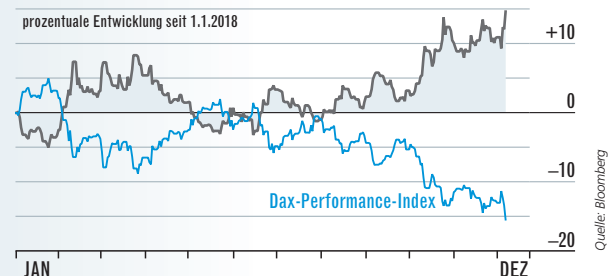
Wer zu dem ShortDax-Indexzertifikat greift, spekuliert auf fallende Dax-Kurse. Das kann auch eine Art Versicherung sein, wenn Anleger die Aktien und Zertifikate ihres Depots weiter halten wollen.

DR

Spiegelbildlicher Verlauf

Das ShortDax-Zertifikat verläuft spiegelbildlich zum deutschen Aktienindex. Wenn der Dax also weiter fällt, gewinnt das Zertifikat.

ShortDax-Zertifikat



DONNERSTAG

13.12.

Bertrandt

Bertrandt bekommt einen neuen Aufsichtsratsvorsitzenden. Dietmar Bichler, zurzeit noch Vorstandschef, soll den Posten von Klaus Bleyer übernehmen. Zuletzt erholte sich die Aktie merklich und verzeichnet einen Aufwärtstrend.

Metro

Viel zu lachen gab es für die Aktionäre von Metro seit der Spaltung von Ceconomy nicht. Einige Experten glauben aber an eine Bodenbildung des Wertpapiers, denn im Vorfeld des Jahresabschlusses gab es keine Gewinnwarnung.

Adobe

Mit Spannung erwarten die Anleger den Jahresabschlussbericht von Adobe. Die Aktie rangiert knapp unter dem Allzeithoch – alles ist möglich. Experten rechnen mit einem soliden Gewinn von 1,93 Dollar je Aktie. Kann die Chefetage die Prognosen heute bestätigen?

FREITAG

14.12.

Stabilus

An diesem Tag berichtet der Automobilzulieferer, der auch Gasdruckfedern für die Möbelindustrie produziert, über die Entwicklung im vierten Quartal (versetztes Geschäftsjahr). Laut vorläufigen Zahlen hat Stabilus seinen Umsatz im gesamten Geschäftsjahr um 5,8 Prozent gesteigert.

KWS Saat

Beim Saatgut-Spezialisten findet heute die jährliche Hauptversammlung statt. Das Unternehmen ist weltweit die Nummer vier der Branche und wurde bereits 1856 gegründet. Heute gehören gut 50 Prozent zur Oetker-Gruppe.

Isra Vision

Isra Vision operiert im Wachstumsmarkt der optischen Sensorik im Maschinenbau und der Robotik. Heute meldet das Unternehmen, dessen Aktie nach einer fulminanten Rally derzeit korrigiert, die Quartalsergebnisse.

MONTAG

17.12.

All for One Steeb

Die Geschäfte des IT-Dienstleisters aus Filderstadt laufen rund. Nach vorläufigen Zahlen stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2017/2018 um elf Prozent auf gut 332 Millionen Euro. Der Betriebsgewinn kletterte um drei Prozent auf 20,6 Millionen Euro. Details zum Zahlenwerk gibt es heute.

H&M

Unabhängig von den Quartalszahlen gibt der schwedische Bekleidungsriese heute einen Überblick über die Erlöse der vergangenen drei Monate. An der Börse ist man auf alles gefasst: Der Umsatz der Schweden kam im Jahresverlauf bereits gehörig unter Druck.



H&M: Börse hofft auf bessere Zeiten beim Modehersteller

DIENSTAG

18.12.

Deutsche Konsum Reit

Das abgelaufene Geschäftsjahr kann sich sehen lassen. Das Immobilienunternehmen meldet nach vorläufigen Zahlen 30,6 Millionen Euro Jahresüberschuss. Der Portfolio-Leerstand ging um ein Drittel zurück. Die Mieterlöse stiegen um 52 Prozent. Näheres heute.

Micron Technology

Die Aktie des Halbleiterkonzerns musste zuletzt massive Verluste hinnehmen. Für das vierte Quartal zeigen sich Analysten beim US-Konzern nicht gerade optimistisch. Der Gewinn je Aktie soll geringer ausfallen als im Vorquartal. Das wäre im dritten Quartal in Folge ein Minus.

Factset Research

Das Software-Unternehmen aus Connecticut bringt Quartalszahlen. Analysten rechnen mit einem Plus beim Gewinn.

MITTWOCH

19.12.

Aladdin Blockchain

Das junge Unternehmen aus Berlin lädt seine Anteilseigner zur Hauptversammlung ein. Einer der wichtigsten Punkte auf der Tagesordnung: die Änderung des Namens in Aladdin Healthcare Technologies. Einen Gewinn weist die Firma nicht aus.



Kopfhörer: Nachfrage nach Elektronikprodukten lässt nach

Ceconomy

2018 war kein gutes Jahr für Ceconomy-Aktionäre. Der Wert befindet sich in einem massiven Abverkauf. Auch die Erlöse sind im Sinkflug, immer wieder hagelte es Gewinnwarnungen. Die Mutter von Media Markt und Saturn stellt heute ihren Geschäftsbericht für 2017/18 vor.

Fotos: Bloomberg, Saturn

+++ Jetzt auf money.de +++ Jetzt auf money.de +++ Jetzt auf money.de +++ Jetzt auf money.de

**„Da kommt noch einiges auf uns zu!“**

Die Börse gleicht dieser Tage einer Achterbahn. Und das rasante Auf und Ab wird uns wohl noch eine Weile begleiten. Johannes Hirsch, Geschäftsführer des Vermögensverwalters Antea, möchte jedenfalls keine Entwarnung geben. „Wir sind in Turbulenzen, da kommt noch einiges auf uns zu“, sagt der Experte. 20 Prozent Abstand zwischen dem Jahreshoch und dem Jahrestief seien aber auch nicht ungewöhnlich. Was bei ihm für Beruhigung sorgt? Gold. Und Rohstoffe, die er aktuell favorisiert als Investment. Außerdem im Interview auf Money.de: warum Johannes Hirsch nicht an einen unregelmäßigen Brexit glaubt, die Zinsen in den USA nur moderat steigen und Trumps Steuerreform eine Blaupause für Europa sein könnte.

Ihr Weg zum Erfolg.

**JETZT
MIT NEUER
THEMEN-
VIELFALT**



Top-Arbeitgeber Mittelstand 2019
Diese kleinen und mittleren Unternehmen versprechen spannende berufliche Optionen auch abseits der großen Ballungszentren.

Happy Workday!
Wie Führungskräfte und Personaler ihre Mitarbeiter glücklich machen wollen. Eine der Strategien: Freiräume bieten.

Ketten-Reaktion
Nach dem Hype ist vor dem Durchbruch: Warum die Blockchain-Technologie unser Leben verändern wird.

Europa im Rückstand
Princeton-Professor Harold James über die Herausforderungen des technologischen Rückstands in Europa.

Bestellen Sie Ihr FOCUS-BUSINESS Einzelheft
oder Ihr E-Paper unter:
www.focus-business.info

**WANDEL VERSTEHEN.
CHANCEN NUTZEN.**

**FOCUS
BUSINESS**

Ford Offroad-Offensive

Macht den Arbeitsalltag zum Erlebnis.



Nach einem erfolgreichen Arbeitstag das Business einfach hinter sich lassen und mal wieder etwas erleben? Kein Problem mit dem Ford Kuga zu Top-Konditionen.

0%-Finanzierung*

Z. B. der Ford Kuga für monatlich
€ 119,-*

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga Trend: 9,1 (innerorts), 6,2 (außerorts), 7,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 164 g/km (kombiniert).



Eine Idee weiter

* Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Pkw bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Bitte sprechen Sie für weitere Details Ihren teilnehmenden Ford Partner an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Z.B. der Ford Kuga Trend mit 1,5-l-EcoBoost-Motor mit 88 kW (120 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, 4x2-Frontantrieb, inklusive Metallic-Lackierung und auf Basis eines Aktionspreises von € 20.419,92 brutto (€ 17.159,60 netto) zzgl. Überführungskosten, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 40.000 km, Anzahlung € 3.260,32, Nettodarlehensbetrag € 17.159,60, Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00 %, effektiver Jahreszins 0,00 %, Gesamtdarlehensbetrag € 17.159,60, 47 monatliche Raten je € 119,-, Restrate € 11.566,60.